



Geschäftsbericht 2023

KURZPORTRÄT

Proven Productivity

Das globale Team von Bossard hat sich ganz der Proven Productivity verschrieben. Gemeinsam schaffen wir nachhaltige Werte für unsere Kundinnen.

Die Bossard Gruppe ist eine führende strategische Partnerin für industrielle Verbindungs- und Montage-lösungen für OEM-Kundinnen weltweit und verfügt über ausgewiesene Kompetenz in Engineering- und Logistikdienstleistungen.

Bossard wurde 1831 in Zug gegründet. Heute zählen lokale und multinationale Unternehmen auf Bossards Kompetenz, um ihre Produktivität zu steigern – mit Erfolg. Dieses Konzept, das auch ein Versprechen an ihre Kundinnen ist, nennt Bossard Proven Productivity. Dazu gehören unter anderem die Optimierung von Prozessen und die Reduktion von Lagerbeständen, um die Effizienz und Produktivität nachhaltig zu steigern. Zudem gilt Bossard beim Aufbau intelligenter Produktionsstätten im Sinne von Industrie 4.0 als Pionierin.

Mit über 2900 Mitarbeitenden an weltweit 81 Standorten in 31 Ländern erzielte die Bossard Gruppe im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von 1 069,0 Mio. CHF. Bossard ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.



Inhalt

- 04 **Auf einen Blick**
- 06 **Bericht an die Aktionärinnen und Aktionäre**
- 10 **Unternehmen**
- 21 **Nachhaltigkeit**
- 74 **Corporate Governance**
- 105 **Vergütungsbericht**
- 127 **Finanzbericht**

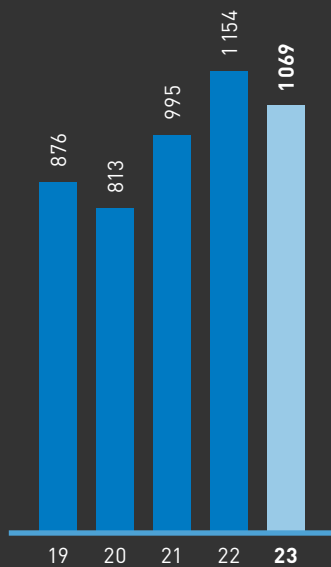
AUF EINEN BLICK

Solide Ertragskraft in herausforderndem Umfeld

Trotz wirtschaftlicher Normalisierung im Jahresverlauf und der Belastung durch den starken Schweizer Franken kann Bossard ein zufriedenstellendes Resultat ausweisen und ihre Marktposition in allen drei Marktregionen stärken.

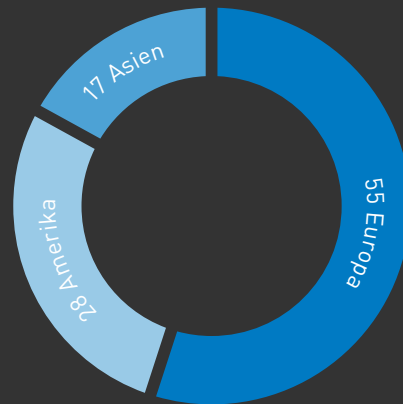
Nettoumsatz

in Mio. CHF



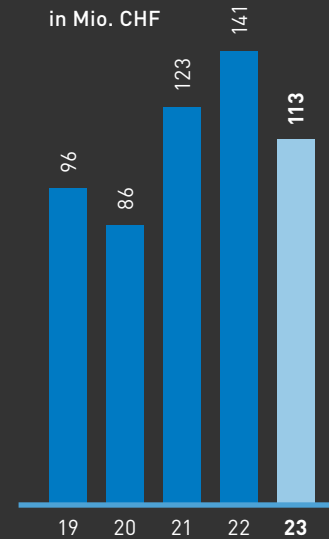
Geografische Umsatzverteilung

in %



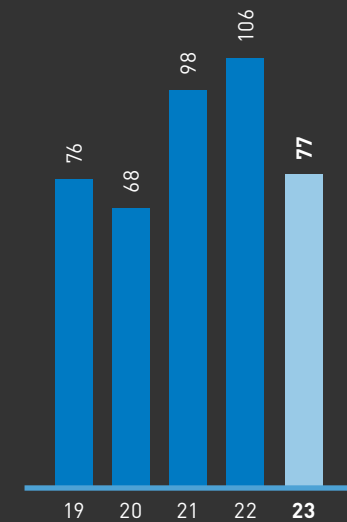
Betriebsgewinn (EBIT)

in Mio. CHF



Konzerngewinn

in Mio. CHF



Zahlen im Überblick

in 1000 CHF	2023	2022
Nettoumsatz	1 068 976	1 153 841
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-7,4	15,9
Bruttogewinn	339 168	360 131
Personalaufwand	215 002	216 475
in % vom Nettoumsatz	20,1	18,8
Betriebsgewinn vor Abschreibungen/Amort. (EBITDA)	138 081	165 185
in % vom Nettoumsatz	12,9	14,3
Betriebsgewinn (EBIT)	113 086	141 467
in % vom Nettoumsatz	10,6	12,3
Konzerngewinn	76 829	105 583
in % vom Nettoumsatz	7,2	9,2
Cashflow ¹⁾	101 824	129 301
in % vom Nettoumsatz	9,5	11,2
Invest. in Sachanlagen/immat. Anlagevermögen	38 361	41 230
Operatives Nettoumlaufvermögen ²⁾	463 988	554 964
in % vom Nettoumsatz	43,4	48,1
Nettoverschuldung ³⁾	241 041	318 989
Eigenkapital	372 686	379 623
in % der Bilanzsumme	46,2	41,7
Bilanzsumme	807 237	910 089
Eigenkapitalrendite	20,4	29,0
Rendite auf durchschnittlich invest. Kapital (ROCE) ⁴⁾	13,3	17,4
Dividendenrendite in % (Basis: Aktienkurs per 31.12.)	1,8	2,8
Konsolidierter Gewinn je Aktie ^{5) 6)}		
Namenaktie A in CHF	9,64	13,38
Namenaktie B in CHF	1,93	2,68
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Aktienkurs per 31.12.)	22,9	14,9
Kurswert/Eigenkapital pro Aktie	4,6	4,1
Gewichteter Personalbestand ⁷⁾	2 871	2 765
Nettoumsatz pro Mitarbeitenden ⁸⁾	372,3	417,3

1) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen

2) Kundenforderungen, Vorräte, abzüglich Lieferantenverbindlichkeiten

3) Kurzfristige Finanzschulden + langfristige Finanzschulden abzüglich flüssige Mittel

4) Durchschnittlich investiertes Kapital im Verhältnis zum NOPAT

5) Basis: Jahresdurchschnitt dividendenberechtigtes Aktienkapital

6) Basis: Anteil Aktieninhaber:innen Bossard Holding AG

7) Jahresdurchschnitt umgerechnet auf Vollzeitmitarbeitende

8) Basis: Gewichteter Personalbestand

BERICHT AN DIE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Zufriedenstellendes Resultat in Zeiten wirtschaftlicher Normalisierung



Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Gerne berichten wir Ihnen über das abgelaufene Geschäftsjahr. Ein Jahr, in dem Bossard erneut bedeutsame Fortschritte in der Umsetzung ihrer Strategie 200 erzielte, welches aber auch von Volatilität geprägt war.

Die seit dem vierten Quartal 2020 zu beobachtende, überdurchschnittlich starke Marktnachfrage normalisierte sich im Jahresverlauf 2023 in allen Regionen. Die damit verbundene Erholung der globalen Lieferketten führte zusätzlich zu einem kundenseitigen Lagerabbau und beendete eine Phase von Sicherheitsbeständen als Folge der COVID-19 Pandemie. Das Ende dieser Sonderkonjunktur sowie Preisdruck forderten uns in Zeiten steigender Lohnkosten.

In diesem Umfeld und trotz der Belastung durch den starken Schweizer Franken kann Bossard ein zufriedenstellendes Resultat ausweisen. Dank der zum Teil stabilen Nachfrage der Wachstumsindustrien und der erfreulichen Entwicklung der Smart Factory Dienstleistungen konnten wir unsere Marktposition in allen drei Marktregionen stärken. Die konsequente Umsetzung der Strategie 200 und damit einhergehende Investitionen, aber auch die signifikante Lohninflation beeinflussten die Profitabilität.

Dr. Daniel Bossard
CEO

Dr. Thomas Schmuckli
Verwaltungsratspräsident

Der Umsatz betrug im vergangenen Jahr 1 069,0 Mio. CHF (Vorjahr: 1 153,8 Mio. CHF). Der Betriebsgewinn (EBIT) belief sich auf 113,1 Mio. CHF (Vorjahr: 141,5 Mio. CHF), was einer EBIT-Marge von 10,6% (Vorjahr: 12,3%) entspricht. Der Konzerngewinn nahm um 27,2% auf 76,8 Mio. CHF (Vorjahr: 105,6 Mio. CHF) ab. Somit konnte die Bossard Gruppe einen Konzerngewinn im Durchschnitt der guten Vorjahre erzielen und dank eines starken freien Cashflows von 121,4 Mio. CHF die Nettoverschuldung deutlich reduzieren.

Gefragte Dienstleistungslösungen in Zeiten des strukturellen Fachkräftemangels

In einem Umfeld, das von Fachkräftemangel und steigenden Lohnkosten geprägt war, stiessen die Smart Factory Dienstleistungen von Bossard auf ein unverändert hohes Interesse. Smart Factory Assembly Lösungen bieten unseren Kundinnen eine bessere Kontrolle über den Montageprozess und erhöhen gleichzeitig die Produktivität und Rückverfolgbarkeit der Produktionsschritte. Diese Vorteile führten zu einem deutlichen Anstieg der Anzahl neu installierter Montagestationen. Auch im Bereich der Smart Factory Logistics (SFL) Anwendungen leistet Bossard einen Beitrag zur Produktivitätssteigerung. Die Anzahl der installierten Smart Devices wuchs trotz des investitions-hemmenden Zinsumfelds um 4,1% auf 455 000 Einheiten bei global über 1 150 Kundinnen an.

Standortbesuch bei Komax – Verbindungstechnologie trifft Automatisierungslösungen

Bossard ist stolz darauf, die Komax Gruppe, welche Marktführerin für Automatisierungslösungen für die Kabelverarbeitung ist, seit deren Gründung 1975 im Bereich der Verbindungstechnik begleiten zu dürfen. Im November 2023 konnten institutionelle Investorinnen und Investoren sowie Analystinnen und Analysten am Firmenhauptsitz der Komax Gruppe in Dierikon einen praxisorientierten Einblick in die Zusammenarbeit aus dieser erfolgreichen Partnerschaft erhalten. An diesem gut besuchten Anlass wurden alle Smart Factory Dienstleistungen und deren Einfluss auf die Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership) vorgestellt.

Innovation und Inspiration

In der Bossard Academy am Hauptsitz in Zug treffen Innovation, Inspiration und Verbindungstechnik aufeinander. In modernsten Räumlichkeiten vermittelt Bossard ihren Kundinnen theoretische und praktische Kenntnisse zum neusten Stand der Verbindungstechnik und zum Potenzial von Kosteneinsparungen durch Design- und Sortiments-optimierungen.

Wachstumsnormalisierung im Jahresverlauf

Die bis ins erste Quartal anhaltende positive Dynamik des Geschäftsgangs normalisierte sich im Jahresverlauf und zeigte sich zuletzt in allen Regionen mit rückläufigen

Wachstumsraten. Dabei waren die Übergänge von einer Normalisierung der Auftragseingänge durch Lagerabbau zu einer schwächeren Endnachfrage fließend. Die Aufwertung des Schweizer Francs belastete die Umsatzentwicklung zusätzlich.

In Europa normalisierte sich die Nachfrage im Verlauf des zweiten Quartals mit der Erholung der Lieferketten und einem daraus folgenden kundenseitigen Lagerabbau. Die zunehmende konjunkturelle Abkühlung sorgte im Jahresverlauf für deutliche Umsatzrückgänge. In einem von wirtschaftlicher Unsicherheit geprägten Umfeld konnten die Industriebereiche Schienenfahrzeugbau und Elektromobilität positive Akzente setzen.

Die Nachfrage in Amerika zeigte eine vergleichbare Entwicklung wie in Europa. In Amerika setzte die Abschwächung der Nachfrage jedoch erst zeitversetzt im dritten Quartal ein. Die deutliche Aufwertung des Schweizer Francs im Jahresverlauf belastete die Umsatzentwicklung zusätzlich. Der erfolgreiche Ausbau der Kundenbasis und Wachstum bei bestehenden Kundinnen zeigten sich insbesondere in der positiven Entwicklung der Fokusindustrie Elektromobilität.

In Asien zeigte sich ein gemischtes Bild. Nach der Aufhebung der COVID-19 Massnahmen in China waren im Jahresverlauf nur geringe Wachstumsimpulse spürbar. In den anderen Ländergesellschaften entwickelte sich nach einem mehrheitlich positiven Start die Nachfragedynamik ebenfalls verhalten. Eine erfreuliche Entwicklung zeigte Indien, wo Bossard von Nearshoring Trends, einer dynamischen Start-up-Landschaft und Infrastrukturprojekten der Fokusindustrie Schienenfahrzeugbau profitierte.

Nachhaltigkeit bei Bossard

Die Bossard Gruppe setzt sich seit Generationen für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ein. Innovative, effiziente und ganzheitliche Lösungen – das ist der Ansatz von Bossard. Mit Produkten und Dienstleistungen, welche die Prozesse unserer Kundinnen vereinfachen und optimieren, ist Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil des Geschäftsmodells von Bossard.

Erstmalige Veröffentlichung unserer Ziele zur CO₂-Reduktion

Im Jahr 2023 hat Bossard mit allen Geschäftsbereichen Klimaschutzambitionen, Leistungskennzahlen und mögliche Massnahmen formuliert. Um die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, setzt Bossard auf die Förderung der Energieeffizienz und auf die verantwortungsvolle Nutzung von Elektrizität. Im Berichtsjahr setzte sich

Bossard die folgenden Klimaziele: die Reduktion der Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 um 50 % bis 2031 und auf Netto-Null bis 2040.

«Wir setzen uns klare Ziele, um unseren ökologischen Fussabdruck kontinuierlich und zielgerichtet zu verringern und unseren Teil zum globalen Klimaschutz beizutragen.», so Dr. Daniel Bossard, CEO der Bossard Gruppe.

«Empowered People» – Bossard eine gefragte Arbeitgeberin

Die Strategie 200 hat unter anderem das Ziel, das Potenzial der Mitarbeitenden zu fördern und ihre Bindung ans Unternehmen zu stärken. Bossard will engagierte, leidenschaftliche Talente gewinnen und Mitarbeitende motivieren, für das Unternehmen als Botschafterinnen und Botschafter zu wirken. Zur Erreichung der strategischen Ziele hat Bossard auch im vergangenen Jahr wichtige Meilensteine erreicht.

Es wurde ein Lernmodul zum Thema Kultur eingeführt, das sich an neue Mitarbeitende richtet. Dieses soll sicherstellen, dass alle weltweit die gleichen Informationen erhalten. Mit dem «Learning Hub» wurde im Intranet ein zentraler Schaltplatz für alle Lernangebote aus den verschiedenen Fachbereichen geschaffen. Ergänzend werden interdisziplinäre Lern- und Weiterbildungsprogramme angeboten.

Erfolgreiche Roll-outs des neuen ERP-Systems in Asien

Die umfassende Erneuerung des ERP-Systems zielt auf die Steigerung der Gesamteffizienz der Gruppe. Dazu wird eine neue digitale Plattform schrittweise über mehrere Jahre eingeführt. Bossard verfolgt die Einführung auch im wirtschaftlich anspruchsvolleren Umfeld konsequent weiter und hat im vergangenen Jahr die Einführung des neuen ERP-Systems in Malaysia, Thailand und Singapur erfolgreich abgeschlossen. Für das Geschäftsjahr 2024 plant die Gruppe weitere Roll-outs in allen Regionen.

Digitale Unterstützung des Verkaufsprozesses

Mit der Wachstumsinitiative «Sales Engine» im Rahmen der Strategie 200 strukturiert und systematisiert Bossard den Verkaufsprozess neu. Angetrieben durch digitales Marketing soll ein gesteigertes organisches Wachstum mit einem effizienteren Einsatz vom Vertriebsmarketing erzielt werden. In Amerika wurden die Vertriebsstrukturen angepasst und die Sales Engine eingeführt. In Deutschland wurden die nötigen Vorbereitungen getroffen, um ab Januar 2024 ebenfalls mit der neuen Vertriebsstruktur zu starten.

Ausblick

Aus heutiger Sicht können wir nur schwer prognostizieren, wie sich das wirtschaftlich anspruchsvolle Umfeld in den kommenden Quartalen entwickeln wird. Bossard rechnet aufgrund der aktuell zu beobachtenden Entwicklungen für das erste Halbjahr 2024 mit einer verhaltenen konjunkturellen Nachfrageentwicklung in der Kombination mit einem weiter steigenden Lohnniveau. Die Gruppe hält weiterhin an den kommunizierten mittelfristigen Finanzzielen und an der konsequenten Umsetzung der Strategie 200 fest.

Engagierte Mitarbeitende und eine grundsolide Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von 46,2%, ermöglichen es uns, die strategisch bedeutsamen Projekte im Rahmen der Umsetzung der Strategie 200 mit voller Kraft weiter voranzutreiben.

Anträge an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung 2024 – entsprechend unserer Dividendenpolitik, wonach rund 40 % des Konzerngewinns an die Aktionärinnen und Aktionäre ausbezahlt wird – eine Ausschüttung von 4,00 CHF brutto je Namenaktie A (Vorjahr: 5,50 CHF brutto). Dies entspricht einem Rückgang von rund 27,3 %.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Solidarität, ihren Teamgeist und ihre Begeisterung; sie sind der Erfolgsfaktor der Bossard Gruppe. Unseren Kundinnen danken wir für ihre langjährige Treue, unseren Partnerinnen und Partnern sowie Zulieferinnen und Zulieferern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Und Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir herzlich für Ihr Vertrauen.



Dr. Thomas Schmuckli
Verwaltungsratspräsident



Dr. Daniel Bossard
CEO

Zug, 28. Februar 2024



Unternehmen

Gegründet 1831 in Zug, Schweiz, ist die Bossard Gruppe eine führende strategische Partnerin für industrielle Verbindungs- und Montagelösungen für OEM-Kundinnen weltweit und verfügt über ausgewiesene Kompetenz in Engineering- und Logistikdienstleistungen.

Mit über 2 900 Mitarbeitenden an weltweit 81 Standorten in 31 Ländern erzielte die Bossard Gruppe im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von 1 069,0 Mio. CHF. Bossard ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

110

AUF EINEN BLICK

Unternehmen

Marktposition

Top 3

Bossard gehört zu den Top 3 der globalen Distributorinnen von Verbindungselementen.

Kundentreue

> 10

Mehr als 90 % unserer grossen und mittelgrossen Kundinnen arbeiten bereits seit mehr als zehn Jahren mit Bossard zusammen.

Kundinnen weltweit

> 30 000

Bossard ist stolz darauf, mehr als 30 000 Kundinnen weltweit zu bedienen – in einer Vielzahl von Branchen.

Davon mit B- und C-Teile-Management

> 1 150

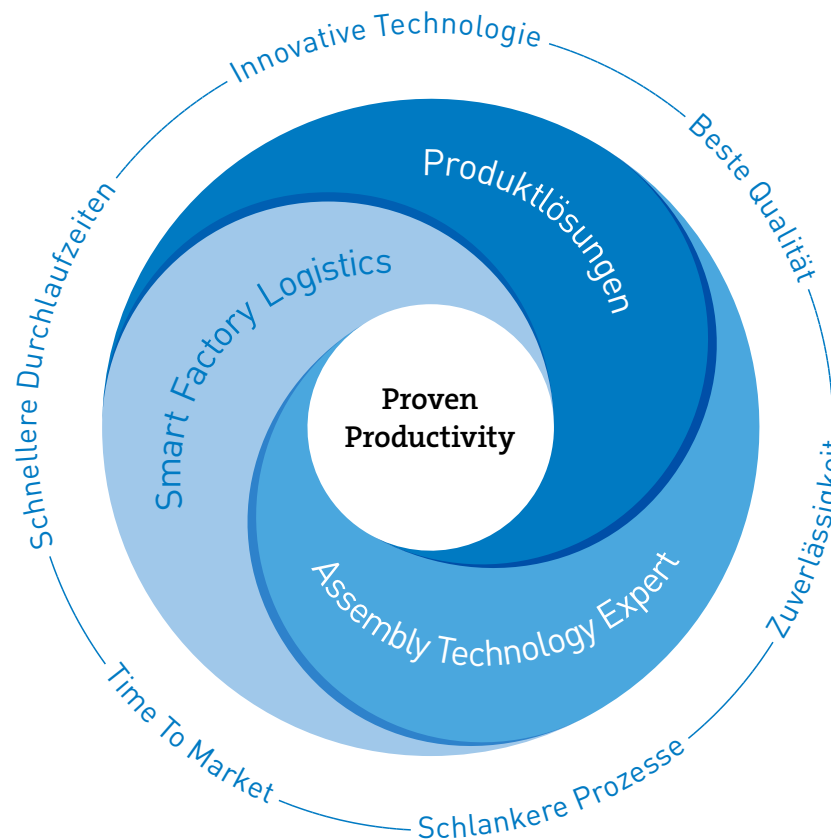
So viele Kundinnen setzen bereits auf das automatisierte B- und C-Teile-Management von Bossard.

GESCHÄFTSMODELL

Proven Productivity

Bossard bietet Verbindungslösungen und Prozessoptimierungen, die nachweislich zu bestmöglicher Effizienz und damit zu Kostenreduktionen führen. Bei der Beurteilung unserer Leistungen verlassen wir uns auf Fakten. Sie zeigen immer wieder, dass unsere Kundinnen ihre Produktivität gemeinsam mit uns nachhaltig und messbar verbessern können. Deshalb sprechen wir zu Recht von Proven Productivity.

Durch das Zusammenspiel von Produktlösungen, Assembly Technology Expert und Smart Factory Logistics entstehen sechs wettbewerbsrelevante Vorteile für unsere Kundinnen.



Time To Market

Dank verkürzter Lieferzeiten sind die Produkte schneller am Markt verfügbar.

Schlankere Prozesse

Systematische Zeit-, Geld- und Ressourcenersparnisse reduzieren die Gesamtbetriebskosten.

Schnellere Durchlaufzeiten

Zukunftsweisende Logistiksysteme und schlanke Montageprozesse steigern die Effizienz deutlich.

Beste Qualität

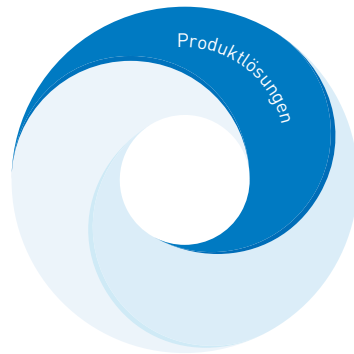
Bei unseren Produktlösungen setzen wir auf einwandfreie Qualität kombiniert mit umfassender Prozessberatung. Dies führt zu maximaler Sicherheit und kalkulierbarer Planung.

Innovative Technologie

Unsere zukunftsweisenden Lösungen sind auf die topaktuellen Bedürfnisse der Industrie 4.0 zugeschnitten.

Zuverlässigkeit

Wir legen Wert auf Kontinuität und entwickeln und fördern unser Team unter diesem Aspekt. Damit sind wir auch morgen für unsere Kundinnen da.



Produktlösungen

Unsere Verbindungslösungen sind so individuell wie die Produkte unserer Kundinnen. Manchmal sind Standard-Verbindungselemente optimal, während in anderen Fällen Markenlösungen oder individuell entwickelte Verbindungstechniken das beste Ergebnis erzielen. Bossard hat für jede Herausforderung die passende Lösung.

Katalogprodukte Verbindungstechnik

Ab Lager sind mehr als 200 000 verschiedene Verbindungselemente erhältlich. Dazu gehören sowohl Schrauben, Muttern, Nieten oder Unterlegscheiben als auch elektrische Verbindungselemente.

Anwenderspezifische Sonderartikel

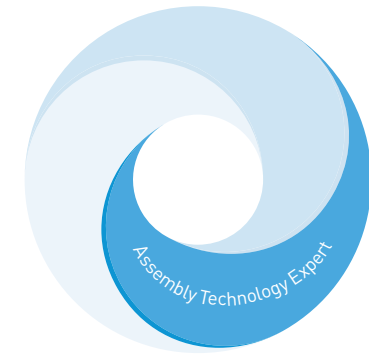
Massgeschneiderte Individuallösungen und Zeichnungsteile (Drehteile, Frästeile, Fließpressteile, Stanzteile und Biegeteile) für besondere technische Anforderungen – hergestellt nach den Vorgaben unserer Kundinnen.

Bossard ecosyn®

Die ecosyn®-Produktlinie beinhaltet qualitativ hochwertigste Verbindungselemente. Diese sind wirtschaftlich (eco) und auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen abgestimmt (synchron). Smarte und sichere Qualitätsprodukte, basierend auf innovativem Engineering für vereinfachtes und effizientes Arbeiten.

Markenprodukte

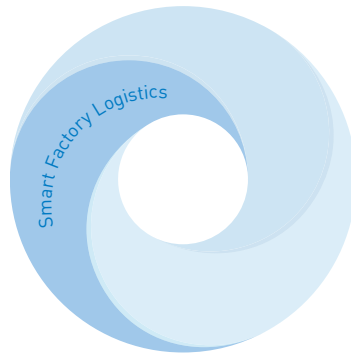
Bossard pflegt ein sorgfältig ausgewähltes Markenportfolio mit höchst innovativen und zuverlässigen Partnern und Partnerinnen.



Assembly Technology Expert

Unsere Kundinnen entwickeln hochwertige Produkte, deren Fertigung unterschiedliche Anforderungen an Verbindungen stellt. Mit Hilfe von sechs praxiserprobten Bossard Assembly Technology Expert Services werden die am besten geeigneten Verbindungslösungen gesucht, getestet und den Ansprüchen entsprechend implementiert. Zusätzlich werden die Montageprozesse und das Warensortiment optimiert, sowie die Belegschaft entsprechend geschult.

Dank dieser dreistufigen Herangehensweise von der Konstruktion über die Optimierung bis zur Ausbildung unterstützen die Experten und Expertinnen von Bossard Produktdesigner:innen sowie Ingenieure und Ingenieurinnen beim Bewältigen unterschiedlichster Herausforderungen in Bezug auf Innovation, Prozessoptimierung und Effizienz. Dies senkt die Produktionszeit und -kosten nachhaltig, steigert die Sicherheit und Qualität der Produkte und führt so zu einer erhöhten Wettbewerbsfähigkeit unserer Kundinnen.



Smart Factory Logistics

In der Industrie 4.0 ist die Smart Factory Logistics ein Kernelement für profitables Wachstum. Je präziser und smarter die Logistik einer Fabrik ist, desto besser kann sich das Unternehmen im Wettbewerb behaupten.

Während sich unsere Kundinnen voll und ganz auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können, automatisieren wir ihre B- und C-Teile-Bewirtschaftung und sorgen somit für ein schlankes Sortiment und reibungslose Versorgung. Lagerbestände werden in Echtzeit kontrolliert und das Material wird über ein smartes Bestell-Management direkt an die Montagearbeitsplätze geliefert. Zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Weniger Aufwand im Materialhandling und tiefere Lagerbestände erhöhen somit die Produktivität der Produktion unserer Kundinnen nachhaltig.

Zusätzlich begleiten wir unsere Kundinnen mit unseren Smart Factory Assembly Services bei der digitalen Transformation der Produktion. Digitale Dokumentationen und vernetzte Geräte gewährleisten eine konstant hohe Qualität, die aufgezeichneten Daten sorgen für maximale Transparenz und Rückverfolgbarkeit.

Somit findet automatisch eine Verarbeitungskontrolle statt, wodurch eine fehlerhafte Montage deutlich reduziert wird und die Gesamtkosten eines Produkts gesenkt werden. Fertigungsbetriebe können leichter die richtigen Entscheidungen treffen und hochwertige Produkte mit kurzen Durchlaufzeiten und kleinen Losgrößen produzieren.

Verborgene Aspekte verursachen rund

85%

der Gesamtbetriebskosten
bei Verbindungselementen.
Wir reduzieren sie.

GESCHÄFTLICHE WIDERSTANDSFÄHIGKEIT UND STRATEGIE 200

Solide Grundlage für beschleunigtes Wachstum

Das Geschäftsmodell von Bossard hat nicht nur seine Wachstumsfähigkeit unter normalen Umständen unter Beweis gestellt, sondern auch seine aussergewöhnliche Widerstandsfähigkeit in herausfordernden Zeiten. Mit der Bossard «Strategie 200» – Bossard feiert im Jahr 2031 ihren 200. Geburtstag – konzentrieren wir uns auf dieses Geschäftsmodell und auf beschleunigtes Wachstum in allen unseren Schlüsselmärkten.

Branchenleaderin in der Digitalisierung

Vor 28 Jahren stellte Bossard das erste voll digitalisierte und automatisierte C-Teile-Management-System vor, das sich auf IoT-Technologie stützt und heute täglich von über 1 150 Kundinnen weltweit genutzt wird. Unsere bewährten Lösungen, die Kundinnen ganz ohne manuelles Eingreifen für den unterbrechungsfreien Nachschub von C-Teilen in der Produktion nutzen, haben sich seit deren Einführung als wertvoll erwiesen. Dank den in den letzten Jahren entwickelten digitalen Plattformen, konnte Bossard ihre breite Palette von Serviceleistungen in den virtuellen Raum verlagern – sofort und weltweit.

Industrielle und geografische Diversifizierung

Wie sich in der Krise eindrücklich gezeigt hat, ermöglicht uns unsere breite industrielle Diversifizierung mit mehr als 30 000 Kundinnen aus den unterschiedlichsten Branchen ein ausgewogenes Kundenwachstum und macht uns

deutlich weniger abhängig von einzelnen Industrie-segmenten. Unsere globale Präsenz mit mehr als 80 Betrieben in Europa, Amerika und Asien ermöglicht eine globale Verteilung der Umsätze. Diese Präsenz hilft uns aber auch auf der Beschaffungsseite, wo Bossard bei wichtigen Produkten schon immer auf mehrere Beschaffungsquellen aus verschiedenen Kontinenten gesetzt hat. Dies mindert die Lieferrisiken.

Kundenfokus und Nachhaltigkeit

Die enge und strategische Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen mit Schwerpunkt auf Serviceleistungen, die den Kundinnen im C-Teile-Management und in der Versorgung Sicherheit geben und vertrauensvolle Beziehungen ermöglichen, schafft auch langfristig eine solide Basis. Dies spiegelt sich in den dauerhaften Beziehungen zu unseren Kundinnen wider: Mehr als 90 % unserer grossen und mittelgrossen Kundinnen arbeiten bereits mehr als zehn Jahre mit Bossard zusammen. Unsere nachhaltige Kundenbasis ist die wichtigste Grundlage für die langfristige Umsatz- und Gewinnentwicklung.

Innovation und Experimentierfreudigkeit

Ständige Neugierde war schon immer der Kern der DNA von Bossard. Aus diesem Grund würden wir uns als «Start-up mit 193 Jahren Erfahrung» bezeichnen. Das Lösen von Kundenproblemen mit Kreativität und Leidenschaft – mit jahrelanger Erfahrung in Verbindungstechnik, Lieferketten und Montagelösungen – hat es Bossard ermöglicht, marktführende Dienstleistungen anbieten

zu können. Und die Reise geht weiter: Zum Beispiel beschäftigen wir uns mit neuen Produkten für Leichtbauanwendungen, KI-gestützten Systemen zur Beschleunigung des Angebotsprozesses für kundenspezifische Verbindungselemente und neuen Dienstleistungen zur Gewährleistung sicherer Montageprozesse.

Mit unserer Strategie 200 wollen wir auf der Vergangenheit aufbauen, uns auf unsere Stärken konzentrieren und unser Geschäftsmodell so skalieren, dass wir bis 2031 relevante Marktanteile in allen unseren Schlüsselmärkten erreichen.

Proven Productivity – unser Versprechen...

Für den durchschnittlichen industriellen OEM (Original Equipment Manufacturer) haben mehr als 50 % der einzelnen Montageteile mit Verbindungselementen zu tun, während diese nur einen geringen Teil des Einkaufswerts ausmachen. Die damit verbundenen Verwaltungs- und Abwicklungskosten – Teiledefinition, Bestellung, Wareneingang, Lagerverwaltung und Montage – übersteigen den Einkaufspreis der C-Teile in der Regel deutlich. Mit unserer langjährigen Philosophie der Proven Productivity konzentrieren wir uns darauf, die Verwaltungs- und Montagekosten von C-Teilen für unsere Kundinnen deutlich zu senken und dadurch deren Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig und messbar zu steigern. Diese Philosophie stärkt die Vertrauensbrücke zwischen uns und unseren Kundinnen Tag für Tag aufs Neue.

...in einem global fragmentierten Markt mit Wachstumspotenzial

Der globale Markt für Verbindungselemente für industrielle OEMs ist stark fragmentiert. Mit nur 3% Weltmarktanteil in unserem Industriesegment gehört Bossard zu den Top 3 der globalen Distributorinnen von Verbindungselementen. Dadurch ergeben sich erhebliche Wachstumschancen. Wir werden diese Chancen nutzen, indem wir weiterhin so nah wie möglich an unseren Kundinnen sind.

Kundennähe schafft Wachstumschancen...

Für uns bedeutet Kundennähe nicht nur räumliche Nähe. Es bedeutet auch, dass wir uns die wichtigste Herausforderung, mit der unsere Kundinnen konfrontiert sind, zu Herzen nehmen: die Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit bei optimierten Gesamtbetriebskosten und maximaler Produktverfügbarkeit. Je besser wir die Perspektive unserer Kundinnen bei dieser so wichtigen Herausforderung verstehen und je intensiver wir die damit verbundenen Probleme analysieren, desto besser können wir unsere umfangreiche Erfahrung und Kompetenz einbringen, um dieser Herausforderung zu begegnen.

...in einer Organisation, die ihre Mitarbeitenden befähigt

Die Strategie 200 von Bossard hat ein Kernthema: ein Unternehmen zu schaffen, das so einmalig ist wie seine Mitarbeitenden. Ein Unternehmen, in dem alle reibungslos zusammenarbeiten, experimentierfreudig, befähigt und authentisch sind und aktiv zur Wertschöpfung beitragen. Gemeinsam ebnen wir den Weg für ein beschleunigtes Umsatz- und Ertragswachstum in den kommenden Jahren.

Strategischer Anspruch bis 2031

Gemeinsam bringen wir Proven Productivity und Nachhaltigkeit in jeden Montagebetrieb der Welt. Um diesen Anspruch in die Realität umzusetzen, konzentrieren wir uns auf OEM-Kundengruppen mit dem Ziel, diese bei der Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu unterstützen. Dabei setzen wir auf qualitativ hochwertige Produkte, herausragende Dienstleistungen, verbindungstechnische Beratung und effiziente Prozesse entlang der gesamten Lieferkette.

Strategie 200 – Fokus und Skalierung

Im Rahmen der Strategieumsetzung bis 2031 streben wir ein nachhaltiges, profitables Wachstum an, indem wir uns auf unsere Stärken konzentrieren. In den nächsten Jahren wollen wir durch den Ausbau unserer Marktposition, sowohl organisch als auch durch Akquisitionen, unseren Umsatz deutlich erhöhen. Bossard will ihre

durchschnittliche, organische Wachstumsrate nach einer Phase erhöhter Investitionen nachhaltig auf über 5% steigern. Infolgedessen wird mittelfristig eine EBIT-Marge von 12% bis 15% angestrebt. Die Gruppe setzt weiterhin auf eine starke Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von mindestens 40%. Trotz der verstärkten Wachstumsanstrengungen soll die Ausschüttungsquote auch weiterhin rund 40% des erzielten Konzerngewinns betragen.

“Mit unserer Strategie 200 streben wir nachhaltiges und profitables Wachstum an.”

In 90 Sekunden

erfahren Sie, was Bossard mit Proven Productivity meint. Bleiben Sie auf dem Laufenden über Produktinnovationen, Dienstleistungen und Kundenerfahrungen, indem Sie unseren Blog lesen.

provenproductivity.com

RISIKOMANAGEMENT

Überwachung und Reduktion von Risiken

Ziel des Risikomanagements ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Massnahmen zu vermeiden oder substanziell einzuschränken. Das Risikomanagement von Bossard ist integraler Bestandteil des gruppenweiten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystems und wird von der Konzernleitung regelmässig überprüft. Verwaltungsrat und Konzernleitung beurteilen die Situation jährlich neu mit Blick auf die strategischen und operativen Risiken.

Bossard überprüft alle Geschäftsaktivitäten und Bilanzpositionen jährlich im Rahmen eines standardisierten Prozesses auf Risiken hin. Jedes identifizierte Risiko wird mit der möglichen Schadenhöhe bewertet, die beim Eintritt eines Schadenereignisses zu erwarten wäre. Daraus leiten wir Ziele und wirksame Massnahmen ab, um den jeweiligen Risiken zu begegnen. Die Ergebnisse aus dem Risikoprozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung zusammengefasst. Das Risikomanagement der Gruppe wird fortlaufend dokumentiert und auf seine Zweckmässigkeit überprüft. Das Group Controlling koordiniert die Überarbeitung der Risikodokumentation zentral.

Kleines Versorgungsrisiko dank grossem Netzwerk

Bei weitgehender Kapazitätsauslastung unserer Lieferant:innen und überdurchschnittlicher Nachfrage besteht das Risiko von Lieferengpässen. Weitere Risiken können sich zudem aus der Zusammenarbeit mit Lieferant:innen und aus Preisschwankungen von Rohstoffen ergeben. Diesen Risiken begegnen wir mit taktischen und vorbeugenden Massnahmen in der Beschaffung basierend auf unserer kontinuierlichen Beurteilung der Marktlage und mit einer entsprechenden Lagerhaltung. Damit stellen wir sicher, dass die Verfügbarkeit von Verbindungsteilen in der nötigen Menge und Qualität bestmöglich gewährleistet ist, um Produktionsausfälle bei unseren Kundinnen zu vermeiden. Die wichtigsten Rohstoffe für Verbindungsteile sind Stahl, Chrom, Nickel sowie verschiedene Legierungen. Preisabsicherungen wie beispielsweise das Hedging sind insofern nicht möglich, als wir Fertigfabrikate beziehen. Bossard verfügt über ein breit abgestütztes Lieferantenportfolio mit rund 5 100 Produktionsunternehmen weltweit. Dabei zählen wir auf langjährige Beziehungen zu verschiedenen Lieferant:innen in Europa, Amerika und Asien. Das grosse Lieferantennetzwerk hilft uns, mögliche Versorgungsrisiken zu minimieren. Die Diversifikation reduziert auch das Risiko negativer Konsequenzen infolge politischer Spannungen oder Währungsschwankungen.

Systematisches Qualitätsmonitoring

Die kontinuierlich steigenden Anforderungen unserer Kundinnen sowie die zunehmende Regulierung stellen die Qualitätssicherung vor immer neue Herausforderungen, weshalb Bossard entsprechende Systeme und Prüfungsstandards entwickelt hat. Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit unseren Beschaffungsspezialisten und -spezialistinnen sowie unseren Lieferant:innen. Dabei wird auch die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Lieferant:innen geprüft. Abweichungen und Mängel aus der Qualitätsprüfung werden laufend analysiert, dokumentiert und mit den Lieferant:innen besprochen. Dadurch minimieren wir qualitätsrelevante Risiken von Beginn an.

Diversifikation als Antwort auf Absatzrisiken

Unser Geschäftsumfeld wird durch die regionale und weltweite Konjunktur beeinflusst. Daraus können sich auf den Absatzmärkten hohe Preis- und Mengenschwankungen ergeben. Deshalb analysieren wir intensiv die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Ländern, um die Absatzrisiken möglichst gering zu halten. Wir begegnen diesem Risiko mit einem breiten Produktsortiment und einem Kundenportfolio, das verschiedenste Branchen und Weltregionen umfasst.

IT-Schutz genießt hohe Priorität

Unberechtigte Datenzugriffe, Datenmissbräuche oder Systemausfälle können erhebliche Störungen im betrieblichen Ablauf verursachen. Um dies zu verhindern, werden technische Massnahmen wie Zugriffsberechtigung, Virens Scanner, Firewall- und Backup-Systeme eingesetzt. Unsere IT-Systeme werden fortlaufend überprüft und den aktuellen Anforderungen angepasst. Es besteht ein Notfallkonzept mit täglichen Sicherungskopien und Spiegelung der Daten. Ausführliche interne Weisungen regeln den Umgang mit Hard- und Software. Die Gruppe hat ein internes Cybersecurity Trainingsprogramm eingeführt, welches alle Mitarbeitenden durchlaufen müssen. Bei diesem Programm erhalten sie einerseits verschiedene simulierte Phishing-Mails und müssen andererseits Fragen in Bezug auf Themen der Cybersecurity beantworten.

Bossard hat die 24/7-Überwachung der Cybersecurity ausgelagert, um eine schnelle Reaktionsfähigkeit zu ermöglichen und somit einen besseren Schutz gegen IT-Attacken zu gewährleisten.

Minimierung der Finanzrisiken

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: Fremdwährungs-, Zins-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiken. Durch fortlaufende Überprüfungen und Kontrollen werden die einzelnen Risiken minimiert.

Das Risikomanagement der Finanzrisiken ist auf den Seiten 158–159 im Detail beschrieben.

Zur Risikopolitik der Bossard Gruppe gehört schliesslich die Absicherung von Risiken durch einen umfassenden und effizienten Versicherungsschutz. Dazu dient ein internationales Versicherungsprogramm für die Bereiche Haftpflicht und Sachversicherung sowie Betriebsunterbruch. Insgesamt lassen sich Risiken, welche die weitere Entwicklung der Gruppe beeinträchtigen könnten, nie vollständig ausschliessen. Das können beispielsweise Kriege, Terroranschläge, Naturkatastrophen oder Pandemien sein.

“*Kleines Versorgungsrisiko dank weltweitem Lieferanten-Netzwerk.*”



Nachhaltigkeit

Die Bossard Gruppe ist seit Generationen einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung verpflichtet. Dieser Nachhaltigkeitsbericht erläutert die Tätigkeiten und Leistungen der Bossard Gruppe, um langfristiges, nachhaltiges Wachstum zu erreichen. Der Bericht enthält Angaben zur strategischen und organisatorischen Verankerung des Themas Nachhaltigkeit sowie Ausführungen zu den jeweiligen Fokusbereichen: Future Proven Solutions, Reduced Footprint, Empowered People und Fair Partnership.

21

AUF EINEN BLICK

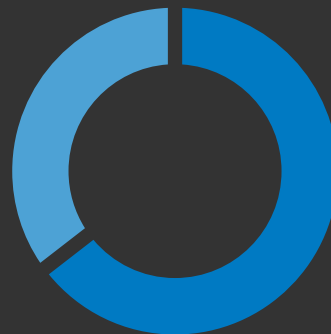
Nachhaltigkeit

66,1

Recycling-Rate des Abfallaufkommens in %

Mitarbeitende
nach Region

- Europa (57%)
- Amerika (15%)
- Asien (28%)

Mitarbeitende
nach Geschlecht

- Männer (65%)
- Frauen (35%)

80

Einkaufsvolumen in % abgedeckt mit unterzeichnetem
Verhaltenskodex für Lieferant:innen

22 556

Gesamtenergieverbrauch in MWh

2 746

davon erneuerbar

9 151

Stromverbrauch in MWh

2 247

davon erneuerbar

NACHHALTIGKEIT BEI BOSSARD

Geschäftsmodell

Als eine der grössten globalen Distributorinnen von Verbindungselementen stellt Bossard mit ihrem Geschäftsmodell selbst ein verbindendes Element zwischen Hersteller:innen von Verbindungselementen und Abnehmer:innen aus verschiedensten Industriezweigen dar. Ergänzt wird das Geschäftsmodell von Bossard durch die Beratung der Kundinnen im Bereich der Montage-technik.

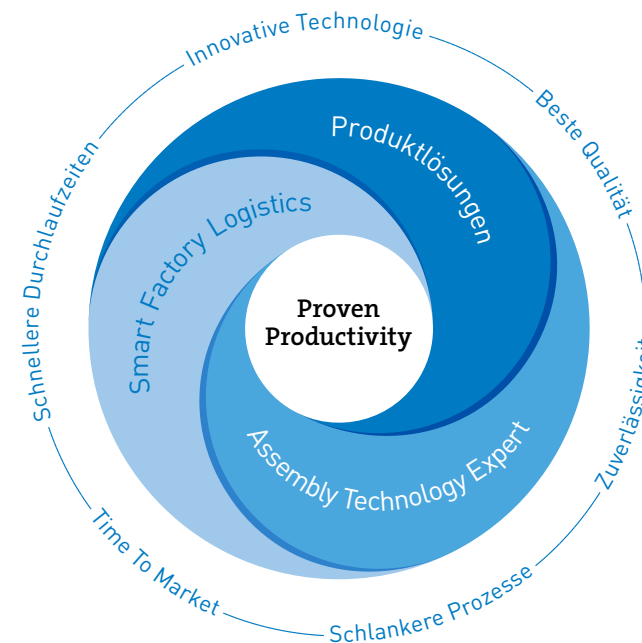
Bossard ist weltweit für Unternehmen in der Elektromobilitäts-, Schienenfahrzeugbau- und Medizinaltechnik-industrie eine führende Partnerin für industrielle Verbindungs- und Montagelösungen. Ergänzend zu den Produktlösungen bietet Bossard auch Engineering- und Logistikdienstleistungen an. Bossards Dienstleistungen reichen somit von der Designphase eines Produktes über die Strukturierung der Zulieferketten bis hin zu der Digitalisierung von Fertigungsprozessen. Dabei stehen drei strategische Kernbereiche im Fokus. Erstens beim Finden optimaler Produktlösungen, also bei der Evaluation und

Anwendung des besten Verbindungsteils für die jeweils angedachte Nutzung. Zweitens, sobald Kundinnen beginnen ein neues Produkt zu entwickeln, liefert das Anwendungs-Engineering die «smartesten» Lösungen für alle Herausforderungen der Verbindungstechnik. Und drittens, bei der Kundenlogistik, konkret bei der Reduktion oder gar Elimination von Beschaffungskosten entlang der gesamten Versorgungskette.

Bossard mit Hauptsitz in Zug, Schweiz, beschäftigt über 2 900 Mitarbeitende an 81 Standorten in 31 Ländern. Der Grossteil der Standorte befindet sich in Europa, wo auch 55 % des Umsatzes erwirtschaftet wird. Weitere Informationen sind dem Kapitel [\(→\) Unternehmen](#) sowie dem [\(→\) Finanzbericht](#) zu entnehmen.

Produktivität bei den Kundinnen steigern

Das Geschäftsmodell von Bossard besteht aus den drei Bereichen: Produktlösungen, Assembly Technology Expert und Smart Factory Logistics. Übergeordnet steht die Zielsetzung Proven Productivity. Darunter versteht Bossard den Beitrag an die Steigerung der Produktivität bei den Kundinnen.



Produktlösungen

Das Sortiment von Bossard umfasst rund 200 000 verschiedene Verbindungselemente – Schrauben, Muttern, Nieten, Unterlegscheiben sowie elektrische Verbindungselemente. Diese Produkte bezieht Bossard von rund 5 100 Lieferant:innen weltweit. Der grösste Teil der Verbindungselemente wird in Asien, ein kleinerer Anteil in Europa und in den USA, eingekauft und lokal nachbearbeitet. Dieses grosse Lieferantennetzwerk hilft, mögliche Versorgungsrisiken zu minimieren. Standardprodukte führt Bossard selber am Lager und disponiert sie zu den Kundinnen. Spezialteile oder Produkte für spezifische Anforderungen lässt Bossard auf Bestellung fertigen.

Die Kundinnen bestellen ihre Produkte in der Regel über Bossards Onlineshop. Bei besonderen Anforderungen stellt Bossard massgeschneiderte Produktlösungen zusammen. So werden beispielsweise eingekaufte Einzelteile je nach Bedarf beschichtet oder in passende Sets verpackt. Der Transport und die Auslieferung an die Kundinnen erfolgen im Auftrag von Bossard durch verschiedene externe Dienstleistungsunternehmen.

Assembly Technology Expert

Im Rahmen von Assembly Technology Expert Services unterstützt Bossard die Produktdesigner:innen und Ingenieur:innen bei den Kundinnen bei der Konstruktion, der Optimierung der Montageprozesse und bei der Auswahl der passenden Verbindungselemente. Zudem führt Bossard Schulungen bei den Kundinnen durch, um deren Mitarbeitenden technische Grundlagen zur Verbindungstechnik sowie Expertise zur Umsetzung von digitalisierten Produktionsumgebungen zu vermitteln.

Smart Factory Logistics

Die von Bossard bezogenen Produkte sind für viele Kundinnen lediglich eines von verschiedenen Elementen, die sie zur Herstellung ihrer eigenen Produkte benötigen. Damit sich die Kundinnen auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können, bietet Bossard intelligente Logistiklösungen an, welche die Logistik digitalisiert und automatisiert. So werden zum Beispiel Lagerbestände in Echtzeit kontrolliert und automatisch aufgefüllt. Das Material wird so direkt an die Montagearbeitsplätze geliefert. Dies reduziert Fehler in der Teilelogistik und entlastet die Kundinnen beim Materialhandling.

Die Software Smart Factory Assembly ergänzt die digitalen Logistikprozesse durch digitale Dokumentationen von Arbeitsanweisungen und eine Vernetzung von intelligenten Geräten. Die aufgezeichneten Daten sorgen für maximale Transparenz und Rückverfolgbarkeit, was für die Kundinnen insbesondere hinsichtlich kontrollierbarer Prozessabläufe und deren Optimierung von Bedeutung ist.

“*Bossard bietet intelligente Logistiklösungen an, damit sich Kundinnen auf ihre Kernkompetenz konzentrieren können.*”

NACHHALTIGKEIT BEI BOSSARD

Strategische Grundlagen der Nachhaltigkeit

Die Produkte und Services von Bossard vereinfachen und optimieren die Prozesse rund um Verbindungslösungen. Vermehrt leisten sie auch einen Beitrag an die Nachhaltigkeit der Kundinnen, indem gezielt Werkstoffe, Energie und Produktionskapazitäten geschont werden. Ebenso ist Bossard bestrebt, durch strategische Nachhaltigkeitsarbeit und transparente Kommunikation als nachhaltige Lieferantin bekannt und geschätzt zu sein.

Übergeordnet orientieren sich Bossards Nachhaltigkeitsambitionen an den Sustainable Development Goals (SDG) und stehen im Einklang mit den zehn Prinzipien nachhaltiger Unternehmensführung des UN Global Compact. Grundlagen der Nachhaltigkeitsarbeit von Bossard bilden die als wesentlich identifizierten Themen. Diese wurden im Jahr 2022 gemäss den Prinzipien der doppelten Wesentlichkeit bestimmt.

Identifikation wesentlicher Themen

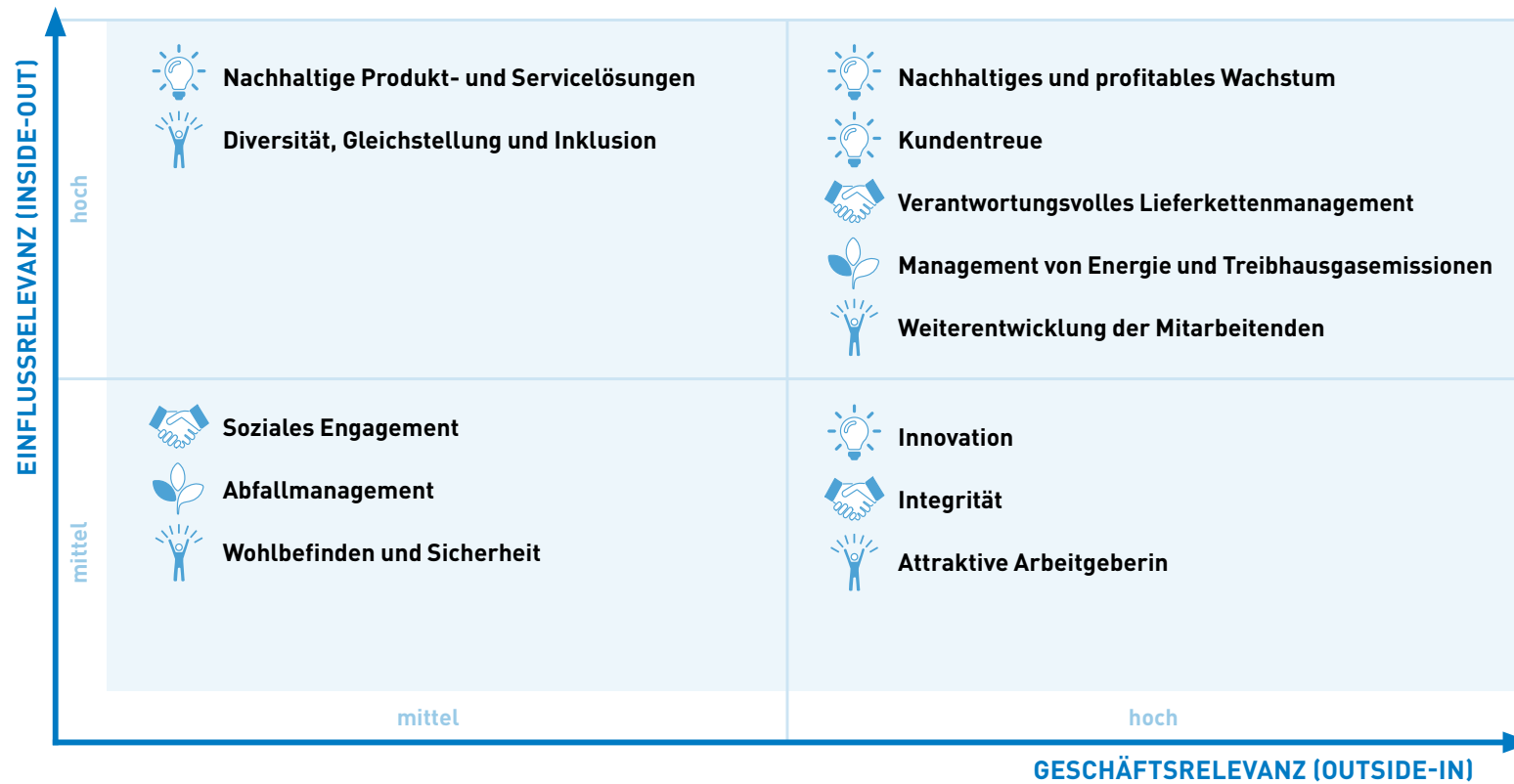
Die wesentlichen Themen bilden die Basis für Bossards Nachhaltigkeitsmanagement und für die externe Berichterstattung. Die Bestimmung dieser wesentlichen Themen erfolgte im Jahr 2022 im Rahmen einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Ausgangslage dafür bildeten potenziell wesentliche Themen, zusammengestellt aus vergleichbaren Unternehmen sowie vor- und nachgelagerten Partner:innen der Wertschöpfungskette, Berichterstattungsstandards sowie Ratings. Unter Einbezug der Erkenntnisse aus einem vorangegangenen Strategieworkshop wurde die Liste der potenziell wesentlichen Themen auf 13 Themen reduziert. Mittels Online-Umfrage bewerteten rund 20 Führungspersonen der Fachgebiete die Relevanz der Auswirkungen von Bossard (Impact Materiality) in diesen Themen sowie die Relevanz der Einwirkungen dieser Themen auf den Geschäftserfolg von Bossard (Financial Materiality). Basierend auf den Mittelwerten der Ein- und Auswirkungen wurde eine provisorische Wesentlichkeitsmatrix erstellt, die im Rahmen eines Workshops die abschliessende Validierung durch den CEO, den CFO sowie das ESG-Projektteam erfuhr. Die finale Wesentlichkeitsmatrix und die Liste der für Bossard wesentlichen Themen wurden im Jahr 2022 dem Verwaltungsrat präsentiert und entsprechend zur Kenntnis genommen.

Für das Berichterstattungsjahr 2023 überprüfte Bossard die wesentlichen Themen hinsichtlich Aktualität sowie hinsichtlich der Schweizer Gesetzesanforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung. Als Resultat, wurden keine Anpassungen an den wesentlichen Themen vorgenommen.

Im Zuge dieser Überprüfung wurden Bossards wesentliche Themen den im Schweizer Gesetz verlangten Belangen zugeordnet ([→ OR-Referenzindex](#)). Für 2024 plant Bossard die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse basierend auf europäischer Gesetzgebung.

“Produkte und Services von Bossard leisten vermehrt einen Beitrag an die Nachhaltigkeitsziele der Kundinnen.”

MATERIALITÄTSMATRIX



- Future Proven Solutions
- Reduced Footprint
- Empowered People
- Fair Partnership

Fokusbereiche als strategische Nachhaltigkeitsgrundlagen

Sowohl für die strategische Nachhaltigkeitsarbeit als auch für die vorliegende Nachhaltigkeitsberichterstattung stellen Bossards vier Fokusbereiche den übergeordneten, strategischen Rahmen dar:

- **Future Proven Solutions**
- **Reduced Footprint**
- **Empowered People**
- **Fair Partnership**

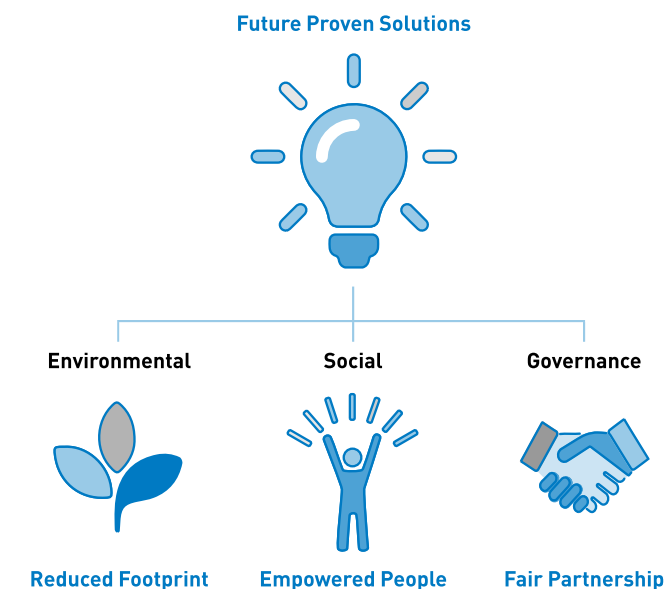
Diese vier Fokusbereiche decken die ökonomische, ökologische, soziale und führungsbezogene Dimension verantwortungsvoller Unternehmensführung bei Bossard ab.

Der Fokusbereich **Future Proven Solutions** umfasst die wirtschaftlichen Themen «Nachhaltige Produkt- und Service-lösungen», «Nachhaltiges und profitables Wachstum», «Kundentreue» und «Innovation». Die Lösungen von Bossard führen nicht nur zu mehr Effizienz und Produktivität, sondern ermöglichen gleichzeitig einen schonenden Umgang mit Ressourcen. Mit dem Qualitäts- und Effizienzanspruch im Blick strebt Bossard an, die angebotenen Dienstleistungen und Produktlösungen hinsichtlich Nachhaltigkeit zu optimieren.

Der Fokusbereich **Reduced Footprint** beinhaltet alle Umweltthemen, auf die Bossard einen Einfluss hat, und die auf Bossards Geschäftsaktivitäten wirken. Konkret sind dies die wesentlichen Themen «Management von Energie und Treibhausgasemissionen» sowie «Abfallmanagement». Bossard strebt an, die mit den Geschäftsaktivitäten sowie die mit den vor- und nachgelagerten Prozessen der Wertschöpfungskette verbundenen Umweltauswirkungen systematisch zu ermitteln und zu minimieren. Bossard setzt natürliche Ressourcen sparsam ein und erfasst Kennzahlen, um Stärken und Schwächen hinsichtlich Umweltleistung zu identifizieren.

Empowered People bedeutet, dass Bossards Mitarbeitende die treibende Kraft hinter Bossards Geschäftserfolg bilden, weshalb ein Arbeitsumfeld, welches das physische und psychische Wohlergehen der Mitarbeitenden unterstützt, zentral ist. Die Umsetzung einer Strategie zu Diversität und Chancengleichheit, die Bekämpfung von Diskriminierung sowie die Förderung von Aus- und Weiterbildung ermöglichen den Mitarbeitenden sich zu entfalten und helfen dem Unternehmen, neue Talente anzuziehen und die Fluktuation tief zu halten. Der Fokusbereich Empowered People setzt sich aus den wesentlichen Themen «Diversität, Gleichstellung und Inklusion», «Wohlbefinden und Sicherheit», «Weiterentwicklung der Mitarbeitenden» sowie «Attraktive Arbeitgeberin» zusammen.

Fair Partnership umfasst die wesentlichen Themen «Soziales Engagement», «Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement» sowie «Integrität». Engagement im Fokusbereich Fair Partnership geht einher mit einer transparenten, fairen Unternehmensführung (Governance) und hilft Bossard, die Reputationen gegenüber ihren Anspruchsgruppen zu wahren und eine verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit den Lieferant:innen sicherzustellen.



Anspruchsgruppen und Mitgliedschaften

Bossard nimmt seitens ihrer Anspruchsgruppen ein steigendes Interesse an Nachhaltigkeitsthemen wahr und ist deshalb dazu in stetigem Austausch. Auch ermutigen diese Erwartungshaltungen Bossard, ambitionierte Ziele zu setzen und konkrete Projekte zu realisieren.

Zu Bossards wichtigsten Anspruchsgruppen zählen – nebst den Mitarbeitenden – die Kundinnen, Lieferant:innen, Geschäftspartner:innen, Investorinnen und Investoren, Ratingagenturen, Medien sowie die Gesetzgebung. Durch Dialog beispielsweise in Form von sogenannten Engagement-Gesprächen und durch die Interaktionen über verschiedene Kommunikationskanäle oder durch die direkte Zusammenarbeit gelingt es Bossard, die Bedürfnisse abzuholen, die verschiedenen Erwartungen in Einklang zu bringen und Partnerschaften aufzubauen. Dieses Gefäss wird insbesondere für den Austausch mit Lieferant:innen sowie Investorinnen und Investoren eingesetzt. Mit den Geschäftspartner:innen und Kundinnen findet der Austausch primär im Rahmen der Zusammenarbeit statt. In der Kollaboration mit den Lieferant:innen wird der Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen in den Audit-Prozess eingebunden. So lernen beide Seiten, wie sie mit ESG-Herausforderungen umgehen und Synergien können besser genutzt werden.

Um den Bedürfnissen der Kundinnen Rechnung zu tragen, wurde beispielsweise ein Projekt realisiert, das ihnen einen besseren Leitfaden zum Recycling der Smart Factory Logistics Lösungen bietet. Auch im Kontext der Verpackungen hat Bossard Best Practice Cases erarbeitet, die den Kundinnen zu Prozessoptimierungen verhelfen. Ein zentraler Anlass hinsichtlich des Austauschs mit den Anspruchsgruppen zum Thema Nachhaltigkeit war das 50-jährige Jubiläum des Swiss Export Day, an welchem Bossard die Nachhaltigkeitsambitionen und die Strategie 200 vorstellen konnte.

Teil von Bossards Stakeholder-Engagement sind auch Mitgliedschaften und Partnerschaften. Sie fördern den Wissenstransfer, helfen Bossard sich in der Branche zu engagieren und können die Grundlage für neue Partnerschaften oder Innovationen darstellen:

- Bossard ist Mitglied der European Fastener Distributor Association (EFDA), wobei Bossards VP Supply Chain Management der Präsident ist. EFDA repräsentiert die Interessen der Verbindungselemente-Distributoren auf europäischer und globaler Ebene; die Mission ist die Verteidigung eines freien Handels und die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit ihrer Mitglieder.
- Bossard Schweiz ist Mitglied des Fachverbands des Schrauben-Grosshandels (FDS). Der FDS ist eine Plattform und Interessensvertretung der Grosshandelsunternehmen von Schrauben, Muttern und diversen mechanischen Verbindungselementen. Der Verband bündelt das Wissen der Branche und kommuniziert vereint gegenüber Politik, Medien und Gesellschaft.

- Ausserdem ist Bossard Schweiz Mitglied von procure.ch, dem Schweizer Einkaufsverband sowie von Swissemem, dem Verband für KMU und Grossunternehmen der Schweizer Tech-Industrie.
- Bossard Amerika ist Mitglied der National Fastener Distribution Association (NFDA), einer Non-profit Handelsvereinigung, welche sich auf Qualitätssicherung und Marktexpansion konzentriert.
- Bossard Irland ist Mitglied der British Irish Fastener Distribution Association (BIFD).

“Bossard ist ermutigt, ambitionierte Ziele zu setzen und konkrete Projekte zu realisieren.”

Globale Programme und Bezugsrahmen

Bossards Nachhaltigkeitsbestrebungen orientieren sich an international anerkannten Leitlinien, Zielsetzungen und Standards.

UN Global Compact

Im Jahr 2021 unterzeichnete der CEO den «Letter of Commitment» des Global Compact der Vereinten Nationen. Bossard bekennt sich – wie über 15 000 weitere Unternehmen – zu den zehn globalen Prinzipien nachhaltiger Unternehmensführung in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. Mit dem Beitritt zum UN Global Compact verpflichtet sich Bossard, jährlich einen Fortschrittsbericht (Communication on Progress) zu veröffentlichen.

UN Sustainable Development Goals

Die 17 Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (UN SDGs) geben die weltweit zu erreichenden Ambitionen für nachhaltige Entwicklung vor. Bossard hat fünf SDGs identifiziert, auf welche die eigenen Geschäftstätigkeiten die wichtigsten Auswirkungen haben.

SDG 7 «Bezahlbare und saubere Energie»: Bossard ist bestrebt, Produkte und Dienstleistungen mit einem tiefen CO₂-Fussabdruck anzubieten. Wenn immer möglich, setzt das Unternehmen auf erneuerbare Energie und effiziente Prozesse.

SDG 8 «Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum»: Als international tätiges Unternehmen schafft Bossard Arbeitsplätze für Mitarbeitende unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, ethnischer Zugehörigkeit, Behinderung und sexueller Orientierung. Die Tätigkeiten bei Bossard werden unter menschenwürdigen und diskriminierungsfreien Bedingungen ausgeführt.

SDG 9 «Industrie, Innovation und Infrastruktur»: Durch Bossards Geschäftsaktivitäten entsteht der grösste Einfluss auf das SDG 9, welches den Aufbau einer widerstandsfähigen Infrastruktur sowie die Förderung nachhaltiger Industrialisierung und Innovationen zum Ziel hat. Bossards Lösungen und Dienstleistungen modernisieren die Industrie und unterstützen ressourcenschonende, effiziente Produktionsprozesse.

SDG 12 «Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion»: Der effiziente und verantwortungsvolle Einsatz von Bossards Produkten und Dienstleistungen steht im Einklang mit dem SDG 12. Bossard leistet einen Beitrag zum SDG 12, indem die Kreislaufwirtschaft gefördert, der Ressourcen- und Materialverbrauch reduziert und das Abfallaufkommen minimiert wird.

SDG 13 «Massnahmen zum Klimaschutz»: Bossard ermittelt den Umweltfussabdruck und berechnet CO₂-Emissionen, welche das Unternehmen bei der Definition von Klimazielen unterstützen. So setzt Bossard vor allem auf die Förderung der Energieeffizienz, eine effiziente Nutzung von Elektrizität und realisiert Massnahmen, um die CO₂-Emissionen beim Transport und in der Verpackung zu reduzieren.

7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY



8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH



9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE



12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION



13 CLIMATE ACTION



SDGs: Bossard fokussiert sich auf diese fünf Nachhaltigkeitsziele (Quelle: www.globalgoals.org).

NACHHALTIGKEIT BEI BOSSARD

ESG-Governance

Entsprechend der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften übt der Verwaltungsrat die Oberleitung (Leitungsfunktion), die Aufsicht und die Kontrolle (Kontroll- und Organisationsfunktion) über die Bossard Gruppe und ihre Geschäftseinheiten aus und gewährleistet so die Corporate Governance in der Gruppe. Der Verwaltungsrat trägt somit die Verantwortung für die Geschäftstätigkeiten von Bossard. Dies gilt sowohl für finanzielle als auch für nichtfinanzielle Belange.

Als oberstes Aufsichts- und Gestaltungsorgan verantwortet der Verwaltungsrat die Oberleitung von Bossard. Dazu gehören auch nichtfinanzielle Belange rund um Umwelt-, Sozial und Governance-Themen (ESG). Deshalb ist die Sicherstellung von Kompetenzen im Bereich ESG für den Verwaltungsrat wichtig ([→ Kompetenzenmatrix](#)). Bossards VP Sustainability erstattet dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht über ESG-Themen. Die Involvierung des Verwaltungsrats betreffend Klima wird im TCFD-Bericht ([→ TCFD-Berichterstattung](#)) beschrieben.

Verwaltungsrat legt erstmals ESG-Ziele fest

Bossard strebt an, zukünftig alle Fokusthemen mit Zielsetzungen bis 2031 und 2040 zu versehen. Entsprechende Ziele wurden im Berichtsjahr in Workshops unter Berücksichtigung der regionalen Bedürfnisse und Ambitionen ausgearbeitet und von der Konzernleitung sowie vom Verwaltungsrat verabschiedet. Die Ausarbeitung der konkreten Umsetzungsmassnahmen wird Bossard in den Folgejahren in Angriff nehmen.

Nachhaltigkeit hierarchisch hoch angesiedelt

Die Leitung des Geschäfts ist an die Konzernleitung delegiert. Innerhalb dieses Gremiums liegt die übergeordnete Verantwortung für Nachhaltigkeit beim CEO. Bossards VP Sustainability, die dem CEO berichtet, ist Mitglied der erweiterten Konzernleitung und damit Teil des Managementteams von Bossard. Das von Bossards VP Sustainability geleitete Nachhaltigkeitsteam erstattet der Konzernleitung regelmässig Bericht über Fortschritte in den ESG-Themen.

Compliance Verstösse im Bereich ESG

Bossard hat die Rechtsabteilung wie auch lokale sogenannte Trusted Leaders als Anlaufstellen für Compliance Verstösse, welche auch kritische Anliegen im Bereich ESG umfassen, definiert. Dies ist im Verhaltenskodex festgehalten und wird den Mitarbeitenden im Rahmen

von Schulungen kommuniziert. Die Meldung kritischer Anliegen kann persönlich, per E-Mail bei einem Trusted Leader, der Rechtsabteilung oder über die neue elektronische Integrity Line, welche auch eine anonyme Meldung ermöglicht, erfolgen ([→ Integrität](#)). Kritische Bedenken, die gemeldet werden, werden gegebenenfalls unter Einbezug anderer Abteilungen bearbeitet und wenn notwendig anonymisiert dem Verwaltungsrat gemeldet. Bossard plant zukünftig für externe Stakeholder die elektronische Integrity Line zu öffnen. Im Jahr 2023 wurden dem Verwaltungsrat keine kritischen Anliegen gemeldet.

“Bossard strebt an, zukünftig alle Fokusthemen mit Zielsetzungen bis 2031 und 2040 zu versehen.”

Risikomanagement

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung überprüfen jährlich die Risikolandschaft aus strategischer und operativer Sicht ([→ Risikomanagement](#)). Dazu gehören neben den finanziellen Risiken auch ESG-Risiken, wie zum Beispiel Risiken in der Lieferkette oder Umweltrisiken. Dabei wird jedes Risiko auf den möglichen (finanziellen) Verlust hin untersucht, der bei Eintritt des Risikos entstehen würde. Basierend auf diesen Ergebnissen definiert Bossard Ziele und Massnahmen, um das Risiko zu minimieren. Dieser Prozess wird laufend dokumentiert und von der Finanzabteilung auf seine Wirksamkeit überprüft. Die klimabezogenen Risiken und Chancen sowie deren Management sind im Rahmen des TCFD-Berichts festgehalten ([→ TCFD-Berichterstattung](#)).

DIVERSITÄT DER LEITUNGSORGANE

Diversität der Leitungsorgane	31.12.2023			31.12.2022		
	Männlich	Weiblich		Männlich	Weiblich	
Nach Geschlecht						
Verwaltungsrat	4	3		6	2	
Konzernleitung	6	1		6	-	
Nach Alter	< 30	30-50	> 50	< 30	30-50	> 50
Verwaltungsrat	-	4	3	-	3	5
Konzernleitung	-	1	6	-	-	6

“*Bossard definiert Ziele und Massnahmen, um Risiken zu minimieren.*”

NACHHALTIGKEIT BEI BOSSARD

TCFD-Berichterstattung

Im Jahr 2023 befasste sich Bossard umfassend mit den Anforderungen der Taskforce on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). In einem mehrstufigen Prozess wurden Risiken und Chancen sowie deren Auswirkungen auf die Geschäftsstrategie analysiert und bewertet. Klimabezogene Risiken werden bei Bossard in den üblichen Risikomanagementprozess integriert. Bossards Exposition gegenüber klimabezogenen Risiken ist moderat. Die Chancen für neue, nachhaltige Geschäftsfelder überwiegen.

Governance

Die Organisationsstruktur der Bossard Gruppe basiert auf einer klaren Abgrenzung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung. Auch klimabedingte Themen sind in allen strategischen Aufgaben integriert. Das ESG-Team, welches für die operative Umsetzung der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie zuständig ist, erstattet der Konzernleitung regelmässig Bericht über klimabezogene Chancen und Risiken. In diesen Meetings diskutiert die Konzernleitung zusammen mit Bossards VP Sustainability über klimabezogene Budgetallokationen und über die Konzeption von Klimaschutzmassnahmen.

Bossards VP Sustainability rapportiert direkt an den CEO über klimabedingte Chancen und Risiken und ist verantwortlich für deren Integration in die Geschäftsstrategie. Der CEO genehmigt Klimaschutzmassnahmen und

Strategien zum Umgang mit klimabezogenen Chancen und Risiken. Im Rahmen der Verantwortung für Bossards Geschäftsstrategie segnet der Verwaltungsrat auch die Nachhaltigkeitsstrategie ab, wozu Klimaziele und Klimaschutzmassnahmen gehören.

Strategie

Bossard unterscheidet gemäss den Anforderungen der TCFD zwischen physischen und transitorischen Klima-

risiken. Physische Risiken entstehen dabei durch direkte Klimaereignisse und wirken sich so auf Bossards operative Tätigkeiten aus. Transitorische Risiken hingegen ergeben sich durch die Dekarbonisierung der Wirtschaft beziehungsweise durch daraus entstandene gesetzliche, gesellschaftliche, wirtschaftliche oder technologische Rahmenbedingungen. Die für Bossard wesentlichen Risiken sind in der nachfolgenden Tabelle abgebildet.

Risiko	Charakterisierung	Mögliche Auswirkung
Zyklone, Hurrikane, Taifune	Kurzfristig, akut-physisch, wahrscheinlich, mittlerer Impact	Einige von Bossards Standorten (z.B. in Süd-Ost Asien) sind Unwettern ausgesetzt. Extremereignisse können Schäden an den Gebäuden verursachen und so die Geschäftsprozesse beeinträchtigen.
Überschwemmungen	Kurzfristig, akut-physisch, wahrscheinlich, mittelhoher Impact	Extreme Wettersituationen wie Überschwemmungen können Bossards Lieferkette unterbrechen. Dies kann das Produktionsvolumen der Lieferant:innen reduzieren und damit zu Umsatzeinbussen führen.
Regulierung bestehender Produkte und Services	Mittelfristig, transitorisch, sehr wahrscheinlich, mittelhoher Impact	Schärfere Regulierungen können den Einkauf für Lieferant:innen ausserhalb der EU erschweren und somit Bossards Geschäft beeinflussen.
CO ₂ -Steuer	Kurzfristig, transitorisch, sehr wahrscheinlich, mittelhoher Impact	Der Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM), ein Grenzgleichsystem der EU, verteuert Bossards Produkte zukünftig.
Teurere Rohstoffe	Kurzfristig, transitorisch, sehr wahrscheinlich, mittelhoher Impact	Höhere Energie- und Rohstoffpreise verteuern die Einkaufspreise von Materialien in der Lieferkette.
Strengere Anforderung an Klimaberichterstattung	Mittelfristig, transitorisch, sehr wahrscheinlich, wenig Impact	Der Druck von Kundinnen und der Gesellschaft ist hoch, die Emissionen zu senken, ambitionierte Ziele zu setzen und die Bestrebungen offenzulegen. Dies erfordert einen höheren Personalaufwand, der die Kostenstruktur in der Bossard Gruppe beeinflussen kann.

Nebst den Risiken konnten auch die nachfolgenden klimabezogenen Chancen identifiziert werden, die für Bossards Geschäft, Strategie und Finanzplanung von Bedeutung sind.

Chance	Charakterisierung	Auswirkung
Produkte und Services	Mittelfristig, wahrscheinlich, hoher Impact	Bossards Lösungen ermöglichen nicht nur eine höhere Effizienz und Produktivität, sondern fördern auch einen sorgsam Umgang mit den Ressourcen und mindern die Umweltbelastung. Aufgrund der zunehmenden Relevanz und Nachfrage kann dies den Umsatz steigern.
Ressourceneffizienz	Mittelfristig, wahrscheinlich, mittlerer Impact	Bossards Produkte und Services helfen den Kundinnen vermehrt ihre Emissionen zu reduzieren. Lieferantenkonsolidierung bei Smart Factory Lösungen beispielsweise reduziert die Transportwege und die Assembly Technology Expert Services unterstützen die Kundinnen bei der effizienten Prozessausführung. Wiederverwendbare Produkte werden immer relevanter. Demontage-Lösungen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft werden ebenfalls zunehmend wichtiger. Aufgrund der zunehmenden Relevanz und Nachfrage kann dies zu Umsatzsteigerungen beitragen.

Einfluss klimabezogener Chancen und Risiken auf Bossards Strategie

Als Grosshandelsunternehmen ist Bossard insgesamt nur moderat Klimarisiken ausgesetzt. Aus Sicht von Bossard können positive Effekte mittel- bis langfristig sogar überwiegen. Dank effizienterem Ressourcenumgang können Bossards Kundinnen Kosten in der Entwicklung, im Design, Einkauf oder der Logistik ihrer Produkte einsparen. So steigt die Nachfrage nach Bossards Lösungen und treibt dank finanziellem Gewinn weitere Innovation und Investitionen in die Weiterentwicklung neuer, nachhaltiger Produkte und Lösungen voran.

Bossard strebt nach einer stabilen Lieferkette: Um Unterbrüche in der Lieferkette zu vermeiden, werden zunehmend Transportwege diversifiziert und die Logistik wird umweltfreundlich gestaltet.

Dank zunehmendem Einsatz erneuerbarer Energien reduziert Bossard die operativen Kosten und mildert so das Risiko der CO₂-Besteuerung. Des Weiteren werden mit der Integration von Kreislaufansätzen transitorische Risiken wie zunehmende Regulierungen und die Teuerung der Rohstoffe adressiert.

Risikomanagement

Für die Identifizierung und Bewertung klimabezogener Risiken hat Bossard diese fest in den Risikomanagementprozess integriert: Jährlich prüfen der Verwaltungsrat und die Konzernleitung die Risikolandschaft aus strategischer und operationeller Sicht. Dies beinhaltet nebst den finanziellen auch ESG-Risiken betreffend die Lieferkette, die Rohstoffe sowie physische und transitorische Klimarisiken. Dabei wird jedes Risiko auf den möglichen (finanziellen) Verlust geprüft, der bei Eintreffen des Risikos auftreten würde. Basierend auf diesen Ergebnissen definiert Bossard, wenn notwendig, nächste Schritte, um das Risiko zu minimieren. Dieser Prozess wird kontinuierlich dokumentiert und von Bossards Group Controlling Team auf seine Wirksamkeit geprüft.

Metriken und Ziele

Bossards Leistungsindikatoren betreffend Klima und die gesetzten Ziele sind im Fokusbereich «Reduced Footprint» im wesentlichen Thema «Management von Energie und Treibhausgasemissionen» zu finden.

FUTURE PROVEN SOLUTIONS

Nachhaltiges und profitables Wachstum

Bossards Verständnis von nachhaltigem und profitabilem Wachstum beinhaltet eine langfristige Geschäftsentwicklung, welche weder die Natur noch die Mitarbeitenden oder Partner:innen negativ beeinflusst. Nachhaltiges und profitables Wachstum hilft Bossard ihre Position als Marktführerin zu sichern. Durch die Umsetzung hoher Nachhaltigkeitsstandards gelingt es dem Unternehmen, die gesamte Wertschöpfungskette positiv zu beeinflussen.

Marktführerin mit nachhaltiger Wertschöpfungskette

Bossard strebt nachhaltiges und profitables Wachstum an: Unter gleichzeitiger Berücksichtigung von Nachhaltigkeitszielen sollen die Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität gesichert sein. So soll die Position als Branchenführerin beibehalten und gestärkt werden. Dank dieser Position kann Bossard die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette positiv beeinflussen und ihren Anspruchsgruppen Sicherheit, Zuverlässigkeit und ganzheitliche Dienstleistungen anbieten. Diese Dienstleistungen ermöglichen den Kundinnen Zugang zu innovativen und effizienten Prozessen, die zu weniger Materialausschuss führen.

Wachstum nicht um jeden Preis

Bossard möchte in ihrer Branche als verlässliche Partnerin erster Wahl anerkannt sein. Dazu braucht es vorausschauendes Denken, nachhaltiges Wirtschaften und transparente Kommunikation. Das Unternehmen versteht unter «nachhaltigem und profitabilem Wachstum» eine

langfristig angelegte, an geographischen, ethischen und politischen Rahmenbedingungen orientierte profitable Geschäftsentwicklung, welche weder die Natur, noch die Mitarbeitenden, die Kundinnen oder die Lieferant:innen schädigt.

Im Zuge von wirtschaftlichem Erfolg ist es Bossard wichtig, Transparenz über die Herkunft, die Produktionsbedingungen und die ökologischen Auswirkungen der Produkte zu schaffen. Diese hohen Standards bildet Bossard vermehrt in der Preisgestaltung ab. Einerseits bietet Bossard Produkte verschiedener Preissegmente an und andererseits sollen Kundinnen ein Bewusstsein darüber erlangen, dass die Gewährleistung von immer komplexeren rechtlichen Anforderungen und die Berücksichtigung hoher Nachhaltigkeitsstandards im Preis widerspiegelt werden muss. Langfristig steigert diese Strategie die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

Strategie 200

Im Jahr 2021 stellte Bossard die Strategie für die nächsten zehn Jahre vor: Die Strategie 200 soll zum nachhaltigen und profitablen Wachstum beitragen. Zur Strategie 200 gehören die Umsetzung einer kulturellen Transformation sowie die Umgestaltung und Weiterentwicklung von Vertrieb und Marketing. Die Strategie 200 verankert so langfristiges Denken und Handeln im Unternehmen und bei den Geschäftspartner:innen. Sie besteht aus acht zielorientierten Schlüsselinitiativen, welche einen festen Bestandteil der Agenda der Führungsteams bilden.

Im Rahmen der Strategie 200 legte Bossard auch Ziele für Dienstleistungsangebote und Produkte fest. Für einige der acht Schlüsselinitiativen sind strategische Erfolgsfaktoren definiert worden, welche mit Controlling- und Analysemaßnahmen sowie anhand von Kundenumfragen und Kundenbewertungen überwacht werden.

Entwicklungen 2023

Zur Steigerung der Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit trieb Bossard im Jahr 2023 verschiedene Projekte und Services voran. Insbesondere die im Jahr 2022 ausgebauten Geschäftsbereiche bildeten das Potenzial zu weiteren Produktivitätsgewinnen: Bossard erweiterte die Smart Factory Assembly Systeme und investierte in eine Fastening Research and Development Stelle, um eigene Produkt- und Prozessinnovationen voranzutreiben. Um auch die Instandhaltung der Systeme effektiver und effizienter zu machen, wurde für Smart Factory Logistics die Software verbessert. Supplier Consolidation Solution, ein Lieferantenmanagementsystem zur Reduktion von Prozesskosten, wurde ebenso weiterentwickelt. Im Ingenieur-Bereich lag ein Fokus auf der Sicherstellung einer konsistenten Datenstruktur. Zur Stärkung der nachhaltigen Geschäftsentwicklung hat Bossard zudem bei den Mitarbeitenden mittels interner ESG-Kommunikation dem Thema Aufmerksamkeit verschafft. Ebenso wurden strategische Initiativen wie zum Beispiel die Einführung eines einheitlichen ERP-Systems integriert und weiterentwickelt.

FUTURE PROVEN SOLUTIONS

Kundentreue

Kundenzufriedenheit bedeutet für Bossard, dass Kundinnen über die Jahre hinweg loyal bleiben, von sich aus die Geschäftsbeziehung erweitern, positiv über Bossard berichten und das Unternehmen weiterempfehlen. Bossards Kundinnen profitieren von Individuallösungen. Zufriedene Kundinnen sehen Bossard nicht nur als Lieferantin sondern als Partnerin. Sie erarbeiten mit Bossard gemeinsam auf sie zugeschnittene Lösungen.

Kundenorientierte Lösungen

Bossard verfolgt einen kundenorientierten Ansatz und führt jederzeit einen offenen, vertrauensvollen und transparenten Dialog mit den Kundinnen. Wichtige Grundlage dazu bilden der Verhaltenskodex und die Richtlinien der Geschäftsethik. Bossards Produkte und Services müssen gleichbleibend hohe Qualität und Sicherheit gewährleisten und den rechtlichen und kundenspezifischen Anforderungen gerecht werden.

Bossards Strategie ist es, für alle Kundinnen die passende Lösung zu finden. Dazu gehören hochwertige Standardverbindungsselemente wie Schrauben, Muttern, Nieten, Unterlegscheiben sowie elektrotechnische Verbindungselemente. Wichtig sind zudem Produktlinien wie die ecosyn® und FASTEKS®, welche smarte Verbindungslösungen bieten, die auf Kundenbedürfnisse abgestimmt sind. So können durch Vorgaben der Kundinnen massgeschneiderte Individuallösungen und Zeichnungsteile hergestellt und gemeinsam beste Resultate erzielt werden.

Kundenbedürfnisse und Kundenzufriedenheit

Zur Ermittlung der Kundenzufriedenheit setzt Bossard verschiedene Instrumente ein: In Co-Creation Workshops steht der Austausch mit den Kundinnen vor Ort im Vordergrund. Während in diesen Workshops gemeinsam mit den Kundinnen Herausforderungen identifiziert und Lösungen erarbeitet werden, wird in Discovery Workshops ermittelt, wo das grösste Potenzial für Produktivitätssteigerungen liegt. In persönlichen Kundengesprächen werden die Bedürfnisse der Kundinnen in Erfahrung gebracht. So haben Bossards Kundinnen die Möglichkeit, Feedback zu geben oder Probleme und Bedenken zu melden. Bossard fragt ihre Kundinnen auch gezielt nach den Herausforderungen (sogenannte «Pain Points»), damit gemeinsam die richtigen Lösungen erarbeitet werden. Um die Kundenzufriedenheit zu messen, setzt Bossard zudem Net-Promoter-Score-Umfragen ein. Um unmittelbare Rückmeldungen und Inputs zu Pilotprojekten zu erhalten, präsentiert Bossard Produktinnovationen auf Konferenzen oder in Kundenwebinaren.

Für die Kundenpflege nutzt Bossard ausserdem CRM-Systeme und digitale Kommunikationsplattformen. ARIMS beispielsweise ist eine interaktive, digitale Lieferkettenplattform, die Bossards Kundinnen eine umfassende Übersicht über die B- und C-Teile gibt. Ein Highlight im Berichterstattungsjahr war die Umwandlung der ARIMS Community aus einem Pilotprojekt in ein überregionales Projekt. So kreierte Bossard eine Arbeitsplattform, welche die gemeinsame Entwicklung zwischen Bossard und den

Kundinnen ermöglicht. Bossard plant die Ausweitung dieses Projekts auf mehrere Standorte.

Produktsicherheit

Mit bestehenden Prozessen und Kontrollen stellt Bossard die Sicherheit und Compliance der verkauften Produkte sicher soweit im Verantwortungsbereich von Bossard. Datenveröffentlichungen, Gefahrgutkennzeichnungen und Versionierungen von Zeichnungen sind zwingende Anforderungen. Bossard weist die Kundinnen mittels digitalen oder direkt auf dem Produkt angebrachten Warnhinweisen auf mögliche Risiken im Umgang mit den Produkten und Verarbeitungsgeräten hin. So nimmt Bossard die komplexer werdenden Anforderungen an Kennzeichnungen und Dokumentationen von Produkten wahr. Es ist für Bossard selbstverständlich, alle relevanten Richtlinien und Gesetze hinsichtlich Produktqualität und -sicherheit zu beachten.

Steigende Erwartungen der Kundinnen

Kundentreue bedingt eine umfassende Beratung durch Bossard. Weil Bossard ein immer breiter werdendes Leistungsportfolio anbietet, steigen die Ansprüche an die Kundenbetreuer:innen. Bossard evaluiert, wie die passenden Rollen und Organisationsformen diesen steigenden Anforderungen zukünftig gerecht werden. Indem grosse Kundinnen viele Ressourcen beanspruchen, besteht ein Risiko, dass diese beispielsweise für neue Branchen oder innovative Start-up-Kundinnen fehlen und so möglicherweise Trends verpasst werden.

FUTURE PROVEN SOLUTIONS

Innovation

Bei Bossard finden Innovationen Anwendung bei der Optimierung der internen Prozesse sowie im Angebot innovativer Services und Produktlösungen für die Kundinnen. Dabei machen die Produktinnovationen einen Schwerpunkt aus. Innovationen bedingen ständiges Lernen, um die neusten Technologien und Methoden zu nutzen. Die Digitalisierung unterstützt Bossard, Geschäftsziele zu erreichen und Kundenbedürfnisse zu erfüllen.

Innovationsverständnis bei Bossard

Unter Innovation versteht Bossard die Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen sowie die kontinuierliche Verbesserung des Angebots und der internen Prozesse. Innovativ sein bedeutet, mutig zu sein, zu experimentieren und Risiken einzugehen. So steigert Bossard die Effizienz der eigenen Prozesse und bietet stets neue, innovative Dienstleistungen an. Für Bossard ist es zentral, die Bedürfnisse der Kundinnen zu antizipieren und Lösungen zu entwickeln, die ihnen einen Mehrwert bieten. Diese Effizienzsteigerung in den Geschäftsprozessen kommt nicht nur den Kundinnen zugute, sondern stärkt auch Bossards Marktposition. Bossard beabsichtigt in den nächsten rund zehn Jahren einen bestimmten Umsatzanteil durch Produkte zu erzielen, die Bossard selbst lanciert, oder die nur bei Bossard erhältlich sind.

Innovation und Zuständigkeiten

Dank Innovation kann Bossard sich vom Markt abheben. Sie erhöht die Produktqualität und reduziert den Ausschuss aufgrund von optimierten Prozessen. Weiter soll ein Digitalisierungsprogramm die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen unterstützen und interne Betriebsabläufe optimieren. Smart Factory Logistics zum Beispiel hilft, die CO₂-Emissionen zu senken, während sich Smart Factory Assembly positiv auf Qualitätsstandards auswirkt und den Mitarbeitenden sichere Arbeitsbedingungen bietet.

Im Rahmen der Strategie 200 werden Innovationsbestrebungen laufend überwacht und gefördert. Bei Bossard ist ein eigenes Projektteam für die Förderung von Innovationen verantwortlich. Ebenso helfen sogenannte Change Agents bei der Realisierung von Innovationen. So erhalten Bossards Mitarbeitende Schulungen zur Umsetzung innovativer und digitalisierter Prozesse. Weil Bossard einen Bottom-up-Ansatz verfolgt, teilen sich viele Stellen Verantwortlichkeiten im Bereich Innovation und Digitalisierung. Die Zuständigkeiten unterscheiden sich nach Prozess- und Systeminnovationen, Service- und Produktinnovationen sowie Digitalisierung.

Innovationsbeispiele

Bossard realisiert Produktinnovationen im Bereich Composite mittels Einsatzes von Last Mile Management oder multimodalen Modellen. Seit 2023 beschäftigt sich ein R&D Fastening Technology Team mit Produktinnovationen.

Das Applikationsteam Composite erarbeitet Lösungen für Materialien und Bauarten der Zukunft. Dies ist ein sehr neuer Bereich, in welchem noch kaum Standards existieren. Für Bossard stellt dies eine Chance dar, sich mit den teils proprietären Lösungen zu positionieren und neue Maßstäbe zu setzen.

Wichtige Innovationen im Berichterstattungsjahr waren der Rollout bzw. die Skalierung von Real Time Manufacturing Services (RMS), welche das Fräsen und Drehen von Teilen schneller und zuverlässiger machen. In Zusammenarbeit mit Innosuisse wurden unter anderem Projekte wie SmartCamera abgeschlossen, welches manuelle Montage-tätigkeiten begleitet und so Montagepersonal bei komplexen, schwer zu kontrollierenden Tätigkeiten unterstützt. Mit SmartCamera kann Bossard das Angebot im Bereich Smart Factory Assembly ausbauen: Aus dem Forschungsprojekt ist ein Start-up mit Bossards Beteiligung entstanden. Mit AI-based Symbiotic Logistic Assistant, RMS Master-3D und SmartKVP wurden im Jahr 2023 weitere Innosuisse Projekte lanciert, die vor allem auf den Einsatz künstlicher Intelligenz fokussieren: RMS Master-3D beispielsweise optimiert Bossards Real Time Manufacturing Services Plattform und mit SmartKVP werden die intelligente Kommunikation und Zusammenarbeit in industriellen Montagen erforscht.

Mit Innovationen verbundene Herausforderungen

Bei der Einführung innovativer Prozesse und Produkte ist es wichtig, die Akzeptanz der Kundinnen und der Mitarbeitenden zu erlangen, diese nicht zu überfordern und das Tempo neuer Innovationen bzw. deren Implementierung mit Bedacht zu wählen. Um Innovationen den Mitarbeitenden näher zu bringen, kreierte Bossard eine Video-Serie «Exponential Technologies @ Bossard».

Ein mit Innovationen verbundenes Risiko ergibt sich durch eine schwache Markteinführungsstrategie: So können Investitionen in Versuchsmaterialien oder Patente getätigt werden, welche ungenutzt bleiben oder nicht in geeigneter Art und Weise den Kundinnen vermarktet werden.

“**Smart Factory Logistics hilft CO₂-Emissionen zu reduzieren.**”

Verbindungselemente für elektrisch betriebener Schnellboote



Bossard unterstützt innovative Projekte. Ein Beispiel ist das AGH Solar Boat Projekt in Polen zum Bau von emissionsfreien, mit elektrischer Energie betriebenen Schnellbooten. Bossard Polen beteiligt sich an diesem Hochschulprojekt mit der Lieferung geeigneter Komponenten und Verbindungselementen. Ausserdem werden die Hochschulteams durch kollaborative

Produktspezifizierung bei der Konstruktion aktiv durch Bossard unterstützt. Die Zusammenarbeit umfasst persönliche Treffen, Tests, technische Hilfestellung sowie Wissenstransfer. Das AGH Solar Boat erzielte im Berichtsjahr den sechsten Platz bei der New Energy Regatta in den Niederlanden und gewann den ersten Platz des jährlichen Cooper Naval Architecture Award.

FUTURE PROVEN SOLUTIONS

Nachhaltige Produkt- und Servicelösungen

Bossards Produkte und Servicelösungen sind vermehrt auf die Nachhaltigkeitsanforderungen ihrer Kundinnen ausgerichtet. Die Zusammenarbeit mit zertifizierten Lieferant:innen hilft ökologische und soziale Standards entlang der Wertschöpfungskette einzubeziehen. Bossards Lösungen führen nicht nur zu mehr Effizienz und Produktivität, sondern schonen auch die natürlichen Ressourcen. SmartOrdering beispielsweise reduziert Transportwege. MultiMaterial-Welding hilft Verbindungselemente und Komponenten zu eliminieren, wodurch Kosten und Energie gespart werden.

Effiziente Prozesse und schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen

Bossard bietet Produkte und Dienstleistungen an, die den Nachhaltigkeitsanforderungen ihrer Kundinnen gerecht werden: Sie haben einen geringen Ressourcenverbrauch und der Produktausschuss wird, wenn immer möglich, reduziert. Durch schlanke Montageprozesse erhöhen die Produktlösungen nicht nur die Effizienz und Produktivität der Kundinnen, sondern unterstützen diese auch bei einem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen. Zudem trägt die Zusammenarbeit zwischen Kundinnen, Anwendungstechniker:innen, Lieferant:innen und weiteren Geschäftspartner:innen zu effizienteren Prozessen bei.

Bossards Dienstleistungen im Bereich Smart Factory Logistics und Last Mile Management helfen, Sendungen zu konsolidieren und Transportwege zu optimieren. So lassen sich die Anzahl Lieferungen reduzieren, wodurch Kraftstoff- und Emissionseinsparungen erzielt werden. Last Mile Management digitalisiert und optimiert die interne Logistik und macht die Prozesse papierlos. Zudem unterstützt es die Intralogistiker:innen beim Befüllen des Montagearbeitsplatzes. Direkt vom Montagearbeitsplatz wird der Produktbedarf via smartem Display oder vollautomatischer Waage ausgelöst. Die Materialanforderungen werden in einer App angezeigt. So werden Wege zur Prüfung, wo neues Material benötigt wird, oder zur Einsammlung von leeren Behältern eingespart.

Assembly Technology Expert Services unterstützen die Kundinnen bei der richtigen und effizienten Nutzung von Verbindungselementen (z.B. Reduktion der Anzahl Elemente).

Fussabdruck der Produkte

Aufgrund von Regularien und Kundenanforderungen wird von Bossard vermehrt verlangt, den CO₂-Fussabdruck der Produkte zu ermitteln und offenzulegen. Bossard prüft, inwiefern das Potenzial des Total Cost of Ownership-Konzepts zukünftig auch für die Berechnung des CO₂-Fussabdrucks der Produkte genutzt werden kann. Nebst der Reduktion des Transportaufwands plant Bossard auch die Entwicklung von Verbindungselementen aus neuen Materialien.

Im Composite Bereich spielt Recycling eine zunehmend wichtige Rolle. Die Wiederverwendbarkeit von Verbindungselementen und End-of-Life-Verfahren mit passenden Demontage-Lösungen gewinnt somit an Relevanz. Smart Factory Logistics hilft bei der Demontage, vermeidet Materialvermischung und ermöglicht eine rückwärtige Prozessgestaltung.

Optimierung des Lieferprozesses

Ein konzernweites Ziel ist die Optimierung der Lieferprozesse. Dank Smart Factory Logistics und Machine Learning konnten einige Fortschritte erzielt werden. Smart Factory Logistics hilft den Kundinnen, den Lieferzyklus im Voraus zu definieren. SmartOrdering basiert auf einem Algorithmus, welcher Produktverbrauch, Bestellmengen und Bestellzeitpunkt analysiert. Die effektiven Verbräuche des Vorjahres werden analysiert. Auf deren Basis sowie gemäss dem potenziellen zukünftigen Verbrauch werden die optimalen Bestellwerte kalkuliert. Basierend auf Verbrauchsmustern der Vergangenheit wird berechnet, wann es zu einem Fehlbestand kommen wird. So lassen sich Transportwege sowie Arbeitsschritte einsparen und Expressbestellungen vermeiden. Im Jahr 2023 nutzten bereits 60% der Smart Factory Logistics Kundinnen SmartOrdering und 41% all deren Artikel wurden über SmartOrdering abgewickelt. Bossard beabsichtigt, die Expressbestellungen um 30% zu reduzieren. Aus diesem Grund strebt das Unternehmen an, SmartOrdering langfristig bei 80% dieser Kundinnen einzuführen.

Aktivitäten 2023

Im Jahr 2022 führte Bossard die MultiMaterial-Welding Technologie am Markt ein. Dies ist eine Technologie, welche die Reduktion von Verbindungselementen und Komponenten ermöglicht. Dadurch reduzieren sich die Kosten und der Energiebedarf. Die Montage benötigt weniger Material und Energie und der Ausschuss verkleinert sich. Indem Bossard den Kundinnen Lizenzen für die Herstellung von Verbindungselementen für MultiMaterial-Welding erteilt, werden Transporte reduziert. Zum Beispiel Fussmatten-Clips, bei denen MultiMaterial-Welding eingesetzt wird. Ein Fokus waren neue Lösungen für leichtere Bauarten und schnellere Montageprozesse, zum Beispiel für hochfeste Aluminium-Schrauben, Composite, Titanbauteile oder Reibschweissen.

Freiheit neu erfinden dank Rollstuhl fürs Gelände



Bossard Norwegen unterstützt das Unternehmen Exoquad mittels Produktlösungen und Services. Exoquad entwickelt Rollstühle, die für die Nutzung im hügeligen Gelände geeignet sind und ermöglicht so Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen die Natur zu erkunden, wodurch ihnen ein Stück Mobilität zurückgegeben wird. Der sich durch höchste Funktionalität auszeichnende Rollstuhl läuft voll-

elektrisch und ist allradgetrieben. Stabilität wird dank seiner Bauweise und den vier Rädern gewährleistet. Bossard Norwegen fördert das Projekt auf eigene Kosten mittels Bereitstellung von C-Teilen, Beratungen sowie Smart Factory Logistics Services. Beim Geländerollstuhl handelt es sich um eine neue Erfindung; er wird erst seit zwei Jahren hergestellt, übertrifft bislang jedoch alle Erwartungen.

REDUCED FOOTPRINT

Management von Energie und Treibhausgasemissionen

Die Bossard Gruppe misst dem Management von Energie und Treibhausgasemissionen grossen Stellenwert bei. Sie gestaltet die eigenen Prozesse und Betriebsabläufe so umweltfreundlich wie möglich und möchte die gesamte Wertschöpfungskette zugunsten des Klimaschutzes beeinflussen. Umfassende CO₂-Bilanzierungen unterstützen das Unternehmen bei der Definition von Klimaschutzmassnahmen.

Engagement für den Klimaschutz entlang der Wertschöpfungskette

Die Bossard Gruppe gestaltet die eigenen Prozesse und Betriebsabläufe so umweltfreundlich wie möglich. Der grösste Teil der Treibhausgasemissionen fällt in der vorgelagerten Lieferkette an: Rund 90 % von Bossards Emissionen sind auf die Kategorie «Eingekaufte Waren und Dienstleistungen» zurückzuführen. Bossard gelang es, die betrieblichen Emissionen (Scope 1 und Scope 2) von 2021 auf 2022 zu reduzieren. Mit gezielten Massnahmen beabsichtigt Bossard die gesamte Wertschöpfungskette klimafreundlich zu gestalten. Damit die Mitarbeitenden und die Geschäftspartner:innen von Bossard umweltfreundlich agieren, enthalten der Verhaltenskodex sowie der Verhaltenskodex für Lieferant:innen entsprechende Anforderungen. Auf Gruppenebene ist Bossards VP Sustainability für klimabezogene Belange verantwortlich. In den Geschäftseinheiten sind die General Manager oder die Umweltmanager für Klima- und Energiethemen zuständig.

Klimabilanz, Massnahmen und Ziele

Bossard berechnet die CO₂-Emissionen und identifiziert die grössten Emissionsquellen. Die Ergebnisse zeigen, wo Emissionsminderungen möglich sind. Ein Datenportal stellt die konsistente Datenqualität zu Energie- und Ressourcenverbrauch, Abfall und Treibhausgasemissionen sicher und hilft Umweltschutzmassnahmen zu konzipieren und umzusetzen. Das Datenportal wird jährlich überarbeitet, damit es auf dem aktuellen Stand bleibt und Bossards Berichterstattung optimiert. Für das Datenmanagement nutzt das Unternehmen eine App, die Business-Intelligence-Berichte aus Daten der Geschäftseinheiten generiert und diese zu Überwachungs- und Vergleichszwecken auswertet. Die Erfahrungen aus den Geschäftseinheiten helfen, die Datenqualität und Transparenz kontinuierlich zu verbessern.

Im Jahr 2023 führte Bossard mit allen drei Geschäftsregionen Workshops zur Formulierung von Klimaschutzambitionen und möglichen Massnahmen durch. Um die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, setzt Bossard auf die Förderung der Energieeffizienz (z.B. Reduktion der Heiz- oder Kühlenergie) und auf die effiziente Nutzung von Elektrizität. Basierend auf den Workshops wurden Massnahmen und Klimaziele definiert, die es dem Unternehmen ermöglichen, die Treibhausgasemissionen zukünftig weiter zu senken. Emissionseinsparungen können beispielsweise beim Transport und in der Verpackung erzielt werden.

Im Berichterstattungsjahr setzte sich Bossard die folgenden Klimaziele:

- **Reduktion der Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 um 50 % bis 2031**
- **Reduktion der Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 auf Netto-Null bis 2040**

Umfassend prüfte Bossard die Teilnahme an der Science Based Targets Initiative. Bevor sich das Unternehmen zu einem Beitritt verpflichtet, werden die Scope 3 Emissionen der Kategorie «Eingekaufte Waren und Dienstleistungen» im Detail ausgewertet. Anhand dieser Analyse sollen Aussagen zur Machbarkeit der Emissionsreduktion in der vorgelagerten Lieferkette getroffen werden können. Um den Klimaschutzbestrebungen zusätzliche Relevanz zu verleihen, plant Bossard zukünftig das Erreichen der Treibhausgasreduktionsziele ins Vergütungssystem der General Managers zu integrieren.

Im Berichterstattungsjahr füllte Bossard zum ersten Mal den CDP-Fragebogen für Klima aus, womit das Unternehmen vertiefte Analysen zu den Treibhausgasemissionen und zu wesentlichen klimabezogenen Chancen und Risiken durchführte ([-> TCFD-Berichterstattung](#)).

Reduktion der betriebseigenen Emissionen

Geschäftseinheiten mit grossen Räumlichkeiten emittieren mehr Treibhausgase aufgrund des höheren Bedarfs an Energie für Heizungs- und Kühlprozesse. Geschäftseinheiten mit mehr Mitarbeitenden tendieren zu höheren Emissionen wegen der grösseren Fahrzeugflotte, mehr Büroräumlichkeiten und dem damit verbundenen erhöhten Strom- und Heiz- sowie Kühlbedarf.

Weil Bossard als Unternehmen wächst, müssen Effizienzsteigerungen umso schneller und wirkungsvoller umgesetzt werden, um die Treibhausgasemissionen insgesamt zu senken. Wenn immer möglich, kauft das Unternehmen erneuerbaren Strom ein und/oder installiert Photovoltaik-Anlagen auf den Gebäuden. Bossard prüft auch, inwiefern die Gebäude an alternative Kühl- und Heizsysteme angeschlossen werden können (z.B. in Form von Fernwärme oder Wärmepumpen).

Herausforderung in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Die grösste Herausforderung für Bossard liegt in der Verringerung der Scope 3 Emissionen. Hier ist das Unternehmen auf das Engagement der Geschäftspartner:innen und Lieferant:innen angewiesen. Für wirkungsvollen Klimaschutz muss sich die gesamte Branche in Richtung Klimaschutz bewegen. Sensibilisierungsmassnahmen der in die Geschäftsprozesse involvierten Stakeholder können hierbei etwas bewirken.

Ein Screening der Scope 3 Emissionen ergab, dass rund 90% von Bossards Treibhausgasemissionen auf die Kategorie «Eingekaufte Waren und Dienstleistungen» zurückzuführen sind. Für Bossard als Grosshandelsunternehmen ist die Einflussnahme auf diese Kategorie herausfordernd, da insbesondere die vorgelagerte Stahlproduktion aus Rohstoffen wie Eisenerz und Kokskohle sowie die Weiterverarbeitung des Stahls zu den Verbindungselementen energieintensiv sind. Bossard ist bemüht, die Lieferant:innen vermehrt in die Pflicht zu nehmen und wenn immer möglich emissionsarme Produkte im Einkauf zu bevorzugen.

Bossards Verhaltenskodex für Lieferant:innen enthält Umweltschutzanforderungen an die vorgelagerte Lieferkette. So wird von den Lieferant:innen verlangt, ihre eigenen Treibhausgasemissionen zu senken sowie auf Recycling und die Wieder-verwendung von Materialien zu setzen. Ausserdem sind die Lieferant:innen angehalten, umweltrelevante Zertifikate vorzuweisen. In Audits werden Umweltaspekte geprüft. Um die Emissionen der eingekauften Produkte zu senken, sind Diskussionen betreffend die Einführung von Sustainable Product Lines im Gange. Diese Produkte sollen aus sogenanntem Grünen Stahl hergestellt werden.

Bossards Produkte werden in die unterschiedlichsten Teile verbaut. Dieser Prozess benötigt tendenziell wenig Energie. Ein Grossteil der Produkte lässt sich dank des metallischen Ausgangsmaterials recyceln.

Smart Factory Logistics Services und die Consolidated Shipments tragen dazu bei, dass Bossards Produkte effizient und ohne Leerfahrten zu den Kundinnen gelangen, wodurch transportbedingte Emissionen reduziert werden. Bossard strebt an, zukünftig vermehrt Services anzubieten, die auf den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft basieren. Bereits heute helfen Assembly Technology Expert Services beim effizienten Einsatz von Materialien, wodurch sich Emissionen einsparen lassen. Am Ende des Lebenszyklus wird das Auseinanderbauen der Produkte und das Recycling immer wichtiger. Bossards Bemühungen im Bereich Disassembly treiben zukünftig die Schliessung der Stoffkreisläufe voran.

Erfolge einzelner Standorte

Bossard Dänemark ermittelt den Energieverbrauch der Geräte an ihrem Standort und kennt nun die Prozesse mit dem grössten Energiebedarf, wodurch entsprechende Einsparmöglichkeiten konzipiert werden. Zudem kauft der Standort erneuerbaren Strom ein und produziert rund 90% des benötigten Stroms selbst. Emissionsarme Fernwärme dient dem Heizen. Auch der Standort Indien zeichnet sich durch einen hohen Anteil an selbstproduziertem Strom aus. Bossard Frankreich schloss 2022 die Renovierung des Lagers ab: Umweltfreundliche Heizung und bessere Isolierung steigerten die Energieeffizienz signifikant. Für den Hauptsitz in der Schweiz plant Bossard 2024 Umbaumaassnahmen am Gebäude sowie den Anteil an erneuerbarem Strom zu erhöhen.

In Amerika nahm im Berichterstattungsjahr ein Nachhaltigkeitsbeauftragter seine Tätigkeiten auf, um die regionalen Nachhaltigkeitsbestrebungen und Klimaschutzambitionen gezielt voranzutreiben.

Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem der Gruppe ist in allen grösseren und einigen kleineren Geschäftseinheiten nach ISO 14001 zertifiziert. Die Verantwortlichkeiten für die ISO-Zertifizierungen obliegen dem Head Group Quality. Regelmässige interne Audits dienen der Qualitätssicherung. Bossard plant zukünftig umfassende Zertifizierungen derjenigen Standorte, die zusammen 90% des Umsatzes erwirtschaften. Im Jahr 2023 wurden die Geschäftseinheiten Bossard Nordamerika, Bossard Thailand, Bossard Deutschland, Bossard Indien sowie Bossard Tschechien und Bossard China rezertifiziert.

Herausforderung Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM)

Bossard ist ab 2023 von der EU Regulierung CBAM betroffen. In der Übergangsphase zwischen Oktober 2023 und 2026 muss das Unternehmen Bericht über die importierten Emissionen, die auf die Produkte zurückzuführen sind, erstatten. Mehr zu dieser Klimaregulierung und den Konsequenzen für Bossard ist im Kapitel «Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement» zu finden.

“Alle grossen Geschäftseinheiten sind nach ISO 14001 zertifiziert.”

KENNZAHLEN: ENERGIE UND TREIBHAUSGASE

Energie in MWh ¹⁾	2022	2021 ²⁾
Energieverbrauch	22 556	19 863
davon erneuerbar	2 746	2 367
Stromverbrauch	9 151	9 714
davon erneuerbar	2 247	2 037
Fernwärme	499	330
Brennstoffe	5 072	3 084
Öl	304	22
Gas	4 745	3 062
Flüssiggas (LPG)	23	-
Holz	-	-
Kraftstoffe	7 834	6 735
Diesel	6 326	5 441
Benzin	1 508	1 294

1) Die Zahlen zum Energieverbrauch umfassen alle Geschäftseinheiten mit mehr als fünf Vollzeitstellen. Geschäftseinheiten mit fünf oder weniger Vollzeit-äquivalenten sind aufgrund ihres relativ geringen Einflusses auf den Energieverbrauch nicht inkludiert.

2) Akquisitionen im Geschäftsjahr 2021 sind nicht eingerechnet.

Treibhausgasemissionen in tCO ₂ e ¹⁾	2022	2021 ⁴⁾
Gesamtemissionen (Scope 1 und 2)	5 692	5 879
Scope 1 ²⁾	3 139	2 421
Öl	79	6
Gas	967	621
Diesel	1 705	1 465
Benzin	383	329
LPG	5	-
Scope 2 ³⁾	2 553	3 458
Strom	2 468	3 402
Fernwärme	85	56

1) Das Treibhausgasinventar wurde im Einklang mit den Leitlinien des WRI/WBCSD Greenhouse Gas Protocol berechnet.

2) Scope 1: Emissionen aus Brennstoffen und brennbaren Substanzen

3) Scope 2: Emissionen aus der Erzeugung der von den Geschäftseinheiten gekauften Elektrizität und Fernwärme. Für die Scope 2 Emissionen im Jahr 2021 wurden die aktuellen Versionen der Emissionsfaktoren von IEA und DEFRA verwendet. Im Jahr 2022 wurde berücksichtigt, dass einige Geschäftseinheiten grünen Strom einkaufen oder produzieren. Für die anderen Geschäftseinheiten wurde die Location Based Methode analog 2021 verwendet. Die Scope 2 Emissionen mit der Location Based Methode würden sich auf 3 240 tCO₂e belaufen.

4) Akquisitionen im Geschäftsjahr 2021 sind nicht eingerechnet.

CO₂-Fussabdruck in China dank Photovoltaikanlage reduziert



Am Bossard Standort in China wurde auf dem Dach eine Photovoltaikanlage installiert, um eigene Energie zu erzeugen. Die Anlage wird von einem externen Anbieter betrieben, welcher Bossard den Strom zur Verfügung stellt. Die Nutzfläche umfasst rund 6 400 m² und erzeugt jährlich dank den über 650 Photovoltaik-Modulen bis zu 450 000 kWh Strom. Damit kann im Frühling und im Herbst fast der gesamte Strombedarf abgedeckt werden. Im Sommer und im Winter, wenn Kühlung und Heizung genutzt werden, liefert die Solar-energie 60 % bis 70 % des benötigten Strombedarfs. Im Jahr 2023 sparte Bossard China so zwischen April und August rund 162 Tonnen CO₂ ein.

REDUCED FOOTPRINT

Abfallmanagement

Bossard optimiert die Verpackung ihrer Produkte, setzt auf recyclingfähige Materialien und baut die Kreislaufwirtschaft fördernden Services aus. Im eigenen Betrieb fällt hauptsächlich Siedlungsabfall oder auf Verpackungsmaterialien zurückzuführender Abfall an. Verpackungsoptimierungen helfen den Materialverbrauch und damit wiederum den CO₂-Ausstoss zu reduzieren.

Bewusstsein für Kreislaufwirtschaft entlang der Wertschöpfungskette

Bossards Fokus im Abfallmanagement liegt auf der Verpackungsreduktion, der fachgerechten Abfalltrennung sowie der rechtskonformen Abfallentsorgung. Das grösste Abfallaufkommen ist auf die Herstellung und Verarbeitung der Produkte (z.B. Abbau von Rohmaterialien aus Eisenerz, Metallabfälle, Verschnitte, Verpackungsmaterialien) in der vorgelagerten Wertschöpfungskette zurückzuführen. Durch verantwortungsvolle Beschaffung können diese Auswirkungen minimiert werden.

Als Grosshandelsunternehmen fördert Bossard die Kreislaufwirtschaft, indem Verpackungen reduziert werden und umweltfreundliche, wiederverwendbare Materialien priorisiert werden. Der Ausbau an die Kreislaufwirtschaft fördernden Dienstleistungen entspricht zunehmend den

Erwartungen der Kundinnen. Innovative Angebote reduzieren kundenseitig den Verschnitt. Qualitativ hochwertige Verbindungselemente helfen den Schraubenverschleiss zu reduzieren.

Weil Bossard kaum eigene Produktionsprozesse hat, macht ungefährlicher Siedlungsabfall den grössten Anteil des betriebseigenen Abfalls aus, gefolgt von Karton und Holz aus den Verpackungen. Das Abfallaufkommen reduziert das Unternehmen auch durch die Vermeidung unverkaufter Ware. Optimal kalkulierte Einkäufe sind zentral und schonen die Kosten. Zwischen 2021 und 2022 gelang es, die Sonderabfälle zu reduzieren.

Umweltmanagementsystem unterstützt das Abfallmonitoring

Gruppenweit verfügt Bossard noch über keine systematischen Richtlinien zur Abfallreduktion. Jedoch verfügen die einzelnen Geschäftseinheiten über eigene Konzepte zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung sowie zur Förderung des Recyclings. Grosse Geschäftseinheiten weisen ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem auf, mittels welchem ein systematischer Datenerfassungsprozess sichergestellt wird. Das Thema Abfallmanagement wird durch die General Managers oder die beauftragten Umweltmanager verantwortet.

Massnahmen zur Abfallreduktion

Auch wenn Abfall nur einen kleinen Teil von Bossards Scope-3-Emissionen ausmacht, strebt Bossard an, den Abfall zu reduzieren. Beispielsweise erarbeitet das Unternehmen Factsheets für die Warehouse Managers mit Hinweisen zur Wahl geeigneter Materialien. Vermehrt sollen Verpackungen aus wiederverwendbaren oder bioabbaubaren Materialien bestehen. Auch bei der Aufnahme neuer Produkte in den Katalog soll zukünftig ein stärkerer Fokus auf Abfall und kreislauffähige Materialien gelegt werden. Die Lieferungen der Produkte an Bossards Kundinnen werden dank Smart Factory Logistics so kalkuliert, dass Ausschüsse reduziert werden. Optimaler Einsatz der Produkte dank Assembly Technology Expert hilft den Kundinnen insgesamt die Anzahl an Teilen zu reduzieren, was sich positiv auf den Materialverbrauch auswirkt. Der Ausbau von Disassembly Services könnte zukünftig vermehrt die Schliessung von Stoffkreisläufen fördern.

Realisierte Projekte im Jahr 2023

Bossard Deutschland startete ein Projekt zur Anpassung von Stretchfolien und Stopfpapieren. Mit dünnerem Material soll Verpackung eingespart werden. Die Optimierung der Stretchfolien verlief erfolgreich. Einerseits lassen sich so Kosten für die Verpackung reduzieren und andererseits verringern sich die jährlichen CO₂-Emissionen um rund 2530 kg. Die Anpassungen des Stopfpapiers verliefen weniger erfolgreich: Die Kosten stiegen und die Qualität des angepassten Papiers wurde den Ansprüchen an eine sichere Verpackung nicht mehr gerecht.

Bossard Deutschlands Verpackungsmaschinen bekamen im Berichterstattungsjahr eine neue Folienverpackung, die sich zu 80 % aus recyceltem Material zusammensetzt. Jährlich lassen sich so rund 800 kg Neu-Folie einsparen.

Für die SmartBins – das sind intelligente Logistiksysteme, welche zuverlässig die Bestände überwachen und automatisch den Produktenachschub sichern – wurden Disassembly Anleitungen erstellt und gruppenweit ausgerollt. Damit können ausgemusterte SmartBins fachgerecht entsorgt werden. Die Teile lassen sich auseinandernehmen und die einzelnen Materialien wiederverwenden.

Im Rahmen eines Verpackungsprojekts wurde eine Umfrage bei den Warehouse Managern zur Ermittlung der am häufigsten verwendeten Verpackungen sowie zum Anteil recycelten Ausgangsmaterial durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Erhebung fließen in die Entwicklung eines Packaging Factsheets ein, welches zukünftig die Wahl von umweltfreundlichen Verpackungsmaterialien vorantreiben soll.

KENNZAHLEN: ABFALL

Abfall in t ¹⁾	2022	2021 ³⁾
Gewerbeabfälle ²⁾	1 546,4	1 547,8
Verbrennung oder Mülldeponie	523,6	489,0
Recycling	1 022,8	1 058,8
Sonderabfälle	1,5	2,7

- 1) Die Zahlen für Gewerbe- und Sonderabfälle umfassen alle Geschäftseinheiten mit mehr als fünf Vollzeitäquivalenten. Geschäftseinheiten mit fünf oder weniger Vollzeitäquivalenten sind aufgrund ihres relativ geringen Einflusses auf das Abfallaufkommen nicht inkludiert. Die Geschäftseinheiten von Bossard Amerika sind von dieser Datenerhebung ausgeschlossen.
- 2) Einige Gewerbeabfälle von drei europäischen Geschäftseinheiten wurden geschätzt. Die Datenqualität wird in den nächsten Jahren in Zusammenarbeit mit diesen Geschäftseinheiten verbessert.
- 3) Akquisitionen im Geschäftsjahr 2021 sind nicht eingerechnet.

“*Bossard Deutschlands neue Folienverpackung besteht zu 80 % aus recyceltem Material.*”

EMPOWERED PEOPLE

Attraktive Arbeitgeberin

Damit die Bossard Gruppe ihre strategischen Ziele erreicht, ist es entscheidend, dass sie eine attraktive Arbeitgeberin ist. Als gefragte Arbeitgeberin zieht Bossard neue Talente an, fördert Innovationen und steigert die Wettbewerbsfähigkeit. Ein gutes Image trägt nicht nur dazu bei, neue Talente für das Unternehmen zu begeistern, sondern stärkt auch die Bindung und die Motivation der Mitarbeitenden. Dies wirkt sich positiv aufs Geschäft aus.

Erfolg durch zufriedene Mitarbeitende

Bossard hat grosses Interesse daran, die Fluktuation gering zu halten, damit die Erfahrung und das Fachwissen der Mitarbeitenden im Unternehmen bleiben. Dabei besteht ein enger Zusammenhang zwischen der Zufriedenheit der Mitarbeitenden und dem geschäftlichen Erfolg des Unternehmens: Einerseits trägt der wirtschaftliche Erfolg zur Zufriedenheit und Unternehmenstreue der Mitarbeitenden bei, andererseits ist dieser Erfolg nur durch zufriedene, motivierte und engagierte Mitarbeitende möglich.

Employer-Branding-Vision

Die Employer-Branding-Vision hat das Ziel, Bossard zur bevorzugten Arbeitgeberin zu machen. Bossard will noch aktiver, transparenter und marktorientierter an potenzielle Mitarbeitende herantreten.

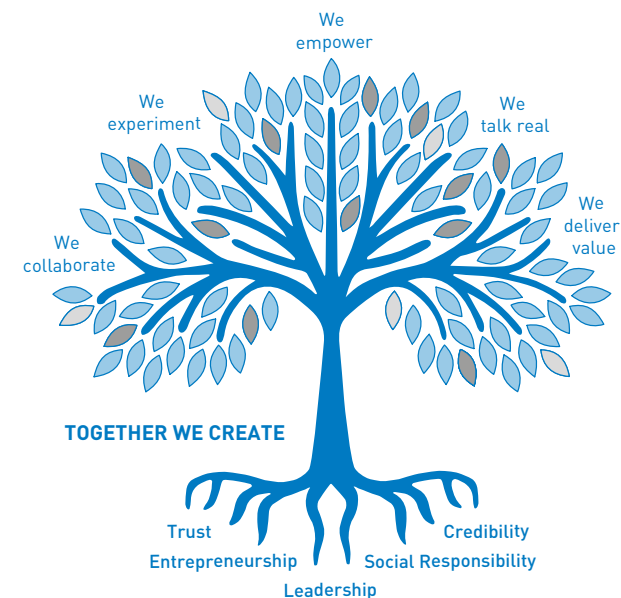
Die Employer-Branding-Vision umfasst folgende Schwerpunkte:

- Stärkung der Markenbekanntheit: Die Bossard Gruppe macht ihre positive Arbeitskultur auch ausserhalb des Unternehmens bekannt. Viele Geschäftseinheiten arbeiten mit Universitäten zusammen, um sich Nachwuchskräften zu präsentieren und Kontakte aufzubauen – eine Win-Win-Situation für Bossard, Hochschulen und Studierende.
- Positionierung von Bossard als nachhaltige, inklusive, innovative und sichere Arbeitgeberin: Dazu trägt das transparente Anstellungsverfahren bei, das sich an internen Richtlinien und beruflichen Eignungskriterien orientiert.
- Marktorientierte Vergütung: Neben der festen Gehaltskomponente gibt es verschiedene leistungsbezogene Anteile. Sie ermöglichen es den Mitarbeitenden, am Erfolg des Unternehmens teilzuhaben.
- Förderung der fünf Guiding Principles: Diese Prinzipien sind: «We experiment», «We talk real», «We empower», «We collaborate» und «We deliver value».

Bossard Guiding Principles – lebendige Unternehmenskultur

Die fünf Guiding Principles sind die Äste am Baum der Unternehmenskultur bei Bossard. Sie geben den Mitarbeitenden Orientierung und Sicherheit. «We deliver value» ist letztlich das Ziel aller Aktivitäten und die weiteren vier Prinzipien sind Leitlinien der gelebten Unternehmens-

kultur und Zielerreichung. Transparenz, offene Kommunikation und Mut, um die Ecke zu denken sowie Kooperation stehen im Mittelpunkt der Prinzipien. Damit geben sie den Mitarbeitenden viel Spielraum für Eigeninitiative, Kreativität und die Übernahme von Verantwortung. Bossard hat im Intranet Seiten zu jedem Guiding Principle. Ein neues, 2023 eingeführtes Lernmodul zum Thema Kultur richtet sich an neue Mitarbeitende und soll sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden weltweit die gleichen Informationen erhalten. Dieses Lernmodul beinhaltet die Themen Strategie und Strategieprozess und stellt den Bossard Kulturbaum mit seinen Werten und Guiding Principles vor.



BOSSARD GUIDING PRINCIPLES



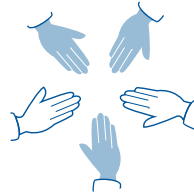
We empower

Bossard ist überzeugt, dass alle Mitarbeitenden zum Unternehmenserfolg beitragen können und wollen. Führungskräfte sollen deshalb Aufgaben delegieren. Das Vertrauen in unsere Mitarbeitenden und deren Motivation wird gestärkt, indem Führungskräfte primär vermitteln, warum wir etwas tun und nicht wie.



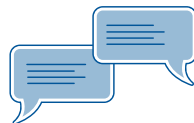
We experiment

Allzu oft werden Ideen im Kern erstickt. Wir wollen offen sein für unkonventionelle Einfälle, denn Neues entsteht, wenn wir Dinge einfach ausprobieren. Und wird eine Idee dann doch verworfen, dann haben wir garantiert etwas gelernt. Diese Erkenntnis ist mindestens genauso wertvoll.



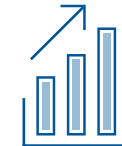
We collaborate

Bossard ist der Meinung, dass die Gleichung $1+1=3$ sehr wohl korrekt sein kann. Denn gemeinsam schafft man mehr. Wir wollen deshalb noch enger zusammenarbeiten und die Kollaboration und den Wissensaustausch zwischen allen Regionen, Funktionen und Hierarchien intensivieren.



We talk real

Manchmal denken wir, Probleme anzusprechen, sei ein Zeichen von Schwäche – doch damit liegen wir komplett falsch. Wir wollen offene Konversationen führen, einander zuhören und Rückmeldungen wertschätzen, um diese Denkweise zu durchbrechen. Nur so können sich alle weiterentwickeln und voneinander lernen.



We deliver value

Unser oberstes Ziel ist es, Mehrwert für unsere Anspruchsgruppen zu schaffen. Das dürfen wir nicht aus den Augen verlieren. Deshalb wollen wir uns immer wieder den Zweck einer Aktivität vor Augen führen – unabhängig davon, ob es sich dabei um eine Produktinnovation oder eine interne Besprechung handelt.

Verhaltenskodex: Sagen, was Sache ist

Der Bossard Verhaltenskodex setzt auf ethisches Verhalten, Transparenz und Offenheit. «We Talk Real» ist das zentrale Prinzip, das sowohl firmenintern als auch -extern gilt. Der Bossard Code of Conduct ist für alle Mitarbeitenden und Hierarchiestufen bindend. Das Management ist dafür verantwortlich, dass er im gesamten Unternehmen beachtet und gelebt wird. Alle Mitarbeitenden erhalten regelmässige Schulungen zum Verhaltenskodex. Verstösse werden geprüft und gegebenenfalls sanktioniert. Im Jahr 2023 gab es keine schwerwiegenden gemeldeten Verstösse gegen den Verhaltenskodex. Bei Verdacht auf Fehlverhalten können sich Mitarbeitende an die zuständige Führungskraft, das Management vor Ort, die Konzernleitung oder an Human Resources wenden. Ergänzend zum Verhaltenskodex wurde die Integrity Line ausgerollt, die die lokalen Reportingmöglichkeiten der Mitarbeitenden auf Gruppenebene ergänzt. Näheres zur Integrity Line und zum Verhaltenskodex findet sich im Kapitel «Integrität».

Massnahmen zur Reduktion der Fluktuation

Die Bossard Gruppe profitiert von der Loyalität ihrer Mitarbeitenden. Ein Grund für die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen ist, dass Bossard trotz seiner globalen Ausrichtung ein Familienunternehmen geblieben ist mit einem CEO und einem Management, die nahe an den Mitarbeitenden sind. Dennoch muss sich auch Bossard mit dem Thema Fluktuation beschäftigen,

denn der Arbeitsmarkt verlangt von allen Arbeitgebern Anstrengungen, um Mitarbeitende zu halten. Bossard will die Fluktuation minimieren, um Nachteile zu vermeiden. Nachteile sind neben dem Wissensverlust zeitliche und finanzielle Einbussen, die mit jeder Neubesetzung einer Position verbunden sind. Bleiben Stellen über längere Zeit vakant, werden zudem die Mitarbeitenden belastet, die zusätzliche Aufgaben übernehmen müssen.

Mit verschiedenen Massnahmen und Initiativen begegnet Bossard der Fluktuation:

- Lokale Kräfte werden in globale und funktionsübergreifende Projekte wie Sales und Marketing, Innovation sowie bei der Erarbeitung des Code of Conduct involviert. Diese Aufgaben motivieren, unterstreichen die Bedeutung jedes einzelnen Mitarbeitenden für den Unternehmenserfolg und stärken die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen.
- Die Strategie 200 hat das Ziel, das Potenzial der Mitarbeitenden zu fördern und ihre Bindung ans Unternehmen zu stärken. Bossard will engagierte, leidenschaftliche Talente gewinnen und die Mitarbeitenden motivieren, für das Unternehmen als Botschafter:innen zu wirken. Das bedeutet: Sie werden in strategische Initiativen eingebunden und können dadurch aktiv zum Unternehmenserfolg beitragen. Nach aussen hin agieren sie auf Messen und Konferenzen als Botschafter:innen des Unternehmens.

- Der Kontakt zwischen Mitarbeitenden und ihren Vorgesetzten wird gestärkt. Die Mitarbeitenden erhalten Angebote zur beruflichen Weiterentwicklung und werden motiviert, sich in übergreifende Projekte einzubringen. Neubesetzungen von Stellen werden frühzeitig geplant.
- 2023 wurde die «Clubhouse» Plattform lanciert. Dort können alle Mitarbeitenden ihre Ideen zur Verbesserung der Firma und zu strategischen Initiativen einbringen und Projektteams bilden.
- Am Standort Zug wurde 2023 die neue und selbstentwickelte «Employee Talk App» pilotiert, um Mitarbeitendengespräche noch zielführender zu gestalten. Eine Online-Informations- und Seminarkampagne für Mitarbeitende und Führungskräfte begleitete die Einführung der App. Aufgrund ihres Erfolgs wird sie nun auch an anderen Standorten, zum Beispiel in den Niederlanden, genutzt.
- Die Mitarbeitenden sind stark in das Thema Nachhaltigkeit bei Bossard eingebunden. Nachhaltigkeit soll im Unternehmen Bottom-up gelebt und verbreitet werden. Die Mitarbeitenden produzieren in Eigenregie jedes Quartal einen Newsletter über Nachhaltigkeit, der deutlich macht, wie jeder und jede bei Bossard auch durch kleine Massnahmen wie richtige Abfalltrennung zu Nachhaltigkeit beitragen kann.

Bossard hat nur eine geringfügige Zunahme der Fluktuation festgestellt und geht davon aus, dass die Massnahmen zur Mitarbeitendenbindung wirken.

Mitarbeitendenumfragen bestätigen Zufriedenheit

In lokalen und regionalen Umfragen wurde die Zufriedenheit der Mitarbeitenden mehrmals bestätigt. Laut Swiss Arbeitgeber Award gehört Bossard zu den Top-Arbeitgebern in der Schweiz. Auch diese Auszeichnung bestätigt, dass bei Bossard eine positive Unternehmenskultur gepflegt wird. In der 2021 überarbeitenden Geschäftsstrategie wurde die Rolle der Mitarbeitenden gestärkt. Mitarbeitende sollen noch stärker in die Geschäftsentwicklung einbezogen werden, indem Ideen und Anliegen im Rahmen verschiedener Initiativen umgesetzt werden. 2023 wurden Mitarbeitendenumfragen auf lokaler Ebene durchgeführt, zum Beispiel in der Schweiz, in den USA und in Asien. Aufgrund der unterschiedlichen Messgrössen ist es nicht möglich, die Umfrageergebnisse der verschiedenen internationalen Standorte zu vergleichen.

Im Berichtsjahr entschied Bossard sich Ziele zu setzen im Bereich der Mitarbeitendenzufriedenheit. Die Ausarbeitung der konkreten Umsetzungsmassnahmen wird Bossard in den Folgejahren in Angriff nehmen.

Mit Offenheit gegen den Fachkräftemangel

Bossard ist in den letzten Jahren stark gewachsen und wird weiterwachsen. Der allgemeine Fachkräftemangel macht deshalb auch Bossard zu schaffen, da zusätzliche

Mitarbeitende für das wachsende Unternehmen zu rekrutieren sind. Begegnen will Bossard dieser Herausforderung durch noch grössere Offenheit bei der Rekrutierung. Die Prinzipien Inklusion, Diversität und Chancengleichheit sollen konsequent angewandt werden. Durch Managementworkshops und Trainings zu «Unconscious Bias» sollen Führungskräfte für unbewusste Vorurteile bei der Personalauswahl sensibilisiert werden. Auch bei Stellenausschreibungen rückt Inklusion stärker in den Mittelpunkt.

Herausforderungen und Chancen

Die zunehmende Globalisierung, Digitalisierung und Vernetzung stellen Bossard vor neue Herausforderungen. In dieser Hinsicht ist es besonders wichtig, die richtigen Talente mit einer wachstumsorientierten Denkweise zu gewinnen. Die Digitalisierung fordert das Unternehmen heraus, weil sie kontinuierlich Veränderung verlangt und laufend evaluiert werden muss, welche Technologien Bossard voranbringen. Ohne die Mitarbeitenden mit ständigen Neuerungen zu überlasten, muss Bossard dafür sorgen, dass die Mitarbeitenden in der Lage sind, die Digitalisierung weiterzutreiben und im Unternehmen zu verankern. Es gibt Trainingsprogramme, IT-Botschafter in allen Geschäftseinheiten und eine starke Vernetzung der IT- und Technologieexperten und -expertinnen mit anderen

Funktionen, um Erneuerungen schnell in den Firmenalltag zu integrieren. Digitalisierung und Vernetzung sind für Bossard aber nicht nur Herausforderungen, sondern vor allem Chancen: Bossard nutzt künstliche Intelligenz und Automatisierung zur Steigerung der Effizienz und zum Ausbau der Servicetechnologien. Daraus ergeben sich neue Geschäftsbereiche, in denen sich die Mitarbeitenden engagieren können und viel Potenzial für interne Innovationen, in die sich alle Mitarbeitenden einbringen können.

Als global tätiges Unternehmen steht Bossard täglich vor der Herausforderung, in der Zusammenarbeit kulturelle Unterschiede zu berücksichtigen und zu überbrücken. Zusätzlich erschweren geopolitische Konflikte die Zusammenarbeit mit bestimmten Gebieten und die Beschaffung.

“*Bossard ist eine der Top-Arbeitgeberinnen in der Schweiz laut Swiss Arbeitgeber Award.*”

KENNZAHLEN: MITARBEITENDE

Zusammensetzung der Belegschaft ¹⁾	Einheit ⁵⁾	2023			2022		
		Gesamt	Weiblich	Männlich	Gesamt	Weiblich	Männlich
Belegschaft nach Arbeitsvertrag							
Dauerhaft	HC	2878	994	1884	2819	985	1834
Zeitarbeit (Leiharbeiter:innen)	HC	42	n/a	n/a	27	n/a	n/a
Belegschaft nach Beschäftigungsart							
FTE gesamt	FTE	2791	n/a	n/a	2769	n/a	n/a
Mitarbeitende gesamt ²⁾	HC	2878	994	1884	2819	985	1834
Vollzeit	HC	2653	854	1799	2604	863	1741
Teilzeit ³⁾	HC	225	140	85	215	122	93
Anzahl der Auszubildenden/Trainees/Praktikanten und Praktikantinnen	HC	101	n/a	n/a	114	n/a	n/a
Belegschaft nach Alter							
< 30 Jahre	HC	447	166	281	465	170	295
30–50 Jahre	HC	1718	629	1089	1645	615	1030
> 50 Jahre	HC	713	199	514	709	200	509
Management							
Mitarbeitende in Führungspositionen	HC	369	85	284	373	79	294
Andere							
Formelle Mitarbeiterqualifizierungs-/Jahresgespräche ⁴⁾	Anzahl	2321	n/a	n/a	2115	n/a	n/a
Auf der Geschäftseinheitsebene durchgeführte Pulse Checks oder Umfragen zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden	Anzahl	324	n/a	n/a	272	n/a	n/a

1) Die HR Zahlen umfassen alle Geschäftseinheiten mit mehr als fünf Vollzeitäquivalenten. Geschäftseinheiten mit fünf oder weniger Vollzeitäquivalenten sowie Akquisitionen im entsprechenden Berichtsjahr sind nicht eingerechnet.

2) Dieser Wert ist inklusive der Auszubildenden, Praktikanten und Praktikantinnen und Trainees und exklusive Leiharbeiterinnen und -arbeitnehmern.

3) Alle Mitarbeitenden, die weniger als 90% oder 90% arbeiten.

4) Exklusive Auszubildende, Praktikanten und Praktikantinnen, unterjährige Ein- und Austritte sowie Mitarbeitende mit Langzeitabsenzen. In solchen Fällen finden auf den Fall abgestimmte, individuelle Gespräche und Beurteilungen statt.

5) HC bedeutet Anzahl Mitarbeitende und FTE bedeutet Vollzeitäquivalente

Anstellungen und Fluktuation in HC ¹⁾	2023				2022			
	Eintritte	Natürliche Austritte	Alle Austritte	Fluktuationsrate ³⁾	Eintritte	Natürliche Austritte	Alle Austritte	Fluktuationsrate ³⁾
Gesamt	525	135	468	11,6 %	581	134	411	9,8 %
Gesamt nach Geschlecht								
Männlich	328	86	293	11,0 %	361	84	260	9,6 %
Weiblich	197	49	175	12,7 %	220	50	151	10,3 %
Gesamt nach Alter ²⁾								
< 30 Jahre	181	42	132	20,1 %	197	32	116	19,6 %
30–50 Jahre	291	63	255	11,2 %	307	59	197	8,7 %
> 50 Jahre	53	30	81	7,2 %	74	43	77	5,3 %
Gesamt nach Region								
Europa	319	41	236	11,9 %	342	57	252	12,7 %
Amerika	70	62	87	5,8 %	139	74	91	3,8 %
Asien	136	32	145	13,9 %	100	3	68	7,9 %

1) Die Zahlen zu Eintritten, Austritten und Fluktuation umfassen alle Geschäftseinheiten mit mehr als fünf Vollzeitäquivalenten. Geschäftseinheiten mit fünf oder weniger Vollzeitäquivalenten sowie Akquisitionen im entsprechenden Berichtsjahr sind nicht eingerechnet.

2) Im Jahre 2022 waren zwei europäische Geschäftseinheiten bei den Eintritten nach Alter und der Fluktuation nach Alter nicht eingerechnet, da diese Daten nicht erhoben wurden.

3) Für die Berechnung der Fluktuationsrate 2023 wurde die Zahl der Beschäftigten zum 31. Dezember 2023 verwendet.

EMPOWERED PEOPLE

Weiterentwicklung der Mitarbeitenden

Die Förderung der Mitarbeitenden ist für Bossard zentral. Durch Aus- und Weiterbildungsprogramme stellt das Unternehmen sicher, dass die Mitarbeitenden ihre Potenziale entfalten und nutzen können. Auf diese Weise fördert Bossard die Zufriedenheit der Mitarbeitenden, senkt die Fluktuation und stärkt das Gefühl der Zugehörigkeit zum Unternehmen im Einklang mit der Unternehmenskultur. Eine aktive Förderung der Mitarbeitenden trägt zum guten Image der Bossard Gruppe als Arbeitgeberin bei und zieht neue Talente an. Indem Bossard Fach- und Managementwissen der Mitarbeitenden auf dem aktuellen Stand hält, bleibt das Unternehmen innovativ und ist für Marktveränderungen und neue Ansprüche der Arbeitswelt bestens vorbereitet.

Perspektiven und Wettbewerbsvorteile durch Qualifizierung

Die Bossard Gruppe bietet ihren Mitarbeitenden Perspektiven: Sie erhalten die Möglichkeit, durch Aus- und Weiterbildung ihre Fähigkeiten zu entwickeln, abzurunden und bei entsprechender Eignung weitere Karriereschritte zu gehen. Die berufliche Förderung bei Bossard basiert auf den Werten Kreativität, Befähigung und Zusammenarbeit.

Das umfangreiche Förderprogramm trägt zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden bei und verringert die Fluktuation. Damit ist es eine wichtige Massnahme gegen den Fachkräftemangel. Da das Unternehmen weiterwächst, will

Bossard durch Qualifizierung das Nachrücken von Mitarbeitenden in Management- und Fachpositionen erleichtern. Zugleich sichert sich Bossard durch die kontinuierliche Weiterqualifizierung und das aktuelle Know-how seiner Mitarbeitenden einen Wettbewerbsvorteil und verbessert die Produktivität. Bossard legt grossen Wert auf die Meinung und die Ideen der Mitarbeitenden und findet auf diese Weise praxisnahe Problemlösungen und neue Ansätze für Entwicklungen. Die Förderung der Mitarbeitenden sichert das Wachstum und schafft Mehrwert für das Unternehmen. Die Palette der Angebote ist gross: Projekte, Coaching und Job-Enrichment gehören dazu. Neben Fach- und Spezialwissen fördert Bossard soziale und Management-Kompetenzen wie Konfliktmanagement und Kommunikation. Ein Fokus liegt auf dem Learning Management System (LMS). Diese Lernstruktur für alle Funktionen des Unternehmens schafft die Basis für das Teilen von Wissen.

Weiterbildung intern und extern

Das Weiterbildungsprogramm von Bossard umfasst globale und lokal angepasste Angebote, virtuelle Kurse und Trainings sowie Präsenzveranstaltungen und Konferenzen mit Lernsegmenten, Workshops oder Gruppenarbeiten. So bietet beispielsweise das Sales und Marketing Forum Impulsreferate und kurze Trainings etwa zum Thema Nachhaltigkeit. Globale Konferenzen wie die Smart Factory Logistics Konferenz oder das People & Organization Offsite umfassen ebenfalls Lerninhalte. Interne globale Trainings via LMS thematisieren Inhalte, die für alle

Standorte und Mitarbeitenden relevant sind. Dazu gehören zum Beispiel die IT-Sicherheit, Gleichstellung und Inklusion, Storytelling bei Kundenmeetings sowie die Organisation und Moderation von Meetings und Workshops. Lokale Angebote adressieren zusätzlich zu den globalen Programmen den individuellen Trainingsbedarf in den Geschäftseinheiten.

Online können die Mitarbeitenden Intranetseiten mit Ressourcen zu Themen wie Teamorganisation, Moderation, Change-Management sowie Aufbau und Weiterführung von internen Communities nutzen.

Zusätzlich unterstützt Bossard die externe Weiterbildung. Absolvieren Mitarbeitende berufsbegleitende Studiengänge, Kurse, Trainings oder Seminare zu Themen, die auch dem Unternehmen zugutekommen, erhalten sie finanzielle Unterstützung und Zeitbudgets.

«We talk real» als globales Angebot

Das globale «We talk real» Programm legt den Fokus auf die Entwicklung von Fähigkeiten in den vier Modulen psychologische Sicherheit, Dialogfallen, aktives Zuhören und Feedback geben. 2023 lag der Fokus bei «We talk real» auf Dialogführung und Verbesserung der internen und externen Gesprächsqualität. Dazu wurde intern ein Signaturprogramm entwickelt und in einem Pilotprojekt erfolgreich angewandt. Nun wird das Programm ausgerollt. Dabei nutzt Bossard das Train-the-Trainer-Konzept, um die lokalen Mitarbeitenden ins Boot zu holen und das

Programm an unterschiedliche kulturelle Gegebenheiten anzupassen. Gleichzeitig hilft das Train-the-Trainer Konzept dabei, die Moderationskompetenzen in den Regionen zu stärken. Im Mittelpunkt des Rollouts vom «We talk real» Programm standen 2023 Indien, Polen, Deutschland, die USA und die Niederlande.

Entwicklung der Führungskräfte

Bossard hat die Führungskräfteentwicklung stark individualisiert und nutzt Einzelcoachings, zum Beispiel für das neu zusammengesetzte Managementteam bei Bossard Aerospace. Grosse Veränderungsprojekte im Unternehmen wie das ERP-Implementierungsprojekt und das Sales Transformationsprojekt wurden im Berichtsjahr durch Weiterbildungen zu den Themen Change-Management und Change Leadership für Führungskräfte und Führungsteams begleitet und unterstützt. Auf der höchsten Führungsebene will die Bossard Gruppe künftig Feedback stärker in den Mittelpunkt der Führungskräfteentwicklung stellen.

Weiterentwicklung der Angebote

Auch Weiterentwicklungsangebote müssen sich weiterentwickeln. Auf der Grundlage neuer Technologien und Erwartungen der Mitarbeitenden passt Bossard seine Förderangebote laufend an, um auf der Höhe der Zeit zu bleiben. Nur so lässt sich sicherstellen, dass die Mitarbeitenden sich Inhalte aneignen, die für die Zukunft relevant sind und sie auch persönlich weiterbringen.

Für mehr Transparenz hat Bossard 2023 im Intranet einen «Learning Hub» als zentralen Schaltplatz für alle Lernangebote aus den Fachbereichen geschaffen. Ebenfalls hat das Unternehmen damit begonnen, die systemtechnische Grundlage für die Einführung eines Personalinformationssystems aufzubauen. Die globale Software soll Vergleichbarkeit und Synergien fördern. 2024 werden dann auch die Talententwicklungsprozesse angeglichen und erneuert und von der Software unterstützt und vereinfacht.

Im Jahr 2023 fokussierte Bossard verstärkt darauf, funktionsübergreifende und interdisziplinäre Lern- und Weiterbildungsangebote anzubieten. Dadurch soll einerseits das Onboarding neuer Mitarbeitenden erleichtert werden, andererseits ist das Ziel ein «T-förmiges» Wissensprofil der Mitarbeitenden. Das heisst: Die Mitarbeitenden verfügen sowohl über starkes Expertenwissen als auch über breites, funktionsübergreifendes Allgemeinwissen. Um dieses Ziel zu erreichen, entwickelt Bossard eine Lerngovernance im LMS und testet Lernmodule mit den einzelnen Funktionen. Dabei nutzt Bossard einen iterativen Ansatz. Beispielsweise werden Verkaufsmitarbeitende auch in Service- und Produktbereichen geschult, mit denen sie normalerweise weniger zu tun haben, um die Vernetzung des Wissens zu verbessern. Ebenso erhalten etwa Engineering-Experten Schulungen in Verkaufsstrategien oder Moderation.

Bossard Talent-Eco-System

Bossard entwickelt ein Talent-Eco-System, um qualifizierte Mitarbeitende anzuziehen und fördert die berufliche Weiterentwicklung innerhalb der Gruppe. Das Eco-System unterstützt die Mitarbeitenden, ihre Karrieren proaktiv und individuell zu planen. Bestandteil dieses Programms ist auch Nachfolgeplanung, wobei interne Kandidaten und Kandidatinnen berücksichtigt werden sollen. Führungskräfte erhalten On-the-Job Coachings. 2023 fanden mehrere regionale Human-Resources-Workshops statt, um Anregungen der Einheiten zum Talent-Eco-System aufzunehmen und Konzepte für die zukünftige Entwicklung zu erarbeiten. Neu aufgelegt wurden Kurse zu den fünf Guiding Principles der Bossard Gruppe. Diese Prinzipien sind: «We experiment», «We talk real», «We empower», «We collaborate» und «We deliver value». Zu diesen fünf Prinzipien bietet das Unternehmen beispielsweise E-Learning Kurse und Workshops an. Alle Mitarbeitenden weltweit haben Zugriff auf diese Angebote. Sie helfen dabei, die Unternehmenskultur zu vereinheitlichen, sind jedoch auch an die lokalen Gegebenheiten angepasst.

Verantwortliche für die Weiterentwicklung

Auf globaler Ebene ist die Gruppenfunktion People & Organization für die Weiterentwicklung der Führungskräfte verantwortlich. Sie arbeitet funktionsübergreifend, um in grossen Projekten die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden zu sichern. Die einzelnen Geschäftseinheiten verantworten die Entwicklung der Mitarbeitenden unterhalb des Managementlevels. In den Einheiten sind entweder Human Resources oder der General Manager für die Mitarbeitendenentwicklung zuständig.

Herausforderungen und Aufgaben

Die Bossard Gruppe will erreichen, dass es zum normalen Bestandteil des Arbeitsalltags wird, Neues zu lernen und sich weiterzubilden. Hierzu werden verschiedene Modelle ausgewertet – in Asien beispielsweise gibt es spezielle Lerntage für die Mitarbeitenden. Um trotz der grossen Bedeutung des Lernens im Beruf den zeitlichen Aufwand zu begrenzen, setzt Bossard zum Beispiel auf die Vernetzung

von Lerninhalten mit Projekten und direkte Anwendung des Gelernten. Des Weiteren will Bossard Lernangebote künftig stärker personalisieren und auf den individuellen Wissensstand der Mitarbeitenden zuschneiden. In diesem Zusammenhang ist auch eine stärkere Kommunikation mit den Mitarbeitenden nötig, damit sie sich von der Fülle der Qualifizierungsangebote nicht überfordert fühlen und die für sie passenden Angebote finden. Das Talentmanagement soll so gestaltet werden, dass es einerseits die globale Unternehmenskultur fördert, andererseits jedoch an die kulturellen Gegebenheiten der unterschiedlichen Standorte angepasst ist.

Bossard arbeitet daran, den Mitarbeitenden in den kleineren Einheiten ebenso viele Lernangebote zu offerieren wie den Mitarbeitenden in den grossen Einheiten. Die Mitarbeitenden in den nicht-englischsprachigen Ländern sollen verstärkt Angebote für Englischkurse erhalten, damit ihnen die Konzernsprache vertrauter wird.

“*Das Bossard Eco-System unterstützt die Mitarbeitenden, ihre Karriere proaktiv und individuell zu planen.*”

EMPOWERED PEOPLE

Diversität, Gleichstellung und Inklusion

Bossard wendet sich aktiv gegen Diskriminierung, fördert Diversität und Inklusion und setzt sich für die Chancengleichheit aller Mitarbeitenden ein, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, Religion, sexueller Orientierung und körperlichen Fähigkeiten. In einem internationalen Unternehmen mit multikultureller Belegschaft ist gegenseitiger Respekt essenziell. Als offenes, diverses Unternehmen beeinflusst Bossard die soziale Stabilität nicht nur innerhalb des Unternehmens, sondern auch in der gesamten Gesellschaft positiv.

Mit Respekt und Toleranz die Zukunft sichern

Die Förderung von Diversität, Gleichstellung und Inklusion sind zentrale Werte der Bossard Gruppe. Sie tragen wesentlich zum Erfolg des Unternehmens bei. Für kontinuierliches Wachstum braucht es das Potenzial und die innovativen Ideen aller Mitarbeitenden. Aus Überzeugung und um die Zukunft der Unternehmensgruppe zu sichern, strebt Bossard danach, ein Umfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeitenden akzeptiert und gehört werden und ihren individuellen Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten können. Der Verhaltenskodex der Bossard Gruppe lässt keinen Spielraum für Diskriminierung. Im Jahr 2023 gab es einen gemeldeten Diskriminierungsfall und entsprechende Aktionen wurden eingeleitet. Verstösse können Mitarbeitende ihren Vorgesetzten oder über die

Integrity Line melden. Manager der Unternehmensgruppe absolvieren Trainings zu Diversität, Gleichstellung und Inklusion.

Fairer Lohn für alle

Bossard folgt dem Grundsatz, dass gleichwertige Arbeit mit gleichwertigem Lohn vergütet werden soll. Damit diese Leitlinie eingehalten wird, wurde 2021 eine Lohnvergleichsanalyse am Zuger Standort durchgeführt. Eine externe Überprüfung dieser Analyse durch eine unabhängige Stelle ergab, dass die Regeln gemäss dem Gleichstellungsgesetz eingehalten sind. Der Standort Deutschland führte 2023 eine Lohnvergleichsanalyse durch. Auch dort gab es keine Abweichungen vom Gleichheitsgrundsatz. Gruppenweite Richtlinien zur Sicherstellung der Lohngleichheit gibt es momentan nicht. Die Praxis der Entlohnung kann in verschiedenen Regionen unterschiedlich gehandhabt werden. In der EU sind hierzu künftig neue Richtlinien einzuhalten.

Herausforderungen bei Diversität, Chancengleichheit und Inklusion

Trotz des hohen Stellenwerts des Gleichheitsgrundsatzes im Unternehmen ist der Idealzustand noch nicht erreicht. Eine Herausforderung besteht nach wie vor darin, dass in der Bossard Gruppe weniger Frauen als Männer arbeiten – was in erster Linie der Branche geschuldet ist. Das Unternehmen arbeitet weiterhin daran, Frauen im Unter-

nehmen, explizit auch in Managementpositionen, zu fördern. Des Weiteren besteht Potenzial bei der Flexibilisierung der Arbeitszeit. Flexiblere Lösungen sollen sowohl Mitarbeitenden als auch Auszubildenden zugutekommen. Aktuell arbeiten weniger als zehn Prozent der Mitarbeitenden in Teilzeit. Eine Daueraufgabe besteht darin, die Belegschaft diverser zu gestalten.

Strategie für Diversität, Gleichstellung und Inklusion

Mit ihrer 2022 gestarteten Strategie für Diversität, Gleichstellung und Inklusion stellt die Bossard Gruppe die Weichen für echte Vielfalt im Unternehmen mit allen damit verbundenen Chancen. Mitarbeitende auf der ganzen Welt können an dieser Strategie mitwirken.

Darum geht es bei der Strategie:

- Die internen Rahmenbedingungen wie Richtlinien, Verhaltenskodex und Arbeitsmodelle werden überprüft und bei Bedarf angepasst.
- Das Rekrutierungsverfahren wird offener und die Ausschreibungen werden genderneutral formuliert.
- Die Führungskräfte übernehmen eine Vorbildfunktion und wenden klare Leitlinien an, um Gleichstellung zu verwirklichen.
- Für Minderheiten werden künftig Mentoring- und Sponsoringprogramme aufgelegt, damit sie die gleichen Entwicklungschancen wie alle anderen erhalten.

Die Strategie ist ein fortlaufendes Projekt. 2023 fand die Analyse statt und es wurden Workshops mit dem Top-Management zum Thema «Unconscious Bias» durchgeführt: Für die Unternehmenskultur sind Diversität, Gleichstellung und Inklusion wesentlich, weil sie den Umgang miteinander prägen und weil diverse Teams ganzheitliche Lösungen entwickeln. Für die externe Wahrnehmung ist der Gleichheitsgrundsatz entscheidend, um ohne Vorbehalte neue Talente zu gewinnen und als Arbeitgeberin attraktiv zu sein.

Selbstorganisierte Teams aus verschiedenen Einheiten in Europa und den USA haben sich im Sommer 2023 vier bis sechs Wochen lang mit Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion befasst und ihre Ergebnisse mit dem Management und Human Resources geteilt. Die Arbeit der Teams in Asien soll zeitnah folgen. Umfragen, Folgeaufgaben und Workshops treiben das Projekt weiter voran.

Im Berichtsjahr setzte Bossard sich zudem das Ziel, die Anzahl von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen, indem bis im Jahr 2031 das gleiche Geschlechterverhältnis in der Unternehmensleitung wie in der gesamten Bossard Gruppe angestrebt wird.

Herausforderungen bei der Umsetzung der Gleichheitsstrategie

Eine anspruchsvolle Aufgabe besteht darin, die Aktionspläne der unterschiedlichen Strategie-Teams von der regionalen Ebene auf Gruppenlevel zu übertragen und herauszufinden, welche Aktionen für die gesamte Unternehmensgruppe relevant sind und umgesetzt werden sollten. Eine weitere Herausforderung besteht darin,

«neu» zu denken: Die konsequente Anwendung der Diversitätskriterien bedeutet nicht, dass bei der Rekrutierung oder Nachfolgeplanung Qualifikationen und Fähigkeiten weniger zählen als früher. Vielmehr besteht die Chance, dass durch einen breiteren Fokus mehr Kandidatinnen und Kandidaten angesprochen werden. So erweitert Bossard die Chance, jede Position ideal zu besetzen.

Arbeitsplätze für Personen mit Beeinträchtigungen



Einige Geschäftseinheiten bieten Personen mit Beeinträchtigungen die Chance, in den Arbeitsmarkt zurückzukehren. Personen, die aufgrund von physischen oder psychischen Beeinträchtigungen Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt haben, erhalten die Möglichkeiten bei Bossard einfache Tätigkeiten auszuführen. So werden ihnen neue Chancen gegeben. Diese Arbeitsverhältnisse stellen eine Win-Win-Situation dar. Bossard erhält Arbeitskräfte und die Betroffenen bekommen eine neue Perspektive und lernen, wieder in den Arbeitsalltag einzusteigen.

EMPOWERED PEOPLE

Wohlbefinden und Sicherheit

Das physische und psychische Wohlbefinden der Mitarbeitenden hat einen sehr hohen Stellenwert bei der Bossard Gruppe. Die Sicherheit am Arbeitsplatz wird regelmässig kontrolliert und erfüllt alle gesetzlichen Vorgaben. Darüber hinaus macht Bossard den Mitarbeitenden global und individuell an den Standorten Angebote zur Förderung ihrer Gesundheit. So übernimmt Bossard Verantwortung für die Mitarbeitenden. Das Unternehmen will erreichen, dass die Mitarbeitenden sich wohlfühlen, fit und motiviert sind, ihre Tätigkeiten sicher ausführen können und es so wenige Ausfälle wie möglich gibt.

Massnahmen zur Förderung von Wohlbefinden und Gesundheit

Die Initiativen zur Förderung von Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden orientieren sich an den Bedürfnissen der Mitarbeitenden, an den Arbeitsbedingungen der jeweiligen Standorte und an den von den Tätigkeiten ausgehenden Risiken für Wohlbefinden und Sicherheit. Dabei werden die Arbeitspraxis und kulturelle sowie regionale Voraussetzungen ebenso beachtet wie die Wünsche der Mitarbeitenden, die sie in lokalen Zufriedenheitsumfragen äussern können.

Gesundheitsschutz hat viele Facetten: Initiativen an den Standorten

Im Bereich Gesundheit und Wohlbefinden hat Bossard bisher einige Initiativen und Massnahmen umgesetzt. Deshalb wurden 2023 kleinere Projekte umgesetzt. Am Standort Zug fand ein «Pulse Check» statt, um das Wohlbefinden der Mitarbeitenden abzufragen. Die Ergebnisse wurden mit der Abteilung Human Resources (HR) geteilt, in den Teams besprochen und Massnahmen definiert. Eine weitere Gesundheitsaktion am Hauptstandort war die Initiative «Bike to work» – sie motiviert die Mitarbeitenden, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren. «Bike to work» findet auch an den Standorten in Frankreich und Dänemark jedes Jahr statt. Mitarbeitende des Standorts Zug nahmen am «B2Run Lauf Zug» teil. Die gemeinsame Vorbereitung auf den 6-Kilometer-Lauf und die Sportveranstaltung selbst – mit anschliessendem geselligem Beisammensein – stärken nicht nur die Gesundheit der Teilnehmenden, sondern auch den Zusammenhalt unter Kollegen und Kolleginnen. In Zug steht den Mitarbeitenden ausserdem ein Fitnessraum zur Verfügung. Zur Förderung der gesunden Ernährung werden am Hauptstandort Biofrüchte eines lokalen Landwirtschaftsbetriebs verteilt.

Bei Bossard Deutschland erhalten die Mitarbeitenden die Möglichkeit, von einem Firmenfitnessprogramm zu profitieren oder Fahrräder auszuleihen. Ebenso unterstützt Bossard Deutschland die Teilnahme an Laufveranstaltungen und bietet betriebliche Gesundheitsvorsorge durch einen Betriebsarzt an.

Den Mitarbeitenden in China stehen jährliche ärztliche Untersuchungen zur Verfügung. Ausserdem können die Mitarbeitenden Räumlichkeiten für sportliche Aktivitäten in den Arbeitspausen nutzen.

In Dänemark bietet Bossard den Mitarbeitenden Zugang zu Krankenversicherungen. Das Managementteam legt Wert darauf, in regelmässigen Abständen im direkten Gespräch das Wohlbefinden der Mitarbeitenden in Erfahrung zu bringen. Die im Berichterstattungsjahr in Dänemark durchgeführte Arbeitsplatzbewertung zeigte, dass die Mitarbeitenden die von Bossard angebotenen Sportmöglichkeiten und die ergonomischen Arbeitsplätze sehr schätzen. In Frankreich sind die Mitarbeitenden – je nach Arbeitsgebiet – aufgefordert, zur Prävention in regelmässigen Abständen einen Berufsarzt aufzusuchen.

Globale Aktivitäten und Programme

Erfolgreich war die globale Einführung des Programms «We talk real». Zu den Fokusthemen dieses Programms gehören psychologische Aspekte und die Förderung einer Feedbackkultur. Im Rahmen des Programms werden die Fähigkeiten aller Mitarbeitenden in vier Modulen gefördert: psychologische Sicherheit, Dialogfallen, aktives Zuhören und Feedback geben. «We talk real» soll durch maximale Transparenz die Arbeitskultur weiter verbessern und die Beziehungen innerhalb der Teams stärken.

Auf globaler Ebene führte die Abteilung People & Organization darüber hinaus einzelne Kurse zu den Themen Wohlbefinden und Sicherheit ein. 2023 wurde ausserdem an allen Standorten ein Kurs zum Thema Resilienz durchgeführt.

Die Mitarbeitendenzeitschrift «Drehmoment» und die digitalen «SharePoint News» greifen regelmässig Themen wie Resilienz, Bewegung und Abgrenzung auf, um die Mitarbeitenden zu sensibilisieren. Die Mitarbeitenden haben einerseits die Möglichkeit, bei psychischer Belastung eine externe Sozialberatungsfirma zu Rate zu ziehen und andererseits können sie Missstände im Unternehmen via Integrity Line melden. Um das Wohlbefinden der Mitarbeitenden sicherzustellen, legt Bossard Wert auf offene und regelmässige Kommunikation. Bei Langzeitabsenzen wird das Case Management eingeschaltet, um zu unterstützen und die Wiedereingliederung zu erleichtern.

Arbeit von zu Hause und persönlicher Kontakt

Im Jahr 2021 führte Bossard Homeoffice und flexible Arbeitsmodelle ein. Diese flexiblen Lösungen haben viele Vorteile, aber auch den Nachteil, dass es schwieriger ist, Mitarbeitende zu identifizieren, die physische oder psychische Gesundheitsprobleme haben und Unterstützung benötigen. Deshalb will Bossard alle Mitarbeitenden besser über diese Themen informieren. Um Kontakte zu pflegen und Probleme frühzeitig zu erkennen, haben

sich virtuelle Kaffeepausen und regelmässige Stand-up-Meetings bewährt. Ergonomische Arbeitsplätze sind an allen Standorten eine Selbstverständlichkeit.

Zuständigkeiten für Wohlbefinden und Sicherheit

Aufgrund der dezentralen Unternehmensstruktur, der unterschiedlichen Arbeitsweisen und -schwerpunkte der Standorte sowie kultureller Unterschiede, sind die Geschäftseinheitsebenen für Gesundheits- und Sicherheitsausschüsse, Arbeitsgruppen und Schulungen zuständig. Globale Anlaufstellen für diese Themen sind die Abteilung People & Organization, die lokalen Personalabteilungen sowie die lokalen Sicherheitsbeauftragten. Weil die Führungskräfte Verantwortung für das Wohlbefinden und die Sicherheit der Mitarbeitenden tragen, bietet beispielsweise Bossard Schweiz Themenblöcke zu Resilienz als Teil der Führungsausbildung an.

Identifikation und Bewertung von Sicherheitsgefahren

Die grössten Gefahren für die Sicherheit der Mitarbeitenden entstehen im Lager. Durch einseitige Belastungen bei manuellen Warenbearbeitungen können gesundheitliche Beschwerden auftreten. Punkto Arbeitssicherheit besteht das grösste Risiko im Lager beispielsweise beim Arbeiten mit Staplern, Palettenhubwagen oder beim Heben von Lasten. Bossard ermittelt die Gefahren in den Logistik-Prozessen (Anlieferung, Wareneingang,

Umpacken, Einlagerung, Auslagerung sowie Auslieferung) und klassifiziert diese nach Schweregrad. Jeder Arbeitsschritt wird basierend auf zehn möglichen Hauptgefährdungen (z.B. mechanische Gefährdungen, Brände) und diversen Unterkategorien (z.B. Absturz, Explosivstoffe) eingeteilt und bewertet.

Förderung der Sicherheit der Mitarbeitenden

Die Bossard Gruppe schafft beste Voraussetzungen für die Sicherheit der Mitarbeitenden und setzt auf Verantwortungsbewusstsein und Umsicht. Nebst dem Hauptsitz sind auch die Standorte Indien und China nach der Norm ISO 45001 für das betriebliche Arbeits- und Gesundheitsmanagement zertifiziert. Untersuchungen zu versteckten Gefahren und standardisierte Kontrollberichte dienen der systematischen Risikoidentifikation, dem Massnahmenmonitoring und unterstützen die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheit. Die gesetzlichen und normativen Anforderungen sind identifiziert und im QLogbook beschrieben. Nachweise dazu werden jährlich von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) auditiert.

Die Ansprechpersonen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind dank Weiterbildungen stets mit dem neusten Wissen vertraut. Regelmässige Trainings zu Evakuationen bereiten auf Notfallsituationen vor. Im Technologie- und Logistikzentrum sind Wege gekennzeichnet, Sicherheitshinweise ausgeschrieben und die Mitarbeitenden erhalten Warnwesten und Sicherheitsschuhe. Interne Betriebs-sanitäter sind vor Ort und leisten bei Bedarf Erste Hilfe. Die Betriebsanitäter werden jedes Jahr von externen Fachleuten geschult. Für die Mitarbeitenden im Technologiezentrum und im Lager finden regelmässig Sicherheitsschulungen statt.

Im Rahmen von internen Auditierungen prüfen die für Qualität und Arbeitssicherheit Zuständigen die Wirksamkeit und fachgerechte Umsetzung der Sicherheitsmassnahmen. Jährlich finden am Standort Schweiz mehrere Begehungen der Betriebsgebäude statt, um Gefahren möglichst auszuschliessen.

Daran beteiligt sind das firmeneigene QUAG-Team ebenso wie externe Experten beispielsweise von der Feuerwehr und vom Swiss Safety Center. Das Swiss Safety Center evaluiert Gefahren und wertet die Gesundheitsschutzzahlen aus. Es erstattet Bericht und überprüft, ob Gefahrenpotenziale vorschriftsmässig beseitigt werden. An Management Meetings werden arbeitsbedingte Krankheits- und Unfallstatistiken besprochen und bei erkennbaren Mustern notwendige Massnahmen initiiert.

KENNZAHLEN: WOHLBEFINDEN UND SICHERHEIT

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit ¹⁾	Einheit	2023	2022
Total der effektiv geleisteten Arbeitsstunden	Stunden	4 867 478	4 511 382
Absenzen insgesamt ²⁾	Stunden	121 213	157 237
Absenzquote ³⁾	%	2,2	2,8
Absenzen infolge Krankheit	Stunden	116 979	152 648
Absenzen infolge Berufsunfall	Stunden	4 234	4 589
Todesfälle am Arbeitsplatz	Anzahl	0	0

1) Die Zahlen zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit umfassen alle Geschäftseinheiten mit mehr als fünf Vollzeitäquivalenten. Geschäftseinheiten mit fünf oder weniger Vollzeitäquivalenten sowie Akquisitionen im entsprechenden Berichtsjahr sind nicht eingerechnet.

2) Ohne Urlaub und sonstige Absenzen, die nicht auf Krankheit oder Unfall zurückzuführen sind.

3) Für die Berechnung der Absenzquote wurde der von GRI vorgeschlagene Ansatz von 2 000 Stunden pro einem FTE verwendet.

Wissenstransfer zu Sicherheit in der Verbindungstechnik für das E-Team Squadra Corse in Italien



Mit dem Ziel der Förderung potenzieller Nachwuchskräfte unterstützt Bossard Italien seit einigen Jahren das E-Team Squadra Corse der Universität Pisa mit der Lieferung der passenden C-Teile für die Elektrofahrzeuge. Mit dieser Zusammenarbeit sollen Beziehungen gepflegt und Geschäftserfahrungen geteilt werden. Zur Förderung des technischen Know-how führte Bossard Italien eine Simulation der Montage der C-Teile am elektrischen Rennwagen und der Batterieinstallation durch und half dem Hochschulteam bei der Auswahl der geeigneten Komponenten. Ein Mitarbeiter aus dem Geschäftsbereich Assembly Technology Expert unterrichtete an der Universität Pisa zum Thema Sicherheit in der Verbindungstechnik, was auch bei der Gewinnung zukünftiger Mitarbeitenden helfen kann.

FAIR PARTNERSHIP

Integrität

Durch integres Wirtschaften und die Einhaltung von Grundwerten legt Bossard die Basis für langfristigen Unternehmenserfolg. Bossards Verhaltenskodex und der Verhaltenskodex für Lieferant:innen verankern das integre und verantwortungsvolle Handeln. Die im Jahr 2023 neu implementierte Group Anti-Bribery Policy hilft Korruption und Bestechung zu vermeiden. Die ebenfalls neu eingeführte Integrity Line ermöglicht es den Mitarbeitenden, Compliance Verstösse via elektronischem Tool zu melden.

Integrität – ein Grundwert

Bei Bossard ziehen sich Integrität, Respekt und Fairness durch alle Geschäftsaktivitäten. Die Gewährleistung von Bossards Werten und respektvollem zwischenmenschlichem Umgang ist essenziell für das Wohlergehen der Mitarbeitenden und deren Leistungsfähigkeit. Bossard legt Wert auf eine integre Zusammenarbeit mit Geschäftspartner:innen, schliesst Geschäfte nach objektiven wirtschaftlichen, sozialen oder ökologischen Kriterien ab und hält dabei die lokalen und globalen Gesetze und Richtlinien ein. So wird wettbewerbswidriges Verhalten und Korruption verhindert. Dadurch wird das Vertrauen der Anspruchsgruppen in Bossard gestärkt. Bossard ist überzeugt, dass langfristiges Wachstum nur mit Integrität erreicht wird. So sind jeder einzelne Mitarbeitende und jede Business Unit dafür verantwortlich, integer zu handeln und sich an Bossards global geltenden Werten zu orientieren. Die Rechtsabteilung der Gruppe ist für die

Umsetzung neuer Richtlinien und Prozesse in Bezug auf die Integrität zuständig.

Verhaltenskodex stellt Integrität sicher

Im Jahr 2022 hat Bossard einen neuen Verhaltenskodex eingeführt, der von Mitarbeitenden für Mitarbeitende erstellt worden ist. Dank praxisnaher Beispiele ist er klar verständlich formuliert. Mit dem Verhaltenskodex hält das Unternehmen einerseits die Erwartungen an die Mitarbeitenden zur Umsetzung einer integren Unternehmenskultur fest und andererseits werden ethische Geschäftspraktiken im Unternehmen verankert. Unter anderem regelt der Verhaltenskodex die folgenden die Integrität umfassenden Themen: Wahrung der Menschenrechte, Schutz des geistigen Eigentums, Datenschutz, Korruptionsbekämpfung, Förderung des fairen Wettbewerbs, transparente Berichterstattung sowie die Möglichkeit, Bedenken zu äussern. Damit die Mitarbeitenden den Kodex verstehen und leben, bietet Bossard regelmässige Online-Schulungen in 13 Sprachen an. Mit der Einführung des Verhaltenskodex im Jahre 2022 hat Bossard mittels einer Kampagne die Mitarbeitenden monatlich über den Inhalt des Kodex informiert.

Anti-Bribery Policy zur Vermeidung von Korruption

Um Bossards Reputation zu wahren und stabile Geschäftsbeziehungen aufzubauen, untersagt Bossard Geldwäscherei, Korruption und Bestechung. Die Rechtsabteilung des Unternehmens unterstützt die Mitarbeitenden bei Fragen hinsichtlich Korruptionsvermeidung.

Nebst der Meldung von Korruptionsvorfällen über die Integrity Line können sich Mitarbeitende lokal an sogenannte Trusted Leader wenden. Im Jahr 2023 hat Bossard eine globale Anti-Bribery Policy eingeführt. Diese dient als Rahmenwerk im Umgang mit Risiken für Bestechung und Korruption und enthält Handlungsanweisungen zum Umgang mit Geschenken. Nebst der global geltenden Anti-Bribery Policy können strengere lokale Vorgaben durch die einzelnen Geschäftseinheiten, Abteilungen oder Länder eingeführt werden. Verstösse gegen die Anti-Bribery Policy sind zu melden. Im Rahmen der Auffrischungsschulung zum Code of Conduct wurden die Mitarbeitenden mit dem Inhalt der Anti-Bribery Policy vertraut gemacht.

Fairer Wettbewerb in der Lieferkette

Bossards Verhaltenskodex für Lieferant:innen hält Grundsätze zur Vermeidung von Korruption in der Lieferkette fest. Die Anforderungen wurden 2023 überarbeitet und werden im Kapitel «Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement» erläutert. Lieferant:innen sind angehalten, jegliche Form von Korruption oder Bestechung zu verhindern. Das Angebot oder die Annahme von Zahlungen, Geschenken oder Vergütungen mit dem Ziel, einen unlauteren oder unzulässigen Geschäftsvorteil zu erlangen und/oder das Verhalten des Empfängers zu beeinflussen, sind untersagt. Bossard verbietet Preisabsprachen, Angebotsabsprachen, Kunden-/Marktabsprachen, Austausch von Preisinformationen oder sich an anderen unlauteren Praktiken zu beteiligen.

Korruptionsrisiken

Bossard ermittelt anhand von internen Kontrollsystemen und finanziellen Überprüfungen bei den Geschäftseinheiten, ob allfällige Korruptionsrisiken bestehen. Es gab keinen materiellen Fall von rapportiertem rechtswidrigem Verhalten. Rechtsverfahren aufgrund von Kartell- oder Monopolbildung gab es keine im Berichterstattungsjahr.

Umgang mit Interessenkonflikten

Interessenkonflikte liegen vor, wenn Konflikte zwischen dem persönlichen Interesse eines Mitarbeitenden und den Interessen von Bossard auftreten. Bossard erwartet, dass die Mitarbeitenden erkennen, wenn ein tatsächlicher oder potenzieller Interessenkonflikt vorliegt und sie entsprechende Situationen meiden. Falls Interessenkonflikte doch auftreten, sind die Mitarbeitenden angehalten diese unverzüglich zu melden. Sind Verwaltungsrats- oder Konzernleitungsmitglieder mit Interessenkonflikten konfrontiert, müssen die betroffenen Entscheidungsträger in den Ausstand treten.

Menschenrechte

Bossard unterstützt und respektiert die Grundsätze der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und befolgt weltweit anerkannte Menschenrechtsprinzipien wie die internationalen Arbeitsnormen der ILO. Von den Geschäftspartner:innen ([→ Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement](#)) werden dieselben Standards erwartet.

Bossards Verhaltenskodex verbietet Belästigung oder Misshandlung. Mitarbeitende dürfen sich nicht an Zwangs- oder Kinderarbeit beteiligen oder davon profitieren. Die Vereinigungsfreiheit wird anerkannt. Missachten Vertragspartner Menschenrechte, kann dies zur Auflösung der Vertragsverhältnisse führen. Weitere Informationen zur Sicherstellung der Menschenrechte und dem Verbot von Kinderarbeit sind im Kapitel «Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement» nachzulesen.

Implementierung der Integrity Line

Unter dem im Verhaltenskodex festgehaltenen Leitgedanken «see something, say something» sind Bossards Mitarbeitende aufgefordert, Handlungen, die gegen die Integrität des Unternehmens verstossen, zu melden. Zur Wahrung von Bossards Werten sowie aufgrund der neuen EU-Whistleblower-Richtlinie hat das Unternehmen im Jahr 2023 nebst den bisherigen Meldemöglichkeiten, eine neue Whistleblowing-Anlaufstelle, die Integrity Line, eingeführt. Diese ermöglicht es den Mitarbeitenden weltweit, Verstösse gegen die Integrität mittels eines Online-Tools mitzuteilen. Die Mitarbeitenden wurden im Rahmen der auf 13 Sprachen durchgeführten Online-Schulungen zum Verhaltenskodex über diese neue Möglichkeit informiert. Die eingegangenen Mitteilungen gehen an die Rechtsabteilung der Gruppe und werden – sofern erforderlich – mit weiteren internen oder externen Ressourcen nach einem standardisierten Prozess untersucht. Bisher

ist die Integrity Line nur für Mitarbeitende offen, eine Ausweitung auf externe Stakeholdergruppen ist geplant. Nebst der Integrity Line können die Mitarbeitenden auch Meldungen über die lokalen Reporting-Linien einreichen.

Im Berichterstattungsjahr gingen einzelne Meldungen über die Integrity Line ein. Nach Analyse der Sachverhalte und Gespräche mit den betroffenen Personen, konnten die Fälle im gemeinsamen Einverständnis aller Beteiligten geklärt und abgeschlossen werden. Bis auf die Anpassung eines Prozesses, um mehr Transparenz zu schaffen, mussten keine Massnahmen eingeleitet werden.

Zukünftige Ambitionen

Bossard strebt an, Integrität zukünftig noch stärker im Unternehmen zu verankern und Mitarbeitende mittels Schulungen zu den Unternehmenswerten zu erreichen. Den einzelnen Abteilungen oder Standorten steht es frei, Rahmenwerke zu erlassen, die über die Anforderungen der Gruppe hinaus gehen. Die neu eingeführte Integrity Line soll unternehmensweit bekannt werden. Ebenfalls soll zukünftig die neue globale Anti-Bribery Policy umfassend implementiert und die Abteilungen bei deren Umsetzung und Integration in den Arbeitsalltag begleitet werden. Das Ziel ist, dass alle Mitarbeitenden und Geschäftspartner:innen zur Integrität des Unternehmens beitragen.

FAIR PARTNERSHIP

Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement

Die rund 5 100 Lieferant:innen sind für Bossard von zentraler strategischer Bedeutung für die Erbringung der einzigartigen Kundenlösungen und Dienstleistungen. Bei der Auswahl von und in Zusammenarbeit mit den Lieferant:innen berücksichtigt die Gruppe ökologische und soziale Kriterien. Bossards Supplier Relationship Management (SRM) Tool hilft dabei, umfassende Informationen zu verwalten und hohe Qualität sicherzustellen. Der 2023 überarbeitete Verhaltenskodex für Lieferant:innen enthält Anforderungen hinsichtlich Nachhaltigkeit und Gesetzeskonformität.

Lieferkettenmanagement als Basis für Geschäftserfolg

Um den Kundinnen weltweit und termingerecht eine Auswahl von über 1 Mio. hochwertigen Produkte zu liefern und sie damit bei der Umsetzung innovativer Prozesse zu unterstützen, bilden Bossards qualifizierte und zertifizierte Lieferant:innen eine zentrale Grundlage für Bossards Geschäftserfolg und die Zufriedenheit der Kundinnen. Bossards Lieferantennetzwerk umfasst Europa, Amerika und Asien. Der Aufbau und die Pflege von langfristigen Vertrauensverhältnissen sind zentral. Bossards Lieferant:innen stellen Verbindungselemente her. Die spezialisierten Industrieunternehmen produzieren die im Katalog verfügbaren Standardprodukte gemäss ISO-Normen oder fertigen Spezialteile an. Bossards Einkauf basiert auf professionellen und fairen Langzeitbeziehungen.

Die für die Herstellung der Verbindungselemente benötigten Rohmaterialien kaufen die Lieferant:innen selber ein.

Nachhaltigkeit in der Beschaffung

Bossard berücksichtigt ESG-Kriterien und regulatorische Anforderungen bei der Auswahl neuer und in der Zusammenarbeit mit bestehenden Lieferant:innen. Dies wird auch zunehmend von Bossards Kundinnen erwartet. Mit der Vorgabe von Nachhaltigkeitsstandards und Anforderungen für die Lieferant:innen kann Bossard die gesamte Wertschöpfungskette positiv beeinflussen und Risiken reduzieren.

Sorgfältige Prüfung der Lieferant:innen

Bossard prüft potenzielle neue Lieferant:innen systematisch. Diese durchlaufen einen mehrstufigen Qualifikationsprozess und müssen für eine Partnerschaft mit Bossard strikte Qualitätskriterien erfüllen. Im Rahmen des Qualifikationsprozesses müssen Lieferant:innen Einsicht in relevante Zertifikate gewähren, Angaben zum Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement machen und zudem einwandfreie Produktlieferungen sicherstellen. Das Auswahlverfahren beinhaltet auch Audits in den Werken zur Prüfung des Produktionsumfelds, der Fertigungsprozesse und um die Fachkompetenzen der jeweiligen Mitarbeitenden in Erfahrung zu bringen. Wird eine Partnerschaft aufgebaut, durchlaufen die Lieferant:innen ein Self-Assessment und müssen die Anforderungen gemäss Bossards Verhaltenskodex für Lieferant:innen sowie anwendbares Recht einhalten. Nebst der Gewährleistung von Umwelt-

schutzstandards müssen die Lieferant:innen Menschenrechte einhalten und Kinderarbeit vermeiden.

Supplier Relationship Management System

Im Jahr 2022 hat Bossard das neue SRM Tool in der Gruppe implementiert. Damit kann das Unternehmen die Lieferant:innen systematisch prüfen und sie bei der Weiterentwicklung unterstützen. Die Lieferant:innen haben auch Zugriff auf das SRM, um beispielsweise das Self-Assessment zu durchlaufen. Nebst einem breiten Spektrum an fachtechnischen Informationen zur eingekauften Ware ermöglicht das Tool Bossard, systematische Prozesse sicherzustellen, Nachhaltigkeitsaspekte einzubeziehen und gleichzeitig das Qualitäts- und Risikomanagement in der Lieferkette zu verbessern.

Verhaltenskodex für Lieferant:innen

Im Jahr 2023 hat Bossard aufgrund der neuen gesetzlichen Regularien den Verhaltenskodex für Lieferant:innen überarbeitet; dieser deckt ein breites Spektrum der Nachhaltigkeit ab. Der neue Kodex wurde vom Verwaltungsrat im August 2023 freigegeben. Er ist öffentlich auf Bossards Website einsehbar und die Lieferant:innen sind angehalten, als Teil des Selektionsprozesses den Kodex ausdrücklich zu anerkennen und sich an die Prinzipien des Kodex zu halten. So stellt Bossard sicher, dass ihre Werte nicht nur im eigenen Unternehmen, sondern auch in der Lieferkette berücksichtigt werden. 2023 unterschrieben 54 % der Lieferant:innen den Kodex, die 80 % des Einkaufsvolumens ausmachen. Bossards Ziel ist es, diesen Anteil kontinuierlich zu erhöhen.

Der Kodex stützt sich auf internationale Gesetze und Standards. Dazu gehören unter anderem die allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die UN-Konvention über die Rechte des Kindes, die internationalen Arbeitsnormen der ILO, die Prinzipien des United Nations Global Compact, die Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act zum Umgang mit Konfliktmineralien, die REACH-Verordnung sowie die «Best Practices» der internationalen Industrie.

Der Kodex stellt somit hohe ethische Standards. Mit dem Kodex strebt Bossard an und verlangt, dass die Lieferant:innen sich an alle anwendbaren Gesetze und internationalen Standards zu Menschen- und Arbeitsrechten sowie Umweltschutz halten. Der Verhaltenskodex enthält unter anderem auch Richtlinien zur Vermeidung von Korruption, Bestechung sowie Geldwäscherei und verlangt ein Wirtschaften nach den Prinzipien des fairen Wettbewerbs.

Die Lieferant:innen verpflichten sich, eine kontinuierliche Verbesserung in allen im Kodex festgehaltenen Aspekten anzustreben und sicherzustellen, dass auch ihre Unterprioritäten ethisch einwandfreie Produkte und Dienstleistungen liefern. Die Einhaltung der Anforderungen des Verhaltenskodex prüft Bossard im Rahmen von Audits. Lieferant:innen, welche die Anforderungen nicht erfüllen, werden aufgefordert, einen Massnahmenplan für die Erfüllung vorzulegen.

Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten

Bossard unterstützt die Grundätze der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und andere international anerkannte Menschenrechtsprinzipien und fordert die Lieferant:innen zur Einhaltung ähnlicher Standards auf. Dazu zählen auch Anweisungen zur Achtung der Kinderrechte. Kindern steht das Recht auf Entwicklung und Bildung zu. Die Lieferant:innen sind angehalten, jegliche Fälle von Kinderarbeit zu verhindern und die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) umzusetzen. Zwangs- und Pflichtarbeit werden explizit verboten. Zudem sind die Lieferant:innen unter anderem dazu angehalten, bei ihren Mitarbeitenden Chancengleichheit zu fördern sowie relevante Gesetzgebungen hinsichtlich Arbeitszeit zu beachten und eine faire Vergütung zu bezahlen.

Ein erstes Element im Risikomanagement hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen und Kinderarbeit wird im Lieferantenportal umgesetzt, denn hier müssen die Lieferant:innen im Rahmen eines Self-Assessment Informationen dazu offenlegen. Die Einhaltung der Menschenrechte prüft Bossard regelmässig mittels Auditierungen und Screening-Prozessen. 2023 wurde 60 Lieferant:innen hinsichtlich der Einhaltung der Menschen- und Arbeitsrechte im Rahmen von Audits geprüft. Bei keinem der 60 geprüften Lieferant:innen stellte Bossard Mängel fest oder musste die weitere Zusammenarbeit beendet werden. Die Lieferant:innen wurden nach den Kriterien Umsatz, Produktesortiment und Marktposition ausgewählt und

sämtliche Audits wurden durch ausgebildete Prüfer:innen vor Ort bei den Lieferant:innen durchgeführt.

Bereits vor 2023 brach Bossard die Zusammenarbeit mit Lieferant:innen ab, wenn Fälle von Kinderarbeit bekannt wurden. 2023 passte das Unternehmen das Auditformular an und integrierte Aspekte der Kinderarbeit. Zur systematischen Ermittlung eines Risikos für Kinderarbeit klassierte Bossard 2023 ihre Lieferant:innen basierend auf ihrem Herkunftsland anhand des UNICEF Child Labour Index in verschiedene Kategorien und stellte fest, dass 53% des Einkaufsvolumens von Lieferant:innen aus Ländern der Risikokategorie «enhanced» stammen und damit ein erhöhtes Risiko für Kinderarbeit besteht. Als ergänzende Abklärungen prüfte Bossard die Dokumentationen bisher durchgeführter Audits hinsichtlich Indizien für Kinderarbeit. Dabei wurde festgestellt, dass keine konkreten Verdachtsfälle vorliegen, weshalb Bossard die Schlussfolgerung zieht, 2023 für die Berichterstattung über Menschen- und Arbeitsrecht gemäss OR Art. 964j befreit zu sein.

Konfliktmineralien und -metalle

Bossards Lieferant:innen verpflichten sich, die Lieferkette frei von Konfliktmineralien zu halten. Diese aus Konflikt- und Hochrisikogebieten stammenden Mineralien bergen ein Risiko für bewaffnete Konflikte, Post-Konflikt-Situationen oder fehlende Staatsführung und -sicherheit. Bossards Lieferant:innen müssen bezüglich der Herkunft dieser Mineralien den entsprechenden OECD-Leitfaden einhalten.

Im Jahr 2023 führte Bossard eine Bestandesaufnahme der importierten Produkte durch. Hierbei wurden die relevanten Mineralien und Metalle analysiert und für die wichtigsten Produkte Berechnungen zum Zinngehalt gemacht. Nebst Zinn spielt Gold eine Rolle in den Beschichtungen der Verbindungselemente. Die Berechnungen für Zinn ergaben Werte, die signifikant unter dem zur Berichterstattung verpflichtenden Schwellenwert liegen. Der Goldanteil in den Beschichtungen ist dabei nochmals tiefer, weshalb Bossard die Schlussfolgerung zieht, 2023 für die Berichterstattung über Konfliktmineralien und -metalle gemäss OR Art. 964j befreit zu sein.

Umweltschutz in der Lieferkette

Potenzielle neue Lieferant:innen werden hinsichtlich ihren Umweltschutzbemühungen bewertet. Bossards Verhaltenskodex für Lieferant:innen enthält Anforderungen zu Emissionen, Wasser, Abfällen sowie Chemikalien und Gefahrenstoffen. Die Lieferant:innen sind angehalten, durch Wiederverwertung und Wiederverwendung von Materialien und Produkten sowie mittels umweltfreundlichen Technologien die Emissionen zu verringern. Die Lieferant:innen verpflichten sich zudem zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Abfall. Hinsichtlich Handhabung, Lagerung, Entsorgung und Transport von Chemikalien werden Bossards Lieferant:innen aufgefordert internationale Gesetze einzuhalten und den Einsatz von Chemikalien und Gefahrenstoffen auf ein Minimum zu beschränken.

Im Jahr 2023 prüfte Bossard 57 Lieferant:innen im Rahmen von Audits hinsichtlich ökologischer Kriterien. Dabei wurde festgestellt, dass sämtliche der 57 geprüften Lieferant:innen die Anforderungen des Verhaltenskodex für Lieferant:innen einhalten. Bei keinem der geprüften Lieferant:innen musste die Zusammenarbeit aufgrund von Nicht-Einhalten abgebrochen werden. Die Lieferant:innen wurden nach den Kriterien Umsatz, Produktesortiment und Marktposition ausgewählt und sämtliche Audits wurden durch ausgebildete Prüfer:innen vor Ort bei den Lieferant:innen durchgeführt.

Expansionsbedingte Herausforderungen

Eine Herausforderung für Bossards Lieferkettenmanagement hinsichtlich Nachhaltigkeit ergibt sich durch die Integration neuer Standorte oder Unternehmen unterschiedlicher Grössen und Herkunftsländern. Dabei gilt es jeweils, das Lieferantenmanagement des neuen Unternehmens an dasjenige von Bossard anzugleichen. Insbesondere kleinen Unternehmen fehlt es oft an systematischen Daten und Transparenz. Bossard anerkennt dabei auch die Herausforderungen, die für KMUs aufgrund der verlangten je nach Land divergierenden Transparenzanforderungen entstehen können. Hierbei ist eine schrittweise Angleichung an die Mechanismen und Standards von Bossard zentral.

Russland-Sanktionen

Im Berichterstattungsjahr war Bossard mit den Russland-Sanktionen konfrontiert. Weil in die EU importierte Produkte kein russisches Material enthalten dürfen, ist Bossard verpflichtet, detaillierte Informationen zur Herkunft dieser Produkte bereitzustellen und damit den Transparenzanforderungen der EU gerecht zu werden.

Nachhaltigkeitsregulierungen und Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM)

In der EU werden Nachhaltigkeitsregulierungen und -anforderungen stets strenger. Als EU-Importeurin muss Bossard diese Anforderungen entlang der Wertschöpfungskette umsetzen und an die Lieferant:innen weitergeben.

Die Europäische Kommission beschloss im August 2023 die Umsetzung der Anforderungen des CBAM ab Ende Oktober 2023 im Sinne einer Transitionsphase. Beim CBAM handelt es sich um ein Grenzausgleichssystem als Teil der Klimastrategie der Europäischen Union, welche die Verlagerung von Emissionen in Nicht-EU-Länder verhindern soll. Das Ungleichgewicht zwischen europäischen und aussereuropäischen Herstellern soll ausgeglichen werden, indem Importeure die CO₂-Emissionen ermitteln und der EU rapportieren. Aus diesem Grund begann Bossard 2023 mit der Erfassung der CO₂-Emissionen der importierten Produkte.

FAIR PARTNERSHIP

Soziales Engagement

Bossard ist es ein wichtiges Anliegen durch soziales Engagement einen nachweisbaren Mehrwert für die lokalen Gemeinschaften zu leisten. Nebst der Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Regionen, in denen Bossard tätig ist, tragen diese Aktivitäten zur Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden bei. Bossard sucht sich Organisationen für die Zusammenarbeit aus, deren Werte zu Bossard passen. Um der dezentralen Struktur des Unternehmens gerecht zu werden, und auf lokale Herausforderungen einzugehen, wählen die Geschäftseinheiten die Aktivitäten oder Initiativen eigenständig aus. Aktuell evaluiert Bossard zudem, ob zukünftig gruppenweit Volunteering Days durchgeführt werden sollen.

Soziales Engagement als Teil der Unternehmenskultur

Soziales Engagement ist fester Bestandteil von Bossards Unternehmenskultur. Nebst den positiven Auswirkungen, welche durch die Produktlösungen und Dienstleistungen entstehen, strebt Bossard an, durch gesellschaftliches Engagement das Wohlbefinden sowie die soziale und wirtschaftliche Entwicklung der lokalen Gemeinschaften, in denen das Unternehmen tätig ist, zu fördern. Dazu gehören Sponsoring, Spenden oder Freiwilligenarbeit. Bossard arbeitet mit zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen, die Bossards Werte teilen. Durch dieses

Engagement verankert Bossard ihre Werte über die gesamte Wertschöpfungskette.

Ermittlung der Auswirkungen

Für Bossard ist von Bedeutung, dass ein Mehrwert durch gesellschaftliches Engagement entsteht und die positiven Effekte auf Umwelt und Gesellschaft erkennbar sind. Um die Auswirkungen von Bossards sozialem Engagement zu ermitteln, werden jährlich Informationen zu den durchgeführten Aktivitäten und den getätigten Spenden gesammelt.

Bossard plant, in Zukunft Richtlinien mit konkreten Handlungsempfehlungen als Orientierungsrahmen zu erarbeiten. Aufgrund von Bossards dezentraler Struktur und um den lokalen Herausforderungen Rechnung zu tragen, können die Geschäftseinheiten die umzusetzenden Projekte eigenständig auswählen.

Spenden mit Mehrwert

Bossard tätigt Spenden an offiziell anerkannte Organisationen, welche zu Bossards Werten passen und politisch neutral sind. Die Organisationen werden dabei sorgfältig ausgewählt und es wird im Rahmen der dem Unternehmen zustehenden Möglichkeiten sichergestellt, dass die gesprochenen Gelder bei der Zielgruppe ankommen. Im Jahr 2021 legte das Unternehmen anlässlich der Generalversammlung fest, zukünftig anstelle von sogenannten Give-Aways für Aktieninhaber:innen jeweils eine Spende

an wohltätige Organisationen zu leisten und die Aktieninhaber:innen darüber abstimmen zu lassen, an welche Organisation die Spende gehen soll. Aufgrund der schweren Erdbeben in der Türkei und in Syrien hat sich Bossard anlässlich der Generalversammlung im Jahre 2023 dazu entschieden, nicht die Aktieninhaber:innen abstimmen zu lassen, sondern sogleich das Schweizerische Rote Kreuz mit einer Spende zu unterstützen.

Freiwilligenarbeit und allfällige Einführung von Volunteering Days

Bossard ermöglicht es den Mitarbeitenden, Freiwilligenarbeit im Sinne des sozialen Engagements durchzuführen. Im Jahr 2023 wurden rund 1100 rapportierte Stunden Freiwilligenarbeit geleistet.

Bossard prüft die Einführung sogenannter Volunteering Days auf Gruppenebene. 2023 begann das Unternehmen mit der Erarbeitung eines konkreten Konzepts zur Kombination von Freiwilligenarbeit mit Teamanlässen, damit Teambildung mit einem sozialen und/oder wirtschaftlichen Beitrag an die Gesellschaft einhergeht.



BLUE HEARTS EMBASSY
POLISH-UKRAINIAN COMMUNITY HUB

Blue Hearts Embassy bleibt Herzenssache

Auch im Jahr 2023 unterstützte Bossard Polen die Blue Hearts Embassy. Die Blue Hearts Embassy wurde in Krakau gegründet und bietet Ukrainerinnen und Unkrainern jeden Alters die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern, an Workshops teilzunehmen sowie psychologische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ebenso werden Ukrainerinnen und Ukrainer beim Eintreten in den polnischen Arbeitsmarkt begleitet. Weitere Projekte unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung und bieten Jugendlichen die Möglichkeit, an Freizeitaktivitäten teilzunehmen. Weil Bossard die Werte der Blue Hearts Embassy vertritt und das Projekt auch zukünftig fördern möchte, sind bereits jetzt fürs Jahr 2024 entsprechende Gelder gesprochen.



Unterstützung für die Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien

Bossard spendete im Jahr 2023 an das Schweizerische Rote Kreuz, um die von den Erdbeben betroffenen Menschen in der Türkei und in Syrien zu unterstützen. Aufgrund der Aktualität und Dringlichkeit hat Bossard den Spendenbetrag im Vergleich zu den Vorjahren verdoppelt. Das Schweizerische Rote Kreuz leistete Erste Hilfe vor Ort, stellte überlebenswichtige Notunterkünfte zur Verfügung und lieferte Hilfsgüter in die betroffenen Regionen. Ein eigenes Hilfsprojekt zur Unterstützung der Erdbebenopfer rief ein Lagerlogistik-Mitarbeitender von Bossard ins Leben. Am Standort in Zug sammelte er Kleider, die durch eine gemeinnützige Freiwilligenorganisation in die Türkei transportiert wurden.

Erklärung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG hat den nichtfinanziellen Bericht des Jahres 2023 gemäss Artikel 964b OR an seiner Sitzung vom 26. Januar 2024 genehmigt.

Thomas Schmuckli

Präsident des
Verwaltungsrats

Patricia Heidtman

Vizepräsidentin des
Verwaltungsrats

OR REFERENZINDEX

Nichtfinanzielle Belange nach Art. 964b Schweizer Obligationenrecht (OR)	Kapitel in diesem Bericht
Geschäftsmodell	Geschäftsmodell
Umweltbelange	Abfallmanagement Management von Energie und Treibhausgasemissionen Nachhaltige Produkt- und Servicelösungen
Sozialbelange	Soziales Engagement Kundentreue
Arbeitnehmerbelange	Wohlbefinden und Sicherheit Weiterentwicklung der Mitarbeitenden Attraktive Arbeitgeberin
Achtung der Menschenrechte	Diversität, Gleichstellung und Inklusion Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement
Bekämpfung der Korruption	Integrität Integrität

GRI-Index



Bossard hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 berichtet. Für den Content Index – Essentials Service hat GRI Services geprüft, dass der GRI-Index in einer Weise dargestellt wurde, die den Anforderungen an die Berichterstattung in

Übereinstimmung mit den GRI-Standards entspricht, und dass die Informationen im GRI-Index übersichtlich dargestellt und für die Stakeholder zugänglich sind. Diese Dienstleistung wurde für die englische Version des Berichts erbracht.

Bossard veröffentlicht jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht als Teil des Geschäftsberichts. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht umfasst die Bossard Holding AG, in Zug. Er wird am 28. Februar 2024 publiziert. Kontaktperson für den vorliegenden Bericht ist Tabea Bürgler, tabea.buergler@bossard.com

GRI 1		GRI 1: Grundlagen 2021			
Angewendeter Sektorstandard		Keiner			
GRI-Standard	Angabe	Verweis/Information ¹⁾	Auslassung (Anforderung)	Grund	Erklärung
Allgemeine Angaben					
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	S. 76			
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 152–153			
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 69			
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Keine Neudarstellung von Informationen			
	2-5 Externe Prüfung	Keine externe Prüfung			
Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 23–24			
	2-7 Angestellte	S. 50			
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	S. 50			

1) Verweise beziehen sich auf den Geschäftsbericht 2023 der Bossard Gruppe.

GRI-Standard	Angabe	Verweis/Information ¹⁾	Auslassung (Anforderung)	Grund	Erklärung
Unternehmensführung					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 80–93			
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	S. 81			
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	S. 85			
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 30			
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 30			
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 68			
	2-15 Interessenskonflikte	S. 62, 81			
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	S. 30, 62			
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 83			
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	S. 107–114			
	2-19 Vergütungspolitik	S. 107–114			
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S. 107–114				
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung			Jährliches Gesamtvergütungsverhältnis	Vertraulichkeit	Daten aus Vertraulichkeit nicht öffentlich
Strategie, Richtlinien und Praktiken					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 6–9			
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 61, 63, 64			
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	S. 61, 63, 64			
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 30, 62			
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 30, 62			
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	S. 61, 62			
	2-28 Mitgliedschaften in Verbänden und Interessensgruppen	S. 28			
Einbindung von Stakeholdern					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 28			
	2-30 Tarifverträge		Tarifverträge	Informationen nicht verfügbar/unvollständig	Daten nicht gruppenweit erhoben. Zukünftige Systemerweiterung.

1) Verweise beziehen sich auf den Geschäftsbericht 2023 der Bossard Gruppe.

GRI-INDEX

Wesentliche Themen

GRI-Standard	Angabe	Verweis/Information ¹⁾	Auslassung (Anforderung)	Grund	Erklärung
Angaben zu den wesentlichen Themen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 25			
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 26			
Nachhaltiges und profitables Wachstum					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 34			
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	S. 132, 133			
Kundentreue					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 35			
Innovation					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 36, 37			
Nachhaltige Produkt- und Servicelösungen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 38			
Management von Energie und Treibhausgasemissionen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 40–42			
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 43			
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	S. 38			
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 43			
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 43			
Abfallmanagement					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 44			
GRI 306: Abfall 2020	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S. 44			
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 44			
	306-3 Angefallener Abfall	S. 45			
Weiterentwicklung der Mitarbeitenden					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 52–54			
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 52–53			

1) Verweise beziehen sich auf den Geschäftsbericht 2023 der Bossard Gruppe.

GRI-Standard	Angabe	Verweis/Information ¹⁾	Auslassung (Anforderung)	Grund	Erklärung
Attraktive Arbeitgeberin					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 46–49			
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 50–51			
Diversität, Gleichstellung und Inklusion					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 55–56			
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 31, 50			
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	S. 55			
Wohlbefinden und Sicherheit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 57–59			
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 57–59			
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 58			
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	S. 57–59			
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 57–59			
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 58–59			
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 57–58			
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 59			
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 59			
Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 63–65			
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	S. 63–65			
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	S. 64			
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	S. 64			
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	S. 63–65			

1) Verweise beziehen sich auf den Geschäftsbericht 2023 der Bossard Gruppe.

GRI-Standard	Angabe	Verweis/Information ¹⁾	Auslassung (Anforderung)	Grund	Erklärung
Integrität					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 61–62			
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	S. 62			
GRI 205: Antikorruption 2016	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 62			
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	S. 62			
Soziales Engagement					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 66			

1) Verweise beziehen sich auf den Geschäftsbericht 2023 der Bossard Gruppe.



Corporate Governance

In diesem Corporate Governance Bericht wird die Organisationsstruktur der Bossard Gruppe beschrieben. Der Bericht enthält Angaben zur Arbeitsweise des Verwaltungsrats und dessen Gremien sowie Ausführungen zu den einzelnen Mitgliedern.



AUF EINEN BLICK

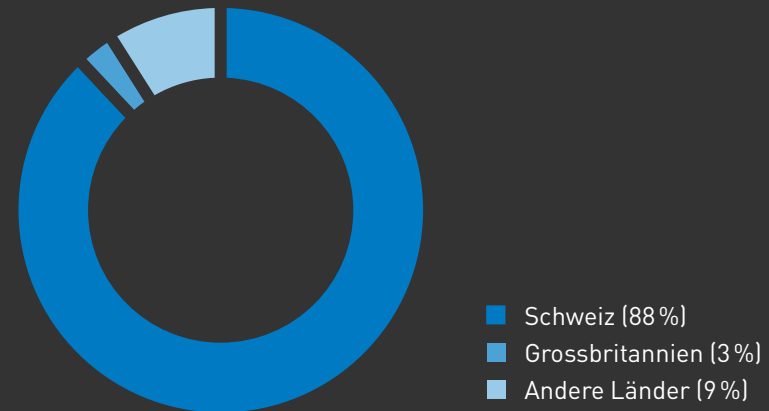
Corporate Governance

Börsenkapitalisierung

per Stichtag, in CHF

1702 Mio.

Aktienverteilung nach Ländern

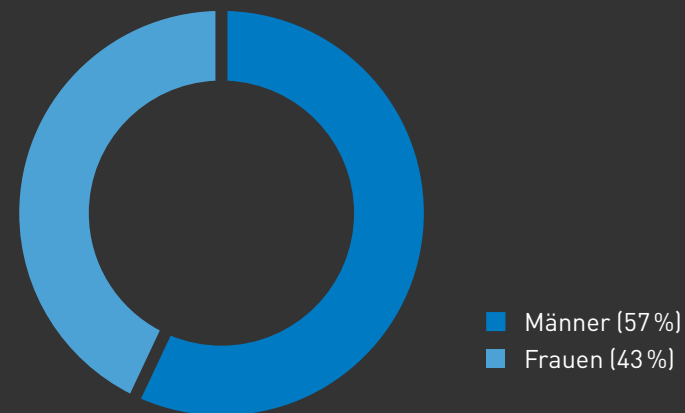


Unabhängigkeit Verwaltungsrat

unabhängig/nicht exekutiv

100 %

Geschlecht Verwaltungsrat



CORPORATE GOVERNANCE

Zur Unternehmensführung

Die Bossard Gruppe lehnt sich mit ihrer Organisationsstruktur an die internationalen Standards der Unternehmensführung an. Die Organe und die Leitung des Konzerns orientieren sich an der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie am «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse.

Die Organisationsstruktur des Konzerns basiert auf einer klaren Abgrenzung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Die Funktionen des Verwaltungsratspräsidenten und des Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) sind personell getrennt, damit die Gewaltentrennung gewährleistet ist. Dieser Bericht richtet sich nach der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange. Die Angaben beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf das Stichtatum 31. Dezember 2023. Die Prinzipien und Regeln zur Corporate Governance sind in den Regelwerken der Bossard Holding AG, namentlich in den Statuten der Bossard Holding AG (Statuten), im Organisations- und Geschäftsreglement der Bossard Holding AG (OGR), in den Reglementen der Verwaltungsratsausschüsse, im Verhaltenskodex sowie in den Beschlüssen des Verwaltungsrats, festgehalten. Die Regelwerke werden laufend durch den Verwaltungsrat überprüft und an die aktuellen Erfordernisse angepasst (Statuten letztmals 2022, OGR letztmals 2021 und Reglemente der Verwaltungsratsausschüsse letztmals 2015).

Das OGR und die Reglemente der Verwaltungsratsausschüsse werden zur Zeit überarbeitet und im Verlaufe des Jahres 2024 angepasst).

An der Generalversammlung 2024 wird der Verwaltungsrat im Zusammenhang mit der im Jahr 2023 in Kraft getretenen Revision des Aktienrechts eine generelle Statutenrevision vorschlagen.

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Bossard Holding AG, die Muttergesellschaft der Bossard Gruppe, ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Zug. Die Bossard Holding AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Sie hält direkt oder indirekt Beteiligungen an den Gesellschaften, die in Anmerkung 28 des Finanzberichts aufgeführt sind. Die Bossard Holding AG (Valoren-Nummer 23862714, ISIN CH0238627142/BOSN) ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2023 belief sich auf 1 702,0 Mio. CHF (2022: 1 537,7 Mio. CHF). Die Konzernstruktur bezweckt die bestmögliche Unterstützung der Geschäftstätigkeit innerhalb eines effizienten rechtlichen, finanziellen und strategischen Rahmens. Dabei soll die Struktur möglichst einfach und auch für Aussenstehende transparent sein. Die Bossard Gruppe ist in der industriellen Verbindungstechnik tätig; sie erzielt ihren gesamten Umsatz in diesem Marktsegment.

Weitere Informationen zur Konzernstruktur sind im Finanzbericht aufgeführt, insbesondere auf den Seiten 136 und 144.

Bedeutende Aktieninhaber:innen

Die Offenlegungsmeldungen im Zusammenhang mit Aktienbeteiligungen an der Bossard Holding AG werden auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange publiziert und können über die Suchmaske der Offenlegungsstelle über den folgenden Link abgerufen werden:

www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/

Die folgenden Aktieninhaber:innen besaßen per 31. Dezember 2023 mehr als 3 % der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG:

Die Kolin Gruppe – eine Aktionärsgruppe im Sinne von Artikel 120f. gemäss schweizerischem Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) – bestehend aus der Kolin Holding AG, Zug, und der Bossard Unternehmensstiftung, Zug, besitzt 56,3 % (2022: 56,3 %) der gesamten Stimmrechte beziehungsweise 27,8 % (2022: 27,8 %) des dividendenberechtigten Kapitals (mit Meldungen vom 10. Februar 2023, 23. März 2023, 24. März 2023 und 5. September 2023 aufgrund von Änderung von den der Meldepflicht unterliegenden Informationen).

Die Kolin Holding AG wird zu 100 % von den Familien Bossard kontrolliert. Die einzelnen Mitglieder (Aktionär:innen) der Familien Bossard werden auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange veröffentlicht.

In dieser Aktionärsgruppe nicht eingeschlossen sind die Aktien ohne Stimmrechtsbindung, die ausserhalb dieser Aktionärsgruppe von einzelnen Mitgliedern der Familien Bossard gehalten werden.

Der Bossard Holding AG sind keine weiteren Aktionär:innen oder Gruppen von Aktionär:innen bekannt, die per 31. Dezember 2023 im Besitz von 3 % oder mehr der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG waren.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen.

Änderungen in den Statuten

Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung vom 8. April 2024 gestützt auf die per 1. Januar 2023 in Kraft getretenen Revision des Aktienrechts (Änderung des Obligationenrechts) eine generelle Statutenrevision.

Der detaillierte Wortlaut der Änderungen wurde in einem Anhang zur Einladung zur Generalversammlung dargelegt. Die Einladung kann unter folgendem Link aufgerufen werden:

www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/annual-shareholders-meeting/

Kapitalstruktur

Aktienkapital

Per 31. Dezember 2023 beträgt das ordentliche Aktienkapital der Bossard Holding AG 40 000 000 CHF. Vom Aktienkapital entfallen 33 250 000 CHF auf die Namenaktien A und 6 750 000 CHF auf die Namenaktien B.

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Bossard Holding AG hält 291 867 Namenaktien A (2022: 291 867) im Sinne von Vorratsaktien. Diese können für Mitarbeiteraktienpläne, Akquisitionen oder andere Verwendungszwecke im Interesse der Gesellschaft verwendet werden und sind weder stimm- noch dividendenberechtigt. Darüber hinaus verfügt die Bossard Holding AG weder über genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital.

Kapitalveränderungen in den letzten drei Jahren

Es erfolgte keine Kapitalveränderung in den letzten drei Jahren.

Aktien

Das Aktienkapital der Bossard Holding AG beträgt 40 000 000 CHF. Es ist eingeteilt in 6 650 000 Namenaktien A mit einem Nennwert von je 5 CHF und 6 750 000 Namenaktien B mit einem Nennwert von je 1 CHF (Stimmrechtsaktien). Das Aktienkapital ist voll liberiert. Mit Ausnahme der von der Bossard Holding AG gehaltenen eigenen Namenaktien A ist (i) jede im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragene Namenaktie zu einer Stimme berechtigt (siehe auch Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen) und (ii) jede Namenaktie dividendenberechtigt. Die Bemessung des Stimmrechts nach Zahl der stimmberechtigten Namenaktien ist für einzelne in Artikel 16 der Statuten genannte Beschlüsse nicht anwendbar. Nur die Namenaktien A sind an der SIX Swiss Exchange gemäss dem Swiss Reporting Standard (ehemals Domestic Standard) kotiert. Die Namenaktien B sind vollständig im Besitz der Kolin Holding AG. Per 31. Dezember 2023 hielt die Bossard Holding AG 298 577 eigene Namenaktien A (darunter die unter genehmigtes und bedingtes Kapital genannten 291 867 Vorratsaktien) was 2,228 % der gesamten Aktien der Bossard Holding AG entspricht. Von diesen Aktien werden 6 710 (0,050 %) durch die Bossard Holding AG aufgrund der Aktienbezugsrechte gemäss Kaderbeteiligungsplan als Veräusserungsposition gehalten. Weitere Informationen können im Vergütungsbericht sowie in Anmerkungen 11 und 15 des Finanzberichts entnommen werden.

Anzahl eingetragener Namenaktien A per 31. Dezember 2023:

Anzahl Namenaktien A	Anzahl eingetragene Aktieninhaber:innen	Aktien in %
1–100	4 607	3,3
101–1 000	2 993	13,9
1 001–10 000	344	14,4
10 001–100 000	45	15,3
> 100 000	8	24,8
Total eingetragene Aktieninhaber:innen/Aktien	7 997	71,7
Nicht eingetragene Aktien		28,3
Total		100,0

Anzahl eingetragener Aktieninhaber:innen mit Namenaktien A per 31. Dezember 2023:

	Aktieninhaber:innen in %	Aktien in %
Natürliche Personen	93,3	33,7
Juristische Personen	6,7	66,3
Total	100,0	100,0

Eingetragene Namenaktien A nach Ländern per 31. Dezember 2023:

	Aktieninhaber:innen in %	Aktien in %
Schweiz	95,5	87,9
Grossbritannien	0,2	2,8
USA	0,3	2,2
Deutschland	2,3	1,6
Belgien	0,1	1,0
Andere Länder	1,6	4,5
Total	100,0	100,0

Partizipations- und Genussscheine

Die Bossard Holding AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Beschränkung der Übertragbarkeit

Gemäss Artikel 7 der Statuten bedarf die Übertragung von Namenaktien B immer der Zustimmung des Verwaltungsrats und zwar unabhängig davon, in welcher Form diese Aktien ausgegeben wurden. Der Verwaltungsrat kann ein entsprechendes Gesuch aus wichtigen Gründen ablehnen – in erster Linie zum Schutze des Gesellschaftszwecks und zur Erhaltung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit des Unternehmens (Art. 9 der Statuten).

Angesprochen sind damit insbesondere die Übertragung von Namenaktien B an die Konkurrenz und die treuhänderische Übertragung, wenn der/die Erwerbende, auf erstmaliges Verlangen des Verwaltungsrats, nicht schriftlich erklärt, die betreffenden Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung zu erwerben. Des Weiteren kann der Verwaltungsrat die Zustimmung verweigern, wenn er dem/der Veräussernden oder dem/der Erwerbenden von Namenaktien B anbietet, diese für Rechnung der Gesellschaft, anderer Aktieninhaber:innen oder Dritter mindestens zum wirklichen Wert im Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs zu übernehmen (Art. 8 der Statuten). In begründeten Fällen kann der Verwaltungsrat Ausnahmen von diesen Regeln bewilligen (im Berichtsjahr 2023 wurden keine Ausnahmen bewilligt). Übertragungsgesuche mit falschen Angaben sind jedoch in jedem Fall abzulehnen; die Einreichung eines neuen, verbesserten Gesuchs ist offen zu lassen (Art. 9 der Statuten). Für die Einführung oder Verschärfung von Vinkulierungsvorschriften ist ein Beschluss, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktien-Nennwerte auf sich vereinigt, erforderlich. Diese Bestimmungen gelten auch für Namenaktien B, die mittels Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten erworben werden, sowie für die Begründung einer Nutzniessung an Namenaktien B.

Nominee-Eintragungen

Gemäss Artikel 6 der Statuten werden Erwerbende einer Namenaktie A mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern sie bestätigen, diese im eigenen Namen und für eigene Rechnung zu halten.

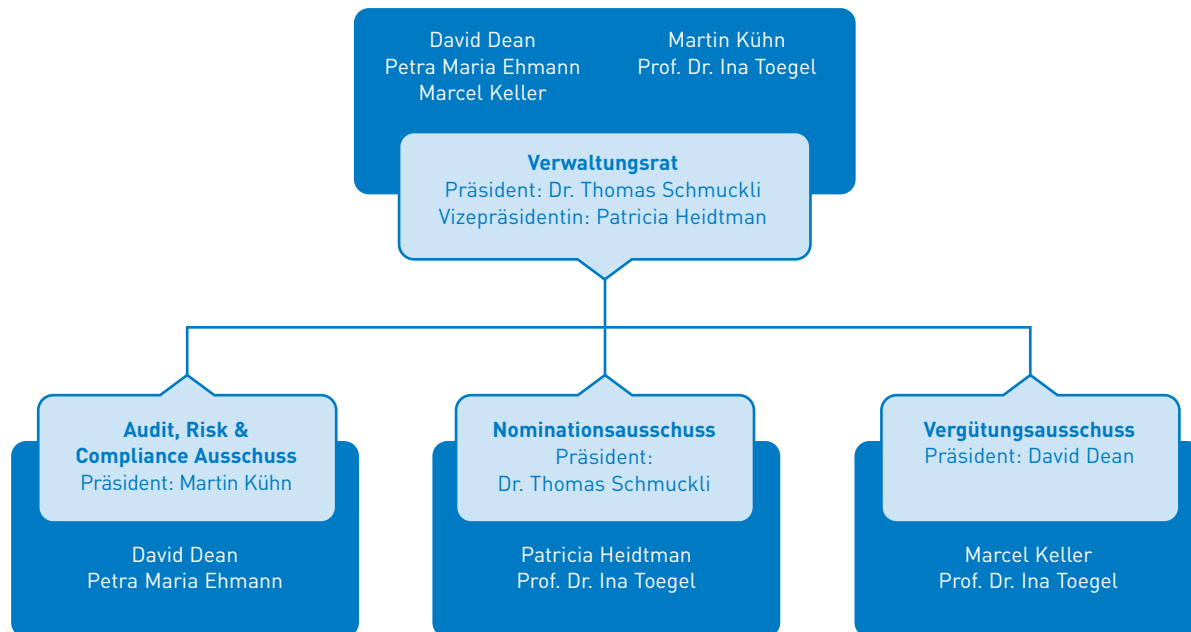
Bis zu einer Eintragungsgrenze von 0,5 % der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien A wird als Nominee mit Stimmrecht anerkannt, wer nicht ausdrücklich erklärt, diese für eigene Rechnung zu halten. Über diese Eintragungsgrenze hinaus wird als Nominee mit Stimmrecht anerkannt, wer der Bossard Holding AG Namen, Adresse bzw. Sitz sowie die Aktienbestände derjenigen Person bekannt gibt, für deren Rechnung sie/er mehr als 0,5 % der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien A hält. Im Übrigen erfolgt eine Anerkennung bzw. ein Eintrag von Erwerbenden von Namenaktien A als Aktieninhaber:in ohne Stimmrecht. Der Verwaltungsrat trifft für die Anerkennung und Eintragung der Erwerbenden von Namenaktien A, namentlich auch Nominees, notwendige Anordnungen. Diese Bestimmungen gelten auch für Namenaktien A, die mittels Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten erworben werden, sowie für die Begründung einer Nutzniessung an Namenaktien A.

Wandelanleihen und Optionen

Die Bossard Holding AG hat derzeit weder Wandelanleihen noch Obligationen ausstehend. Informationen betreffend zugeteilten Aktienbezugsrechten (ausstehende Optionen beziehungsweise Restricted Stock Units/RSU) für Namenaktien A der Bossard Holding AG gemäss dem Kaderbeteiligungsplan für ausgewählte Mitglieder des Managements der Bossard Gruppe (Kader) sind in Ziffer 6 im Vergütungsbericht sowie in Anmerkung 15 des Finanzberichts offen gelegt. Weitere detaillierte Angaben können auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange über folgenden Link abgerufen werden:

www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/

Verwaltungsrat



Mitglieder des Verwaltungsrats

Sieben nicht-exekutive Personen bildeten per 31. Dezember 2023 den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG. David Dean war von 2005 bis 2019 CEO der Bossard Gruppe. Keines der übrigen Verwaltungsratsmitglieder gehörte in der Vergangenheit der Konzernleitung an.

Der Verwaltungsrat setzte sich per 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	im Amt seit
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	2007
Patricia Heidtman	Vizepräsidentin	2021
David Dean	Vertreter Aktionariat Namenaktien A	2019
Petra Maria Ehmann	Mitglied	2021
Marcel Keller	Mitglied	2021
Martin Kühn	Mitglied	2018
Prof. Dr. Ina Toegel	Mitglied	2023

Anlässlich der Generalversammlung vom 17. April 2023 sind Dr. René Cotting und Prof. Dr. Stefan Michel als Mitglieder des Verwaltungsrats zurückgetreten (persönliche Informationen zu Dr. René Cotting und Prof. Dr. Stefan Michel finden sich im Geschäftsbericht 2022 auf den Seiten 73 und 76 unter folgendem Link: www.bossard.com/ch-de/ueber-uns/investor-relations/financial-reports/). Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde Prof. Dr. Ina Toegel.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Dr. Thomas Schmuckli gehört der Familie Bossard an, welche die Kolin Holding AG zu 100% kontrolliert. Die Mitglieder des Verwaltungsrats üben neben den Mandaten – die auf den Seiten 85–89 aufgeführt sind – keine Tätigkeiten ausserhalb der Bossard Gruppe aus und haben somit keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit der Bossard Holding AG bzw. einer der Tochtergesellschaften. Auch haben sie keine anderen bedeutenden Interessenbindungen.

Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 44 der Statuten darf ein Verwaltungsratsmitglied, einschliesslich ihrer/seiner Funktion für die Gesellschaft, gleichzeitig höchstens zehn wesentliche Mandate ausüben, dabei zählen Präsidien doppelt. Höchstens vier dieser zehn Mandate dürfen börsennotierte Gesellschaften betreffen. Sofern die übernommenen Mandate sich entweder auf Rechtseinheiten beziehen, die demselben Konzern angehören oder sonst in ähnlicher Weise führungsmässig in engem Zusammenhang stehen, werden diese Mandate als ein einziges angesehen. Keine Beschränkungen betreffend der Anzahl von Mandaten bestehen (i) für übernommene Mandate in Rechtseinheiten, die direkt oder indirekt durch die Bossard Holding AG kontrolliert werden bzw. die Bossard Holding AG kontrollieren, oder (ii) sofern in Ausübung der Funktion für die Bossard Gruppe ein Mandat in anderen, dieser nahestehenden Rechtseinheiten ausgeübt wird.

Die tatsächliche Anzahl weiterer Tätigkeiten kann auf den Seiten 85–89 entnommen werden.

Wahlen und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht gemäss den Statuten aus fünf bis neun Mitgliedern. Der/die Verwaltungsratspräsident:in und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung jeweils für die Dauer von einem Jahr gewählt (bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung). Die Wahl erfolgt für jedes Mitglied einzeln. Die Generalversammlung wählt ebenfalls den Präsidenten oder die Präsidentin des Verwaltungsrats. Es besteht keine statutarische Amtszeitbeschränkung; Wiederwahl ist zulässig. Gemäss OGR bietet jedoch ein Mitglied des Verwaltungsrats den Rücktritt auf die dem 70. Geburtstag folgende ordentliche Generalversammlung hin an. Jeder Gruppe des Aktionariats, namentlich der Gruppe der Aktieninhaber:innen Namenaktien A, steht ein Sitz im Verwaltungsrat zu. Im Jahr 2023 wurde David Dean erneut als Vertreter der Aktieninhaber:innen Namenaktien A, unter Ausschluss der stimmberechtigten Aktieninhaber:innen Namenaktien B, ernannt. Die Mehrheit der Verwaltungsräte soll in der Regel aus externen Mitgliedern bestehen, die keine exekutiven Funktionen im Unternehmen ausüben. Im Berichtsjahr 2023 übte kein Verwaltungsratsmitglied exekutive Funktionen in der Bossard Gruppe aus.

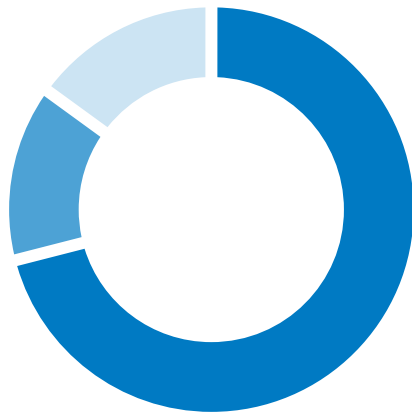
Die Angaben zur erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat sowie die Funktion per 31. Dezember 2023 sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Name	Funktion	Erstmalige Wahl
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident ¹⁾	2000
Martin Kühn	Mitglied ²⁾	2018
David Dean	Vertreter Aktionariat Namenaktien A ³⁾	2019
Patricia Heidtman	Vizepräsidentin ⁴⁾	2019
Petra Maria Ehmann	Mitglied ⁵⁾	2021
Marcel Keller	Mitglied ⁶⁾	2021
Prof. Dr. Ina Toegel	Mitglied ⁷⁾	2023

- 1) Präsident Nominationsausschuss (NA)
- 2) Präsident Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- 3) Präsident Vergütungsausschuss (VA), Mitglied ARCA
- 4) Mitglied NA
- 5) Mitglied ARCA
- 6) Mitglied VA
- 7) Mitglied VA, Mitglied NA

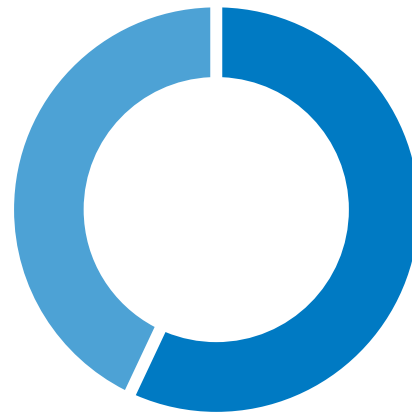
Bis zum 17. April 2023 war Prof. Dr. Stefan Michel (erstmalig 2011 gewählt) Mitglied des Vergütungsausschusses (VA) und des Nominationsausschusses (NA). Dr. René Cotting (erstmalig 2015 gewählt) war bis dann Vorsitzender des Audit, Risk & Compliance Ausschusses (ARCA).

Amtszeit



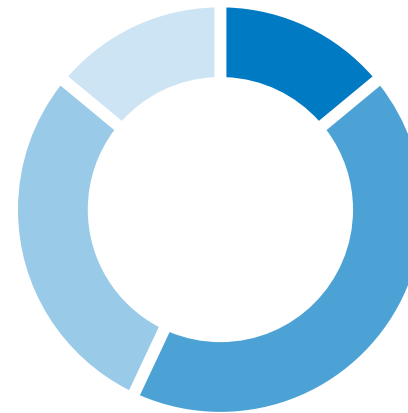
- < 5 Jahre (71,4 %)
- 5 bis 8 Jahre (14,3 %)
- 9 bis 12 Jahre (0 %)
- > 12 Jahre (14,3 %)

Geschlecht



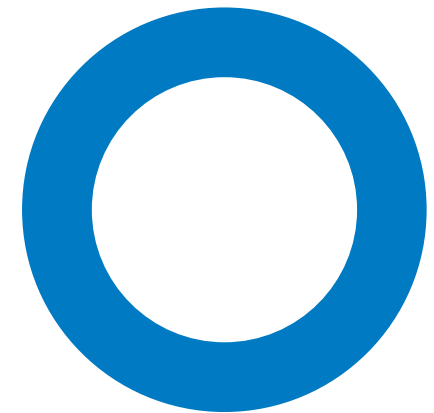
- Männer (57 %)
- Frauen (43 %)

Alter



- 30 bis 40 Jahre (14,3 %)
- 41 bis 50 Jahre (42,8 %)
- 51 bis 60 Jahre (28,6 %)
- 61 bis 70 Jahre (14,3 %)

Unabhängigkeit



- Unabhängig/nicht exekutiv (100 %)

Diversität und Unabhängigkeit

Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass Diversität unter den Mitgliedern gegeben ist, der Verwaltungsrat unabhängig ist sowie die erforderlichen Fähigkeiten für einen kritischen Gedankenaustausch vorhanden sind.

Kompetenzmatrix

	Führungserfahrung	Finanzen, Revision, Risikomanagement	Compliance, Regulierung, Recht	Kapitalmärkte, M&A	Erfahrung im Kerngeschäft	Übertragbares Fachwissen aus verwandten Branchen	Internationale Unternehmenserfahrung	Digitalisierung, Technologie	Strategie, Unternehmenstransformation	HR, Vergütung	Vorstandsführung	Nachhaltigkeit
Dr. Thomas Schmuckli	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x
Patricia Heidtman	x				x	x	x	x	x	x	x	x
David Dean	x	x		x	x	x	x		x	x	x	
Petra Maria Ehmann	x					x	x	x	x		x	x
Marcel Keller	x					x	x	x	x		x	
Martin Kühn	x	x	x	x		x	x		x		x	
Prof. Dr. Ina Toegel						x	x	x	x	x	x	

Interne Organisation

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegt die Oberleitung der Bossard Gruppe und er ist in letzter Instanz verantwortlich für die Geschäftspolitik und die Geschäftsführung des Konzerns. Soweit dies nicht dem Gesetz, den Statuten und/oder den Reglementen der Bossard Holding AG zufolge der Generalversammlung oder einem anderen Organ der Gesellschaft vorbehalten bzw. übertragen ist, regelt er sämtliche Angelegenheiten der Gesellschaft.

Der Verwaltungsrat hat folgende unübertragbare und unentziehbare Hauptaufgaben (Art. 23 der Statuten):

- die Oberleitung der Gesellschaft, namentlich legt er die Unternehmensziele und die Unternehmenspolitik fest, bestimmt die dafür verfügbaren Mittel und Prioritäten und erlässt die für den Vollzug nötigen Weisungen
- die Festlegung der Organisation
- die Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens und dessen Kontrolle
- die Ernennung und Abberufung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie die Regelung der Zeichnungsberechtigung
- die Oberaufsicht über den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Wahrnehmung der Mitwirkungsrechte aus bzw. an Beteiligungen

- das Erstellen des Geschäftsberichts, des Vergütungsberichts und des Berichts über nichtfinanzielle Belange (wird mit der Statutenrevision an der ordentlichen Generalversammlung im Jahr 2024 eingeführt), die Vorbereitung der Generalversammlung und der Vollzug ihrer Beschlüsse
- die Benachrichtigung des Richters bei einer Überschuldung
- die Beschlussfassung über die nachträgliche Leistung von Einlagen auf nicht vollständig liberierte Aktien
- die Beschlussfassung betreffend die Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgende Statutenänderungen

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat hat zu seiner Unterstützung drei permanente Ausschüsse gebildet:

- den Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- den Nominationsausschuss (NA)
- den Vergütungsausschuss (VA)

Diese Ausschüsse bereiten Spezialthemen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats vor. Die integrale Gesamtverantwortung des Verwaltungsrats wird durch die Tätigkeit, beziehungsweise allfällige Delegation von Aufgaben an die Ausschüsse nicht tangiert. Für die Behandlung spezifischer und zeitlich begrenzter Projekte oder Themenkreise können Ad hoc-Ausschüsse eingesetzt werden. Soweit die Statuten keine Regelung vorsehen, legt der Verwaltungsrat Zusammensetzung, Aufgaben,

Kompetenzen und Vergütung dieser Ausschüsse in entsprechenden Reglementen fest, die vom jeweiligen Ausschuss periodisch überprüft und gemäss allfälligen Anpassungsvorschlägen zuhanden des Verwaltungsrats von diesem angepasst werden. Mit Ausnahme des VA kann der Verwaltungsrat die von ihm bestellten Ausschüsse jederzeit abberufen.

Einzelne Aufgaben und Kompetenzen sind alleine dem Verwaltungsratspräsidenten zugeteilt.

Der Verwaltungsrat hat zudem die operative Geschäftsführung und die einheitliche Leitung der Bossard Gruppe sowie die damit verbundenen Aufgaben und Kompetenzen an den CEO delegiert. Der CEO seinerseits ist befugt, weitere Delegationen anzuordnen.

Detaillierte Informationen betreffend die Aufgabenteilung im Verwaltungsrat sind im OGR festgehalten, das unter dem folgenden Link abrufbar ist:

www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/organization-regulations/

Fortsetzung auf Seite 90

Verwaltungsrat



Dr. Thomas Schmuckli (1963)

Schweizer Staatsbürger

- Präsident des Verwaltungsrats seit 2007
- Präsident des Nominationsausschusses seit 2007
- Verwaltungsrat seit 2000
- Sekretär des Verwaltungsrats von 1997 bis 2000

Beruflicher Hintergrund

Dr. Thomas Schmuckli arbeitet heute als professioneller Verwaltungsrat. Von 1993 bis 2013 übte er verschiedene Führungsfunktionen im Bereich General Counsel der Credit Suisse Gruppe aus, primär für die Bereiche M&A, Corporate & Institutional Clients und Asset Management, in Zürich. Von 2000 bis 2005 verantwortete er den Bereich Prozess- und Produktmanagement bei der Zuger Kantonalbank.

Ausbildung

- Studium der Rechte mit Lizentiat und Promotion, Universität Freiburg, Freiburg, Schweiz
- Anwalts- und Notariatspatent, Zug, Schweiz
- Management Weiterbildung, Universität Zürich, Zürich, Schweiz
- Weiterbildung im Bereich Strategie, Führung und Verwaltungsrat sowie Familienunternehmen, IMD, Lausanne, Schweiz
- Weiterbildung im Bereich Strategie, Strategieprozess, HSG, St. Gallen, Schweiz
- Weiterbildung im Bereich Finanzen, Universität Zürich, Zürich, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsrat, Hans Oetiker Holding AG, Horgen, Schweiz
- Präsident des Verwaltungsrats, Helvetia Holding AG sowie von zwei Tochtergesellschaften, Basel/St. Gallen, Schweiz



Patricia Heidtman (1973)

Schweizerisch-amerikanische Doppelbürgerin

- Vizepräsidentin des Verwaltungsrats seit 2021
- Mitglied des Nominationsausschusses seit 2019
- Verwaltungsrätin seit 2019

Beruflicher Hintergrund

Patricia Heidtman arbeitet seit ihrem Studium bei SIKA, seit 2021 ist sie Mitglied der Sika Konzernleitung in der Funktion des Chief Innovation and Sustainability Officer. Von 2017 bis 2021 führte sie in Sarnen, Schweiz, das Forschungs- & Entwicklungsteam für thermoplastische Systeme. Davor war Patricia Heidtman rund 14 Jahre in den USA, zuletzt als Leiterin Innovationsmanagement für Produkte, Prozesse und Entwicklungen für die Automobilindustrie tätig.

Ausbildung

- Master of Science, ETH Zürich, Zürich, Schweiz
- Management Ausbildung, London Business School, Luzern, Schweiz
- Management Ausbildung, IMD, Lausanne, Schweiz



David Dean (1959)

Schweizer Staatsbürger

- Vertreter des Aktionariats Namenaktien A seit 2020
- Präsident des Vergütungsausschusses seit 2019
- Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2023
- Verwaltungsrat seit 2019

Beruflicher Hintergrund

David Dean arbeitet heute als professioneller Verwaltungsrat. Von 2005 bis 2019 führte er als CEO die Bossard Gruppe. Er war von 1998 bis 2004 als CFO der Gruppe tätig und ist seit 1992 bei Bossard. In den Jahren 1990 bis 1992 war er Corporate Controller und Mitglied der Konzernleitung in einem weltweit tätigen Logistikkonzern. Von 1980 bis 1990 war er in verschiedenen Führungsfunktionen in der Wirtschaftsprüfung und -beratung bei der PricewaterhouseCoopers AG tätig. Im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit konnte David Dean Erfahrungen in Schwellenländern sammeln, insbesondere in Indien, China, Malaysia, Thailand, Taiwan und Südkorea.

Ausbildung

- Experte in Rechnungslegung und Controlling mit eidg. Diplom, AKAD Business, Zürich, Schweiz
- Dipl. Wirtschaftsprüfer, Expertsuisse, Zürich, Schweiz
- Management Ausbildung, Harvard Business School, Boston, USA
- Management Ausbildung, IMD, Lausanne, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsrat, Komax Holding AG, Dierikon, Schweiz
- Verwaltungsrat, Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur, Schweiz
- Verwaltungsrat, Metall Zug AG, Zug, Schweiz
- Verwaltungsrat, Brugg Group AG, Brugg, Schweiz



Petra Maria Ehmann (1985)

Deutsche Staatsbürgerin

- Mitglied des Audit, Risk und Compliance Ausschusses seit 2021
- Verwaltungsrätin seit 2021

Beruflicher Hintergrund

Petra Maria Ehmann ist seit 2022 Mitglied des erweiterten Group Executive Boards bei Ringier und als Chief Innovation and AI Officer für die Neuentwicklung und Verbesserung der Geschäftsfelder verantwortlich. Über knapp 9 Jahre hat sie davor bei Google gearbeitet, zuletzt als globaler Lead für Produktpartnerschaften für die Innovationstechnologie Augmented Reality. Davor trieb sie die Geschäftsentwicklung neuer Advertising Produkte in EMEA voran und davor für Google Maps und Google Finance in EMEA und APAC. Petra Maria Ehmann war ab 2012 als Head of Business Intelligence bei dem Internet Start-up Kekanto in Sao Paulo, Brasilien, tätig. Zuvor war sie Senior Business Analyst bei A.T. Kearney. Von 2008 bis 2009 sammelte sie ihre erste Arbeitserfahrung bei Bosch in der Stahlzulieferung in Toluca, Mexiko, und bei Hilti in der Lean Warehouse Logistics in Shanghai, China.

Ausbildung

- Bachelor of Science in Maschineningenieurwissenschaften, ETH Zürich, Zürich, Schweiz
- Master of Science in Management Science and Engineering, Stanford University, Palo Alto, USA

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Stiftungsrätin, Swiss Science Center Technorama, Winterthur, Schweiz



Marcel Keller (1968)

Schweizer Staatsbürger

- Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2021
- Verwaltungsrat seit 2021

Beruflicher Hintergrund

Seit Anfang 2023 ist Marcel Keller Geschäftsführer der SCION Association in Luzern. Zuvor war er vier Jahre Mitglied der Unternehmensleitung von Vorwerk und verantwortlich für die digitale Transformation und Group IT sowie für die Märkte in Nordamerika und Asien mit Schwerpunkt China. Von 2001 bis 2018 war er in diversen Führungsfunktionen bei Hewlett Packard tätig, zuletzt als COO & Vice President bei Hewlett Packard Enterprise Technology Services in Palo Alto, USA. Von 1993 bis 2000 war er in verschiedenen Funktionen bei Dell Technologies und Apple im In- und Ausland tätig.

Ausbildung

- Kaufmännischer Abschluss, KV Business School Zürich, Zürich, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Geschäftsführer, SCION Association, Luzern, Schweiz



Martin Kühn (1976)

Schweizer Staatsbürger

- Präsident des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2023
- Verwaltungsrat seit 2018

Beruflicher Hintergrund

Martin Kühn ist seit 2010 bei der KIBAG Gruppe in Zürich tätig, seit 2014 als CFO und Mitglied der Geschäftsleitung. Er ist für die Bereiche Finanzen, ICT, Human Resources, Immobilien, KIBAG Marina und die technischen Dienste des Tiefbau- und Baumaterialunternehmens verantwortlich. Von 2002 bis 2010 arbeitete er bei PricewaterhouseCoopers AG im In- und Ausland als Wirtschaftsprüfer und in der M&A Beratung für Industriekunden. Davor war er während zwei Jahren bei der UBS tätig.

Ausbildung

- Betriebsökonom FH, Fachhochschule für Technik und Wirtschaft, St. Gallen, St. Gallen, Schweiz
- Dipl. Wirtschaftsprüfer, Akademie für Wirtschaftsprüfung, Zürich, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsrat, Kannewischer Ingenieurbüro AG, Cham, Schweiz
- Präsident des Verwaltungsrats, Windlin AG, Zürich, Schweiz
- Stiftungsrat, Pensionskasse KIBAG Gruppe, Zürich, Schweiz
- Stiftungsrat, Personalstiftung KIBAG Gruppe, Zürich, Schweiz
- Mitglied Rechnungsprüfungskommission, Bürgergemeinde Zug, Zug, Schweiz



Prof. Dr. Ina Toegel (1981)

Deutsche Staatsbürgerin

- Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2023
- Mitglied des Nominationsausschusses seit 2023
- Verwaltungsrätin seit 2023

Beruflicher Hintergrund

Prof. Dr. Ina Toegel arbeitet als Professorin für Führung und organisatorische Veränderungen am IMD in Lausanne. Speziell forscht sie an der Schnittstelle zwischen Leadership und Strategie, zwischen Mensch und neuen Technologien, und beschäftigt sich mit der Frage, wie Teams strategische Veränderungen erfolgreich herbeiführen. Sie arbeitete bei der Weltbank und leitet seit 2016 Programme für Führungskräfte am IMD.

Ausbildung

- Bachelor of Science in Economics, Columbia University, New York, USA
- Master of Science in Management, Oxford University, Oxford, Vereinigtes Königreich
- PhD in Strategic Management, INSEAD, Fontainebleau, Frankreich

Fortsetzung von Seite 84

Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel sechs bis acht Mal im Jahr. Wann immer erforderlich, hält er sich für kurzfristig angesetzte Beratungen bereit. Ein Mitglied des Verwaltungsrats kann beim Verwaltungsratspräsidenten mit schriftlicher Begründung die Einberufung zusätzlicher Sitzungen verlangen. Die Sitzungsdauer des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse richtet sich nach der jeweiligen Traktandenliste. 2023 fanden insgesamt fünf ganztägige und drei halbtägige Verwaltungsrats-sitzungen statt (davon wurden drei Sitzungen virtuell abgehalten) sowie zusätzlich eine dreieinhalbtägige Klausur. Einmal im Jahr trifft sich der Verwaltungsrat in einer mehrtägigen Klausur zur Analyse des strategischen Chancen-Risiken-Mix und zur gründlichen Überprüfung der Strategie. 2023 fand die Klausur in Valbella, Schweiz, statt. An dieser hat der Verwaltungsrat zusammen mit der Konzernleitung intensiv die Zusammenarbeit der beiden Gremien geprüft und weiterentwickelt.

Verwaltungsrat	Funktion	Teilnahme 2023	Teilnahme 2023 in %
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	9/9	100
Patricia Heidtman	Vizepräsidentin	9/9	100
David Dean	Vertreter Aktionariat Namenaktien A	9/9	100
Petra Maria Ehmann	Mitglied	9/9	100
Marcel Keller	Mitglied	9/9	100
Martin Kühn	Mitglied	8/9	89
Prof. Dr. Ina Toegel ¹⁾	Mitglied	6/6	100
Dr. René Cotting ²⁾	Mitglied	3/3	100
Prof. Dr. Stefan Michel ²⁾	Mitglied	3/3	100

1) Mitglied seit April 2023

2) Rücktritt im April 2023

Der Verwaltungsratspräsident lädt die Mitglieder schriftlich zur Sitzung ein, wobei er sie über die Traktanden informiert und entsprechende Unterlagen beilegt. Die Einladungen werden mindestens sieben Tage vor der Sitzung versandt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann beim Verwaltungsratspräsidenten die Aufnahme weiterer Traktanden beantragen. Den Vorsitz im Verwaltungsrat führt der Präsident, bei dessen Verhinderung die Vizepräsidentin. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Der Verwaltungsrat beschliesst mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats hat eine Stimme. Bei Stimmengleichheit hat der Verwaltungsratspräsident den Stichentscheid. Über Verhandlungen und Beschlüsse des Verwaltungsrats ist ein

Protokoll zu führen, das vom Verwaltungsrat genehmigt werden muss. Der Verwaltungsratspräsident kann in besonders dringlichen Fällen die Beschlussfassung via Telefonkonferenz anordnen. Solche Beschlüsse sind in das Protokoll der folgenden Verwaltungsratssitzung aufzunehmen. Damit der Verwaltungsrat ausreichende Informationen für seine Entscheidungen erhält, zieht er den CEO, den CFO sowie bei Bedarf weitere Mitglieder der Konzernleitung, Mitarbeitende oder Dritte zu Sitzungen bei.

Der Verwaltungsratspräsident, der CEO, der CFO und andere Vertreter:innen der Konzernleitung treffen sich regelmässig, um grundlegende Geschäftsangelegenheiten zu diskutieren. Dazu gehören insbesondere die Konzernstrategie, die mittelfristige Finanz-, Geschäfts- und Nachfolgeplanung, Fragen der Organisation sowie Fragen der Marktkonsolidierung. Bei Interessenkonflikten treten betroffene Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung in den Ausstand.

Der Verwaltungsrat diskutiert regelmässig über die Relevanz der traktandierten Verhandlungsgegenstände, Form und Inhalt der Diskussionen sowie die Qualität der zur Verfügung gestellten Dokumentationen und Informationen. Der Verwaltungsrat hat anlässlich seiner Sitzung im März 2023 sowie der Klausur 2023 letztmals eine umfassende Selbstevaluation vorgenommen.

Zusammensetzung/Arbeitsweise der Verwaltungsratsausschüsse

Den drei permanenten Verwaltungsratsausschüssen kommen in erster Linie beurteilende, beratende und überwachende Funktionen zu. In bestimmten Einzelfällen verfügen sie auch über Entscheidungskompetenzen.

Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

Der ARCA besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte jährlich nach der ordentlichen Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ernannt werden. Mitglieder des ARCA per 31. Dezember 2023 waren Martin Kühn (Präsident), David Dean und Petra Maria Ehmann. Der ARCA trifft sich mindestens dreimal jährlich: im Sommer, um den Revisionsumfang und die Schwerpunkte der Jahresrevision mit der Prüfgesellschaft zu definieren, im Spätherbst, um die Erkenntnisse aus der Schwerpunktrevision sowie Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) zu diskutieren, und im Februar, um die Ergebnisse aus der Prüfung der Jahresrechnung zu besprechen. An diesen Sitzungen nehmen der Verwaltungsratspräsident, sofern er nicht bereits Mitglied des ARCA ist, der CFO, der Leiter des Group Controllings sowie mindestens ein Vertreter der Revisionsstelle teil. Der CEO, weitere Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden. Das Protokoll wird – nebst den Sitzungsteilnehmenden – allen Mitgliedern des Verwaltungsrats, dem CFO und

dem CEO zugestellt. Der ARCA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten. Im Jahr 2023 hielt der ARCA vier Sitzungen ab (davon wurde eine Sitzung virtuell abgehalten). Die Sitzungen dauerten durchschnittlich einen halben Tag.

Audit, Risk & Compliance Ausschuss	Funktion	Teilnahme 2023	Teilnahme 2023 in %
Martin Kühn	Präsident	4/4	100
David Dean ¹⁾	Mitglied	3/3	100
Petra Maria Ehmann	Mitglied	4/4	100
Dr. René Cotting ²⁾	Präsident	1/1	100
Dr. Thomas Schmuckli	Gast/nicht stimmberechtigt ²⁾	3/4	75

1) Mitglied seit April 2023

2) Mitglied bis April 2023

Der ARCA stellt sicher, dass der Verwaltungsrat über alle Angelegenheiten orientiert ist, welche die finanzielle Lage der Bossard Gruppe und das Geschäftsumfeld wesentlich beeinflussen könnten. Der ARCA hat primär die Aufgabe, den Verwaltungsrat in seiner Oberaufsicht und in seinen finanziellen Führungsaufgaben zu unterstützen. Namentlich überprüft er mit Hilfe der Revisionsstelle die Strukturen und Abläufe im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens und stellt dadurch eine transparente und gesetzeskonforme finanzielle Berichterstattung und Prüfung sicher. Zudem beurteilt der ARCA auch die Wirksamkeit des IKS und der internen Revision, das Risikomanagement und die Einhaltung steuerrechtlicher und weiterer gesetzlicher und regulatorischer Vorschriften sowie der Unternehmensethik.

Des Weiteren arbeitet der ARCA eng mit der Revisionsstelle zusammen und beurteilt deren Leistung, Unabhängigkeit und Entschädigung. Der Verwaltungsrat hat die detaillierte Regelung der Aufgabenbereiche und Kompetenzen des ARCA im Reglement des Audit, Risk & Compliance Ausschusses festgehalten.

Compliance

Der Verwaltungsrat wird über alle wesentlichen Vorgänge, welche die Compliance-Grundsätze tangieren, laufend orientiert. Die Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat zudem über die bei ihr eingegangenen Meldungen betreffend wesentliche Pendenzen rechtlicher Natur. Die Auswertung dieser für 2023 erstatteten Meldungen ergab keine neuen Erkenntnisse, sondern bestätigte, was dem Verwaltungsrat bereits bekannt war. Die Oberaufsicht über die Belange der Compliance obliegt dem Verwaltungsrat.

Sperrfristen Aktienhandel

Der Verwaltungsrat implementiert Prozesse, um Insiderhandel zu vermeiden. Für den Verwaltungsrat, die Konzernleitung, die erweiterte Konzernleitung, die Finanzabteilung der Bossard Gruppe, das höhere Management, welche allfällig in Besitz von kursrelevanten Informationen kommen, sowie für die Kolin Gruppe gelten definierte Sperrfristen betreffend Aktienhandel mit Namenaktien A der Bossard Holding AG. Jeweils mindestens 14 Börsentage vor Veröffentlichung der Quartals- und Halbjahreszahlen ist das Handelsfenster für den genannten Personenkreis der Bossard Gruppe geschlossen.

Eine längere Sperrfrist gilt jeweils ab Mitte Dezember bis zur Publikation des Geschäftsberichts (Ende Februar). Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt.

Nominationsausschuss (NA)

Der NA besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die vom Verwaltungsrat jährlich nach der ordentlichen Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ernannt werden. Mitglieder des NA per 31. Dezember 2023 waren Dr. Thomas Schmuckli, Präsident, Patricia Heidtman und Prof. Dr. Ina Toegel. Der NA trifft sich nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich. An der Sitzung nehmen in der Regel auch der CEO und der Verwaltungsratspräsident, sofern er nicht bereits Mitglied des NA ist, teil. Weitere Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden.

Das Protokoll wird, nebst den Sitzungsteilnehmenden, allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und dem CEO gestellt. Der NA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten und berichtet mindestens einmal jährlich detailliert über den Verlauf des Nominationsprozesses. Im Jahr 2023 traf sich der NA zu zwei Sitzungen die durchschnittlich je drei Stunden dauerten.

Nominationsausschuss	Funktion	Teilnahme 2023	Teilnahme 2023 in %
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	2/2	100
Patricia Heidtman	Mitglied	2/2	100
Prof. Dr. Ina Toegel ¹⁾	Mitglied	1/1	100
Petra Maria Ehmann ²⁾	Mitglied	1/1	100
Prof. Dr. Stefan Michel ²⁾	Mitglied	1/1	100

1) Mitglied seit April 2023

2) Mitglied bis April 2023

Der NA bereitet alle relevanten Geschäfte in den Bereichen Nomination von Mitgliedern der strategischen und operativen Führungsebene der Bossard Gruppe für die Sitzungen des Verwaltungsrats vor und hat folgende Hauptaufgaben:

- die periodische Überprüfung der Zusammensetzung des Verwaltungsrats
- die Entwicklung von Kriterien und Anforderungsprofilen für die Wahl bzw. Wiederwahl des Verwaltungsrats, des CEO und, in Zusammenarbeit mit dem CEO, der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Einführung und Durchführung von Auswahlprozessen zur Ernennung von Verwaltungsratskandidaten und -kandidatinnen sowie, in Zusammenarbeit mit dem CEO, Konzernleitungsmitgliedern
- allfällige aufgabenbezogene Weiterbildung des Verwaltungsrats

- die Sicherstellung der Nachfolgeplanung für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie, in Zusammenarbeit mit dem CEO, der Stellvertretungen in der Konzernleitung
- die Ausarbeitung der Jahresziele für den CEO zuhanden des Verwaltungsrats (in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsratspräsidenten) bzw. Definition der Jahresziele der übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie Beurteilung der Leistung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung (mit Unterstützung des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO). Falls notwendig, beantragt der NA dem Verwaltungsrat Massnahmen zur Verbesserung der Leistungen.
- die Stellung der Anträge betreffend die Wahl und Abberufung der Mitglieder des Verwaltungsrats der wichtigeren Gruppengesellschaften

Der Verwaltungsrat hat die detaillierte Regelung der Aufgabenbereiche und der Kompetenzen des NA im Nominationsausschuss-Reglement festgehalten.

Vergütungsausschuss (VA)

Der VA besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die von der Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung einzeln als Mitglieder des VA gewählt werden. Vorbehältlich der Wahl durch die Generalversammlung steht der Vertretung der Aktionärsgruppe A im Verwaltungsrat ein Sitz im VA zu. An der Generalversammlung vom 17. April 2023 wurden David Dean (Wiederwahl), Marcel Keller (Wiederwahl) und Prof. Dr. Ina Toegel (Neuwahl) in den VA gewählt. Der Verwaltungsrat hat David Dean zum Präsidenten des VA ernannt. Der VA trifft sich nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich. Die Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden. Der CEO nimmt in der Regel an den Sitzungen des VA teil. Das Protokoll wird, nebst den Sitzungsteilnehmenden, allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und dem CEO zugestellt. Der VA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten und berichtet mindestens einmal jährlich detailliert über den Verlauf des Vergütungsprozesses. Im Jahr 2023 traf sich der VA zu drei Sitzungen (davon wurde eine Sitzung virtuell abgehalten) von durchschnittlich einem halben Tag.

Vergütungsausschuss	Funktion	Teilnahme 2023	Teilnahme 2023 in %
David Dean	Präsident	3/3	100
Marcel Keller	Mitglied	3/3	100
Prof. Dr. Ina Toegel ¹⁾	Mitglied	2/2	100
Patricia Heidtman ²⁾	Mitglied	1/1	100
Prof. Dr. Stefan Michel ²⁾	Mitglied	1/1	100
Dr. Thomas Schmuckli	Gast/nicht stimmberechtigt	3/3	100

1) Mitglied seit April 2023

2) Mitglied bis April 2023

Der VA bereitet alle relevanten Geschäfte in den Bereichen Vergütung von Mitgliedern der strategischen und operativen Führungsebene der Bossard Gruppe für die Sitzungen des Verwaltungsrats vor und hat folgende Hauptaufgaben:

- die Ausarbeitung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze und des Vergütungssystems für den Verwaltungsrat, den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung zur Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat
- die Ausarbeitung der Leitlinien für die Ausgestaltung der beruflichen Vorsorge für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung zur Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat
- die periodische Überprüfung des Vergütungssystems sowie Vorschlag zuhanden des Verwaltungsrats für allenfalls notwendige Anpassungen
- die Erstellung des jährlichen Vergütungsberichts zuhanden des Verwaltungsrats für die Generalversammlung sowie Erstellung gegebenenfalls weiterer verlangter Berichte

- die Unterbreitung eines Vorschlags betreffend die Vergütung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats sowie des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Prüfung und Genehmigung von Arbeitsverträgen sowie weitere Vereinbarungen mit den Mitgliedern der Konzernleitung
- sofern vom VA für notwendig erachtet, Beauftragung, Beaufsichtigung und kritische Würdigung der Ergebnisse von Beratern oder Vergleichen mit Drittunternehmen zur Bestimmung der Vergütung

Der Verwaltungsrat hat die detaillierte Regelung der Aufgabenbereiche und der Kompetenzen des VA im Vergütungsausschuss-Reglement festgehalten.

Kompetenzregelung

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung ist gemäss Artikel 23 Ziff. 2 und Artikel 25 der Statuten im OGR festgehalten. Das Reglement beschreibt einerseits die von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats und regelt andererseits die Aufgaben und Befugnisse der Konzernleitung. Im OGR werden Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats, des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO definiert. Der CEO ist berechtigt, weiter zu delegieren.

Das OGR regelt zudem Verhalten und Vorgehen bei Interessenkonflikten: Jedes Mitglied des Verwaltungsrats und/oder der Konzernleitung hat in den Ausstand zu treten, wenn Geschäfte behandelt werden, welche die persönlichen Interessen oder die Interessen von nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen betreffen.

Die detaillierte Kompetenzregelung ist im OGR festgehalten, das unter folgendem Link abgerufen werden kann:

www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/organization-regulations/

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat ist dafür zuständig, dass die Konzernleitung ein internes Kontrollsystem (IKS) etabliert und unterhält, das an die Dimensionen der Bossard Gruppe und die Risiken der Geschäftstätigkeit angepasst ist. Die externe Revisionsstelle überprüft im Rahmen der jährlichen Revision die Existenz des IKS und erstattet dem Verwaltungsrat jährlich Bericht. Die interne Revision ist als Funktion im Group Controlling integriert. Die interne Revision berichtet in Bezug auf diese Tätigkeiten direkt an den Präsidenten des ARCA.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann Auskunft über alle Angelegenheiten der Bossard Holding AG verlangen. Der Verwaltungsrat wird monatlich über die finanzielle Entwicklung des Konzerns orientiert. Er erhält ein schriftliches Monatsreporting bestehend aus der Erfolgsrechnung, verschiedenen Bilanzzahlen und den wichtigsten Kennzahlen. Die Informationen basieren auf dem internen Management-Informationssystem und beinhalten neben den Ist- und Budgetdaten auch regelmässig Hochrechnungen aufgrund laufender Entwicklungen und Erwartungen.

Die schriftliche Berichterstattung wird an jeder Verwaltungsratssitzung durch mündliche Ausführung der Konzernleitung ergänzt. In Sonderfällen informiert der CEO den Verwaltungsrat unverzüglich in schriftlicher und/oder mündlicher Form über die betreffende Angelegenheit. Der Verwaltungsratspräsident pflegt ausserdem regelmässig Kontakt mit dem CEO und dem CFO und wird von diesen über alle Geschäfte und Fragen informiert, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt.

Ausserhalb der Sitzungen des Verwaltungsrats kann jedes Mitglied von den mit der Geschäftsführung bzw. Vertretung betrauten Personen Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Ermächtigung des Präsidenten, auch über einzelne Geschäfte verlangen.

[Fortsetzung auf Seite 99](#)

Konzernleitung



Dr. Daniel Bossard (1970)

Schweizer Staatsbürger

- CEO der Gruppe seit 2019

Beruflicher Hintergrund

Dr. Daniel Bossard war von 2009 bis 2018 CEO Nord- und Ost-europa. Von 2006 bis 2008 war er als Sales & Marketing Manager der Bossard Gruppe für die Neuausrichtung der Verkaufsstrategie und die Entwicklung internationaler Kundenbeziehungen verantwortlich. Von 2003 bis 2006 war er Geschäftsführer von Bossard Dänemark. Dr. Daniel Bossard stiess im Jahr 2000 als E-Business-Manager zur Bossard Gruppe, nachdem er zuvor als Berater bei Andersen Consulting – heute Accenture – tätig gewesen war.

Ausbildung

- Studium der Betriebswirtschaft und Promotion in Technologie-management, Universität St. Gallen, St. Gallen, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsrat, Schweiter Technologies AG, Steinhausen, Schweiz
- Verwaltungsrat, BURU Holding AG, Cham, Schweiz
- Verwaltungsrat, Ecoparts AG, Hinwil, Schweiz



Stephan Zehnder (1965)

Schweizer Staatsbürger

- CFO der Gruppe seit 2005

Beruflicher Hintergrund

Stephan Zehnder übernahm 1998 in der Bossard Gruppe die Funktion des Gruppen Controllers, die er bis Ende 2004 ausübte. Von 1996 bis 1997 war er bei Bossard im Corporate Finance als Controller tätig. Davor war er bei verschiedenen internationalen Unternehmen in unterschiedlichen Funktionen im Finanzbereich tätig.

Ausbildung

- MBA Finance, Graduate School of Business Administration und University of Wales, Zürich, Schweiz



Dr. Frank Hilgers (1966)

Deutscher Staatsbürger

- CEO Nord- und Osteuropa seit 2019
- CCO der Gruppe seit 2015

Beruflicher Hintergrund

Dr. Frank Hilgers ist seit Mai 2019 CEO Nord- und Osteuropa. Er zeichnet sich seit 2015 für das konzernweite Management des Bereichs Markenprodukte und hochwertige Verbindungslösungen (Chief Category Officer, CCO) verantwortlich. Ausserdem leitete er seit 2012 bis zu deren vollständigen Integration die Geschäftseinheiten von KVT-Fastening. Von 2009 bis 2012 war er in der Geschäftsleitung der KVT-Koenig für Vertrieb, Produktmanagement und die Sparte Verbindungstechnik verantwortlich. Von 2007 bis 2009 hatte er bei Continental die Verantwortung für sämtliche Länderorganisationen des Ersatzteilgeschäfts und das Key Account Management für den Bereich Commercial & Special Vehicle inne. Von 2004 bis 2007 war Dr. Frank Hilgers als Leiter der Konzernstrategie und der Unternehmensentwicklung von Siemens VDO Automotive massgeblich am Turnaround und Verkauf dieses Siemens-Bereiches beteiligt. Als Senior Manager Strategy leitete Dr. Frank Hilgers von 1997 bis 2004 bei Andersen Consulting – heute Accenture – internationale Grossprojekte und war verantwortlich für Automobilzulieferer und die Shareholder-Value-Initiative in den deutschsprachigen Ländern.

Ausbildung

- Studium der Chemie und Promotion, Universität Stuttgart, Stuttgart, Deutschland
- Executive MBA (Accenture Program), Kellogg School of Management Northwestern University, Evanston, USA

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Mitglied des Beirats, enersis suisse AG, Bern, Schweiz



David Jones (1970)

Staatsbürger der USA

- CEO Amerika seit 2021

Beruflicher Hintergrund

Von 2013 bis 2020 war David Jones als Teil der Sika Gruppe für das globale Automobilgeschäft verantwortlich. Davor leitete er von 2010 bis 2013 für die Sika Corporation das Industrie- und Automobilgeschäft in Nordamerika. Von 2004 bis 2010 war David Jones als Key Account Manager und später als Vice President of Engineering für die Sika Corporation tätig. Während er in der Schweiz lebte, unterstützte er von 2000 bis 2004 als Director of Engineering und Global Account Manager die Integration des neu erworbenen Automobilgeschäfts der Sika AG. Zwischen 1995 und 2000 war David Jones als Project Manager & Key Account Manager für die Sika Corporation und 1994 als Release Engineer für General Motors tätig.

Ausbildung

- Bachelor in Maschinenbau, Lawrence Technological University, Southfield, USA
- MBA, Ross School of Business, University of Michigan, Ann Arbor, USA
- Management Ausbildung, IMD, Lausanne, Schweiz



Robert Ang (1963)

Staatsbürger von Singapur

- CEO Asien seit 2009

Beruflicher Hintergrund

Von 2005 bis 2009 war Robert Ang für die Marktregion Bossard Greater China (China, Taiwan) und davor für die Region Südostasien verantwortlich. In den Jahren 1997 bis 1999 war er Geschäftsführer von Bossard Singapur. Von 1994 bis 1997 führte Robert Ang sein eigenes Unternehmen, das 1997 von Bossard erworben wurde. Davor war er vier Jahre Produktmanager bei Conner Peripherals und Optics Storage Pte Ltd. in Singapur. Von 1986 bis 1989 arbeitete er als Einkäufer bei der Printronix AG.

Ausbildung

- Diplomabschluss in Betriebswirtschaft, Thames Business School, Singapur, Singapur
- Maschinenbauabschluss, Singapur Polytechnic, Singapur, Singapur
- MBA, Lee Kong Chian School of Business, Singapur, Singapur



Rolf Ritter (1969)

Schweizerisch-amerikanischer Doppelbürger

- CEO Zentraleuropa seit 2023

Beruflicher Hintergrund

Rolf Ritter ist seit Januar 2023 als CEO Zentraleuropa bei Bossard tätig. Davor war er als VP für M&A und Business Development (Chief Strategy Officer) verantwortlich. 2014 gründete er in Miami, USA, seine eigene Beratungsfirma und begann in Tech-Start-ups zu investieren und verschiedene Unternehmen im Bereich M&A strategisch zu beraten. Daneben unterrichtete Rolf Ritter an der Florida International University ein EMBA im Bereich Informationstechnologie. Von 2009 bis 2014 führte er als CEO die BDT Media Automation GmbH, Rottweil, Deutschland, ein weltweit führendes Technologieunternehmen im Bereich Daten-Archivierung mit Produktionsstätten in Deutschland, Mexiko, China und Singapur. Rolf Ritter ist im Jahr 2004 zu Bossard als Geschäftsführer bei Bossard Frankreich gestossen, nachdem er als Projektleiter und Berater bei Volkswagen, Accenture und SIG in Mexico, Brasilien, Deutschland und der Schweiz tätig war.

Ausbildung

- Studium der Betriebswirtschaft, HSG, St. Gallen, Schweiz



Susan Salzbrenner (1982)

Deutsche Staatsbürgerin

– VP of People & Organization seit 2023

Beruflicher Hintergrund

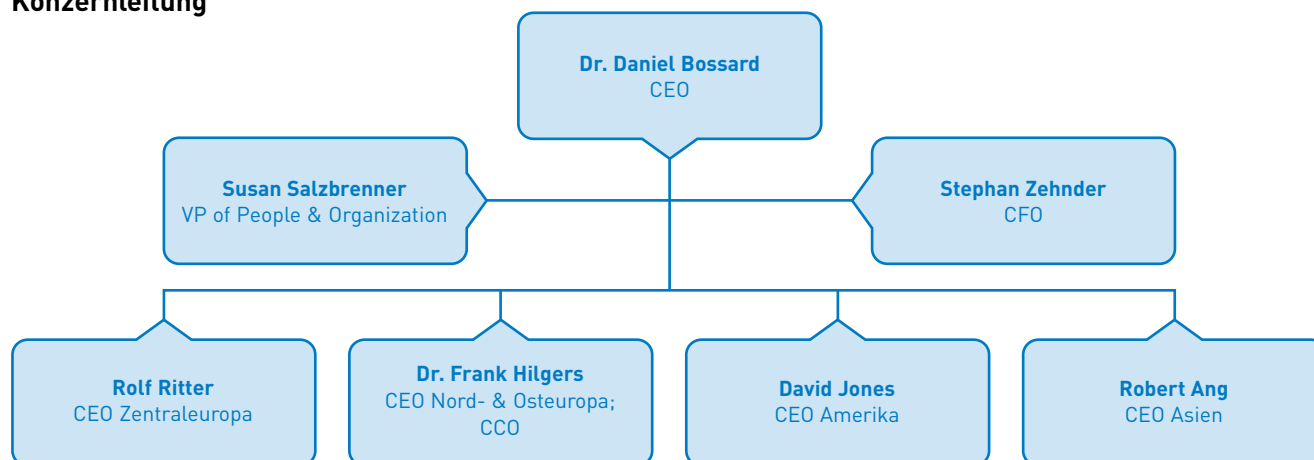
Susan Salzbrenner ist seit Januar 2023 als VP People & Organization und seit Juni 2021 als Functional Manager People and Organizational Development bei Bossard tätig. Von 2017 bis 2021 war sie als Partnerin bei dem skandinavischen Beratungsunternehmen Implement Consulting Group mit Schwerpunktthemen im Bereich kulturelle Transformation, Führung- und Organisationsentwicklung und neue Unternehmensformen tätig. Susan Salzbrenner konnte dabei auf bestehende, mehrjährige Beratungsmandate für Grosskonzerne wie Philips aufbauen. Von 2012 bis 2017 sammelte sie Verkaufs- als auch unternehmerische Erfahrung beim Auf- und Ausbau ihrer eigenen Beratungsfirma «Fit across Cultures». Von 2009 bis 2011 war die ausgebildete Organisationspsychologin im multinationalen Logistikkonzern A.P. Moeller Maersk im Personalbereich tätig.

Ausbildung

- Masterstudium der Arbeits-, Betriebs-, und Organisationspsychologie, Friedrich-Schiller Universität, Jena, Deutschland
- Studium der Sozialpsychologie, University of Queensland, Brisbane, Australien
- Weiterbildendes Studium der interkulturellen Wirtschaftskommunikation, Friedrich-Schiller Universität, Jena, Deutschland

Fortsetzung von Seite 94

Konzernleitung



Mitglieder der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung an den CEO delegiert. Dieser trägt die Verantwortung für die operative Führung des Unternehmens. Der CEO hat einzelne Aufgaben an die Mitglieder der Konzernleitung delegiert. Die Aufsicht und Kontrolle der Konzernleitung liegt in der Verantwortung des CEO. Die Konzernleitung bearbeitet die für die Führung der Bossard Gruppe relevanten Fragen stufengerecht und bildet das Forum für einen systematischen Informationsaustausch. Der CEO entwickelt, nach Beratung mit der Konzernleitung, die strategischen Initiativen der Gruppe zur Erreichung der unternehmerischen Ziele.

Die Konzernleitung setzte sich am 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Im Konzern seit	In Funktion seit
Dr. Daniel Bossard	CEO	2000	2019
Stephan Zehnder	CFO	1996	2005
Rolf Ritter	CEO Zentraleuropa	2020	2023
Dr. Frank Hilgers	CEO Nord- und Osteuropa, CCO	2012	2019/2015
David Jones	CEO Amerika	2021	2021
Robert Ang	CEO Asien	1997	2009
Susan Salzbrenner	VP of People & Organization	2021	2023

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Konzernleitung üben neben den Mandaten, die auf den Seiten 95–98 aufgeführt sind, keine weiteren Tätigkeiten ausserhalb der Bossard Gruppe aus. Auch haben sie keine anderen bedeutenden Interessenbindungen. Dr. Daniel Bossard gehört zu den Bossard Familien, welche die Kolin Holding AG zu 100 % kontrollieren. Einzelne Mitglieder der Konzernleitung üben Organfunktionen bei Tochtergesellschaften der Bossard Holding AG aus.

Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 44 der Statuten darf ein Mitglied der Konzernleitung, nebst der Funktion in der Gesellschaft, gleichzeitig höchstens fünf wesentliche Mandate ausüben, davon höchstens ein Präsidium, das doppelt zählt. Höchstens zwei dieser fünf Mandate dürfen börsenkotierte Gesellschaften betreffen. Sofern die übernommenen Mandate sich entweder auf Rechtseinheiten beziehen, die demselben Konzern angehören oder sonst in ähnlicher Weise führungsmässig in engem Zusammenhang stehen, werden diese Mandate als ein einziges angesehen. Keine Beschränkungen betreffend die Anzahl von Mandaten bestehen (i) für übernommene Mandate in Rechtseinheiten, die direkt oder indirekt durch die Bossard Holding AG kontrolliert werden bzw. die Bossard Holding AG kontrollieren, oder (ii) sofern in Ausübung der Funktion für die Bossard Gruppe ein Mandat in anderen, dieser nahestehenden Rechtseinheiten ausgeübt wird. Die tatsächliche Anzahl weiterer Tätigkeiten kann auf den Seiten 95–98 entnommen werden.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge ausserhalb der Bossard Gruppe mit Gesellschaften oder natürlichen Personen, denen Führungsaufgaben übertragen worden sind.

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Die entsprechenden Angaben befinden sich im Vergütungsbericht.

Mitwirkungsrechte des Aktionariats

Die Mitwirkungsrechte des Aktionariats orientieren sich ausschliesslich am Obligationenrecht und an den Statuten. Die Statuten finden sich auf der Bossard Website unter folgendem Link:

www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/articles-of-association/

Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung (gemäss Statuten Art. 16–18)

Bei den Namenaktien B handelt es sich um Stimmrechtsaktien. An der Generalversammlung berechtigt jede mit Stimmrecht eingetragene Aktie zu einer Stimme. Das Stimmrecht der Namenaktien A kann ausüben, wer durch den Eintrag im Aktienbuch als Eigentümer:in oder Nutzniesser:in ausgewiesen wird. Der/die stimmberechtigte Aktieninhaber:in kann sich an der Generalversammlung durch die unabhängige Stimmrechtsvertretung oder, mit schriftlicher Vollmacht, durch jede andere Person vertreten lassen. Gesetzliche Vertreter:innen bedürfen keiner schriftlichen Vollmacht. In der Einladung zur Generalversammlung gibt der Verwaltungsrat den Zeitpunkt bekannt, bis zu dem die Aktieninhaber:innen der unabhängigen Stimmrechtsvertretung, namentlich auch elektronisch, ihre Vollmacht und Weisungen erteilen können. Zu jedem in der Einladung unter einem dort aufgeführten Traktandum angekündigten Antrag können die Aktieninhaber:innen der unabhängigen Stimmrechtsvertretung eine gesonderte Weisung erteilen.

Zu den weiteren Anträgen, die in der Generalversammlung zu einem Traktandum gestellt werden, sowie zu Anträgen auf eine nicht traktandierte Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung bzw. Durchführung einer Sonderprüfung können die Aktieninhaber:innen der unabhängigen Stimmrechtsvertretung allgemeine Weisungen erteilen. Die unabhängige Stimmrechtsvertretung ist verpflichtet, die ihr übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat sie keine Weisungen erhalten, enthält sie sich der Stimme.

Die unabhängige Stimmrechtsvertretung behandelt die Weisungen der Aktieninhaber:innen bis zur Generalversammlung vertraulich. Frühestens drei Arbeitstage vor der Generalversammlung informiert die unabhängige Stimmrechtsvertretung den Verwaltungsrat über die eingegangenen Weisungen. Die Bemessung des Stimmrechts nach der Zahl der stimmberechtigten Aktien ist nicht anwendbar für:

- die Wahl der Revisionsstelle
- die Ernennung von Sachverständigen zur Prüfung der Geschäftsführung oder einzelner Teile
- die Beschlussfassung über die Einleitung einer Sonderprüfung
- die Beschlussfassung über die Anhebung einer Verantwortlichkeitsklage

Statutarische Quoren (gemäss Statuten Art. 19)

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen, soweit nicht zwingende Bestimmungen des Gesetzes oder die Statuten etwas anderes festhalten. In einem zweiten Wahlgang entscheidet das relative Mehr.

Ein Beschluss, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktien-Nennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

- die Änderung des Gesellschaftszwecks
- die Erhöhung des Stimmkraftprivilegs bestehender Stimmrechtsaktien und für die Ausgabe neuer Aktien mit weitergehenden Stimmrechtsprivilegien gegenüber bestehenden Stimmrechtsaktien
- die Einführung oder Verschärfung von Vinkulierungsvorschriften
- die genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung
- die Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen
- die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
- die Verlegung des Gesellschaftssitzes
- die Auflösung der Gesellschaft

Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel offen. Eine geheime Abstimmung oder Wahl findet statt, wenn der Vorsitz dies anordnet oder wenn ein:e Aktieninhaber:in oder mehrere Anteilseigner:innen, die zusammen über mindestens 10 % der vertretenen Aktienstimmen verfügen, dies verlangen.

Einberufung der Generalversammlung (gemäss Statuten Art. 12 und 13)

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich spätestens vier Monate nach Ablauf des Geschäftsjahrs statt. Sie wird vom Verwaltungsrat unter Bekanntgabe von Ort, Tag und Zeit einberufen, wobei die Einladung mindestens 20 Kalendertage vor der Versammlung unter Bezeichnung der Traktanden, Anträge und Art des Ausweises über den Aktienbesitz publiziert wird.

Der Verwaltungsrat hat mit Publikation des Traktandierungsbegehrens im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) vom 14. Februar 2024 die Aktieninhaber:innen ersucht, allfällige Traktandierungsbegehren mit den ausformulierten Anträgen bis am 6. März 2024 einzureichen.

Ein:e Aktieninhaber:in oder mehrere Anteilseigner:innen die zusammen mindestens 10 % des Aktienkapitals vertreten, können vom Verwaltungsrat die Einberufung einer Generalversammlung verlangen.

Traktandierung

Aktieninhaber:innen, die für sich oder zusammen Aktien im Nennwert von mindestens 0,75 % des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Mit Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt, mindestens 20 Kalendertage vor der Publikation der Einladung zur ordentlichen Generalversammlung, ersucht der Verwaltungsrat Aktieninhaber:innen, welche die erwähnten Anforderungen erfüllen, allfällige Traktandierungsbegehren mit den Anträgen schriftlich bis zum angegebenen Datum einzureichen.

Eintrag im Aktienbuch (gemäss Statuten Art. 5)

Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch. Darin werden Eigentümer:innen und Nutzniesser:innen der Aktien mit Namen und Adresse eingetragen. Adresswechsel sind der Gesellschaft mitzuteilen. Vor Eingang dieser Mitteilung erfolgen alle Mitteilungen an Inhaber:innen von Namenaktien rechtsgültig an die im Aktienbuch eingetragene Adresse.

Der Verwaltungsrat gibt in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienbuch bekannt.

Die Eintragung in das Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie A zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus (die Eigentumsübertragungs-Voraussetzungen und die Eintragungsvoraussetzungen von Namenaktien B regeln die Artikel 7–9 der Statuten).

Der/die Aktieninhaber:in wird mit Stimmrecht eingetragen, sofern er/sie ausdrücklich erklärt, diese Aktie in eigenem Namen und auf eigene Rechnung zu halten. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär:in oder Nutzniesser:in nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

Das Stimmrecht und die damit zusammenhängenden Rechte können nur von Personen ausgeübt werden, die im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragen sind.

Der Verwaltungsrat kann Eintragungen streichen, die aufgrund von falschen Angaben des Erwerbenden zustande gekommen sind. Diese Massnahme erfolgt nach Anhörung des/der Betroffenen innerhalb eines Jahres nach sicherer Kenntnis des Mangels, und zwar rückwirkend auf das Datum der Eintragung. Der/die Betroffene muss über die Streichung sofort informiert werden.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Ein:e Anleger:in, der/die direkt oder indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Aktien erwirbt und damit den Grenzwert von 33 1/3 % aller Stimmrechte der Bossard Holding AG überschreitet, hat gemäss FinfraG ein Übernahmeangebot für alle ausstehenden Aktien zu unterbreiten. Die Bossard Holding AG hat von der Möglichkeit, diese Regelung abzuändern (Opting-up) oder die Angebotspflicht auszuschalten (Opting-out), keinen Gebrauch gemacht.

Kontrollwechselklauseln

Die Anstellungsverträge für die Mitglieder der Konzernleitung enthalten keine Kontrollwechselklauseln. Die Gruppe sieht für ihre oberste Führungsebene keine goldenen Fallschirme vor.

Die Kündigungsfrist für die Mitglieder der Konzernleitung beträgt sechs bis zwölf Monate. Während dieser Frist sind sie salär- und bonusberechtig. Im Falle eines Kontrollwechsels oder der Liquidation des Unternehmens werden alle Bezugsrechte (RSU) aus dem Kaderbeteiligungsplan unmittelbar fällig.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist seit 1986 die aktienrechtliche Revisionsstelle der Bossard Holding AG und prüft die Jahres- und Konzernrechnung. Im Jahr 2021 hat die Bossard Holding AG das Revisionsmandat ausgeschrieben. Im Rahmen der Evaluation wurde den beiden Kriterien Sicherstellung einer unabhängigen, kompetenten und kritischen Revisionsstätigkeit einerseits, und offenen Kommunikation mit dem ARCA andererseits, hohes Gewicht beigemessen. Nach dieser Überprüfung und eingehender Analyse durch den ARCA wurde beschlossen, PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle beizubehalten und dem Aktionariat an der Generalversammlung zur Wahl als Revisionsstelle vorzuschlagen. Die Revisionsstelle wird jeweils für eine einjährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt.

Der leitende Revisor wechselt mindestens alle sieben Jahre. Der letzte Wechsel erfolgte im Jahr 2021. Thomas Wallmer, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer übt seither sein Amt als leitender Revisor aus und ist damit für das Revisionsmandat verantwortlich.

Honorare an die Revisionsstelle

Die PricewaterhouseCoopers AG erhielt im Geschäftsjahr 2023 als Revisionsstelle für diese Dienstleistung eine Entschädigung von 790 718 CHF (2022: 680 712 CHF), für Steuerberatung 24 671 CHF (2022: 22 649 CHF) und für übrige Beratungsleistungen 95 211 CHF (2022: 142 126 CHF).

Informationsinstrumente der externen Revision

Jährlich finden mindestens drei Sitzungen des ARCA statt, an denen die Planung der Jahresrevision und der Konzernprüfung, die Resultate der Zwischenprüfung sowie der Jahresabschluss neben anderen Geschäften besprochen werden. Basis für die Diskussion über die Zwischenprüfung und den Jahresabschluss bilden die Management Letters der Revisionsstellen. Der ARCA unterstützt den Verwaltungsrat bei seiner Beaufsichtigung der Revisionsstelle. Eine der Hauptverantwortlichkeiten des ARCA besteht darin, die Revisionsstelle vorzuschlagen, ihre Qualifikation, Unabhängigkeit und Leistung jährlich zu überprüfen, die Revisionshonorare zu genehmigen und die Rechnungslegungsgrundsätze sowie den jährlichen Finanzbericht zu überprüfen. Der Ausschuss prüft alljährlich den Umfang der Revision, die Revisionspläne sowie die relevanten Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse mit den Prüfern.

Informationspolitik

Mit ihrer Offenlegungspolitik gegenüber Investorinnen und Investoren sowie Finanzmärkten schafft die Bossard Gruppe Transparenz und damit die Grundlage für eine faire Börsenbewertung der Bossard Aktie.

Bossard ist davon überzeugt, dass die Finanzmärkte eine klare, konsistente und informative Offenlegungspolitik längerfristig mit einer angemessenen Bewertung der Aktie honorieren. Aus diesem Grund setzt Bossard in der Finanzberichterstattung und der entsprechenden Offenlegung auf die folgenden Grundsätze:

- **Transparenz:** Die Offenlegung bezweckt ein besseres Verständnis der wirtschaftlichen Einflussfaktoren auf den Konzern und der detaillierten Geschäftsergebnisse.
- **Konsistenz:** Die Offenlegung ist innerhalb jeder Berichtsperiode und zwischen den einzelnen Perioden konsistent und vergleichbar.
- **Klarheit:** Die Informationen werden so klar wie möglich präsentiert, damit sich die Bossard Stakeholder ein den Fakten entsprechendes Bild über den Geschäftsgang machen können.
- **Relevanz:** Zur Vermeidung einer Informationsflut konzentriert sich Bossard im Inhalt und Zeitablauf auf Informationen, die für die Bossard Stakeholder relevant oder aus aufsichtsrechtlichen oder statutarischen Gründen zwingend sind.

Die Gruppe veröffentlicht relevante Informationen zur Geschäftstätigkeit und nutzt dabei verschiedene Kanäle. Dazu gehören der Geschäftsbericht, Zwischenberichte sowie Medienmitteilungen. Ausserdem informiert das Unternehmen die Stakeholder über Medien- und Analystenkonferenzen sowie über die Generalversammlung. Bossard führte im Berichtsjahr einen Capital Markets Day durch, welcher in einem Zwei- bis Dreijahresrhythmus weiter stattfinden wird. Die konsolidierten Finanzausweise werden nach Swiss GAAP FER erstellt.

2024 sind folgende wichtige Termine festgelegt:

Finanzanalysten- und Medienkonferenz Publikation Geschäftsbericht 2023	28. Februar 2024
Generalversammlung Publikation Umsatz 1. Quartal 2024	8. April 2024
Publikation Halbjahresbericht 2024	18. Juli 2024
Publikation Umsatz 3. Quartal 2024	14. Oktober 2024
Publikation Umsatz 2024	15. Januar 2025

Bossard pflegt den Kontakt zu Kapitalmarktvertretern und -vertreterinnen über Medien- und Analystenkonferenzen sowie über Roadshows. Zudem finden regelmässig Meetings mit einzelnen oder mehreren institutionellen Investorinnen und Investoren sowie Analystinnen und Analysten statt. Sämtliche Publikationen über Geschäftsergebnisse und Medienmitteilungen sind auf der Bossard Website www.bossard.com in deutscher und englischer Sprache zu finden (www.bossard.com/de/ueber-uns/neuigkeiten-und-medienmitteilungen/).

Des Weiteren können Aktieninhaber:innen auf der Bossard Website (www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/ad-hoc-news/) Bossard Ankündigungen, Medienmitteilungen und Ad hoc-Meldungen abonnieren. Alle Publikationen von Bossard können per E-Mail bei investor@bossard.com oder bei der Bossard Holding AG, Investor Relations, Steinhauserstrasse 70, 6300 Zug, Schweiz, bestellt werden.



Vergütungsbericht

In diesem Vergütungsbericht werden Vergütungsgrundsätze und -programme sowie das Governance-System für Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung der Bossard Holding AG beschrieben. Der Bericht enthält zudem Angaben zur Vergütung für diese beiden Gremien im Geschäftsjahr 2023.

Dieser Vergütungsbericht wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Obligationenrechts (OR), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange und den Prinzipien des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von *economiesuisse* erstellt.

Informationen zur Transparenz in nichtfinanziellen Belangen finden sich im Nachhaltigkeitsbericht ab Seite 21. Darüber hinaus berichtet die Bossard Gruppe über die Gender-Richtlinien im Corporate Governance Bericht auf Seite 82.

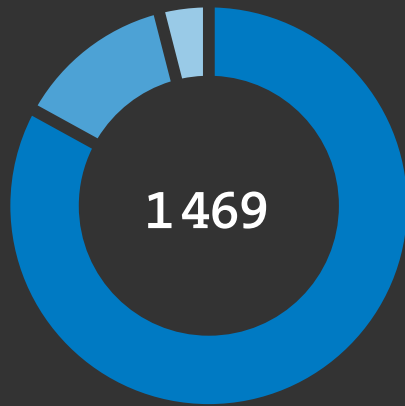
105

AUF EINEN BLICK

Vergütung

Vergütung Verwaltungsrat 2023

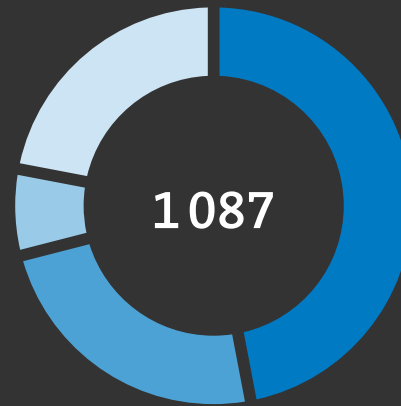
in 1 000 CHF



- Fixe Vergütung
- Sozialleistungen
- Spesen

Vergütung CEO 2023

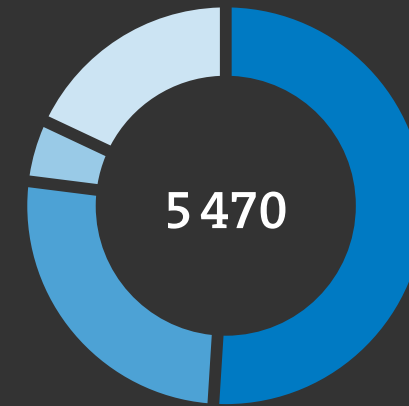
in 1 000 CHF



- Fixe Vergütung
- Variable Vergütung – kurzfristige Komponente (STI)
- Variable Vergütung – langfristige Komponente (LTI)
- Sozialbeiträge und andere Nebenleistungen

Vergütung Konzernleitung 2023

in 1 000 CHF



- Fixe Vergütung
- Variable Vergütung – kurzfristige Komponente (STI)
- Variable Vergütung – langfristige Komponente (LTI)
- Sozialbeiträge und andere Nebenleistungen

VERGÜTUNGSBERICHT

Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Der Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungspolitik, die Vergütungsprogramme und das Verfahren zur Festlegung der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung der Bossard Gruppe. Der Bericht enthält zudem Angaben zur Vergütung für diese beiden Gremien im Geschäftsjahr 2023.

Änderungen im Vergütungskonzept

Basierend auf einer eingehenden Überprüfung des Entschädigungssystems der Konzernleitung durch den Vergütungsausschuss hat der Verwaltungsrat die folgenden Anpassungen für eine neue, langfristig orientierte Komponente (LTI) beschlossen:

Um die Interessen der Konzernleitung mit den langfristigen Aktionärsinteressen in Einklang zu bringen, verfügt die Bossard Gruppe über ein langfristiges Anreizsystem, das vom finanziellen Erfolg des Unternehmens abhängig ist. Der bisherige Plan (inklusive Berichtsjahr 2023) basierte auf qualitativen Zielen für Strategieumsetzung, Innovation und ESG. Ab 2024 wird der LTI neu gestaltet. Dieser Plan umfasst nun Performance Share Units (PSU) mit einem dreijährigen Erdienungszeitraum, deren Zuteilung von der Erreichung quantitativer Leistungsziele über drei Jahre und der Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses abhängt. Die Leistungsziele werden im Wesentlichen durch drei Leistungsindikatoren unterstützt: Umsatz-

wachstum, EBIT-Marge und ESG. Die Leistungsziele und die Entwicklung des Aktienkurses sind entscheidend für die Berechnung des Auszahlungsfaktors der zugeteilten Performance Share Units (PSU) und berücksichtigen die Art und Volatilität des Geschäfts der Bossard Gruppe in jeder Berichtsperiode. Damit wird die klare Umsetzung der Pay-for-Performance-Philosophie durchgehend gewährleistet.

Berechnung der PSU-Zuteilung: Die Anzahl der zugeteilten PSU wird berechnet, indem ein fester CHF-Betrag durch den durchschnittlichen Schlusskurs der letzten 60 Tage vor Beginn des Erdienungszeitraums dividiert wird. Die tatsächliche Auszahlung am Ende des Erdienungszeitraums erfolgt in Namenaktien A der Bossard Holding AG und hängt vom Leistungsfaktor ab, der auf der Erfüllung der Ziele des Verwaltungsrats für Umsatzwachstum, EBIT-Marge und ESG basiert. Diese Werte werden mit 40 %, 40 % bzw. 20 % gewichtet. Im Hinblick auf ESG-Ziele gibt es zwei definierte Ziele, die erreicht werden sollen. Das erste Ziel besteht darin, die Gesamtemissionen in Scope 1 und 2 jährlich um einen festgelegten Betrag gemäss dem definierten Reduktionspfad zu reduzieren. Das zweite Ziel besteht darin, sicherzustellen, dass das Beschaffungsvolumen durch die Anwendbarkeit des Lieferantenverhaltenskodex abgedeckt ist und dass jedes Jahr ein festgelegter höherer Prozentsatz erreicht wird. Der Gesamtleistungsfaktor ergibt sich aus der Summe der Leistungsfaktoren für die drei Einzeljahre. Der Auszah-

lungsfaktor kann zwischen 0 % und 200 % liegen. Der tatsächliche Wert der Zuteilung am Ende des Erdienungszeitraums ist somit abhängig vom Auszahlungsfaktor und der Aktienkursentwicklung während des Erdienungszeitraums.

Die endgültige Aktienzuteilung unterliegt den folgenden Erdienungsregeln:

- Leistungsfaktor unterhalb des Schwellenwerts: 0 % der PSU werden in Aktien umgewandelt.
- Leistungsfaktor bei Zielerreichung: 100 % der PSU werden in Aktien umgewandelt.
- Leistungsfaktor auf Maximalniveau: 200 % der PSU werden in Aktien umgewandelt (Höchstgrenze).

Die jährliche Vergütung unterliegt einer Rückforderungs- und Malus-Klausel.

Statutenrevision

Mit der Statutenrevision, die für die Generalversammlung 2024 traktandiert ist, werden auch die notwendigen Anpassungen im Zusammenhang mit der im Jahr 2023 in Kraft getretenen Revision des Aktienrechts vorgenommen. Sofern die Generalversammlung der Statutenrevision zustimmt, werden diese Änderungen mit sofortiger Wirkung in Kraft treten.

Vergütungen des Verwaltungsrats

Die dem Verwaltungsrat zwischen der Generalversammlung von 2022 und 2023 gewährte Vergütung liegt unterhalb des vom Aktionariat genehmigten Betrags:

Zeitraum der Vergütung	Genehmigter Betrag	Tatsächlicher Betrag
2022–2023	1 800 000 CHF	1 573 969 CHF
2023–2024	1 800 000 CHF	n/a ¹⁾

1) Der Vergütungszeitraum ist noch nicht abgeschlossen. Eine abschliessende Bewertung wird im Vergütungsbericht 2024 vorgelegt.

Vergütungen der Konzernleitung

Die der Konzernleitung für das Jahr 2023 gewährte Vergütung liegt unterhalb des vom Aktionariat an der Generalversammlung 2023 genehmigten Betrags:

Zeitraum der Vergütung	Genehmigter Betrag	Tatsächlicher Betrag
2023	7 000 000 CHF	5 470 360 CHF

1. Vergütungsphilosophie und -grundsätze

Verwaltungsrat

Um ihre Unabhängigkeit bei der Ausübung der Aufsichtspflichten zu stärken, erhalten Mitglieder des Verwaltungsrats nur eine fixe Vergütung. Der Verwaltungsrat ist nicht berechtigt, leistungsabhängige Vergütungen zu erhalten, und ist nicht in den betrieblichen Altersvorsorgeplänen des Unternehmens versichert. Die Vergütung wird in bar gezahlt und 30 000 CHF der Gesamtvergütung werden in Form von registrierten Namenaktien A der Bossard Holding AG ausgezahlt. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren, während der sie nicht verkauft, übertragen oder verpfändet werden können.

Die Vergütung ist mit der Kursentwicklung der Unternehmensaktien verknüpft und stärkt die Ausrichtung auf die Interessen der Aktieninhaber:innen.

Konzernleitung

Die Vergütungsphilosophie der Bossard Holding AG spiegelt ihre Bemühungen wider, auf allen Stufen des Unternehmens gut qualifizierte Mitarbeitende und Führungskräfte zu rekrutieren, zu binden, zu motivieren und zu fördern. Vergütungsprogramme sollen Führungskräfte motivieren, Geschäftsziele zu erreichen und für das Unternehmen einen langfristigen und nachhaltigen Wert zu schaffen. Sie beruhen auf folgenden Grundsätzen:

Leistungsabhängige Vergütung	Ein Teil der Vergütung ist direkt an den nachhaltigen Unternehmenserfolg sowie die individuellen Beiträge zu diesem Erfolg geknüpft.
Einklang mit Interessen des Aktionariats	Das Vergütungssystem stärkt die Verknüpfung von Interessen des Managements und Aktionariats durch die anteilige Vergütung in Form von Aktien bzw. aktienbasierten Vergütungselementen.
Ausgewogenes System	Es besteht ein gesundes Gleichgewicht zwischen fixer und variabler leistungsabhängiger Vergütung (kein übermässiger Einfluss der variablen Vergütung – Obergrenze bei 100 % der fixen Vergütung) für die Konzernleitung. Für den Verwaltungsrat gilt eine rein fixe Vergütung, um die Unabhängigkeit sicherzustellen.
Wettbewerbsfähigkeit am Markt	Die Vergütungshöhe ist wettbewerbsfähig, um Mitarbeitende mit den erforderlichen Qualifikationen und Führungskompetenzen gewinnen und binden zu können.
Einfachheit und Transparenz	Die Vergütungsprogramme sind einfach und transparent gestaltet.

2. Vergütungsrichtlinie

2.1. Statuten

Die Statuten der Bossard Holding AG enthalten in Art. 36–38 eine Zusammenfassung der Vergütungsgrundsätze. Details verfügbar unter:

www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/articles-of-association/

2.2. Vergütungsausschuss

Im Einklang mit den Statuten, dem Organisationsreglement und dem Reglement für den Vergütungsausschuss der Bossard Holding AG besteht dieser aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jeweils für den Zeitraum von einem Jahr durch die ordentliche Generalversammlung je einzeln gewählt werden. Sofern von der ordentlichen Generalversammlung genehmigt, ist der Vertreter der Aktieninhaber:innen Namenaktien A dazu berechtigt, ein Mitglied des Vergütungsausschusses zu sein. An der ordentlichen Generalversammlung 2023 wurden David Dean (Präsident) und Marcel Keller wiedergewählt und Prof. Dr. Ina Toegel neu als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt. Alle drei Mitglieder sind gemäss Reglement unabhängig.

Folgende Aufgaben fallen in den Verantwortungsbereich des Vergütungsausschusses:

- Ausarbeitung und regelmässige Prüfung der für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung geltenden Vergütungspolitik und -grundsätze, einschliesslich der

- Ausgestaltung von Vergütungsprogrammen und Vorsorgeplänen; sofern notwendig, schlägt der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat Änderungen vor;
- Vorschläge an den Verwaltungsrat zu den maximalen Gesamtbeträgen für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, die dem Aktionariat im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung zur Abstimmung unterbreitet werden;
- Vorschläge an den Verwaltungsrat zur individuellen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats, des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung innerhalb der im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung genehmigten Beträge;
- Prüfung und Genehmigung der Arbeitsverträge aller Mitglieder der Konzernleitung;

- Ausarbeitung und regelmässige Prüfung der Leitlinien für die Ausgestaltung der beruflichen Vorsorge der Konzernleitung;
- Erstellung des Vergütungsberichts;
- Sofern vom Vergütungsausschuss für notwendig erachtet: Beauftragung, Beaufsichtigung und kritische Würdigung der Ergebnisse von Beratungsunternehmen oder Vergleichen mit Drittunternehmen zur Bestimmung der Vergütung.

Die unterschiedlichen Autoritätsebenen von CEO, Vergütungsausschuss (VA), Verwaltungsrat (VR) und der ordentlichen Generalversammlung (OGV) sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

	CEO	VA	VR	OGV
Vergütungspolitik und -grundsätze (inkl. Leitlinien für die berufliche Vorsorge)		Vorschlag	Genehmigung	
Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung des Verwaltungsrats		Vorschlag	Prüfung	Genehmigung (bindende Abstimmung)
Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung der Konzernleitung		Vorschlag	Prüfung	Genehmigung (bindende Abstimmung)
Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats		Vorschlag	Genehmigung	
Vergütung des CEO		Vorschlag	Genehmigung	
Individuelle Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung	Vorschlag	Prüfung	Genehmigung	
Vergütungsbericht		Vorschlag	Genehmigung	Konsultativabstimmung

Der Vergütungsausschuss tritt so oft wie erforderlich zusammen, mindestens jedoch zweimal jährlich. Im Jahr 2023 wurden drei Treffen von jeweils einem halben Tag abgehalten. An den Treffen waren jeweils alle Mitglieder anwesend.

Der CEO nimmt im Allgemeinen in beratender Funktion an den Sitzungen des Vergütungsausschusses teil. Andere Mitglieder des Verwaltungsrats können (ohne Stimmrecht) an den Sitzungen des Ausschusses teilnehmen und ebenso können andere Führungskräfte in beratender Funktion eingeladen werden. Die anderen Mitglieder des Verwaltungsrats und die Führungskräfte treten in den Ausstand, wenn ihre eigene Leistung und/oder Vergütung besprochen wird. Nach jedem Treffen berichtet der Präsident des Vergütungsausschusses dem Verwaltungsrat über die aktuellen Themen und gibt entsprechende Empfehlungen ab. Die Protokolle der Sitzungen des Vergütungsausschusses sind für den gesamten Verwaltungsrat einsehbar.

Der Vergütungsausschuss kann zur Erfüllung seiner Pflichten externe Beratung als Unterstützung hinzuziehen. 2023 wurde keine externe Beratung mandatiert.

Der Vergütungsausschuss vergleicht regelmässig die Höhe der Vergütungen mit Benchmarks, prüft die Vergütungsgrundsätze von der Bossard Gruppe und nimmt eine Selbstbeurteilung vor. Der Vergütungsausschuss beauftragte das letzte Mal im Jahr 2022 die Agnès Blust

Consulting AG (heute Teil von PricewaterhouseCoopers AG, die als externe Prüfungsgesellschaft fungiert. Um die Unabhängigkeit zwischen der Prüfung des Jahresabschlusses und anderen Mandaten von PricewaterhouseCoopers AG sicherzustellen, wurden klare Regeln festgelegt, die konsequent auf dieses Mandat angewendet wurden). Agnès Blust Consulting AG führte eine Benchmarking-Studie zur Entschädigungshöhe für die Konzernleitung durch. Die Bossard Gruppe hat Agnès Blust Consulting AG mit keinen weiteren Beratungsmandaten im Bereich der Vergütungssysteme beauftragt.

2.3. Verfahren zur Festsetzung der Vergütung

Benchmarking: Zur Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit der Vergütung und Festsetzung einer angemessenen Vergütungshöhe für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung überprüft der Vergütungsausschuss regelmässig (d. h. alle drei bis vier Jahre) die Vergütungsberichte anderer internationaler Industrieunternehmen, die in der Schweiz börsenkotiert sind und hinsichtlich ihrer Grösse (Marktkapitalisierung, Mitarbeitende, Umsatz), geografischen Reichweite und Geschäftskomplexität mit der Gruppe vergleichbar sind. Die im Jahre 2022 durchgeführte Benchmarking-Studie betreffend die Vergütung für die Konzernleitung basierte auf einer mit Blick auf Marktkapitalisierung, Mitarbeitende und Umsatz vergleichbaren Gruppe von 21 Schweizer Industrieunternehmen, die an der SIX Swiss Exchange kotiert sind. Diese beinhaltete: Arbonia, Autoneum, BELIMO, BOBST, Bucher Industries, Burckhardt Compression, Comet,

Daetwyler, Huber+Suhner, INFICON, INTERROLL, Kardex, Komax, Landis+Gyr, LEM, Phoenix Mecano, Schweiher Technologies, V-Zug, VAT, Vetropack und Zehnder.

Für die Vergütung des Verwaltungsrats wurde letztmals 2019 eine Benchmarking-Analyse durchgeführt auf Basis einer Vergleichsgruppe von 20 Schweizer Industrieunternehmen, die an der SIX Swiss Exchange kotiert sind und mit Blick auf Marktkapitalisierung, Mitarbeitende und Umsatz vergleichbar sind. Diese beinhaltete: Autoneum, BELIMO, BOBST, Burckhardt Compression, Comet, Huber+Suhner, INFICON, INTERROLL, Kardex, Komax, Landis+Gyr, LEM, Metall Zug, Phoenix Mecano, Rieter, Schweiher Technologies, Siegfried, Valora, Ypsomed und Zur Rose.

Leistungsmanagement: Die in einem gegebenen Jahr effektiv an die Mitglieder der Konzernleitung ausbezahlte Vergütung hängt von deren individuellen Leistung ab. Je nach Verantwortungsebene werden für die individuelle Leistungsbeurteilung die Ergebnisse des gesamten Konzerns und/oder die Ergebnisse eines Geschäftsbereichs berücksichtigt. Die Leistungsbeurteilung basiert auf quantitativen und auf qualitativen Beurteilungskriterien. Die quantitativen Elemente leiten sich einerseits aus den aktuellen Geschäftsergebnissen ab, andererseits aber auch aus längerfristigen Werttreibern, die für die zukünftigen Ergebnisse und die Profitabilität der Gruppe entscheidend sind. Die Beurteilung hängt dabei eng mit der wertorientierten und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unter-

nehmensführung zusammen, welche bei der Bossard Gruppe umgesetzt wird. Qualitative Beurteilungskriterien werden aus der strategischen Zielsetzung abgeleitet. Die Vergütungen spiegeln somit den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens sowie den persönlichen Beitrag wider.

3. Vergütungsstruktur – Verwaltungsrat

Im Sinne der Unabhängigkeit der Verwaltungsratsmitglieder, besteht die Vergütung für jedes Mitglied des Verwaltungsrats aus einem Fixum, ergänzt um eine Entschädigung für die Mitarbeit in einem Verwaltungsratsausschuss. Das Honorar soll den durch das Mandat zeitlich bedingten Aufwand für die Tätigkeiten im Verwaltungsrat und in den Ausschüssen angemessen entschädigen. Zusätzlich erhalten alle Verwaltungsräte eine Spesenpauschale.

Für die Amtsdauer, beginnend ab der ordentlichen Generalversammlung 2023, werden 30 000 CHF der Gesamtvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG ausbezahlt. Die Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt, in der sie weder veräussert, beliehen noch übertragen werden können. Die Sperrfrist gilt auch bei einer Beendigung des Mandats, ausser im Todesfall; in diesem Fall verfällt die Beschränkung mit sofortiger Wirkung.

Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, der jährlich Ende Februar festgelegt wird und auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage basiert – unter Abzug der nach Schweizer Steuerrecht zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist.

Die für den Aktienplan notwendigen Aktien werden durch die Bossard Holding AG aus dem Bestand eigener Aktien oder durch Aktienkäufe am Markt alimentiert.

in CHF pro Jahr

Fixe Vergütung für den Vorsitz des Verwaltungsrats	340 000
Fixe Vergütung für Mitglieder des Verwaltungsrats	120 000
Fixe Vergütung für den Vorsitz eines Verwaltungsratsausschusses	20 000
Fixe Vergütung für Mitglieder eines Verwaltungsratsausschusses	10 000
Spesen	8 000

Die Sozialversicherungsbeiträge für diese Beträge werden von der Gesellschaft bezahlt.

4. Vergütungsstruktur – Konzernleitung

Gemäss den in Abschnitt 1 definierten Vergütungsgrundsätzen setzt sich die Vergütung der Konzernleitung aus folgenden Elementen zusammen:

- Fixe Vergütung
- Variable Vergütung – kurzfristig orientierte Komponente (Short Term Incentive – STI)
- Variable Vergütung – langfristig orientierte Komponente (Long Term Incentive – LTI)
- Vorsorgeleistungen

Struktur der Vergütung der Konzernleitung:

Element	Zweck	Einflussfaktoren	Leistungsziele	Instrument
Fixe Vergütung	Personalgewinnung/-bindung	Position, Fähigkeiten und Erfahrungen		Monatliche Barvergütung
STI / Variable Vergütung – kurzfristig orientierte Komponente	Leistungsbonus	Jahresleistung	Betriebsgewinn (EBIT) Gruppe bzw. EBIT sowie Bruttogewinn des eigenen Geschäftsbereichs	Jahresbonus in bar
LTI / Variable Vergütung – langfristig orientierte Komponente	Einklang mit Interessen des Aktionariats, Personalbindung	Strategische Zielerreichung	Individuelle, qualitative Leistung	Anwartschaften (namentlich Restricted Stock Units; RSU) mit gestaffeltem fünfjährigem Vesting
Vorsorgeleistungen	Absicherung gegen Risiken, Personalgewinnung/-bindung	Marktübliche Praxis und Position		Vorsorgeplan, Versicherungen, Nebenleistungen

4.1. Fixe Vergütung

Die jährliche fixe Vergütung wird monatlich ausbezahlt. Sie reflektiert den Umfang und die Verantwortlichkeiten einer Funktion, die zu ihrer Ausübung erforderlichen Qualifikationen sowie die Erfahrungen und Kompetenzen des/der jeweiligen Mitarbeitenden.

4.2. Variable Vergütung – kurzfristig orientierte Komponente (STI)

Die kurzfristig orientierte variable Vergütung honoriert das Erreichen jährlicher Finanzziele.

Die fixe Vergütung und die erwartete kurzfristig orientierte variable Vergütung (bei Annahme einer 100 %-igen Zielerreichung aller Finanzziele) bilden die sogenannte gesamte Barvergütung. Die Zielgrösse der gesamten Barvergütung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung wird jährlich basierend auf dem Aufgabenbereich der Position, der Marktpraxis im Wettbewerbsumfeld, dem individuellen Profil und der persönlichen Leistung sowie hinsichtlich der Tragbarkeit für das Unternehmen überprüft.

Die kurzfristig orientierte variable Vergütung ist wie folgt an das finanzielle Ergebnis der Gruppe als Ganzes und/oder ihrer Geschäftsbereiche geknüpft:

Komponente		CEO	CFO/VP of People & Organization	Sonstige Mitglieder der Konzernleitung
Finanzielle Leistung	Gruppe	Bruttogewinn Gruppe (1/3), EBIT Gruppe (2/3)	Bruttogewinn Gruppe (1/3), EBIT Gruppe (2/3)	EBIT Gruppe (1/3)
	Eigener Geschäftsbereich			Das Verhältnis innerhalb dieser 2/3 ist eigener Geschäftsbereich Bruttogewinn (1/3), eigener Geschäftsbereich EBIT (2/3)

Die kurzfristig orientierte Komponente (STI) konzentriert sich auf zwei finanzielle Ziele. Diese Ziele umfassen den Bruttogewinn (als Mass für profitables Wachstum und Preisgestaltung) und den EBIT (als Mass für operative Exzellenz und Profitabilität). Jedes Finanzziel ist mit einem erwarteten Leistungsniveau verbunden, das entweder durch die Daten der Vorjahre oder den jährlichen Finanzplan festgelegt wird. Diese Finanzziele wurden ausgewählt, da sie, als die beiden wichtigsten Werttreiber für das Bossard Geschäftsmodell gelten. Sie spielen eine entscheidende Rolle bei der Belohnung für profitables Geschäftswachstum und den Gewinn eines lukrativen Marktanteils (Top Line-Beitrag). Darüber hinaus tragen sie dazu bei, die Profitabilität nachhaltig durch eine starke operative Hebelwirkung zu steigern (Bottom Line-Beitrag)

und sind somit auch wesentliche Treiber für die Generierung nachhaltiger Kapitalrenditen. Der Verwaltungsrat ist fest davon überzeugt, dass diese Ziele die Leistung von Bossard auf ausgewogene und nachhaltige Weise fördern und gut mit den Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre abgestimmt sind.

Da es sich bei den finanziellen Zielen um sensible Geschäftsinformationen handelt, verzichtet der Verwaltungsrat auf weitere Veröffentlichungen im Vergütungsbericht, insbesondere auch auf eine separate Offenlegung für jedes Mitglied der Konzernleitung. Das effektive Auszahlungsniveau der kurzfristig orientierten variablen Vergütung im Berichtsjahr wird in Abschnitt 5 erläutert und kommentiert.

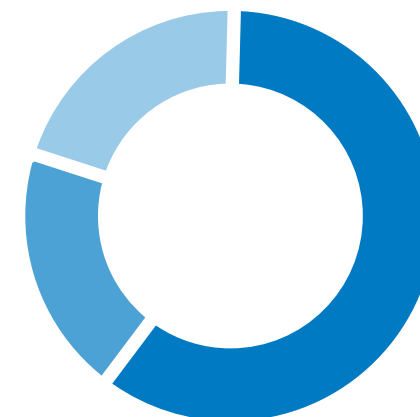
Der CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung können bis zu 20 % ihrer gesamten Barvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG beziehen. Die Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt, in der sie weder veräussert, beliehen noch übertragen werden können. Die Sperrfrist gilt auch bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses wie auch bei einer Pensionierung. Im Todesfall verfällt die Beschränkung mit sofortiger Wirkung. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, der jährlich Ende Februar festgelegt wird und auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage basiert unter Abzug der nach Schweizer Steuerrecht zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Die individuelle Wahl des CEO sowie der übrigen Mitglieder der Konzernleitung Aktien zu beziehen, erfolgt einen Tag nach der ordentlichen Generalversammlung. Die für den Aktienplan notwendigen Aktien werden durch die Bossard Holding AG aus dem Bestand eigener Aktien oder durch Aktienkäufe am Markt alimentiert.

4.3. Variable Vergütung – langfristig orientierte Komponente (LTI)

Die Ziele der langfristig orientierten Vergütungskomponente für die Konzernleitung bestehen darin, die Interessen des Managements und des Aktionariats besser in Einklang zu bringen, die langfristige Motivation und Identifikation der Konzernleitung mit der Bossard Gruppe zu stärken und sie am langfristigen Wachstum des Unternehmenswerts direkt zu beteiligen.

Die Voraussetzung für eine Zuteilung von Anwartschaften (namentlich Restricted Stock Units; RSU) ist an die Umsetzung der vom Verwaltungsrat verabschiedeten langfristigen strategischen Initiativen der Bossard Gruppe geknüpft. Diese Ziele sind qualitativer Natur und beziehen sich in erster Linie auf Innovation, Marktbearbeitung, kulturelle Transformation und weitere Nachhaltigkeitskriterien (ESG). Da die RSU erst im dritten bis fünften Jahr nach ihrer Zuteilung in Aktien umgewandelt werden, soll dies langfristiges Denken und Handeln fördern und die Vergütung an den langfristigen Aktionärsinteressen ausrichten. Der LTI basiert auf drei nicht-finanziellen Hauptzielen, nämlich sozialen, ökologischen und strategischen Initiativen. Diese Ziele sind mit 20 %, 20 % bzw. 60 % gewichtet. Jährlich werden diese Ziele für jedes Mitglied der Geschäftsleitung im Rahmen des jeweiligen LTI-Plans genauer definiert.

Nicht-finanzielle Ziele



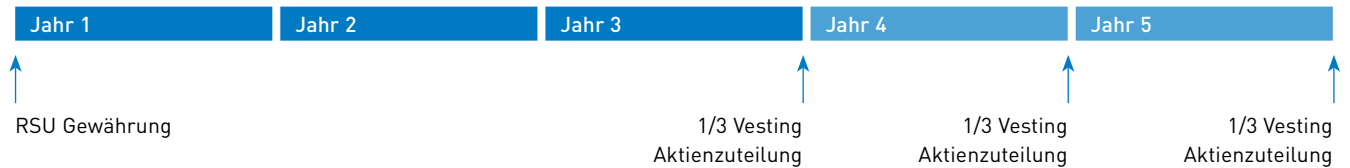
- Strategische Initiativen (60 %)
- Sozial (20 %)
- Umwelt (20 %)

Für den CEO ist ein Maximalbetrag von 100 000 CHF und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung ein Maximalbetrag von 50 000 CHF vorgesehen. Die Umrechnung erfolgt zum Marktwert und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten zehn Handelstage im Dezember. Die Zuteilung basiert auf der Erreichung der Ziele im abgelaufenen Geschäftsjahr. Daher beginnt der Erdienungszeitraum nach Abschluss des Geschäftsjahrs.

Jede RSU stellt ein Recht dar, nach Ablauf des Vesting-Zeitraums eine Namenaktie A der Bossard Holding AG zu erhalten. Die RSU unterliegen folgendem Zeitraum bezüglich der definitiven Zuteilung: Ein Drittel der RSU unterliegen einem Vesting-Zeitraum von drei Jahren, ein Drittel einem Vesting-Zeitraum von vier Jahren und das letzte Drittel einem Vesting-Zeitraum von fünf Jahren ab dem Datum der Zuteilung. Am jeweiligen Vesting-Zeitpunkt werden die RSU als Namenaktien A der Bossard Holding AG zugeteilt. Im Falle von Pensionierung, Invalidität und Tod werden die RSU sofort zugeteilt. Wird das Arbeitsverhältnis mit der Bossard Gruppe aus einem

anderen Grund als Pensionierung, Invalidität oder Tod beendet, werden die nicht ausgeübten RSU nicht sofort zugeteilt. Solche RSU unterliegen weiterhin der jeweiligen Zuteilungsfrist. Die Aktien unterliegen keiner weiteren Beschränkung als den allgemeinen Bestimmungen für Management-Transaktionen. Falls die Zuteilung von Aktien rechtswidrig oder unzweckmässig ist, kann anstelle von Namenaktien A der Bossard Holding AG ein Barausgleich vorgenommen werden.

Vesting-Zeitraum:



4.4. Vorsorgeleistungen

Die Mitglieder der Konzernleitung sind den Vorsorgeplänen in den Ländern angeschlossen, in denen ihre Arbeitsverträge abgeschlossen wurden. Zu den Vorsorgeleistungen gehören im Wesentlichen Pensions-, Versicherungs- und Krankenversicherungspläne, die den Mitarbeitenden und ihren Angehörigen eine angemessene Absicherung bei Pensionierung oder Invalidität sowie im Todes- oder Krankheitsfall gewähren. Die Mitglieder der Konzernleitung mit einem Schweizer Arbeitsvertrag beteiligen sich am Vorsorgeplan von Bossard (Bossard Personalstiftung, Zug), der allen Mitarbeitenden in der Schweiz angeboten wird, bei dem Grundgehälter bis zu 294 000 CHF pro Jahr versichert sind. Dazu besteht ein Zusatzplan, in welchem Einkommen, die diese Schwelle übersteigen, bis maximal zum gesetzlich zulässigen Höchstbetrag versichert sind. Die Vorsorgeleistungen von Bossard übertreffen die Vorgaben des Schweizerischen Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und sind mit den Leistungen anderer internationaler Industrieunternehmen vergleichbar. Für Mitglieder der Konzernleitung mit

einem ausländischen Arbeitsvertrag bestehen Vorsorgeversicherungen, die den lokalen Marktbedingungen sowie ihrer Position entsprechen. Die Pläne unterscheiden sich je nach lokaler Wettbewerbs- und Rechtslage, entsprechen aber mindestens den gesetzlichen Anforderungen der betreffenden Länder.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten zudem bestimmte Nebenleistungen wie einen Firmenwagen oder eine Autopauschale, Dienstalterszuschläge, Kinderzulagen und sonstige Sachleistungen, wie sie in dem Land üblich sind, in dem ihr Arbeitsvertrag abgeschlossen wurde. Der Gegenwert dieser Zusatzbestandteile der Vergütung wird zum Marktwert veranschlagt und in den Vergütungstabellen ausgewiesen.

4.5. Arbeitsverträge

Die Mitglieder der Konzernleitung sind mit unbefristeten Arbeitsverträgen angestellt mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten bzw. zwölf Monaten für den CEO. Ferner stehen ihnen keine vertraglichen Abfindungszahlungen oder Kontrollwechselforderungen zu.

5. Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

5.1. Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats für die Geschäftsjahre 2023 und 2022

Im Jahr 2023 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrats Vergütungen gemäss nachfolgender Tabelle.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtvergütung tiefer aufgrund der Zusammensetzung des Verwaltungsrates mit sieben Mitgliedern ab April 2023 im Vergleich zu acht Mitgliedern zuvor.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2023

in CHF, brutto		Fix	Spesen	Sozialleistungen	Total Vergütung	Davon Aktienbezug ¹¹⁾
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA ¹⁾ , ARCA ²⁾	356 667	8 000	54 320	418 987	29 976
Patricia Heidtman	Vizepräsidentin, NA, VA ^{3) 4)}	133 333	8 000	20 374	161 707	29 976
David Dean	Vertreter Aktionariat Namenaktien A, Präsident VA, ARCA ⁵⁾	146 667	8 000	22 411	177 078	29 976
Petra Maria Ehmann	NA ⁶⁾ , ARCA	133 334	8 000	20 368	161 702	29 976
Marcel Keller	VA	130 000	8 000	19 860	157 860	29 976
Martin Kühn	Präsident ARCA ⁷⁾	136 667	8 000	20 883	165 550	29 976
Prof. Dr. Ina Toegel ⁸⁾	NA, VA	93 333	5 333	14 261	112 927	-
Dr. René Cotting ¹⁰⁾	Präsident ARCA ⁹⁾	46 666	2 667	7 131	56 464	29 976
Prof. Dr. Stefan Michel ¹⁰⁾	NA, VA	46 666	2 667	7 131	56 464	29 976
2023		1 223 333	58 667	186 739	1 468 739	239 808

1) Nominationsausschuss (NA)

2) Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA) bis April 2023

3) Vergütungsausschuss (VA)

4) Mitglied des VA bis April 2023

5) Mitglied des ARCA seit April 2023

6) Mitglied des NA bis April 2023

7) Präsident des ARCA seit April 2023, vorher Mitglied des ARCA

8) Wahl in den Verwaltungsrat im April 2023

9) Präsident des ARCA bis April 2023

10) Rücktritt aus dem Verwaltungsrat im April 2023

11) Jedem Verwaltungsrat werden 30 000 CHF der Gesamtvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG vergütet. Der Zuteilungspreis entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Für die im Jahr 2023 bezogenen Aktien betrug der Zuteilungspreis 211,10 CHF. Der Bezug erfolgte einen Tag nach der Generalversammlung 2023.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2022

in CHF, brutto		Fix	Spesen	Sozialleistungen	Total Vergütung	Davon Aktienbezug ⁴⁾
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA ¹⁾ , ARCA ²⁾	350 000	8 000	53 614	411 614	30 078
Patricia Heidtman	Vizepräsidentin, NA, VA ³⁾	140 000	8 000	21 445	169 445	30 078
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	140 000	8 000	21 445	169 445	30 078
David Dean	Vertreter Aktionariat Namenaktien A, Präsident VA	140 000	8 000	21 445	169 445	30 078
Petra Maria Ehmann	NA, ARCA	140 000	8 000	21 459	169 459	30 078
Marcel Keller	VA	130 000	8 000	19 927	157 927	30 078
Martin Kühn	ARCA	130 000	8 000	19 916	157 916	30 078
Prof. Dr. Stefan Michel	NA, VA	140 000	8 000	21 448	169 448	30 078
2022		1 310 000	64 000	200 699	1 574 699	240 624

1) Nominationsausschuss (NA)

2) Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

3) Vergütungsausschuss (VA)

4) Jedem Verwaltungsrat werden 30 000 CHF der Gesamtvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG vergütet. Der Zuteilungspreis entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16% für die dreijährige Sperrfrist. Für die im Jahr 2022 bezogenen Aktien betrug der Zuteilungspreis 222,80 CHF. Der Bezug erfolgte einen Tag nach der Generalversammlung 2022.

Im Jahr 2023 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2023 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2024 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats in der Höhe von 1 800 000 CHF. Da diese Vergütungsperiode noch nicht abgeschlossen ist, wird der endgültige Betrag im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 ausgewiesen.

Im Jahr 2022 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2022 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2023 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats in der Höhe von 1 800 000 CHF. Die Vergütung des Verwaltungsrats für diese Amtszeit betrug 1 573 969 CHF und befindet sich somit innerhalb der genehmigten Gesamtvergütung.

Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats

Im Jahr 2023 wurde Prof. Dr. Stefan Michel von der Gesellschaft für einen Workshop mit dem Verwaltungsrat und bestimmten Mitgliedern des Top Managements der Bossard Gruppe zum Thema künstliche Intelligenz mandatiert. Prof. Dr. Stefan Michel erhielt ein Honorar in Höhe von 6 500 CHF.

Im Jahr 2022 sind keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats geleistet worden.

Vergütungen an nahestehende Personen des Verwaltungsrats

Sowohl 2023 als auch 2022 wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats bezahlt.

Darlehen und Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder an nahestehende Personen

Sowohl per 31. Dezember 2023 als auch per 31. Dezember 2022 bestanden keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Externe Mandate des Verwaltungsrats

Im Geschäftsjahr haben die Mitglieder des Verwaltungsrats die folgenden Funktionen in anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausgeübt:

Name des Mitglieds	Name der Gesellschaft	Ausgeübte Funktion
Dr. Thomas Schmuckli	Hans Oetiker Holding AG, Horgen	Verwaltungsratsmitglied
	Helvetia Holding AG, St. Gallen	Verwaltungsratspräsident
	Helvetia Schweiz. Versicherungsgesellschaft AG, St. Gallen	Verwaltungsratspräsident
	Helvetia Schweiz. Lebensversicherungs AG, Basel	Verwaltungsratspräsident
	Stiftung Infinite Elements, Altdorf	Mitglied Stiftungsrat
Patricia Heidtman	SIKA AG, Baar	Chief Innovation and Sustainability Officer
David Dean	Komax Holding AG, Dierikon	Verwaltungsratsmitglied
	Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur	Verwaltungsratsmitglied
	Compressor Tech Holding AG, Zug	Verwaltungsratsmitglied
	Burckhardt Compression AG, Winterthur	Verwaltungsratsmitglied
	Metall Zug AG, Zug	Verwaltungsratsmitglied
	Haag-Streit Holding AG, Köniz (bis Ende April 2024)	Verwaltungsratspräsident
	Brugg Group AG, Brugg	Verwaltungsratsmitglied
	Brugg eConnect AG, Brugg	Verwaltungsratsmitglied
	Brugg Ropes AG, Romanshorn	Verwaltungsratsmitglied
	Geobrugg AG, Romanshorn	Verwaltungsratsmitglied
	Fatzer AG, Romanshorn	Verwaltungsratsmitglied
	Brugg Lifting AG, Birr	Verwaltungsratsmitglied
	Brugg Rohrsystem AG, Kleindöttingen	Verwaltungsratsmitglied
	Brugg Immobilien AG, Brugg	Verwaltungsratsmitglied
Rittmeyer AG, Baar	Verwaltungsratsmitglied	
Petra Maria Ehmann	Ringier AG, Zofingen	Group Chief Innovation and AI Officer
	Swiss Science Center Technorama, Winterthur	Mitglied Stiftungsrat
	DKV Mobility GmbH, Ratingen	Verwaltungsratsmitglied
Marcel Keller	SCION Association, Luzern	Geschäftsführer
Martin Kühn	KIBAG Holding AG, Bäch	Chief Financial Officer
	Kannewischer Ingenieurbüro AG, Cham	Verwaltungsratsmitglied
	Kannewischer Bern AG, Bern	Verwaltungsratsmitglied
	Kannewischer Ostschweiz AG, Wattwil	Verwaltungsratsmitglied
	Pensionskasse der KIBAG, Bäch	Mitglied Stiftungsrat
	KIBAG Personalstiftung, Zürich	Mitglied Stiftungsrat
	Windlin AG, Zürich	Verwaltungsratspräsident
	Bürgergemeinde Zug, Zug	Mitglied Rechnungsprüfungskommission
	Donatorenverein FDP Kanton Zug, Zug	Präsident
Prof. Dr. Ina Toegel	IMD, Lausanne	Professorin

5.2. Vergütungen an Mitglieder der Konzernleitung für die Geschäftsjahre 2023 und 2022

Im Jahr 2023 erhielten die Mitglieder der Konzernleitung folgende Gesamtvergütung:

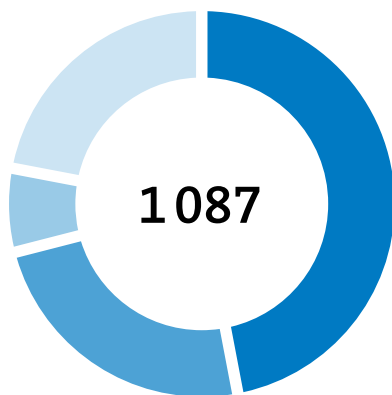
Vergütungen an die Konzernleitung

in CHF	Konzernleitung total		Dr. Daniel Bossard, CEO	
	2023	2022 ⁵⁾	2023	2022
Fixe Vergütung	2 769 042	2 680 119	510 479	485 476
Variable Vergütung – kurzfristige Komponente (STI) ¹⁾	1 402 552	1 712 262	257 362	307 184
Variable Vergütung – langfristige Komponente (LTI) ²⁾	329 000	333 600	80 000	90 000
Übrige Leistungen ³⁾	103 830	83 400	18 000	16 800
Sozial- und Vorsorgeleistungen	865 936	956 844	221 597	214 570
Total	5 470 360	5 766 225	1 087 438	1 114 030
Davon Aktienbezug ⁴⁾	84 440	178 240	-	111 400
Anzahl Mitglieder der Konzernleitung	7	6,5 ⁶⁾		

- 1) Die ausgewiesene variable Vergütung, kurzfristige Komponente, wird für das entsprechende Rechnungsjahr abgegrenzt. Diese kann von der effektiven Zahlung im Folgejahr abweichen. Allfällige Abweichungen zwischen den Abgrenzungen und den effektiven Zahlungen werden im Folgejahr für das entsprechende Rechnungsjahr erfasst, für welches die Vergütung erfolgt. Bei den für 2022 ausgewiesenen Vergütungen handelt es sich um die effektiv erfolgten Zahlungen.
- 2) Die langfristig orientierte variable Vergütung, namentlich die Zuteilung der RSU, für das Geschäftsjahr 2023 erfolgt im zweiten Quartal 2024 (gemäss Abschnitt 4.3). Der hier ausgewiesene Betrag stellt die zum Stichtag angedachte Vergütung dar. Allfällige Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Betrag und der effektiven Zuteilung werden im Folgejahr für das entsprechende Rechnungsjahr erfasst. Bei den für 2022 ausgewiesenen Vergütungen handelt es sich um die effektiv erfolgten Zuteilungen. Der Marktwert für die Zuteilung der RSU für das Geschäftsjahr 2023 beträgt 217,15 CHF (2022: 199,80 CHF).
- 3) Privatanteil Geschäftsfahrzeug, Kinderzulagen, Jubiläumsprämie
- 4) Jedes Mitglied der Konzernleitung kann bis zu 20% der Gesamtvergütung des Vorjahres in Namenaktien A der Bossard Holding AG beziehen (gemäss Art. 38 der Statuten). Der Kaufpreis entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16% für die dreijährige Sperrfrist. Der Bezug erfolgt jeweils einen Tag nach der Generalversammlung. Für die im Jahr 2023 bezogenen Aktien betrug der Kaufpreis 211,10 CHF (2022: 222,80 CHF).
- 5) Diese Gesamtvergütung enthält die Vergütung des bisherigen CEO Zentraleuropa bis Ende Juni 2022.
- 6) Bis Ende Juni 2022 sieben Mitglieder und ab Anfang Juli 2022 sechs Mitglieder

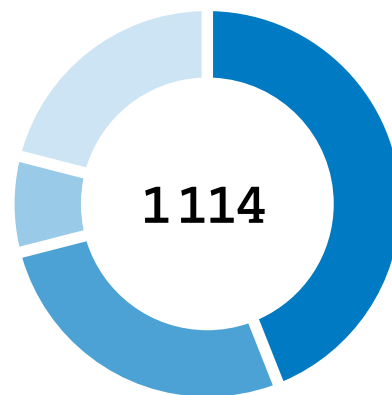
Vergütung des CEO für 2023

in 1 000 CHF



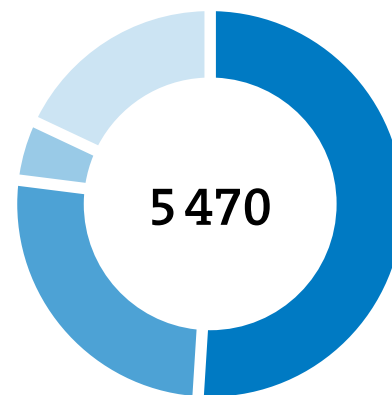
Vergütung des CEO für 2022

in 1 000 CHF



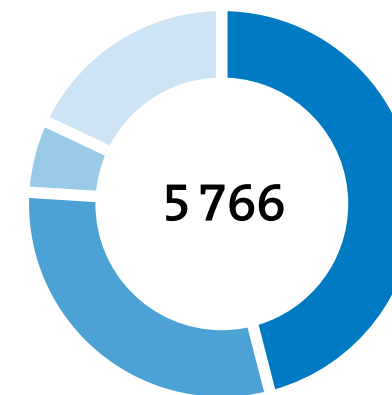
Vergütung der Konzernleitung für 2023

in 1 000 CHF



Vergütung der Konzernleitung für 2022

in 1 000 CHF



■ Fixe Vergütung
 ■ Variable Vergütung – kurzfristige Komponente (STI)
 ■ Variable Vergütung – langfristige Komponente (LTI)
 ■ Sozialbeiträge und andere Nebenleistungen

Die im Vergleich zum Vorjahr tieferen Vergütungen sind auf die tiefere variable Vergütung zurückzuführen. Insbesondere die kurzfristige Komponente der variablen Vergütung reflektiert die tiefere Profitabilität im Berichtsjahr.

Im Jahr 2023 betrug der Anteil der variablen Vergütung, kurzfristige Komponente, des CEO Dr. Daniel Bossard an der fixen Vergütung 50% (2022: 63%). Bei den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung lag der Anteil der variablen Vergütung, kurzfristige Komponente zwischen

29% und 60% der fixen Vergütung (2022: zwischen 54% und 69%). Um ein angemessenes Vergütungsniveau aufrechtzuerhalten und keine Anreize zum Eingehen übermässiger Risiken oder zur Fokussierung auf kurzfristige Entscheidungen zu Lasten des nachhaltigen Unternehmenserfolgs zu geben, ist die variable Vergütung (kurzfristig und langfristig orientierte Komponente) auf 100% der jährlichen fixen Vergütung begrenzt.

Im Jahr 2022 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis

31. Dezember 2023 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung der Konzernleitung in der Höhe von 7 000 000 CHF. Die Gesamtvergütung 2023 der Konzernleitung von 5 459 119 CHF bewegt sich innerhalb der genehmigten Gesamtvergütung.

Im Jahr 2023 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung der Konzernleitung in der Höhe von 7 000 000 CHF.

Vergütungen an frühere Mitglieder der Konzernleitung

Im Jahr 2023 wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder der Konzernleitung ausbezahlt.

Im Jahr 2022 erhielt Beat Grob, ehemaliger CEO Bossard Zentraleuropa, eine Vergütung gemäss der Tabelle auf Seite 120.

Vergütungen an nahestehende Personen der Konzernleitung

Sowohl 2023 als auch 2022 wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern der Konzernleitung bezahlt.

Darlehen und Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder der Konzernleitung oder an nahestehende Personen

Sowohl per 31. Dezember 2023 als auch per 31. Dezember 2022 bestanden keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder der Konzernleitung oder an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern der Konzernleitung.

Externe Mandate der Konzernleitung

Im Geschäftsjahr haben die Mitglieder der Konzernleitung die folgenden Funktionen in anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausgeübt:

Name des Mitglieds	Name der Gesellschaft	Ausgeübte Funktion
Dr. Daniel Bossard	Schweiter Technologies AG, Steinhausen	Verwaltungsratsmitglied
	BURU Holding AG, Cham	Verwaltungsratsmitglied
	Swiss American Chamber of Commerce, Zürich	Mitglied Chapter Board
	Ecoparts AG, Hinwil	Verwaltungsratsmitglied
Stephan Zehnder	-	-
Rolf Ritter	-	-
Dr. Frank Hilgers	enersis suisse AG, Bern	Mitglied Beirat
	INYO Mobility GmbH, Grafing	Mitglied Beirat
	MultiMaterial-Welding AG, Biel/Bienne	Verwaltungsratsmitglied
David Jones	-	-
Robert Ang	-	-
Susan Salzbrenner	-	-

6. Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung per 31. Dezember 2023 und 2022

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Namenaktien A der Bossard Holding AG:

Verwaltungsrat	2023	Davon gesperrt ⁷⁾	2022	Davon gesperrt ⁷⁾
Dr. Thomas Schmuckli Präsident, Präsident NA, ARCA ¹⁾	8 352	427	8 658	685
Patricia Heidtman Vizepräsidentin, NA, VA ²⁾	927	427	785	685
David Dean Vertreter Aktionariat Namenaktien A, Präsident VA, ARCA ³⁾	1 427	427	1 285	541
Petra Maria Ehmann NA ⁴⁾ , ARCA	277	277	135	135
Marcel Keller VA	277	277	135	135
Martin Kühn Präsident ARCA ⁵⁾	1 589	427	1 447	797
Prof. Dr. Ina Toegel ⁶⁾ VA, NA	-	-	-	-
Total	12 849	2 262	12 445	2 978

1) Mitglied des ARCA bis April 2023

2) Mitglied des VA bis April 2023

3) Mitglied des ARCA seit April 2023

4) Mitglied des NA bis April 2023

5) Präsident des ARCA seit April 2023, vorher Mitglied des ARCA

6) Wahl in den Verwaltungsrat im April 2023

7) Diese Aktien unterliegen einer 3-jährigen Sperrfrist, welche je nach Zuteilungsdatum beginnt.

Konzernleitung		2023	Davon gesperrt ⁵⁾	2022	Davon gesperrt ⁵⁾
Dr. Daniel Bossard ^{1) 2)}	CEO	7 630	500	7 205	500
Stephan Zehnder	CFO	10 575	-	11 710	-
Rolf Ritter ³⁾	CEO Zentraleuropa	241	-	210	-
Dr. Frank Hilgers	CEO Nord- und Osteuropa, CCO	2 827	-	2 562	300
David Jones	CEO Amerika	700	700	300	300
Robert Ang	CEO Asien	12 819	-	13 054	-
Susan Salzbrenner ⁴⁾	VP of People & Organization	-	-	-	-
Total		34 792	1 200	35 041	1 100

1) Zusätzlich Aktionär der Kolin Holding AG, welche 56,3% der Stimmen der Bossard Holding AG hält.

2) Auch als CEO Zentraleuropa ad interim im Jahr 2022 tätig

3) Ernennung zum CEO Zentraleuropa im Januar 2023, vorher im Jahr 2022 als CSO tätig

4) Ernennung zur VP of People & Organization im Januar 2023

5) Diese Aktien unterliegen einer 3-jährigen Sperrfrist, welche je nach Zuteilungsdatum beginnt.

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl an zugeteilten Restricted Stock Units (RSU):

Konzernleitung		2023 ⁴⁾	2022
Dr. Daniel Bossard ¹⁾	CEO	1 210	1 185
Stephan Zehnder	CFO	637	662
Rolf Ritter ²⁾	CEO Zentraleuropa	296	189
Dr. Frank Hilgers	CEO Nord- und Osteuropa, CCO	647	662
David Jones	CEO Amerika	385	145
Robert Ang	CEO Asien	622	662
Susan Salzbrenner ³⁾	VP of People & Organization	96	96
Total		3 893	3 601

1) Auch als CEO Zentraleuropa ad interim im Jahr 2022 tätig

2) Ernennung zum CEO Zentraleuropa im Januar 2023, vorher im Jahr 2022 als CSO tätig

3) Ernennung zur VP of People & Organization im Januar 2023

4) RSU, welche im zweiten Quartal 2024 für das Geschäftsjahr 2023 zugeteilt werden, sind im Bestand nicht enthalten.

Richtlinie zur Aktienbeteiligung

Der Verwaltungsrat verabschiedete Richtlinien zur Aktienbeteiligung. Diese traten am 1. Januar 2020 in Kraft:

- Der Verwaltungsratspräsident soll 150 % des Gegenwerts des Basishonorars in Namenaktien A der Bossard Holding AG halten.
- Die Mitglieder des Verwaltungsrats sollen 100 % des Gegenwerts der Basishonorare in Namenaktien A der Bossard Holding AG halten.
- Der CEO soll 150 % des Gegenwerts der fixen Vergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG halten.
- Die Mitglieder der Konzernleitung sollen 100 % des Gegenwerts der fixen Vergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG halten.
- Neu gewählte Mitglieder sollen die erforderliche Aktienbeteiligung innert vier Jahren ab ihrer Wahl aufbauen. Sollte der Aktienkurs deutlich fallen oder steigen, kann der Verwaltungsrat diese Periode nach eigenem Ermessen entsprechend anpassen.

Zur Feststellung der Mindestbeteiligung werden alle Aktien berücksichtigt, unabhängig davon, ob sie gesperrt sind oder nicht. Der Vergütungsausschuss prüft die Übereinstimmung mit den Richtlinien zur Aktienbeteiligung jährlich.

Gemäss Überprüfung des Vergütungsausschusses (letztmals im Jahr 2023) halten alle Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung die Richtlinien zur Aktienbeteiligung ein; dies auch unter Einbezug der Übergangsfrist der neu gewählten bzw. ernannten Mitglieder.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Bossard Holding AG Zug

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Bossard Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in Anmerkung 5 und 6 auf den Seiten 117 bis 124 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht (Seiten 117 bis 124) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Anmerkung 5 und 6 im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Simon Hux

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 23. Februar 2024

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Finanzbericht

129 **Finanzieller Rückblick 2023**

Konzernrechnung

- 132 Konsolidierte Bilanz
- 133 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 134 Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals
- 135 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 136 Anhang zur Konzernrechnung
- 160 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Bossard Holding AG

- 164 Bilanz
- 165 Erfolgsrechnung
- 166 Anhang zur Jahresrechnung
- 169 Gewinnverwendung
- 170 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

173 **Informationen für Investorinnen und Investoren**

127

AUF EINEN BLICK

Wichtigste Kennzahlen

Nettoumsatz

in CHF

1069 Mio.

Betriebsgewinn (EBIT)

in CHF

113 Mio.

EBIT-Marge

10,6 %

Konzerngewinn

in CHF

77 Mio.

FINANZIELLER RÜCKBLICK 2023

Robuste Bilanz und solide Ertragskraft in herausforderndem Umfeld

In einem wirtschaftlich anspruchsvollen Marktumfeld, geprägt von einem starken Schweizer Franken, erzielte die Bossard Gruppe im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von 1 069,0 Mio. CHF (Vorjahr: 1 153,8 Mio. CHF). Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 7,4 % (in Lokalwährung: -2,6 %). Der Betriebsgewinn (EBIT) belief sich auf 113,1 Mio. CHF (Vorjahr: 141,5 Mio. CHF), was einem Rückgang von 20,1 % entspricht. Die EBIT-Marge betrug dabei 10,6 % (Vorjahr: 12,3 %). Der Konzerngewinn nahm um 27,2 % auf 76,8 Mio. CHF ab (Vorjahr: 105,6 Mio. CHF).

Die bis ins erste Quartal 2023 anhaltende positive Dynamik des Geschäftsgangs normalisierte sich im Jahresverlauf. Dabei waren die Übergänge von einer Normalisierung der Auftragseingänge durch kundenseitigen Lagerabbau zu einer schwächeren Endnachfrage fließend. Zudem trübten sich die wirtschaftlichen Indikatoren im Verlauf des Jahres ein. Dank der zum Teil stabilen Nachfrage der Wachstumsindustrien und der erfreulichen Entwicklung der Smart Factory Dienstleistungen konnte Bossard ihre Marktposition dennoch in allen drei Marktregionen stärken.

Marktabschwächung in Europa

In Europa verzeichnete Bossard einen Umsatzrückgang von 6,1 % auf 586,4 Mio. CHF (in Lokalwährung: -3,5%). Dieses Ergebnis war eine Folge der konjunkturellen Abkühlung und Normalisierung der Nachfrage sowie des erstarkten Schweizer Frankens. Trotz den wirtschaftlich anspruchsvollen Rahmenbedingungen konnten in den Industriebereichen Schienenfahrzeugbau und Elektromobilität positive Akzente gesetzt werden. In einem von Inflation und Fachkräftemangel geprägten Umfeld traten die Smart Factory Dienstleistungen von Bossard noch stärker in den Fokus der Kundinnen.

Normalisierung der Nachfragedynamik in Amerika

Nach einer Phase mit zweistelligen Wachstumsraten setzte auch in Amerika im Verlaufe des Jahres eine Normalisierung der Nachfrage ein. Der starke Schweizer Franken belastete die Umsatzentwicklung zusätzlich. Während in Lokalwährung ein Umsatzplus von 3,6 % verzeichnet werden konnte, ging der Umsatz in Schweizer Franken um 2,6 % auf 301,5 Mio. CHF zurück. Der erfolgreiche Ausbau der Kundenbasis in den letzten Jahren zeigte sich insbesondere in der Fokusindustrie Elektromobilität. Akquisitorisch trug die seit 1. Dezember 2022 konsolidierte Bossard Ontario Inc. in Kanada zum Umsatzverlauf bei.

Verhaltene Nachfrageentwicklung in Asien

In Asien sank der Umsatz um 17,8 % auf 181,1 Mio. CHF (in Lokalwährung: -9,0 %). Insbesondere in dieser Marktregion war die Aufwertung des Schweizer Frankens prägnant. Die Nachfragedynamik in der Region Asien war, mit Ausnahme der erfreulichen Entwicklung in Indien, insgesamt verhalten. Besonders in China waren nach der Aufhebung der COVID-19 Massnahmen nur geringe Wachstumsimpulse zu spüren. In Indien konnte Bossard von Nearshoring Trends, einer dynamischen Start-up-Landschaft und Infrastrukturprojekten der Fokusindustrie Schienenfahrzeugbau profitieren.

Solide Ertragskraft trotz herausforderndem Marktumfeld

Nebst geopolitischen Spannungen war das Marktumfeld im Jahr 2023 geprägt von einer nachlassenden globalen Nachfrage, was im Verlaufe des Jahres zu kürzeren Lieferfristen und zu einer weitgehenden Normalisierung des Beschaffungsmarktes führte. Trotz anspruchsvollem Marktumfeld lag die Bruttogewinnmarge mit 31,7 % über dem Vorjahresniveau von 31,2 %.

Die Verkaufs- und Administrationskosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 3,4 % auf 226,1 Mio. CHF. Im Verhältnis zum Umsatz stieg der Kostenanteil von 19,0 % im Vorjahr auf 21,1 %. Die Kostensteigerung ist teilweise auf das inflationäre Marktumfeld zurückzuführen, was sich vor allem in steigenden Lohnkosten materialisierte. Im Weiteren geht die Kostenzunahme mit unseren gezielten Investitionen in die Organisation und in unsere Digitalisierungsinitiativen im Zuge der Strategie 200 einher. Der Personalbestand zu Jahresende stieg gegenüber dem Vorjahr leicht von 2 823 auf 2 835 Vollzeitstellen.

Die nachlassende Nachfragedynamik sowie die höhere Kostenbasis belasteten die Ergebnisentwicklung. Der EBIT sank um 28,4 Mio. CHF auf 113,1 Mio. CHF. Die EBIT-Marge betrug 10,6 % nach 12,3 % im Vorjahr, was im herausfordernden Marktumfeld nach wie vor einer soliden Profitabilität entspricht.

Das Finanzergebnis belief sich auf –12,7 Mio. CHF nach –5,0 Mio. CHF im Vorjahr. Die Zunahme ist einerseits auf die gestiegenen Zinsen zurückzuführen. Andererseits fielen die Fremdwährungsverluste gegenüber Vorjahr noch höher aus. Der Steueraufwand sank infolge des Gewinnrückgangs von 30,0 Mio. CHF auf 22,8 Mio. CHF. Die Steuerrate belief sich dabei auf 22,9 % nach 22,2 % im Vorjahr. Die leichte Erhöhung der Steuerrate ist im Wesentlichen dem regionalen Gewinnmix geschuldet.

Der Konzerngewinn reduzierte sich um 27,2 % auf 76,8 Mio. CHF (Vorjahr: 105,6 Mio. CHF). Unsere Dividendenpolitik sieht eine Ausschüttungsquote von 40 % des Konzerngewinns an das Aktionariat vor. Der Verwaltungsrat schlägt somit der Generalversammlung eine Dividende von 4,00 CHF je Namenaktie A vor, nach 5,50 CHF im Vorjahr.

Robuste Bilanz und starker Cashflow

Die Normalisierung der Lieferketten im Verlaufe des Jahres sowie die nachlassende Nachfragedynamik wirkten sich positiv auf die Kapitalbindung und somit auf die Höhe der Bilanzsumme aus. Diese sank gegenüber dem Vorjahr um 11,3 % auf 807,2 Mio. CHF.

Der Rückgang ist einerseits auf die tieferen Kundenforderungen infolge des Umsatzrückgangs und andererseits auf die Normalisierung der Lieferketten zurückzuführen. Letzteres erhöhte die Verfügbarkeit der Produkte, was sich in tieferen Lagerbeständen materialisierte. Sowohl die Abnahme der Forderungen wie auch der Rückgang des Warenlagers fielen im Vergleich zum Umsatzrückgang überproportional aus, was unter anderem auch auf den starken Schweizer Franken zurückzuführen ist.

Dank der weiterhin soliden Ertragskraft und infolge der tieferen Kapitalbindung stieg der Eigenfinanzierungsgrad von 41,7 % im Vorjahr auf 46,2 %. Die Nettoverschuldung

sank infolge des starken Free Cashflows gegenüber dem Vorjahr von 319,0 Mio. CHF auf 241,0 Mio. CHF. Das Gearing – die Nettoverschuldung gemessen am Eigenkapital – nahm dabei von 0.8 im Vorjahr auf 0.6 ab. Der Verschuldungsfaktor – die Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA – lag bei 1.7 nach 1.9 im Vorjahr. Dies unterstreicht die nach wie vor grundsätzliche Finanzlage der Gruppe.

Während der Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens um 33,5 Mio. CHF auf 104,2 Mio. CHF zurückging, stieg der Geldfluss aus Betriebstätigkeit infolge der überproportionalen Abnahme des operativen Umlaufvermögens von 6,0 Mio. CHF im Vorjahr auf 157,7 Mio. CHF. Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit fiel im Vergleich zum Vorjahr mit 36,3 Mio. CHF um 31,8 Mio. CHF tiefer aus. Dies aufgrund des tieferen Mittelabflusses aus Unternehmenskäufen. Kommt hinzu, dass der Mittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen mit 38,4 Mio. CHF im Vergleich zum Vorjahr leicht tiefer ausfiel. Dank der nach wie vor soliden Profitabilität und dem deutlichen Rückgang des operativen Nettoumlaufvermögens resultierte im Geschäftsjahr 2023 ein überdurchschnittlich starker Free Cashflow von 121,4 Mio. CHF (Vorjahr: –62,1 Mio. CHF).

Ausblick

Die Unsicherheiten in Bezug auf den Konjunkturverlauf und somit den Nachfragebedarf der Kundinnen, die Entwicklung der Inflation, die Politik der Notenbanken sowie geopolitische Spannungen, werden uns auch im 2024 begleiten. Von daher lässt sich aus heutiger Sicht nur schwer prognostizieren, wie sich das Geschäftsjahr entwickeln wird. Dennoch bietet auch dieses Marktumfeld Wachstumschancen. Der verstärkte Trend zum Nearshoring und die Digitalisierung von Prozessen mit Fokus auf Effizienz- und Produktivitätssteigerungen dürften im aktuellen Umfeld von Kosten- und Lohninflation die Nachfrage nach Smart Factory Dienstleistungen von Bossard weiter stärken.



Stephan Zehnder
CFO

Zug, 28. Februar 2024

BOSSARD GRUPPE

Konsolidierte Bilanz

in 1 000 CHF	Anmerkungen	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	52 244	35 792
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	159 981	193 039
Sonstige Forderungen		4 232	6 529
Rechnungsabgrenzungen		12 719	13 126
Vorräte	3	358 484	442 275
		587 660	690 761
Anlagevermögen			
Sachanlagen	4	141 225	143 096
Immaterielles Anlagevermögen	5	51 958	47 800
Finanzielles Anlagevermögen	6	8 081	8 311
Latente Steuerguthaben	7	18 313	20 121
		219 577	219 328
Total Aktiven		807 237	910 089

in 1 000 CHF	Anmerkungen	31.12.2023	31.12.2022
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		54 477	80 350
Sonstige Verbindlichkeiten		15 768	13 431
Rechnungsabgrenzungen		39 678	48 374
Steuerverbindlichkeiten		6 314	8 194
Rückstellungen	8	2 125	1 794
Finanzschulden	9	90 492	128 677
		208 854	280 820
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzschulden	10	202 793	226 104
Rückstellungen	8	9 776	10 882
Latente Steuerverbindlichkeiten	7	13 128	12 660
		225 697	249 646
Total Fremdkapital		434 551	530 466
Eigenkapital			
Aktienkapital	11	40 000	40 000
Eigene Aktien	11	-2 911	-3 844
Kapitalreserven		74 459	74 393
Gewinnreserven		253 964	263 135
		365 512	373 684
Minderheitsanteile		7 174	5 939
Total Eigenkapital		372 686	379 623
Total Passiven		807 237	910 089

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 136–159 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

BOSSARD GRUPPE

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in 1 000 CHF	Anmerkungen	2023	2022
Nettoumsatz	12/13	1 068 976	1 153 841
Kosten der verkauften Waren und Leistungen		-729 808	-793 710
Bruttogewinn		339 168	360 131
Verkaufsaufwand		-144 588	-137 218
Administrations- und Verwaltungsaufwand		-81 494	-81 446
Betriebsgewinn (EBIT)		113 086	141 467
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften		-702	-813
Finanzergebnis	16	-12 740	-5 024
Gewinn vor Steuern		99 644	135 630
Ertragssteuern	7	-22 815	-30 047
Konzerngewinn		76 829	105 583
Davon zurechenbar:			
Aktieninhaber:innen der Bossard Holding AG		74 214	102 980
Minderheitsanteile		2 615	2 603
in CHF	Anmerkungen	2023	2022
Gewinn pro Namenaktie A ¹⁾	17	9,64	13,38
Gewinn pro Namenaktie B ¹⁾	17	1,93	2,68

1) Der Gewinn pro Aktie wird basierend auf dem Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber:innen Bossard Holding AG – und dem dividendenberechtigten Aktienkapital (Jahresdurchschnitt) berechnet. Es besteht kein Verwässerungseffekt.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 136–159 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

BOSSARD GRUPPE

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

in 1000 CHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven			Anteil Aktionariat Bossard	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
				Einbehaltene Gewinne	Verrechneter Goodwill	Währungsdifferenzen			
Stand 01.01.2022	40 000	-4 242	75 165	728 111	-385 313	-108 466	345 255	4 293	349 548
Gewinnausschüttung				-39 264			-39 264	-449	-39 713
Konzerngewinn				102 980			102 980	2 603	105 583
Aktienbeteiligungsplan			1 216				1 216		1 216
Veränderung eigene Aktien		398	-1 988				-1 590		-1 590
Verrechnung Goodwill					-19 761		-19 761		-19 761
Währungsumrechnungsdifferenzen						-15 152	-15 152	-508	-15 660
Stand 31.12.2022	40 000	-3 844	74 393	791 827	-405 074	-123 618	373 684	5 939	379 623
Stand 01.01.2023	40 000	-3 844	74 393	791 827	-405 074	-123 618	373 684	5 939	379 623
Gewinnausschüttung				-42 326			-42 326	-477	-42 803
Konzerngewinn				74 214			74 214	2 615	76 829
Aktienbeteiligungsplan			1 299				1 299		1 299
Veränderung eigene Aktien		933	-1 233				-300		-300
Minderheitsanteile aus Akquisitionen					-1 043		-1 043	-251	-1 294
Veränderung Konsolidierungskreis				28			28	-28	0
Währungsumrechnungsdifferenzen						-40 044	-40 044	-624	-40 668
Stand 31.12.2023	40 000	-2 911	74 459	823 743	-406 117	-163 662	365 512	7 174	372 686

Detailangaben zum Aktienkapital finden sich in der Anmerkung 11 auf der Seite 143.

Detailangaben zur Goodwill-Verrechnung finden sich in der Anmerkung 20 auf der Seite 147.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 136–159 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

BOSSARD GRUPPE

Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1 000 CHF	Anmerkungen	2023	2022
Konzerngewinn		76 829	105 583
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften		702	813
Ertragssteuern	7	22 815	30 047
Finanzergebnis	16	12 740	5 024
Abschreibungen und Amortisationen	4/5	24 995	23 718
(Abnahme)/Zunahme Rückstellungen	8	-333	4 796
Verlust/(Gewinn) aus Abgängen von Sachanlagen	4	128	-530
Verlust aus Abgängen von immateriellem Anlagevermögen	5	11	634
Erhaltener Finanzertrag		1 268	507
Bezahlter Finanzaufwand		-9 480	-4 582
Bezahlte Steuern		-24 656	-27 738
Zunahme Aktienbeteiligungsplan (Eigenkapitalanteil)		1 299	1 216
Übriger nicht liquiditätswirksamer Ertrag		-2 116	-1 827
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		104 202	137 661
Abnahme/(Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		19 754	-21 679
Abnahme/(Zunahme) sonstiges Umlaufvermögen		578	-1 994
Abnahme/(Zunahme) Vorräte		58 006	-108 165
(Abnahme)/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-21 219	2 637
Abnahme sonstiges unverzinsliches Fremdkapital		-3 634	-2 456
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		157 687	6 004

in 1 000 CHF	Anmerkungen	2023	2022
Investitionen in Sachanlagen	4	-26 515	-25 788
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	4	2 714	2 170
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	5	-11 846	-15 442
Netto Mittelabfluss aus Unternehmenskäufen	18	-1 294	-27 423
Mittelzufluss aus Kaufpreisanpassung von Unternehmenskäufen	18	1 347	-
Investitionen in finanzielles Anlagevermögen	6	-886	-1 720
Desinvestitionen von finanziellem Anlagevermögen	6	190	122
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-36 290	-68 081
(Rückzahlung)/Aufnahme kurzfristige Finanzschulden	9	-36 874	42 704
(Rückzahlung)/Aufnahme langfristige Finanzschulden	10	-22 882	61 777
Kauf/Verkauf eigene Aktien		933	398
Gewinnausschüttung an Aktionariat		-42 326	-39 264
Gewinnausschüttung an Minderheiten		-477	-449
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-101 626	65 166
Währungsumrechnungsdifferenzen		-3 319	-1 405
Veränderung flüssige Mittel		16 452	1 684
Flüssige Mittel 01.01.		35 792	34 108
Flüssige Mittel 31.12.	1	52 244	35 792

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 136–159 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Tätigkeitsbereich

Die Bossard Holding AG, Zug, Schweiz, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts, ist die Muttergesellschaft aller der Bossard Gruppe (nachfolgend Bossard oder Gruppe) angeschlossenen Unternehmen. Der Tätigkeitsbereich der Gruppe umfasst den Vertrieb von Verbindungselementen aller Art sowie damit verbundene Engineering- und Logistikdienstleistungen. Die Gruppe ist in den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien tätig und zählt in ihrem Bereich zu den marktführenden Unternehmen.

Grundsätze für die Konzernrechnungslegung

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2023. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den gesamten Swiss GAAP FER. Sie entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange.

Die Konzernrechnung wurde am 23. Februar 2024 vom Verwaltungsrat der Bossard Holding AG zur Abnahme an die Generalversammlung verabschiedet.

Die wichtigsten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze werden am Ende dieses Anhangs erläutert.

1. Flüssige Mittel

in 1000 CHF	2023	Verzinsung in %	2022	Verzinsung in %
Bargeld und Sichtguthaben bei Banken	48 170	0,0–7,5	35 554	0,0–10,5
Kurzfristige Geldanlagen	4 074	4,6–7,1	238	5,0
Total	52 244		35 792	

Detailangaben zu den Bewegungen der flüssigen Mittel finden sich in der konsolidierten Geldflussrechnung (Seite 135).

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in 1000 CHF	2023	2022
Kundenforderungen brutto	162 285	194 997
Nach Fälligkeit		
nicht fällig	150 001	178 623
30 Tage überfällig	5 816	8 298
60 Tage überfällig	1 631	3 088
90 Tage überfällig	4 837	4 988
Forderungen aus Wechsel	3 348	4 005
Wertberichtigungen	-5 652	-5 963
Total	159 981	193 039

3. Vorräte

in 1000 CHF	2023	2022
Handelswaren/Komponenten	409 231	490 464
Wertberichtigungen	-50 747	-48 189
Total	358 484	442 275
Wertberichtigungen in % vom Bruttolagerwert	12,4	9,8

4. Sachanlagen

in 1000 CHF	Anlagen im Bau	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Übrige	Total
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2023	7 752	155 948	133 847	9 947	307 494
Zugänge	6 759	2 152	15 706	1 898	26 515
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-2 704	-3 286	-1 538	-7 528
Umgliederungen	-12 026	9 875	2 151	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-379	-6 907	-6 113	-440	-13 839
Stand 31.12.2023	2 106	158 364	142 305	9 867	312 642
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2023	0	65 356	93 640	5 402	164 398
Abschreibungen	-	4 120	11 712	1 601	17 433
Abgänge	-	-949	-2 268	-1 469	-4 686
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-1 644	-3 851	-233	-5 728
Stand 31.12.2023	0	66 883	99 233	5 301	171 417
Nettobuchwert	2 106	91 481	43 072	4 566	141 225

in 1000 CHF	Anlagen im Bau	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Übrige	Total
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2022	6 117	154 659	128 797	9 273	298 846
Zugänge	6 232	1 521	14 593	3 442	25 788
Veränderung Konsolidierungskreis	-	1	190	18	209
Abgänge	-10	-310	-7 092	-2 488	-9 900
Umgliederungen	-3 940	3 655	285	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-647	-3 578	-2 926	-298	-7 449
Stand 31.12.2022	7 752	155 948	133 847	9 947	307 494
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2022	0	61 529	89 650	6 538	157 717
Abschreibungen	-	4 629	11 203	1 362	17 194
Abgänge	-	-213	-5 710	-2 337	-8 260
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-589	-1 503	-161	-2 253
Stand 31.12.2022	0	65 356	93 640	5 402	164 398
Nettobuchwert	7 752	90 592	40 207	4 545	143 096

5. Immaterielles Anlagevermögen

in 1 000 CHF	Software in Entwicklung	Software	Übrige	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.2023	6 205	79 789	220	86 214
Zugänge	10 755	1 091	-	11 846
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Abgänge	-	-267	-	-267
Umgliederungen	-6 168	6 168	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-19	-489	-	-508
Stand 31.12.2023	10 773	86 292	220	97 285
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2023	0	38 307	107	38 414
Abschreibungen	-	7 518	44	7 562
Abgänge	-	-256	-	-256
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-392	-1	-393
Stand 31.12.2023	0	45 177	150	45 327
Nettobuchwert	10 773	41 115	70	51 958

in 1 000 CHF	Software in Entwicklung	Software	Übrige	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.2022	10 271	61 919	220	72 410
Zugänge	14 010	1 432	-	15 442
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Abgänge	-632	-628	-	-1 260
Umgliederungen	-17 440	17 440	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-4	-374	-	-378
Stand 31.12.2022	6 205	79 789	220	86 214
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2022	0	32 734	63	32 797
Abschreibungen	-	6 480	44	6 524
Abgänge	-	-626	-	-626
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-281	-	-281
Stand 31.12.2022	0	38 307	107	38 414
Nettobuchwert	6 205	41 482	113	47 800

Im Jahr 2023 wurden keine Eigenleistungen für immaterielle Anlagen aktiviert (2022: 1,0 Mio. CHF).

6. Finanzielles Anlagevermögen

in 1 000 CHF	2023	Verzinsung in %	2022	Verzinsung in %
Darlehen und Kautionen gegenüber Dritten	6 809	0,0–7,0	6 346	0,0–3,8
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	160		850	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	1 112		1 115	
Total	8 081		8 311	

7. Ertragssteuern

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in 1 000 CHF	2023	2022
Laufende Steuern	21 717	27 718
Latente Steuern	1 098	2 329
Total	22 815	30 047

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Gruppensteuersatz und dem effektiven Steuersatz gemäss Konzernergebnisrechnung:

in 1 000 CHF	2023	2022
Gewinn vor Steuern	99 644	135 630
Gewichteter Durchschnittssteuersatz in %	21,4	20,4
Steueraufwand zum gewichteten Durchschnittssteuersatz	21 305	27 628
Steuerlich nicht anerkannter Aufwand	493	909
Nicht steuerbare Erträge	-280	-76
Ertrag/Aufwand zu Sondersteuersatz	30	-36
Nicht aktivierte Verlustvorträge	364	449
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-540	-1 560
Anpassung verwendeter Steuersatz	63	24
Übrige	1 380	2 709
Effektiver Steueraufwand	22 815	30 047
Effektiver Steuersatz in %	22,9	22,2

Der verwendete Durchschnittssteuersatz der Gruppe ist der gewichtete Durchschnitt basierend auf den jeweilig erzielten Ergebnissen zu den lokalen Steuerraten.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in 1 000 CHF	Aktiven 2023	Passiven 2023	Aktiven 2022	Passiven 2022
Forderungen	701	293	676	316
Vorräte	8 427	3 077	8 583	3 925
Sachanlagen	345	2 373	348	2 457
Immaterielles Anlagevermögen	4 952	3 217	6 480	2 035
Fremdkapital	3 888	4 168	4 034	3 927
Total latente Steuern	18 313	13 128	20 121	12 660
Netto	5 185		7 461	

Die nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge verfallen wie folgt:

Verfall nicht verwendeter steuerlicher Verlustvorträge in 1 000 CHF	Innerhalb von 5 Jahren	Nach mehr als 5 Jahren	Total
2023	998	11 196	12 194
2022	780	13 367	14 147

Daraus ergibt sich ein nicht bilanzierter latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von 2,6 Mio. CHF (2022: 3,0 Mio. CHF).

Die Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der globalen Mindestbesteuerung der OECD (Zwei-Säulen-Modell: Säule 2). Diese wird in zahlreichen Ländern, in denen Bossard tätig ist, ab dem 1. Januar 2024 in lokale Gesetzgebung umgesetzt. Gemäss dieser Gesetzgebung ist die Gruppe verpflichtet, eine Zusatzsteuer auf die Differenz zwischen ihrem effektiven GloBE-Steuersatz pro Land und dem Mindeststeuersatz von 15% zu entrichten.

Da die Gesetzgebung im Geschäftsjahr 2023 noch nicht in Kraft war, wurde kein entsprechender Steueraufwand verbucht. Ausserdem wurden keine latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem OECD Zwei-Säulen-Modell erfasst.

Die Gruppe prüft laufend die Auswirkungen der Gesetzgebung zur Mindestbesteuerung und verfolgt deren Entwicklungen aufmerksam. Basierend auf aktuellen Erkenntnissen liegt für die Gruppe nur in einer begrenzten Anzahl von Ländern, in denen die temporären Safe Harbour-Regelungen nicht greifen, ein effektiver GloBE-Steuersatz nahe bei 15% vor. Daher rechnet die Gruppe in diesen Ländern für das Geschäftsjahr 2024 nicht mit materiellen Belastungen aufgrund von Zusatzsteuern, die aus den Vorgaben zur Mindestbesteuerung unter dem OECD Zwei-Säulen-Modell entstehen.

8. Rückstellungen

in 1 000 CHF	Pensions- und Austritts- verpflichtungen	Kader- beteiligungsplan	Übrige	Total
Stand 01.01.2023	5 118	448	7 110	12 676
Bildung	587	378	1 261	2 226
Verwendung	-411	-269	-1 219	-1 899
Auflösung	-339	-13	-308	-660
Währungsumrechnungsdifferenzen	-292	-53	-97	-442
Stand 31.12.2023	4 663	491	6 747	11 901
Davon kurzfristig	321	0	1 804	2 125

Die Pensions- und Austrittsverpflichtungen beinhalten Pensionszusicherungen und aufgrund der Firmenzugehörigkeit zugesicherte gesetzliche Leistungen.

Die Rückstellung Kaderbeteiligungsplan betrifft ein langfristig ausgelegtes Programm, welches die Gruppe ausgewählten Kadermitgliedern offeriert. Die jährliche Zuteilung eines festgelegten Betrages wird in Bezugsrechte (RSU, Restricted Stock Unit) auf Namenaktien A der Bossard Holding AG umgerechnet. Diese Bezugsrechte unterliegen einer Sperrfrist von drei bis fünf Jahren.

In den übrigen Rückstellungen sind 5,1 Mio. CHF (2022: 6,0 Mio. CHF) für übernommene Miet- und Renovationsverpflichtungen im Zusammenhang mit der Akquisition der KVT-Fastening enthalten. Davon sind 4,2 Mio. CHF (2022: 4,9 Mio. CHF) für eine offene Mietverpflichtung, welche durch die Aufgabe des Standorts begründet ist und mit einem Diskontierungssatz von 2,1 % (2022: 2,1 %) abgezinst wurde.

in 1 000 CHF	Pensions- und Austritts- verpflichtungen	Kader- beteiligungsplan	Übrige	Total
Stand 01.01.2022	5 016	782	2 379	8 177
Bildung	604	325	5 524	6 453
Verwendung	-249	-266	-413	-928
Auflösung	-19	-365	-344	-728
Währungsumrechnungsdifferenzen	-234	-28	-36	-298
Stand 31.12.2022	5 118	448	7 110	12 676
Davon kurzfristig	248	0	1 546	1 794

9. Kurzfristige Finanzschulden

in 1 000 CHF	2023	Verzinsung in %	2022	Verzinsung in %
Bankschulden	672	0,0–5,0	823	0,0–4,7
Feste Vorschüsse Banken	65 680	0,9–4,8	98 263	0,9–6,7
Personaldepositenkasse	21 770	0,8	24 191	0,8
Übrige ¹⁾	2 370	2,5	5 400	0,6–0,8
Total	90 492		128 677	

1) Detailangaben finden sich in Anhangsangabe 23

Bei der Personaldepositenkasse handelt es sich um Spareinlagen der Mitarbeitenden. Die tatsächliche durchschnittliche Zinsbelastung auf den gesamten Finanzschulden betrug 2,6 % (2022: 1,1 %).

10. Langfristige Finanzschulden

in 1 000 CHF	2023	Verzinsung in %	2022	Verzinsung in %
Feste Vorschüsse von Banken	168 581	0,9–2,9	196 266	0,9–2,1
Übrige ¹⁾	34 212	2,1–12,0	29 838	0,5–12,0
Total	202 793		226 104	

1) Detailangaben finden sich in Anhangsangabe 23

11. Aktienkapital

Aufteilung Aktienkapital 2023/2022	Nennwert in CHF	Anzahl Titel	Total in 1 000 CHF
Namenaktien A	5	6 650 000	33 250
Namenaktien B	1	6 750 000	6 750
Total			40 000

Vom gezeichneten Aktienkapital werden 298 577 Namenaktien A zum Nennwert von je 5 CHF von der Bossard Holding AG gehalten. Sie haben weder Stimmrecht noch Anrecht auf Dividende.

Die konsolidierten Reserven beinhalten gesetzliche Reserven von 16 Mio. CHF (2022: 16 Mio. CHF), die nicht an das Aktionariat ausschüttbar sind.

Eigene Aktien

Die eigenen Aktien können insbesondere für Aktienpläne für Mitarbeitende, Akquisitionen oder andere Verwendungszwecke im Interesse der Gruppe verwendet werden.

	2023		2022	
	Anzahl	in CHF	Anzahl	in CHF
Stand 01.01.	303 559	3 843 877	300 904	4 241 836
Zugänge	36 216	8 218 877	114 577	24 768 347
Abgänge	-41 198	-9 152 200	-111 922	-25 166 306
Total Stand 31.12.	298 577	2 910 554	303 559	3 843 877

Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	2023	2022
Zugänge	226,94	216,17
Abgänge Mitarbeiteraktienpläne	205,23	215,62
Sonstige Abgänge	227,01	217,82

In den Abgängen sind 6 777 Aktien (2022: 6 796) für den Kaderbeteiligungsplan (RSU) enthalten.

Für den Kaderbeteiligungsplan (RSU) sind 6 710 Namenaktien A (2022: 11 692) reserviert.

Dividende

An der kommenden Generalversammlung am 8. April 2024 wird der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG beantragen, für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende von 4,00 CHF (2022: 5,50 CHF) pro Namenaktie A beziehungsweise 0,80 CHF (2022: 1,10 CHF) pro Namenaktie B auszuschütten.

12. Segmentinformation

Die Gruppe ist mit all ihren Ländergesellschaften in der industriellen Verbindungstechnik weltweit tätig. Es gibt keine unterschiedlichen Segmente im Sinne von Swiss GAAP FER 31. Alle Ländergesellschaften werden nach der einheitlichen Geschäftsstrategie geführt. Zentrale Elemente der Bossard Strategie sind ein einheitliches Geschäftsmodell mit gleicher Kunden- und Produkteausrichtung in den weltweit wichtigsten Industrieregionen. Bossard versorgt Industrieunternehmen an deren verschiedenen Produktionsstandorten weltweit mit Produkten der Verbindungstechnik und den damit verbundenen Dienstleistungen nach einheitlichen Qualitätsstandards mit einheitlichen operativen Systemen und Prozessen. Verwaltungsrat und Konzernleitung führen die Gruppe auf der Basis der Abschlüsse der einzelnen Ländergesellschaften sowie des Konzernabschlusses. Aufgrund der Anzahl Ländergesellschaften delegiert der CEO die Überwachung der Ziele und deren Umsetzung im operativen Tagesgeschäft an die Konzernleitungsmitglieder, welche jeweils für eine unterschiedliche Anzahl Gesellschaften in unterschiedlichen Regionen verantwortlich sind.

13. Umsatz nach Regionen

in Mio. CHF	Europa		Amerika		Asien		Gruppe	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	588,3	627,4	302,0	310,1	181,3	220,6	1 071,6	1 158,1
Erlösminderungen	-1,9	-3,2	-0,5	-0,7	-0,2	-0,4	-2,6	-4,3
Total Nettoumsatz	586,4	624,2	301,5	309,4	181,1	220,2	1 069,0	1 153,8

14. Personalaufwand

in 1 000 CHF	2023	2022
Saläre und Leistungsvergütungen	168 456	170 642
Sozialaufwand	26 364	25 228
Pensionsaufwand	12 790	11 953
Übriger Personalaufwand	7 392	8 652
Total	215 002	216 475

Der im Periodenergebnis erfasste Aufwand für aktienbezogene Vergütungen beträgt 1,7 Mio. CHF (2022: 1,2 Mio. CHF).

15. Zugeteilte Restricted Stock Units

Anzahl RSU	2023	2022
Stand 01.01.: Anzahl ausstehender Bezugsrechte	28 216	27 934
Auslieferungen	-8 325	-8 239
Zuteilungen	8 606	9 254
Sonstige Veränderungen	-1 060	-733
Stand 31.12.: Anzahl ausstehender Bezugsrechte	27 437	28 216

16. Finanzergebnis

in 1 000 CHF	2023	2022
Zins- und Wertschriftenenertrag	1 135	360
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	179	179
Zinsaufwand	-10 373	-4 991
Währungsdifferenzen	-3 681	-572
Total	-12 740	-5 024

17. Gewinn pro Aktie

	2023	2022
Konzerngewinn in 1 000 CHF	74 214	102 980
Durchschnittliche Anzahl ausstehender dividendenberechtigter Aktien ¹⁾	7 696 833	7 695 992
Gewinn pro Namenaktie A in CHF	9,64	13,38
Gewinn pro Namenaktie B in CHF	1,93	2,68

1) Namenaktien B umgerechnet auf Nennwert der Namenaktien A

Der Gewinn pro Aktie wird aus dem Gewinn Anteil Aktieninhaber:innen Bossard Holding AG und der Anzahl durchschnittlich ausstehender dividendenberechtigter Aktien ermittelt. Es besteht kein Verwässerungseffekt, da keine Options- oder Wandelanleihen ausstehend sind.

18. Akquisitionen und Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Betrieben

Akquisitionen 2023

Im November 2023 wurde die Beteiligung an Arnold Industries Cork DAC, Irland, von 95,0% auf 100,0% erhöht. Aus diesem Zukauf resultierte ein Geldabfluss von 1,3 Mio. CHF und ein Goodwill von 1,0 Mio. CHF.

Veräusserungen 2023

Es wurden keine Konzerngesellschaften oder assoziierte Gesellschaften veräussert.

Sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis 2023

Im Jahr 2023 gab es folgende Änderungen im Konsolidierungskreis:

- Bossard Services Pte. Ltd, Singapur (Gründung)
- Bossard Industrial Fasteners Int. Trading (Shanghai) Co. Ltd, China (Liquidation)
- Sentinus AG, Schweiz (Gründung)

Akquisitionen 2022

Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und den aus den Transaktionen resultierenden Goodwill dar.

in 1 000 CHF	Verkehrswert per Akquisitionszeitpunkt
Flüssige Mittel	237
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 873
Vorräte	6 357
Übriges Umlaufvermögen	216
Anlagevermögen	213
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2 974
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1 370
Langfristige Verbindlichkeiten	-
Erworbene Nettoaktiven	6 552
Goodwill	19 761
Total	26 313
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-237
Zuzüglich noch nicht erhaltener Kaufpreisanpassung	1 347
Geldabfluss aus Akquisitionen	27 423

Im Jahr 2022 wurde folgendes Unternehmen erworben:

- PENN Engineered Fasteners Corporation, Kanada (November 2022), neu Bossard Ontario Inc.

Veräusserungen 2022

Es wurden keine Konzerngesellschaften oder assoziierte Gesellschaften veräussert.

Sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis 2022

Im Jahr 2022 gab es folgende Änderungen im Konsolidierungskreis:

- Bossard Deutschland GmbH, Deutschland (Fusion mit KVT-Fastening GmbH, Deutschland)
- Boysen Verwaltungs GmbH, Deutschland (Fusion mit Bossard-KVT Beteiligungs GmbH, Deutschland)
- Normscrews Beheer B.V., Niederlande (Fusion mit Jeveka B.V., Niederlande)

19. Derivative Finanzinstrumente

Per 31. Dezember 2023 bestanden keine offenen Devisenkontrakte oder sonstige derivative Finanzinstrumente (2022: keine).

20. Goodwill

Eine theoretische Aktivierung und Amortisation des Goodwill hätte folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

Theoretischer Anlagespiegel sowie Auswirkung auf die Bilanz

in 1 000 CHF	2023	2022
Ausgewiesenes Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	372 686	379 623
Eigenfinanzierungsgrad in %	46,2	41,7
Anschaffungswert		
Stand 01.01.	405 074	385 313
Zugänge	1 043	19 761
Abgänge	-	-
Stand 31.12.	406 117	405 074
Kumulierte Amortisationen		
Stand 01.01.	336 982	315 778
Amortisationen	24 276	21 204
Abgänge	-	-
Stand 31.12.	361 258	336 982
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill per 31.12.	44 859	68 092
Theoretisches Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile und Nettobuchwert Goodwill	417 545	447 715
Theoretischer Eigenfinanzierungsgrad in %	49,0	45,8

Auswirkung auf die Erfolgsrechnung

in 1 000 CHF	2023	2022
Betriebsgewinn (EBIT) ohne theoretische Goodwillamortisation	113 086	141 467
Theoretische Goodwillamortisation	-24 276	-21 204
Betriebsgewinn (EBIT) inkl. theoretischer Goodwillamortisation	88 810	120 263

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet und mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Aufgrund dieses Vorgehens sind keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel notwendig. Die theoretische, lineare Amortisationsdauer beträgt in der Regel fünf Jahre.

21. Vorsorgeverpflichtungen

Für Personalvorsorge bestehen in der Gruppe verschiedene Vorsorgepläne, denen die meisten Mitarbeitenden angeschlossen sind. Mit Ausnahme der Gesellschaften in der Schweiz bestehen Vorsorgepläne, bei denen die Verpflichtung für Leistungen wie Ruhestand, Todesfall oder Invalidität bei der Vorsorgeeinrichtung liegt. Beim Vorsorgeplan der Schweizer Gesellschaften handelt es sich um eine selbstständige Stiftung gemäss BVG. Diese Stiftung verwendet die Grundlagen BVG 2020/ Generationentafel. Der technische Zinssatz beträgt 1,50 % (2022: 1,50 %). Berechnungsbasis ist der letzte vorliegende Jahresabschluss der Vorsorgeeinrichtung gemäss Swiss GAAP FER 26, dessen Abschlussdatum nicht länger als 12 Monate zurückliegt.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand:

in 1 000 CHF	Über-/ Unterdeckung gemäss Vorsorgeplänen	Wirtschaftlicher Anteil der Gruppe		Veränderung bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	2023	2023	2023	2022
Patronale Fonds/Vorsorgeeinrichtungen	2372	-	-	-	318	318	309
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen	-	-	-	-	6447	6447	5856
Vorsorgepläne mit Überdeckung	-	-	-	-	-	-	-
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-	-	-	-	-	-	-
Vorsorgepläne Ausland	-	-	-	-	6025	6025	5788
Total	2372	-	-	-	12790	12790	11953

Die Überdeckung in der patronalen Stiftung entspricht deren freien Mitteln. Die Stiftung kann nach freiem Ermessen Leistungen an die Personalvorsorgestiftung erbringen.

Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozent des versicherten Lohns.

Es bestanden keine Arbeitgeberbeitragsreserven per 31. Dezember 2023 (2022: keine).

22. Beteiligungen Verwaltungsrat und Konzernleitung

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Namenaktien A der Bossard Holding AG:

	2023	2022
Verwaltungsrat		
Dr. Thomas Schmuckli Präsident, Präsident NA ¹⁾ , ARCA ²⁾	8 352	8 658
Patricia Heidtman Vizepräsidentin, NA, VA ³⁾	927	785
David Dean Vertreter Aktionariat Namenaktien A, Präsident VA, ARCA ⁴⁾	1 427	1 285
Petra Maria Ehmann NA ⁵⁾ , ARCA	277	135
Marcel Keller VA	277	135
Martin Kühn Präsident ARCA ⁶⁾	1 589	1 447
Prof. Dr. Ina Toegel ⁷⁾ VA, NA	-	-
Total	12 849	12 445

1) Nominationsausschuss

2) Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses (ARCA) bis April 2023

3) Mitglied des Vergütungsausschusses (VA) bis April 2023

4) Mitglied des ARCA seit April 2023

5) Mitglied des NA bis April 2023

6) Präsident des ARCA seit April 2023, vorher Mitglied des ARCA

7) Wahl in den Verwaltungsrat im April 2023

	2023	2022
Konzernleitung		
Dr. Daniel Bossard ¹⁾ CEO	7 630	7 205
Stephan Zehnder CFO	10 575	11 710
Rolf Ritter ²⁾ CEO Zentraleuropa	241	210
Dr. Frank Hilgers CEO Nord- und Osteuropa, CCO	2 827	2 562
David Jones CEO Amerika	700	300
Robert Ang CEO Asien	12 819	13 054
Susan Salzbrenner ³⁾ VP of People & Organization	-	-
Total	34 792	35 041

1) Auch als CEO Zentraleuropa ad interim im Jahr 2022 tätig

2) Ernennung zum CEO Zentraleuropa im Januar 2023, vorher im Jahr 2022 als CSO tätig

3) Ernennung zur VP of People & Organization im Januar 2023

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl an zugeteilten Restricted Stock Units (RSU):

	2023 ⁴⁾	2022
Dr. Daniel Bossard ¹⁾ CEO	1 210	1 185
Stephan Zehnder CFO	637	662
Rolf Ritter ²⁾ CEO Zentraleuropa	296	189
Dr. Frank Hilgers CEO Nord- und Osteuropa, CCO	647	662
David Jones CEO Amerika	385	145
Robert Ang CEO Asien	622	662
Susan Salzbrenner ³⁾ VP of People & Organization	96	96
Total	3 893	3 601

1) Auch als CEO Zentraleuropa ad interim im Jahr 2022 tätig

2) Ernennung zum CEO Zentraleuropa im Januar 2023, vorher im Jahr 2022 als CSO tätig

3) Ernennung zur VP of People & Organization im Januar 2023

4) RSU, welche im zweiten Quartal 2024 für das Geschäftsjahr 2023 zugeteilt werden, sind im Bestand nicht enthalten.

23. Beziehungen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Im Sinne von Artikel 120 f. FinfraG bilden die Kolin Holding AG, Zug, Schweiz, und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug, Schweiz, eine Aktionärsgruppe und sind im Besitz von 56,3% (2022: 56,3%) der gesamten Stimmrechte beziehungsweise 27,8% (2022: 27,8%) des dividendenberechtigten Kapitals. Die Kolin Holding AG ist zu 100% im Besitz der Familien Bossard.

Es wurden die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Personen abgewickelt:

Bilanzpositionen per Jahresende in 1 000 CHF	2023	Verzinsung in %	2022	Verzinsung in %
Einlagen bei der Personaldepositenkasse	7 913	0,8	8 720	0,8
Kurzfristige Darlehen von Nahestehenden	2 370	0,6–2,1	5 400	0,6–0,8
Langfristige Darlehen von Nahestehenden	33 000	0,5–2,1	28 500	0,5

Im Jahr 2023 fanden unterjährige Transaktionen mit der Bossard Unternehmensstiftung, Zug, der Bossard Personalstiftung, Zug, sowie der Bossard Finanzierungsstiftung, Zug, mit einem Zinsaufwand von 611 761 CHF statt.

Im Jahr 2022 fanden unterjährige Transaktionen mit der Bossard Unternehmensstiftung, Zug, der Bossard Personalstiftung, Zug, sowie der Bossard Finanzierungsstiftung, Zug, mit einem Zinsaufwand von 164 588 CHF statt.

24. Leasingverbindlichkeiten und Mietverpflichtungen

Die zukünftigen Verpflichtungen aus nicht bilanzierten operativen Leasingverträgen betragen per 31. Dezember:

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten in 1 000 CHF	Fällig innerhalb 1 Jahr	Fällig innerhalb 2 Jahren	Fällig innerhalb 3 Jahren	Fällig innerhalb 4 Jahren	Fällig nach 4 Jahren	Total
2023	1 473	873	578	293	44	3 261
2022	1 259	655	284	79	7	2 284

Die zukünftigen Mietverpflichtungen für Büro- und Lagerräumlichkeiten betragen per 31. Dezember:

Langfristige Mietverpflichtungen in 1 000 CHF	Fällig innerhalb 1 Jahr	Fällig innerhalb 2 Jahren	Fällig innerhalb 3 Jahren	Fällig innerhalb 4 Jahren	Fällig nach 4 Jahren	Total
2023	8 782	6 624	5 659	3 456	12 976	37 497
2022	8 547	5 826	4 088	3 798	6 882	29 141

25. Verpfändete beziehungsweise eingeschränkt verfügbare Aktiven

in 1 000 CHF	2023	2022
Sachanlagen	2 099	3 147
Total	2 099	3 147

Bei den verpfändeten, beziehungsweise eingeschränkt verfügbaren Aktiven handelt es sich ausschliesslich um Sicherstellungen von Bank- und Hypothekarfinanzierungen, welche mit keinen speziellen Konditionen behaftet sind. Die Aktiven stehen nach der Rückzahlung der Kredite wieder zur freien Verfügung.

26. Eventualverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2023 bestanden keine Eventualverbindlichkeiten (2022: keine).

27. Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 bis zur Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat gab es keine wesentlichen Ereignisse, welche zusätzliche Angaben oder eine Anpassung der Konzernrechnung 2023 erfordern würden.

28. Liste der Gruppengesellschaften

Gesellschaften und Niederlassungen		Sitz	Währung	Kapital in 1000	Beteiligungsanteil
Holding- und Finanzgesellschaften					
Schweiz	Bossard Holding AG	Zug	CHF	40 000	100
	Bossard Finance AG	Zug	CHF	100	100
Deutschland	Bossard Beteiligungs GmbH	Illerrieden	EUR	25	100
UK	bigHead Fasteners Ltd	Verwood	GBP	1 847	42
USA	Bossard U.S. Holdings, Inc.	Phoenix, AZ	USD	40 000	100
Europa					
Schweiz	Bossard Aerospace Switzerland AG	Zug	CHF	50	100
	Bossard AG	Zug	CHF	12 000	100
	3d-prototyp GmbH in Liquidation	Dietikon	CHF	20	100
Österreich	Bossard Austria Ges.m.b.H.	Schwechat	EUR	1 017	100
	KVT-Fastening GmbH	Linz	EUR	509	100
Tschechien	Bossard CZ s.r.o.	Brno	CZK	1 000	100
	KVT-Fastening s.r.o.	Brno	CZK	200	100
Dänemark	Bossard Denmark A/S	Hvidovre	DKK	9 000	100
Frankreich	Bossard France SAS	Souffelweyersheim	EUR	17 600	100
Deutschland	Bossard Aerospace Germany GmbH	Feldkirchen	EUR	1 050	100
	Bossard Deutschland GmbH	Illerrieden	EUR	100	100
	Bossard Deutschland GmbH	Velbert	EUR	110	100
Ungarn	KVT-Fastening Kft.	Budapest	HUF	3 000	100
Irland	Arnold Industries Cork DAC	Cork	EUR	0,2	100
Italien	Bossard Italia S.r.l.	Legnano	EUR	100	100
Niederlande	Bossard Nederland B.V.	Almere	EUR	45	100
Norwegen	Bossard Norway AS	Oslo	NOK	200	100
Polen	Bossard Poland Sp. z o.o.	Radom	PLN	1 300	100
	KVT-Fastening Sp. z o.o.	Radom	PLN	100	100
Rumänien	KVT-Fastening S.R.L.	Bukarest	RON	0,2	100
Serbien	KVT-Fastening d.o.o. Beograd	Belgrad	RSD	1 000	100
Slowakei	KVT-Fastening spol. s.r.o.	Bratislava	EUR	5	100

Fortsetzung auf Seite 153

Gesellschaften und Niederlassungen		Sitz	Währung	Kapital in 1000	Beteiligungsanteil
Slowenien	KVT-Tehnika pritrjevanja, d.o.o.	Ljubljana	EUR	8,3	100
Südafrika	Bossard South Africa (Pty) Ltd	Kempton Park	ZAR	-	75
Spanien	Bossard Spain SA	Sant Cugat del Vallès	EUR	745	100
Schweden	Bossard Sweden AB	Malmö	SEK	400	100
UK	bigHead Bonding Fasteners Ltd	Verwood	GBP	1,8	42
Amerika					
Kanada	Bossard Canada, Inc.	Montreal	CAD	-	100
	Bossard Ontario Inc.	Toronto	CAD	-	100
Mexiko	Bossard de México, S.A. de C.V.	Monterrey	USD	755	100
	Aero-Space Southwest Mexico, S. de R.L. de C.V.	Guadalajara	MXN	10	100
USA	Bossard Aerospace, Inc.	Phoenix, AZ	USD	4,9	100
	Bossard Aerospace U.S., Inc.	Irving, TX	USD	25	100
	Bossard, Inc.	Cedar Falls, IA	USD	2 255	100
	Bossard, LLC	Stoughton, MA	USD	-	100
Asien/Ozeanien					
Australien	Bossard Australia Pty. Ltd	Melbourne	AUD	500	100
China	Bossard Fastening Solutions (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	76 829	100
	Bossard Fastening Solutions (Tianjin) Co. Ltd	Tianjin	RMB	68 102	100
Indien	LPS Bossard Pvt. Ltd	Rohtak	INR	48 000	51
Malaysia	Bossard (M) Sdn. Bhd.	Penang	MYR	8 500	100
Singapur	Bossard Pte. Ltd	Singapur	SGD	15 600	100
	Bossard Services Pte. Ltd	Singapur	SGD	300	100
Südkorea	Bossard (Korea) Ltd	Cheonan	KRW	3 500 000	100
Taiwan	Bossard Ltd Taiwan Branch	Taichung	TWD	-	100
Thailand	Bossard (Thailand) Ltd	Bangkok	THB	45 000	100
Assoziierte Gesellschaften					
Schweiz	Ecoparts AG	Hinwil	CHF	270	30
	MultiMaterial-Welding AG	Biel/Bienne	CHF	187	41
	Sentinus AG	Cham	CHF	100	20
Österreich	PDi Digital GmbH	Fernitz-Mellach	EUR	35	30

29. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bossard Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Bossard Holding AG kontrolliert. Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen. Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Aufgabe der Kontrolle über die Gesellschaft dekonsolidiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Konzerngesellschaften der 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen und noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden eliminiert.

Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften werden vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche von der Bossard Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert werden. Kontrolle ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Kontrolle wird dann angenommen, wenn die Bossard Holding AG entweder direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt oder die Kontrolle über die Gesellschaft auf eine andere Art ausüben kann. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Kontrolle begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100% der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eingeschlossen. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Gewinn oder Verlust werden separat in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Der Goodwill aus Akquisitionen wird gemäss Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» bestehendem Wahlrecht per Erwerb zum Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet und direkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet. Der Goodwill ent-

spricht der positiven Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und den anteiligen neu bewerteten Nettoaktiven eines erworbenen Unternehmens per Erwerbszeitpunkt.

Transaktionen mit Minderheiten, die keine Veränderung der Konsolidierungsmethode zur Folge haben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital abgebildet. Die Differenz zwischen dem Transaktionspreis und dem entsprechenden Minderheitsanteil wird als Goodwill mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet.

Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften sind Unternehmen, an denen die Bossard Holding AG direkt oder indirekt eine Beteiligung von 20% bis 50% hält und über massgeblichen Einfluss verfügt. Die Erfassung in die Konzernrechnung erfolgt nach der Equity-Methode. Bei der Equity-Methode werden Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften per Erwerbszeitpunkt zum anteiligen Eigenkapital erfasst. Die Differenz zum Kaufpreis wird als Goodwill mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet. In der Folge wird der Beteiligungsbuchwert an die Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals des Unternehmens angepasst.

Minderheitsbeteiligungen

Minderheitsbeteiligungen unter 20% ohne anderweitige Kontrolle oder massgeblichen Einfluss werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgen in den jeweiligen Landeswährungen. Transaktionen in Fremdwährungen werden im Zeitpunkt der Transaktion zum massgebenden Tageskurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen aus Anpassungen von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden in der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften als Währungsgewinn oder -verlust verbucht und sind im Konzernergebnis enthalten.

Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften in fremden Währungen werden in der Konzernrechnung wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Die Positionen der Bilanz zu Stichtagskursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Positionen der Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen. Die Umrechnungsdifferenzen sowie Wechselkursdifferenzen auf Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im konsolidierten Eigenkapital der Gruppe erfasst.

Folgende Umrechnungskurse der Hauptwährungen wurden angewendet:

	31.12.2023 Stichtagskurs	01.01.2023– 31.12.2023 Durchschnittskurs	31.12.2022 Stichtagskurs	01.01.2022– 31.12.2022 Durchschnittskurs
1 EUR	0,93	0,97	0,99	1,01
1 USD	0,84	0,90	0,93	0,95
100 DKK	12,47	13,04	13,28	13,51
100 RMB	11,87	12,72	13,32	14,20
100 INR	1,01	1,09	1,12	1,22

30. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, Festgeldanlagen und kurzfristige, leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bewertet werden die flüssigen Mittel zu Nominalwerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zu dem in Rechnung gestellten Wert abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Die Wertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbaren Bonitätsrisiken gebildet.

Vorräte

Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten bilanziert. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Einstandspreis setzt sich aus dem Produktpreis und den Bezugskosten (Frachten, Zoll, usw.) zusammen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert abzüglich Verkaufskosten wertberichtigt.

Sachanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert und grundsätzlich nicht abgeschrieben. Gebäude, Maschinen und Einrichtungen, Büroeinrichtungen und Mobilien sowie Fahrzeuge werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer:

Gebäude	30–40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–20 Jahre
Büroeinrichtungen und Mobilien	3–10 Jahre
Fahrzeuge	4–10 Jahre

Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Erneuerungsarbeiten zur Verlängerung der Nutzungsdauer von Anlagen werden aktiviert. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit ihren Anschaffungswerten und den dazugehörigen aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Anlagekonto ausgebucht. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

Leasing

Leasingverhältnisse von Gegenständen, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen des Eigentums beim Leasinggeber bleibt, werden als operatives Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Immaterielles Anlagevermögen – Software

Kosten und Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Software werden als immaterielles Anlagevermögen erfasst, wenn es sich um ein klar identifizierbares und geschäftsspezifisches Programm handelt, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind und ein über mehrere Jahre messbarer Nutzen besteht. Die Software wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche 15 Jahre nicht übersteigt, abgeschrieben.

Immaterielles Anlagevermögen – übrige

Diese Position enthält Rechte. Die Abschreibung der Rechte erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche maximal zehn Jahre beträgt.

Finanzielles Anlagevermögen

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nicht konsolidierten Beteiligungen auch langfristige Darlehen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Wertveränderungen werden in der Periode, in welcher sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Wertbeeinträchtigung

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird zum Bilanzstichtag geprüft. Wertminderungen werden der Erfolgsrechnung belastet.

Derivative Finanzinstrumente

Finanzinstrumente werden in der Bilanz erfasst und zu aktuellen Werten bewertet. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den finanziellen Vermögenswerten und die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Zu Absicherungszwecken gehaltene, derivative Finanzinstrumente werden gleich bewertet wie das entsprechende Grundgeschäft.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten der Gruppe gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine begründete Verpflichtung hat, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Finanzschulden

Finanzschulden werden zum Nominalwert bewertet. Sie werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern die Gruppe die Begleichung nicht auf einen Zeitpunkt von mindestens zwölf Monaten nach Bilanzstichtag verschieben kann.

Eigene Aktien

Der Ausweis der eigenen Aktien erfolgt zum Anschaffungswert als Minusposten im Eigenkapital. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

Aktienbezogene Vergütungen

Es besteht ein Aktienplan für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung, wonach diese einen Teil ihrer Gesamtvergütung in Aktien beziehen müssen, respektive können.

Der Bezug der Aktien erfolgt zum Marktwert. Der Marktwert wird jeweils im Februar festgelegt und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der letzten zehn Handelstage im Februar.

Es besteht ein Kaderbeteiligungsplan (RSU, Restricted Stock Unit Plan), wonach Kadermitglieder im Gegenwert eines fixen Betrags Bezugsrechte (RSU) auf Namenaktien A der Bossard Holding AG zugeteilt bekommen. Die Umrechnung erfolgt zum Marktwert und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten zehn Handelstage im November. Die Aktienbezugsrechte (RSU) sind während drei bis fünf Jahren gesperrt. Nach drei Jahren werden jährlich je ein Drittel der zugeteilten Bezugsrechte als Namenaktien A an das Kadermitglied ausgeliefert, sofern der oder die Berechtigte sich zum Auslieferungszeitpunkt im Anstellungsverhältnis befindet. Alle zukünftigen Bezugsrechte verfallen mit sofortiger Wirkung mit dem Austritt aus dem Unternehmen. Wird das Arbeitsverhältnis infolge Pensionierung, Invalidität oder Tod beendet, werden die RSU sofort zugeteilt.

Ein analoger Kaderbeteiligungsplan (RSU) existiert für die Konzernleitung. Bei diesem erfolgt die Zuteilung jedoch basierend auf der Umsetzung der strategischen Initiativen der Gruppe im Vorjahr. Daher liegt der Beginn des Erdienungszeitraums nach Abschluss des Geschäftsjahrs. Die Umrechnung erfolgt zum Marktwert und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten zehn Handelstage im Dezember. Die RSU der Konzernleitung verfallen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht, sondern unterliegen weiterhin der jeweiligen Zuteilungsfrist.

Die aktienbezogenen Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Tageswert bewertet und über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand und als Eigenkapital (Instrumente mit Aktienausschüttung) bzw. als Verbindlichkeit (Instrumente mit Barausgleich) erfasst. Sofern kein Barausgleich vorgesehen ist, erfolgt keine Folgebewertung, ausser bei Änderungen der Ausübungs- und Bezugskonditionen. Die Folgebewertung basiert auf dem Schlusskurs der Aktie am letzten Handelstag des betreffenden Geschäftsjahrs. Da keine zusätzlichen Aktien geschaffen werden, findet keine Titelverwässerung statt.

Vorsorgeverpflichtungen

In der Gruppe bestehen aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften eine Reihe von Vorsorgeplänen. Das Vermögen ist im Allgemeinen in autonomen Vorsorgeeinrichtungen oder gesetzlichen Vorsorgeplänen ausgesondert. Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Vorsorgepläne werden gemäss Swiss GAAP FER 16 behandelt.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf die Gruppe werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus einer Überdeckung erfolgt dann, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diesen zur Senkung des künftigen Vorsorgeaufwands der Gruppe zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Beiträge der Gruppengesellschaften werden der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr belastet.

Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Der Umsatz wird zum Marktwert erfasst und stellt den Forderungsbetrag abzüglich Umsatzsteuern und Erlösminderungen für geleistete Warenlieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar. Die Erlösminderungen bestehen aus Positionen, welche direkt dem Verkaufsumsatz zugeordnet werden können, wie etwa Skonti und Debitorenverluste. Erträge gelten bei Lieferung beziehungsweise bei Leistungserfüllung als realisiert.

Ertragssteuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt. Latente Ertragssteuern werden gemäss der «Liability-Methode» auf temporären Differenzen zwischen den Steuerwerten und den Werten basierend auf Swiss GAAP FER berücksichtigt.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen dürfen nur dann bilanziert werden, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst. Für Steuern auf zukünftige Ausschüttungen aus zurückgehaltenen Gewinnen von Konzerngesellschaften werden keine latenten Steuern angesetzt, sofern in absehbarer Zukunft keine Ausschüttung beabsichtigt ist und der Konzern deren zeitlichen Verlauf selber steuern kann.

Nahestehende Personen und Gesellschaften

Eine Person oder Gesellschaft ist der Gruppe nahestehend, wenn sie direkt oder indirekt die Gruppe kontrolliert, von der Gruppe kontrolliert wird oder unter gemeinsamer Kontrolle steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist (Verwaltungsrat und Konzernleitung) oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe sowie Vorsorgepläne auch als nahestehend angesehen.

Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung

Das Erstellen der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erfordert vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen

der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen basieren auf dem besten Kenntnisstand des Verwaltungsrats und der Konzernleitung über laufende und zukünftige Handlungen der Gruppe. Die effektiven Ergebnisse können letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

31. Finanzielles Risikomanagement

Ziel des Risikomanagements ist es, finanzielle Risiken mit potenziell negativen Auswirkungen auf die Gruppe zu identifizieren, zu beurteilen und entsprechend abzusichern oder zu minimieren. Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für das Risikomanagement, wobei die Durchführung an die Finanzabteilung der Gruppe delegiert wird. Die Ergebnisse aus diesem Prozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung zusammengefasst.

Die Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit, aber auch aus den Finanztätigkeiten der Gruppe ergeben. Die für die Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken umfassen Fremdwährungsrisiken sowie Kreditrisiken bezogen auf die Zahlungsfähigkeit der Gegenparteien. Allfällige Absicherungen erfolgen ausschliesslich im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit. Zur Absicherung von weiteren Risiken verfügt die Gruppe über einen umfassenden Versicherungsschutz.

Fremdwährungsrisiko

Aufgrund ihrer internationalen Tätigkeit ist die Gruppe Wechselkursschwankungen ausgesetzt, welche Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Konzernrechnung haben. Die Gruppe überwacht ihre Währungsrisiken laufend und sichert sie, wenn angebracht, ab. Die Währungsrisiken beschränken sich dabei im Wesentlichen auf den Euro und den US-Dollar. Die Geschäftstransaktionen in den einzelnen Gruppengesellschaften finden überwiegend in deren jeweiligen Lokalwährung statt, weshalb das Währungsrisiko aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingeschätzt

wird. Bei einigen Gruppengesellschaften bestehen jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungen an Lieferant:innen ausserhalb ihrer Lokalwährung. Sofern angebracht, werden Teile dieser Fremdwährungsrisiken durch Terminkontrakte abgesichert. Das Nettovermögen der ausländischen Gruppengesellschaften ist dem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Der Absicherung dieser Kursrisiken wird teilweise durch Kreditaufnahme in der jeweiligen Fremdwährung und, wenn angebracht, durch Devisentermingeschäfte Rechnung getragen. Diese Kontrakte haben Laufzeiten von maximal einem Jahr.

Zinsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko wird zentral vom Gruppentreasury laufend überwacht und gesteuert. Die Gruppe kann in bestimmten Marktsituationen Gebrauch von Instrumenten zur Absicherung von Zinssatzschwankungen machen oder einen Teil des variabel verzinslichen Fremdkapitals in festverzinsliche Kredite umwandeln.

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen, wenn die Gegenpartei einer Transaktion nicht willens oder in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch die Festlegung von Kreditlimiten, Bonitätsprüfungen und dem Betreiben eines effizienten Mahnwesens minimiert. Aufgrund der monatlichen internen Berichterstattung ist die laufende Überwachung der offenen Forderungen gewährleistet. Zudem besteht der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kundinnen mit einer breiten geografischen und industriellen Verteilung, was ein mögliches Klumpenrisiko beschränkt.

Liquiditätsrisiko

Ein vorsichtiges Risikomanagement setzt unter anderem voraus, dass ein angemessener Betrag an flüssigen Mitteln und verfügbaren Kreditlimiten zur Verfügung steht sowie die Möglichkeit von Refinanzierungen vorhanden ist. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, hält die Gruppe eine Liquiditätsreserve in Form von flüssigen Mitteln und Kreditlimiten. Die optimale Liquiditätssteuerung erfolgt durch ein Cash Pooling.

Kapitalrisiko

Zur Minimierung des Kapitalrisikos stellt die Gruppe sicher, dass die Weiterführung ihrer operativen Tätigkeit gewährleistet ist und eine angemessene Rendite für das Aktionariat erzielt wird. Zur Erreichung dieses Ziels können die Dividendenzahlung angepasst, Kapital dem Aktionariat zurückbezahlt, neue Aktien ausgegeben oder Vermögenswerte veräussert werden.

Die Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf der Basis der Eigenkapitalquote, deren Zielwert bei mindestens 40 % angesetzt ist.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Bossard Holding AG Zug

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bossard Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2023, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 132 bis 159) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

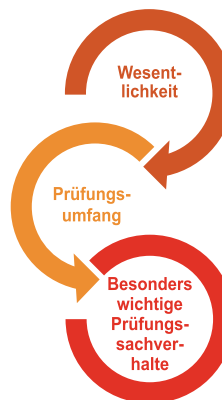
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 5 000 000

Wir haben bei elf Konzerngesellschaften in sechs Ländern Prüfungen («full scope audits») durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 67 % der Umsatzerlöse des Konzerns bei.

Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen bei weiteren drei Konzerngesellschaften in zwei Ländern durchgeführt, die weitere 4 % der Umsatzerlöse des Konzerns abdecken.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung der Vorräte

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 5 000 000
Bezugsgrösse	Gewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 500 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk festgelegt. Alle wesentlichen Tochtergesellschaften im Konzern wurden durch PwC geprüft. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers umfasste Videokonferenzen mit den Teilbereichsprüfern, eine Hinterfragung der Risikobeurteilung sowie die Teilnahme an Besprechungen zur Revision bei den Konzerngesellschaften mit einem „full scope audit“, an denen auch das lokale Management, der lokale Prüfer und Vertreter des Konzerns teilnahmen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Vorräte

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Vorräte stellen mit CHF 358,5 Millionen (nach Abzug einer Wertberichtigung von CHF 50,7 Millionen) per 31. Dezember 2023 die grösste Position der Vermögenswerte dar und entsprechen rund 44 % der gesamten Aktiven.

Die Handelswaren werden zu Anschaffungskosten oder dem tieferen Nettoverkaufswert bewertet (Niederstwertprinzip).

Wir erachten die Bewertung der Vorräte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund der Höhe der Bilanzposition sowie der Ermessensspielräume bei der Ermittlung der notwendigen Wertberichtigungen für Produkte mit fehlender Marktfähigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit.

Wir verweisen auf die Seite 137 (Ziffer 3 Vorräte) und die Seite 155 (Ziffer 30 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) im Geschäftsbericht.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben folgende Prüfungshandlungen für die Beurteilung der Angemessenheit der Bewertung der Vorräte vorgenommen.

- Wir erlangten ein Verständnis über den Prozess der Bewertung der Vorräte.
- Die für die Bewertung verwendeten Anschaffungskosten haben wir stichprobenweise anhand der letzten Einkaufspreise geprüft. Zudem haben wir die Einhaltung des Niederstwertprinzips auf der Basis von Stichproben anhand von Verkaufstransaktionen im Geschäftsjahr überprüft.
- Wir stellen sicher, dass die Methoden zur Ermittlung der Wertberichtigungen auf den Vorräten stetig angewendet wurden.
- Bei den Vorräten mit fehlender Marktfähigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit haben wir die Annahmen für die Basiskalkulation der notwendigen Wertberichtigungen mit der Konzernleitung besprochen und beurteilt. Dabei haben wir insbesondere auch die Entwicklung der Wertberichtigung pro Produkte- resp. Wertberichtigungskategorie im Vergleich zum Vorjahr sowie die Erfahrungswerte aus wesentlichen, unerwarteten Wertminderungen oder der Liquidationen von Produkten in den vergangenen Jahren berücksichtigt.
- Wir haben die rechnerische Richtigkeit sowie die Vollständigkeit der Basiskalkulation der Wertberichtigungen stichprobenweise geprüft.
- Wir haben die Ergebnisse und die Entwicklung der Wertberichtigung mit der Konzernleitung und dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss besprochen.

Aufgrund unserer durchgeführten Prüfungshandlungen erachten wir das Vorgehen der Konzernleitung für die Bewertung der Vorräte als angemessen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, die Anmerkung 5 und 6 im Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse:

<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>.

Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Simon Hux

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 23. Februar 2024

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

BOSSARD HOLDING AG

Bilanz

in CHF	Anmerkungen	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		14 793	1 367 289
Übrige Forderungen	1	917 419	941 899
Aktive Rechnungsabgrenzungen		43 423	54 548
		975 635	2 363 736
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2	39 620 491	30 866 800
Beteiligungen	3	118 023 215	118 023 215
		157 643 706	148 890 015
Total Aktiven		158 619 341	151 253 751

in CHF	Anmerkungen	31.12.2023	31.12.2022
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		51 072	130 930
Passive Rechnungsabgrenzungen		299 026	284 761
		350 098	415 691
Total Fremdkapital		350 098	415 691
Eigenkapital			
Aktienkapital		40 000 000	40 000 000
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen		15 701 654	15 701 654
Übrige gesetzliche Kapitalreserven		2 049 686	2 049 686
Gesetzliche Gewinnreserven			
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		16 000 000	16 000 000
Freiwillige Gewinnreserven		34 111 700	34 111 700
Bilanzgewinn			
Vortrag		4 492 943	14 442 755
Jahresgewinn		48 823 814	32 376 142
Eigene Aktien	4	-2 910 554	-3 843 877
Total Eigenkapital		158 269 243	150 838 060
Total Passiven		158 619 341	151 253 751

BOSSARD HOLDING AG

Erfolgsrechnung

in CHF	Anmerkungen	2023	2022
Ertrag			
Ertrag aus Beteiligungen		50 000 000	35 000 000
Übrige betriebliche Erträge		300 000	300 000
Aufwand			
Personalaufwand	8	-1 491 885	-1 634 223
Übriger betrieblicher Aufwand		-909 919	-718 694
Sonstiger Finanzertrag		1 033 211	268 101
Finanzaufwand		-74 076	-839 042
Jahresgewinn vor Steuern		48 857 331	32 376 142
Direkte Steuern		-33 517	-
Jahresgewinn		48 823 814	32 376 142

BOSSARD HOLDING AG

Anhang zur Jahresrechnung

Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Allgemein

Die Jahresrechnung der Bossard Holding AG, mit Sitz in Zug, entspricht den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR). Die Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Da die Bossard Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard (Swiss GAAP FER) zur Rechnungslegung erstellt, verzichtet sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Erstellung eines gesonderten Lageberichts, auf die gesonderte Darstellung einer Geldflussrechnung sowie auf Anhangsangaben zu Revisionshonoraren. Die Ausführungen in den Kapiteln «Auf einen Blick», «Bericht an die Aktionärinnen und Aktionäre», «Unternehmen», «Corporate Governance» und «Finanzbericht» des Geschäftsberichts bilden den Inhalt des Lageberichts ab.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, unrealisierte Gewinne hingegen nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten aktiviert. Beteiligungen werden einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposition im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährungen wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:

	31.12.2023 Stichtagskurs	31.12.2022 Stichtagskurs
EUR	0,93	0,99

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

1. Übrige Forderungen

in CHF	2023	2022
Gegenüber Beteiligungen	917 419	941 899
Total	917 419	941 899

2. Finanzanlagen

in CHF	2023	2022
Gegenüber Beteiligungen	39 620 491	30 866 800
Total	39 620 491	30 866 800

3. Beteiligungen

Name, Rechtsform, Sitz	2023		2022	
	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Direkte Beteiligung				
Bossard Finance AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
Indirekte Beteiligungen				
Bossard Beteiligungs GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
bigHead Fasteners Ltd, Verwood	42 %	42 %	42 %	42 %
Bossard U.S. Holdings, Inc., Phoenix	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Aerospace Switzerland AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
3d-prototyp GmbH in Liquidation, Dietikon	100 %	100 %	100 %	100 %
KKV AG, Zug	35 %	35 %	35 %	35 %
Bossard Austria Ges.m.b.H., Schwechat	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening GmbH, Linz	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard CZ s.r.o., Brno	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening s.r.o., Brno	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Denmark A/S, Hvidovre	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard France SAS, Souffelweyersheim	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Aerospace Germany GmbH, Feldkirchen	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Deutschland GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Deutschland GmbH, Velbert	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Kft., Budapest	100 %	100 %	100 %	100 %
Arnold Industries Cork DAC, Cork	100 %	100 %	95 %	95 %
Bossard Italia S.r.l., Legnano	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Nederland B.V., Almere	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Norway AS, Oslo	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Poland Sp. z o.o., Radom	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Sp. z o.o., Radom	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening S.R.L., Bukarest	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening d.o.o. Beograd, Belgrad	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening spol. s.r.o., Bratislava	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Tehnika pritrjevanja, d.o.o., Ljubljana	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard South Africa (Pty) Ltd, Kempton Park	75 %	75 %	100 %	100 %

Name, Rechtsform, Sitz	2023		2022	
	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Bossard Spain SA, Sant Cugat del Vallès	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Sweden AB, Malmö	100 %	100 %	100 %	100 %
bigHead Bonding Fasteners Ltd, Verwood	42 %	42 %	42 %	42 %
Bossard Canada, Inc., Montreal	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Ontario Inc., Toronto	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard de México, S.A. de C.V., Monterrey	100 %	100 %	100 %	100 %
Aero-Space Southwest Mexico, S. de R.L. de C.V., Guadalajara	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Aerospace, Inc., Phoenix	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Aerospace U.S., Inc., Irving	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard, Inc., Cedar Falls	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard, LLC, Stoughton	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Australia Pty. Ltd, Melbourne	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Industrial Fasteners Int. Trading (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai (Liquidation)	–	–	100 %	100 %
Bossard Fastening Solutions (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Fastening Solutions (Tianjin) Co. Ltd, Tianjin	100 %	100 %	100 %	100 %
LPS Bossard Pvt. Ltd, Rohtak	51 %	51 %	51 %	51 %
LPS Bossard Information System Pvt., Rohtak	51 %	51 %	51 %	51 %
Bossard (M) Sdn. Bhd., Penang	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Pte. Ltd, Singapur	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Services Pte. Ltd, Singapur (Gründung)	100 %	100 %	–	–
Bossard (Korea) Ltd, Cheonan	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard (Thailand) Ltd, Bangkok	100 %	100 %	100 %	100 %
Ecoparts AG, Hinwil	30 %	30 %	30 %	30 %
MultiMaterial-Welding AG, Biel/Bienne	41 %	41 %	41 %	41 %
Sentinus AG, Cham (Gründung)	20 %	20 %	–	–
PDi Digital GmbH, Fernitz-Mellach	30 %	30 %	30 %	30 %

4. Eigene Aktien inkl. gehaltene Anteile von Tochterunternehmen

in CHF	2023		2022	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
Bestand 01.01.	303 559	3 843 877	300 904	4 241 836
Zugänge	36 216	8 218 877	114 577	24 768 347
Abgänge	-41 198	-9 152 200	-111 922	-25 166 306
Endbestand 31.12.	298 577	2 910 554	303 559	3 843 877

Die Gruppengesellschaften halten keine weiteren Namenaktien A. Im Jahr 2023 wurden 8 313 Namenaktien A für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme benötigt (2022: 8 676 Namenaktien A).

5. Sicherheiten zugunsten Dritter

in CHF	2023	2022
Garantieverpflichtungen	526 853 930	530 665 694
Davon beansprucht	238 920 340	294 106 568

Die Bossard Gruppe konzentriert ihre wesentlichsten Kreditfazilitäten in der Bossard Holding AG. Die Mitbenützung durch ihre Tochtergesellschaften wird mittels Garantieverpflichtungen sichergestellt.

6. Beteiligungsrechte und Optionen von Nahestehenden

Die Angaben zur Beteiligung aller Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitenden gemäss Obligationenrecht Art. 959c Abs. 2 Ziff. 11 und Art. 734d finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 22 auf Seite 149).

7. Bedeutende Aktieninhaber:innen

Die Kolin Holding AG, Zug, und Bossard Unternehmensstiftung, Zug, bilden im Sinne von Artikel 120 f. FinfraG eine Gruppe und sind im Besitz von 56,3% (2022: 56,3%) der gesamten Stimmrechte. Die Kolin Holding AG ist zu 100% im Besitz der Familien Bossard.

[Weitere vom Gesetz verlangte Angaben](#)

8. Vollzeitstellen/Personalaufwand

In der Bossard Holding AG sind keine Mitarbeitende angestellt. Im Personalaufwand ist die Vergütung des Verwaltungsrats enthalten.

BOSSARD HOLDING AG

Gewinnverwendung

Nachweis der Veränderung des Bilanzgewinns

in CHF	2023	2022
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahrs	46 818 897	53 706 900
Jahresgewinn	48 823 814	32 376 142
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Dividende pro 2022, bzw. 2021	-42 325 954	-39 264 145
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahrs	53 316 757	46 818 897

Nachweis der Veränderung der Reserven aus Kapitaleinlagen

in CHF	2023	2022
Reserven aus Kapitaleinlagen am Anfang des Geschäftsjahrs	15 701 654	15 701 654
Einlagen aus Verwendung von Vorratsaktien	-	-
Reserven aus Kapitaleinlagen am Ende des Geschäftsjahrs ¹⁾	15 701 654	15 701 654

1) Vorbehalten Anpassung durch die Eidg. Steuerverwaltung

Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF	2023
Bilanzgewinn	53 316 757
Dividende, 80 % auf dem dividendenberechtigten	
Aktienkapital von maximal 38 507 115 CHF ¹⁾	-30 805 692
Vortrag auf neue Rechnung	22 511 065

1) Die Beträge basieren auf der Anzahl dividendenberechtigter Aktien per Stichtag 31.12.2023 und können sich aufgrund von Bewegungen bei den eigenen Aktien nach dem Bilanzstichtag noch verändern.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Bossard Holding AG Zug

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bossard Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 164 bis 169) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 1 580 000
Bezugsgrösse	Eigenkapital
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht eine relevante und allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holdinggesellschaft darstellt.

Wir haben mit dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 158 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Vermerk mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, die Anmerkung 5 und 6 im Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:

<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>.

Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Wallmer



Simon Hux

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 23. Februar 2024

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

INFORMATIONEN FÜR INVESTORINNEN UND INVESTOREN

	2023	2022	2021	2020	2019
Aktienkapital					
Namenaktien A mit Nennwert 5 CHF					
Nominalkapital in 1000 CHF	33 250	33 250	33 250	33 250	33 250
Anzahl Titel ausgegeben	6 650 000	6 650 000	6 650 000	6 650 000	6 650 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	6 351 423	6 346 441	6 349 096	6 341 309	6 345 360
Namenaktien B mit Nennwert 1 CHF					
Nominalkapital in 1000 CHF	6 750	6 750	6 750	6 750	6 750
Anzahl Titel ausgegeben	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000
Total dividendenberechtigt, in Namenaktien A umgerechnet per 31.12.	7 701 423	7 696 441	7 699 096	7 691 309	7 695 360
Börsenkurse					
Ticker-Symbol (BOSN)					
Handelsvolumen (tägliches Durchschnitt)	9 182	15 065	13 466	20 805	19 036
Kurs per 31.12. in CHF	221,0	199,8	328,5	178,4	174,7
Namenaktie A höchst in CHF	264,5	331,5	362,0	179,4	180,8
Namenaktie A tiefst in CHF	173,0	157,8	172,6	90,0	123,9
Bruttodividende je					
Namenaktie A in CHF	4,00 ¹⁾	5,50	5,10	4,40	2,00
Namenaktie B in CHF	0,80 ¹⁾	1,10	1,02	0,88	0,40
in % auf Aktienkapital	80,0	110,0	102,0	88,0	40,0
Dividendenrendite in % (Basis: Kurs per 31.12.)	1,8	2,8	1,6	2,5	1,1
Konsolidierter Gewinn je ^{2) 5)}					
Namenaktie A in CHF	9,64	13,38	12,53	8,73	9,73
Namenaktie B in CHF	1,93	2,68	2,51	1,75	1,95

	2023	2022	2021	2020	2019
Konsolidierter Cashflow je ^{2) 4)}					
Namenaktie A in CHF	13,23	16,80	15,68	11,36	12,30
Namenaktie B in CHF	2,65	3,36	3,14	2,27	2,46
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)	22,9	14,9	26,2	20,4	18,0
Konsolidiertes Eigenkapital je ³⁾					
Namenaktie A in CHF	48,4	49,3	45,4	41,9	39,6
Namenaktie B in CHF	9,7	9,9	9,1	8,4	7,9
Börsenkaptalisierung (Basis: Kurs per 31.12.)					
in Mio. CHF ³⁾	1 702,0	1 537,7	2 529,2	1 372,1	1 344,4
in % des Eigenkapitals	456,7	405,1	723,6	425,7	441,5

- 1) Antrag an die Generalversammlung
- 2) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt
- 3) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresende
- 4) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen
- 5) Anteil Aktieninhaber:innen Bossard Holding AG

in Mio. CHF	2023	2022	2021	2020	2019
Economic Value Added Analyse					
Nettoumsatz	1 069,0	1 153,8	995,1	812,8	876,2
Gewinn vor Kapitalkosten und Steuern (EBIT)	113,1	141,5	123,3	86,4	95,7
Effektiver Steuersatz in %	22,9	22,2	19,2	17,6	18,3
Betriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)	87,2	110,1	99,6	71,2	78,2
Eigenkapital	372,7	379,6	349,5	322,3	304,5
Finanzschulden	293,3	354,8	251,3	196,4	220,4
Abzüglich flüssige Mittel	52,2	35,8	34,1	40,7	32,7
Investiertes Kapital (Jahresende)	613,8	698,6	566,7	478,0	492,2
Durchschnittlich investiertes Kapital (A)	656,2	632,7	522,4	485,1	466,1
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital in % (ROCE)	13,3	17,4	19,1	14,7	16,8

	2023	2022	2021	2020	2019
Fremdkapitalkosten in %					
Durchschnittlich bezahlte Fremdkapitalzinsen	2,6	1,1	1,1	1,1	1,2
Abzüglich Steuern	22,9	22,2	19,2	17,6	18,3
Fremdkapitalzinsen nach Steuern	2,0	0,9	0,9	0,9	1,0
Eigenkapitalkosten in %					
Risikofreier Kapitalsatz					
(Basis: Jahresdurchschnitt Bundesobligation)	1,0	0,8	-0,2	-0,5	-0,5
Risikoprämie	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
Eigenkapitalkosten	6,5	6,3	5,3	5,0	5,0
Eigenkapitalanteil	46,2	41,7	45,2	50,3	46,7
Gewichteter Kapitalkostensatz in % (WACC)	4,1	3,2	2,9	3,0	2,9
Economic Profit in % (ROCE - WACC) (B)	9,2	14,2	16,2	11,7	13,9
Economic Profit in Mio. CHF (A) * (B)	60,4	89,8	84,6	57,0	65,0

Die Statuten sehen ferner kein Opting-out oder Opting-up vor.

in Mio. CHF	2023	2022	2021	2020	2019
Economic Book Value (EBV)					
Market Value Added [Economic Profit/WACC]	1 480,4	2 781,9	2 933,8	1 928,9	2 271,8
Investiertes Kapital	613,8	698,6	566,7	478,0	492,2
Unternehmenswert nach Methode EVA®	2 094,2	3 480,5	3 500,5	2 406,9	2 764,0
Abzüglich Finanzschulden	293,3	354,8	251,3	196,4	220,4
Zuzüglich flüssige Mittel	52,2	35,8	34,1	40,7	32,7
Economic Book Value am 31.12.	1 853,1	3 161,5	3 283,3	2 251,2	2 576,3
Börsenbewertung und Kennzahlen					
Börsenkurs je Namenaktie A per 31.12. in CHF	221,0	199,8	328,5	178,4	174,7
Marktkapitalisierung	1 702,0	1 537,7	2 529,2	1 372,1	1 344,4
Finanzschulden, abzüglich flüssige Mittel	241,1	319,0	217,2	155,7	187,7
Unternehmenswert (EV)	1 943,1	1 856,7	2 746,4	1 527,8	1 532,1
EV in % vom Nettoumsatz	181,8	160,9	276,0	188,0	174,9
EV/EBITDA	14,1	11,2	18,9	14,4	13,5
EV/EBIT	17,2	13,1	22,4	17,7	16,0
EV/NOPAT	22,3	16,9	27,6	21,5	19,6
Kurswert/Eigenkapitalwert pro Aktie	4,6	4,1	7,2	4,3	4,4
Gewinn in % vom Eigenkapital	20,4	29,0	29,2	21,6	24,7

EBIT Earnings Before Interest and Taxes

NOPAT Net Operating Profit After Taxes

ROCE Return On Capital Employed

WACC Weighted Average Cost of Capital

EV Enterprise Value

EVA Economic Value Added

EBITDA Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization

Aktienkursentwicklung 2019–2023

Valorennummer 23862714, ISIN CH0238627142/BOSN



IMPRESSUM & AGENDA

Finanzanalysten- und Medienkonferenz
28. Februar 2024

Publikation Geschäftsbericht 2023
28. Februar 2024

Generalversammlung
8. April 2024

Publikation Umsatz 1. Quartal 2024
8. April 2024

Publikation Halbjahresbericht 2024
18. Juli 2024

Publikation Umsatz 3. Quartal 2024
14. Oktober 2024

Publikation Umsatz 2024
15. Januar 2025

Impressum

Herausgeberin: Bossard Holding AG, Zug

Konzept und Design: Keim Identity GmbH, Zürich

Nachhaltigkeitsberichterstattung: Sustainserv GmbH, Zürich

© Bossard Holding AG

Dieser Geschäftsbericht 2023 erscheint in deutscher sowie in englischer Sprache. Die deutsche Version ist massgebend.



Proven.